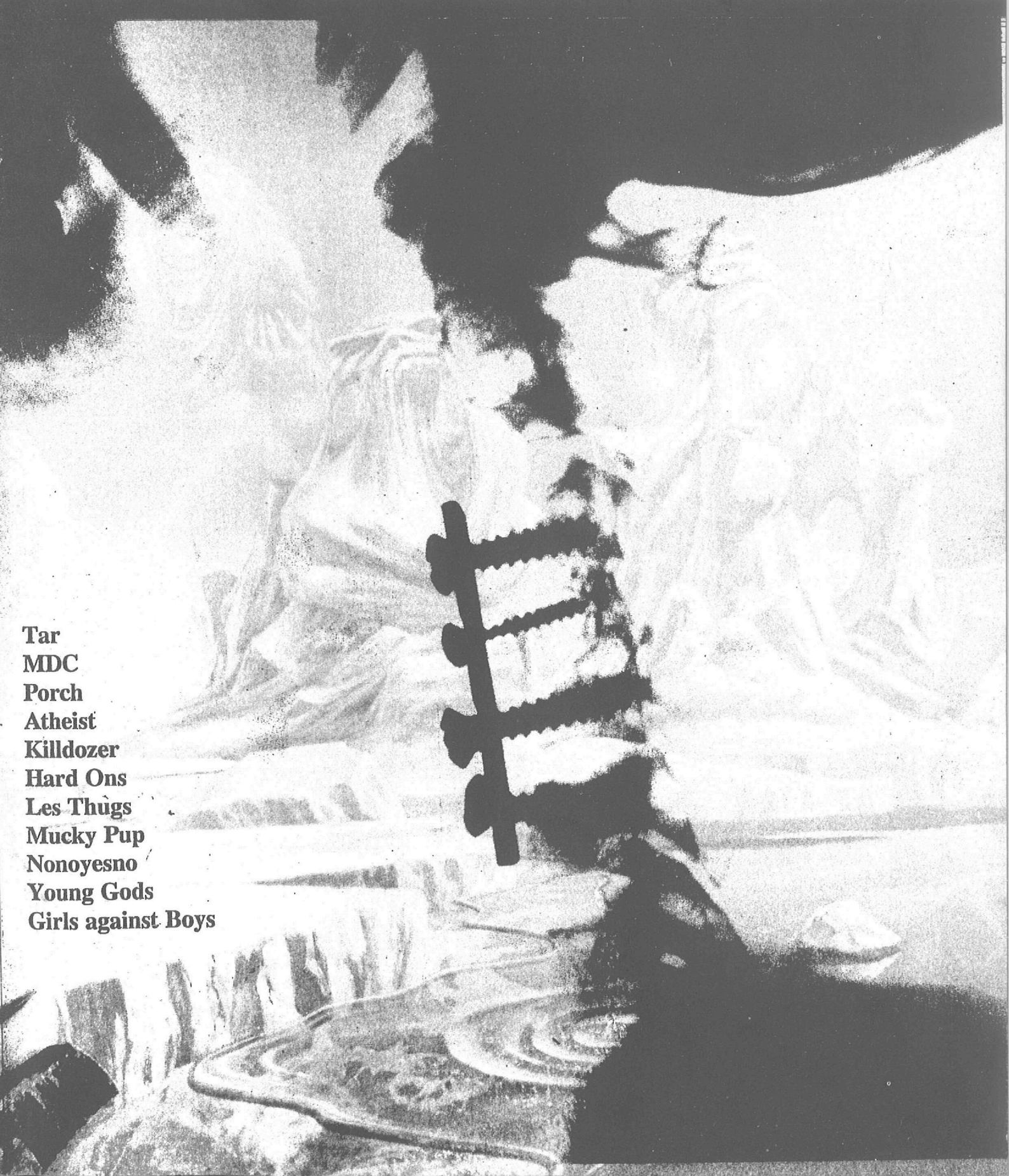
GAZIN

1B 5730 F Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 44 Februar/März 94

3.- DM



Tar
MDC
Porch
Atheist
Killdozer
Hard Ons
Les Thugs
Mucky Pup
Nonoyesno
Young Gods
Girls against Boys

BANG! wir sind umgezogen. CRASH!!!!!!!!
neue telefonnummer CRUNCH!!! 08238/7041
VROOOM!!!! fax 7197 ZZISHHHH!!! adresse
PAFFF!!!!!!! ZAKK!!!!!!KNIRSHHH!!!!!!!!
..st.leonhardstr. 30, 86500 maingründel
********** HELLO EARTH, THIS IS
PHASE 4 RECORDING STUDIO. WE GOT HARDER
GUITARS, FASTER PRODUCTION AND LOUDER
RECORDS. WE GOT A BRAND NEW PLACE, AND
IT ROCKS. SHIT HOT, DUDES!!!!!!!!!!!!!!!
NEED A DEMOTAPE?NEED A POWERFUL RECORD?
FOR COOL MONEY? CALL OR WRITE NOW.

Aufgrund meines Ärgers über das Konzert mit V-MANN JOE und den KASSIERERN am 28.11.93 in Donauwörth schreibe ich hier und möchte alle Veranstalter über Konzerte mit V-Mann Joe "informieren"!

Der erste Ärger an diesem Abend begann, als V-Mann Joe mit Erpresser Methoden versuchten die Bassbox von den Kassierern als Monitorbox herzunehmen und drohten, daß die Kassierer ansonsten nicht wie abgemacht über ihr Schlagzeug spielen dürften. Der Schlagzeuger von V-Mann Joe zeigte sich letztendlich doch kooperativ und erklärte entgegen seinen Bandmitgliedern, daß es möglich wäre die Kassierer über ihr Schlagzeug spielen zu lassen.

Als Mitveranstalter klärte ich V-Mann Joe über die Getränke auf, die für sie zur Verfügung standen. V-Mann Joe zog es aber vor, sämtliche Getränke, nämlich einen Tee mit Rum nach dem anderen bei der Wirtin am Veranstaltungsort zu bestellen. Bier und Antialkoholische Getränke von uns verschmähten sie zunächst völlig. Die Rechnung bei der Wirtin am Veranstaltungort belief sich letzten Endes auf 174.- DM, die V-Mann Joe fast alleine mit Tee und Rum versoffen haben. Wir machten ihnen anschließend das Angebot die Hälfte ihrer Rechnung zu bezahlen, obwohl wir ihnen ausreichend Getränke angeboten hatten. Schließlich bezahlten wir jedoch die ganzen 174.- DM um eine drohende Schlägerei zu vermeiden. V-Mann Joe beschimpfte auf ordinäre Weise die über 50-jährige Wirtin, weil sie für einen Tee mit Rum 5.- DM verlangt hatte.

Als wir schließlich beim privaten Schlafplatz angelangt waren, wunderte es mich überhaupt nicht, daß sie damit unzufrieden waren. Begründet haben sie es mit ungenügender Beheizung, obwohl Heizlüfter in beiden Zimmern standen. Ich selbst habe dort schon übernachtet und wurde nicht krank. V-Mann Joe jedenfalls zogen es vor, zum teuersten Hotel in Donauwörth zu fahren und dort die Sau rauszulassen. Zuvor jedoch sind sie nochmals am Konzertort vorbeigefahren, um dort weiterzusaufen und zu sagen das Juze bezahle ihre Rechnung. Die Rechnung vom Hotel wollten sie uns noch zuschicken.

Fazit: Bei V-Mann Joe handelt es sich um die dümmste, arroganteste Band die mir bisher als Veranstalter und Konzertbesucher über den Weg gelaufen ist. Von einen Konzert der V-Mann Joe in Königsbrunn bei Augsburg, erfuhr ich, daß sie sich dort genauso verhalten haben. Sie haben in Augsburg ebenfalls in einem der teuersten Hotels übernachtet und 250.- DM versoffen.

M. Hörr Hofmarkstr. 11 86690 Heißesheim

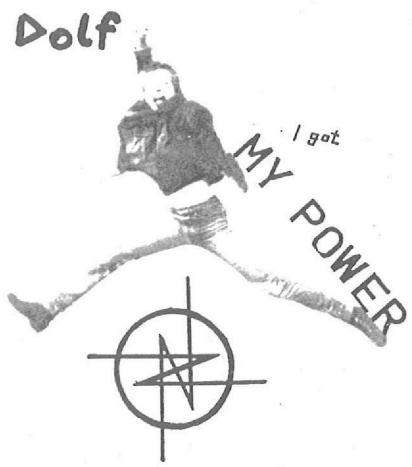
Hi Manfred!

Gut, daß du uns schreibst, gut, daß du es relativ un-emotional und informierend tust. Ich kenne diese V-Mann Joe nicht, aber deiner Beschreibung nach müssen es ziemliche Deppen sein. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß eine Band normalerweise immer nur Getränke im Rahmen von einem Kasten Bier mit oder plus Antialk bekommt. Sprit kostet immer extra, außer der Wirt gibt was aus. Wenn die Übernahme dieser Rechnung für euch wirklich notwendig war, um, wie du schreibst, eine Schlägerei zu vermeiden, heißt das, daß sich die Band spätestens damit selber völlig disqualifiziert. Es gibt unter Bands, genauso wie unter Veranstaltern, schwarze Schafe, und nichts sollte einen davon abhalten, diese beim Namen zu nennen.

fritz

Titelbild: True Metal

Seite 3: Taft enough



Wir erinnern uns, der Lieblingstote von 1992 (der Pathologen) war, laut dem "American Journal of Forensic Medicine and Pathology", ein Fabrikeinbrecher. Der fiel über ein Schrägdach zuerst auf einen Schornstein (Wirbelbruch), von dort in einen Blitzableiter (Bauchruptur mit Darmaustritt) und dann in einen Sonnenkollektor (Augenverlust); schließlich rollte er über die Dachkante (Hodenabriß), stürzte hinab und bleib mit seiner Jacke an einer Fahnenstange hängen - dort ist er dann erstickt bevor man ihn fand. Nicht schlecht, aber fast noch ungewöhnlicher ist der Sieger des letzten Jahres ('93). Ein 30jähriger wurde im Keller seines Hauses erhängt aufgefunden. Sein Kopf war vollständig mit einer Bandage aus silbergrauem Klebestreifen(das war bestimmt Gaffa) - 18 Lagen - ummantelt; die Beatmung erfolgte durch einen Luftschlauch aus Gummi. Der Tote trug fünf Damenslips, vier Hüfthalter, einen Büstenhalter mit wassergefüllten Ballons, einen Bodysuit und ein Frauenkleid. Er hing an einer um seinen Hals geschlungenen Gliederkette, die so kurz war, daß er den Boden nur mit ausgestreckten Zehen erreichen konnte. Kurz vor Eintritt des Erstickungstodes erfolgte eine Ejakulation. Ihr glaubt mir nicht, könnt ihr im letzen Spiegel von '93 nachlesen. Dagegen hat der derzeitige "Fetisch-Boom" wohl nichts entgegenzusetzen. Jetzt aber wieder was ganz was anderes, es gilt wieder eine neue Forderung zu stellen und zwar die sofortige Abschaffung des Begriffismus. Es ist einfach so das bestimmte Begriffe heutzutage (aus verständlichen Gründen) mit einem "Negativ-Image" behaftet sind, was dazu führt das Menschen, die nicht weiter denken, der Meinung sind diese Begriffe sind ansich schlecht. Das ist natürlich Grundfalsch, nehmen wir als Beispiel einen Begriff wie "Staat". Ihr kennt das ja "Scheiß Staat", "Weg mit dem Staat", etc. All das ist natürlich berechtigt wenn man sich praktisch alle Staatsformen auf dieser Welt betrachtet. Aber es ist doch zumindest vorstellbar das es auch einen wunderbaren Staat geben kann. Es ist eben nicht der "Staat" ansich schlecht, sondern das was bis heute daraus gemacht wurde. Oder "Bullen" (=Polizei), man stelle sich vor die Ordnungshüter würden nichts anderes machen als Faschisten fangen, gegen Rassisten vorgehen und Vergewaltiger einkastelen, Ausbeuter festnehmen, Macho-Raser in Gewahrsam nehmen und so. Wär doch prima. So ich denke ihr solltet jetzt wissen was ich meine, betreibt den Gedanken mal weiter mit: Führer, Chef, Politiker, usw. Alles klar um was es geht? Besser die Frage vielleicht wie es geht. Das wirkliche Problem ist doch aber das keiner mehr versteht um was es eigentlich geht. Oder sollte es heißen wie es eigentlich geht? Da kann ich gleich bei mir anfangen, sitz hier am Computer und schreib schlau daher, aber wie das Ding funktioniert ist mir unbekannt, benutzen - ja. Aber verstehen... Das ganze Leben ist mittlerweile voll von Dingen die nur noch die wenigsten Leute wirklich verstehen. Denk mal drüber nach wenn du das nächst mal mit deinem Funktelefon durch die Wohnung maschierst auf der Suche nach deinem Gameboy. Aber nicht nur das "wie" ist entscheidend, heutzutage kann doch keiner mehr reinen Gewissens sagen um "was" es geht und wenn doch dann ist das entweder anmaßend, falsch, menschlich-logisch oder wirklich wissend. Aber ich sehe schon, das ist alles ein bisschen viel. Also komm ich noch mit einer neuen Forderung. Die ergibt sich daraus das die "Massen" unsere "Stars" (hey, Alter, schon klar, Stars sind auch heute noch scheiße, deshalb auch die "") geschluckt haben. Deshalb die Forderung nach ein paar neuen "Stars". Also Rage against..., Nirvana, R.H.C.P., Soul Asylum und wie sie alle heißen waren noch nie "unsere Stars" und könnten sie auch nie sein. Denn wir wollen unsere eigenen "Stars" die nicht alle anderen auch wollen. Wo sind den die Crass, DK's von heute? Und Uk Subs, Mdc oder Slime bedeuten auch nicht mehr das was sie mal vor einigen Jahren bedeuteten, die existieren zwar immerhin noch aber sind zum Teil in schlimme Bands mutiert (siehe z.B.DRI) oder haben einfach nicht mehr das Zeug zum "Star". Oder irre ich mich und wir brauchen gar keine neuen "Stars" sollte es doch so sein das beide Formeln gültig sind, nämlich die obligatorische - Fuck Stars! und die eben angeschnittene Fuck"Stars"!? Ich hab Probleme denk ihr euch jetzt vielleicht. So seht ihr aus. Aber hier muß ich kurz erzählen das ich vor einigen Wochen einen Brief (wurde irgendwie über humanitäre Organisationen zugestellt) von einem alten Punk-Bekannten aus Sarajevo bekam. Da war ich dann doch etwas überrascht, das der gute Goran nichts besseres zu tun hat als Briefe zu schreiben - ihr wißt selbst was dort abgeht. In Erwartung von Hilferufen nach Essen, Geld oder sonstigen nützlichen Dingen öffnete ich den Brief und was will der Bursche? Infos über deutsche Bands, was sie machen, was sie veröffentlicht haben, ob sie noch existieren, etc. Das hat mich doch dann sehr gewundert, man sollte meinen die haben da unten andere Probleme. In dem Brief stand auch noch etwas wie "we have to keep the spirit alive", dieser (normal eher abgedroschene Satz) bekommt eine ganz andere Bedeutung wenn er von jemand aus einem Kriegsgebiet geschrieben wird. Wie dem auch sei, ich hoffe er hat meinen Brief noch bei guter Gesundheit erhalten und seinen Spirit nicht verloren. (Hier könnt ihr dann nochmal mit meinen "Begriffismus" von weiter oben den Begriff "Krieg" durchchecken...)

So, dann noch was banaleres - aufgrund des allgemeinen Platzmangels hier hab ich mich neulich von meiner Fanzinesammlung getrennt (nicht alles, aber der Großteil). Ziemlich irre, fast 1300 Fanzines waren das - und die hab ich auch noch alle gelesen. Zum recyclen sind die natürlich zu schade, aber ich denke ich habe einen guten Aufbewahrungsort gefunden. In Wuppertal gibts da nämlich ein Archiv das Musikzeitschriften/Fanzines sammelt und archiviert bzw. zugriffbereit macht. Somit ist also der Stoff nicht verloren. Ich sage das deshalb damit du - wenn du auch keinen Platz mehr hast oder keinen Gebrauch mehr für deine Zines - die Dinger auch dahinschickst. Die sammeln wirklich alles. Also, wenn du einen Schwung hast setzt dich mit mir in Verbindung und es gibt Details. Das war das. Und zum Schluß noch was zum schmunzeln das ich im "hallo" - so ein Infoblatt der Wea gefunden habe. Frei nach dem Motto: Wie blöd sind die Menschen heute. Der Auszug.

"Ich weiß, es ist ziemlich uncool, bei einem Major zu sein," erzählt Sharon, eine Hälfte von Pooka. "Aber als wir in London die Plattenfirmen abklapperten, sind wir bei keiner Indie-Firma gewesen, weil wir ihre Adressen nirgendwo finden konnten." Was ein Glück also, daß Englands Indies sich nicht um eine Eintragung ins Telefonbuch kümmern. Denn sonst hätten wir uns hier im Hause Wea....

Auszug Ende. Ein Glück sag ich da nur und ansonsten. Kein Kommentar.

Jahreswechsel. Buhäääh! Genau die richtige Gelegenheit, den Zeitgeist an der Gurgel zu packen und ihn solange zu beuteln, bis was sinnvolles und bleibendes rauskommt. Und, glaubt mir, wir mußten beide, Hasso und ich, verdammt lange schütteln. Laßt mich in Frieden mit dem Medienspektaktel um die braune Brut, diese Bande idiotischer fehlgeleiteter Kleinkrimineller, arme Seelen, die aber 'ne Menge Schaden anrichten können, wenn man sie läßt. Ab in die Mühlen der Justiz mit ihnen. Die bekannterweise ja auch nicht funktionieren, aber soll ich mir deswegen auch noch Sorgen machen? Ich denke, diese Scheiße sollten diejenigen auslöffeln, die sie auch ausgebrütet haben. Senkung des Asylantenzustroms mit illegalen Mitteln. Nachdem die legalen wohl zu teuer sind, hä? Jedenfalls kein sinnvolles Thema für die Presse, die ja sowieso an allem schuld ist (Trust eingeschlossen). Schlimm genug, was da abläuft, und was man nur persönlich und im grauen Alltag bekämpfen kann. Schlimmer, ja wirklich und tatsächlich schlimmer ist die über solchen billigen Horrormeldungen gerne vergessene Tatsache, daß die Emanzipation (in Ermangelung eines zutreffenderen Begriffs) schon wieder nicht vorangekommen ist. Wieder ein Jahr im Sinn des tatsächlich größten aktuellen gesellschaftlichen Problems vergeudet. Halt! Ich will jetzt nicht über "gesellschaftliche Probleme" absülzen, und Hasso schon gar nicht, das wißt ihr, wenn's nur nicht so brutal ins alltägliche Leben hinüberlappen würde, so ins persönliche, direkt erlebbare, in den Dunstkreis der persönlichen Mittäterschaft sozusagen. Es gibt doch wirklich wieder mehr Jugendliche (Mittäter), die die Rolle der Frau eher im Bereich Küche/Kinder angesiedelt sehen als im selbstbestimmten Leben. Isses wahr? Kann das sein? Bloß noch kochen und putzen und Fratzen hantieren für mehr als 50% der Bundesbevölkerung ohne Ansehen der Person?

Dazu Hasso: Wäre gar nicht so schlecht.

Trust: Warum?

Hasso: Da gäbs weniger Konflikte.

Trust: Wie das?

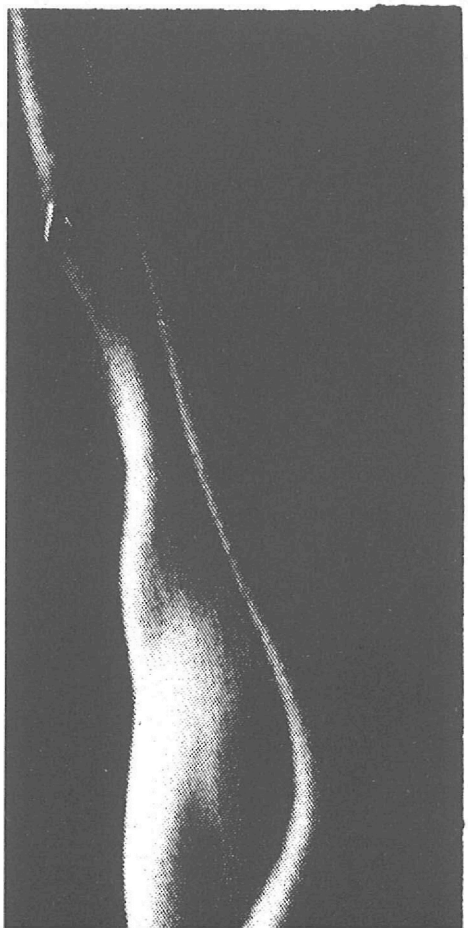
Hasso: Na weil die Männer dann stressfrei alles machen könnten, ohne von ihrem geschlechtsgebundenem Minderwertigkeitskomplex gepeinigt zu werden.

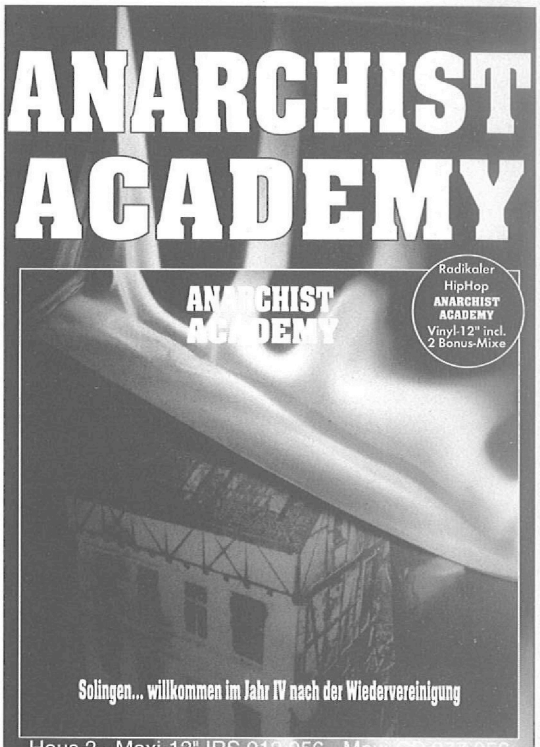
Trust: Was für ein männlicher Minderwertigkeitskomplex?

Hasso: Also das ist so. Rein entwicklungsgeschichtlich, also evolutionär und auf das überleben der Art hin konzipiert, ist innerhalb der Spezies Homo Sapiens das weibliche Geschlecht mit weitaus positiveren Eigenschaften ausgestattet als das männliche. Die Tropfsteinhöhlenbewohnerinnen hatten einfach den Neandertal-Nachwuchs am Hals, während die Kerle, wie üblich die Landschaft auf der Suche nach Wurzel, Beeren und jagbarem Getier das Gelände absuchten. Nachdem die "Chefs" aber noch nicht einmal so weit entwickelt waren wie heute ("Intellenz" usw.), kamen sie mitunter spät oder nie nach Hause. Sei es wegen Schlafs, Selbstmitleid oder Säbelzahntigern. Also mußten die Höhlenfrauen, wahrscheinlich auch durch evolutionäre Auslese, die Fähigkeit entwickeln, damit klarzukommen. Die Situation im Griff zu haben. Damit die Spezies nicht ausstirbt.
Also: Die Faustkeilheinis springen in der Urwelt herum, schlagen sich gegen die Brust (Bundolo! Kreegah!), bringen ab und zu Futter nach Hause, kommen ab und zu nicht mehr Heim, oft für eine halbe Steinzeit oder für dauernd. Kümmern sich sonst um garnichts (durch Ausgrabungen belegt!). Mit anderen Worten: in jeder Hinsicht austauschbare Sozialpartner. Das muß doch im Verlauf der einsetzenden Zivilisation auch dem Dümmsten dämmern, daß so eine Auseinanderentwicklung mit der Zeit zu Problemen führt. Zu Überarbeitung, Gereiztheit und Streßsymptomen bei den Weibchen dieser Art, zu Minderwertigkeitskomplexen und Aggression bei den Männchen. In der Neuzeit angelangt, verschärft sich die Lage durch Überbevölkerung, Drogenkonsum und zuviel Fernsehen, und die Tarzans des Technozeitalters bemühen mitunter die wildesten Theorien, um sich angesichts des beschriebenen Schlamassels selbstzubestätigen. Ich erinnere hier an einen gewissen Sigmund Freud, der das modernen Märchen vom Penisneid erfunden hat...
Trust: War der nicht auch kokainsüchtig?
Hasso: Genau, und außerdem, unter uns, Männer: wenn man so an sich hinabsieht, gibt es da etwas, auf das man, äh, frau neidisch sein könnte? Egal, ob vom technischen oder vom ästhetischen Standpunkt betrachtet.
Trust: Wir danken für dieses Gespräch.
Hasso: Klar, kein Problem.
Fritz

PUT ON SOME SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

Was für ein Jahr. Ist gar nicht in Worte zu fassen. Auf einen Nenner zu bringen. Rückwärts denken heißt eine Kette von scheinbar unzusammenhängenden Ereignissen und Momenten vor den Augen ablaufen zu lassen. Vieles wirkt schon so fern und wird durch das Hervorholen im Abstand auch nicht realer. Oder ist einfach über mich hinweggegangen. Wie die Katze im Flur, die immer noch einen großen Bogen schlägt, wenn sie mich kommen sieht, weil sie den Tritt vom letzten Frühjahr nicht vergessen hat. Ich dagegen habe schon wieder so viel vergessen. Pizza von der Ecke morgens um drei, das Gesicht meiner Freundin, die Tränen der Trennung und die Schulden bei meinen Freunden. Auf dem Berg in der Wüste zu sitzen und sich die Brandung vom Hals halten, 1939 hatte für mich schon viel davon. Nichts mehr zu wissen, aber nach außen hin wissend weiterzuleben, so viel hatte ich mir über das Jahr immer wieder vorgemacht, daß ich gegen Ende in einem Vakuum aus Hoffnungslosigkeit zu ersticken drohte. Konnte nur noch dasitzen und den Vorbeiziehenden hinterherschauen, so vollgestopft vom Gefühl der eigenen Negativität, immer nur reflektieren zu können, in Worten die wie Zähne aus einem skorbutgeschädigtem Maul rieseln. In Momenten hatte das etwas vom schleichenden Tod, sich bis zur völligen Unerträglichkeit abzulehnen, immer wieder auf Falschheiten zu stossen. Irgendwann war die Schwelle vom positiv gehandhabten Negativbewußtsein hin zum blanken Abwirtschaften überschritten, wurde aus der spielerischen Ignoranz ein zwanghaftes Fallenlassen, das sicher noch eine ganze Weile fortzusetzen gewesen wäre, hätte die gefühlte Dissonanz nicht irgendwann lebenssprengende Ausmaße erreicht. Wenn der eigene Anblick im Spiegel nur noch erträglich ist, müssen kleine Schritte gegangen werden. Akzeptanz gegen die innere Entwertungsmaschinerie, das heißt jetzt den Blick auf unbedeutender erscheinende Dinge zu richten und wenn auch noch langsam und verkrampft wirkend, atmen zu lernen. Die innere Unschuld zu akzeptieren. Erstmals wirklich zu beschließen, eine Psychotherapie anzugehen und endlich mit den Geistern der Vergangenheit zu brechen. Auf das 1994 sich als bewußterres Jahr entpuppen möge. Mit mehr Luft und viel mehr Lachen.
Im folgenden jene Platten, die mir - persönlich - im letzten Jahr am nächsten standen:
MOTHERHEAD BUG-'Zambodia'
DEITY GUNS-'Trans-Line-Appointments'
COP SHOOT COP-'Ask Questions Later'
NEIL YOUNG-'Unplugged'
YO LA TENGO-'Painful'
TOM WAITS-'Black Rider'
ARCWELDER-'Pull'
GOATS-'Tricks on the Shade'
JOHNBOY-'Pistolswing'
STEEL POLE BATH TUB-'The Miracle of Sound in Motion'
SMASHING PUMPKINS-'Siamese Dream'
FLOWERPORNOES-'Mama's Pfirsiche'
GIRLS AGAINST BOYS-'Venus Luxure No. 1 Baby'
CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER-'Koksofen'
GETO BOYS-'Til Death do us Part'
CARCASS-'Heartwork'
CYPRESS HILL-'Black Sunday'
DE LA SOUL-'Buhloone Mind State'
NONOYESNO-'Deepshit, Arkansas'
PET SHOP BOYS-'Very'





Haus 3 - Maxi-12" IRS 912.056 - Maxi-CD 977.056

WILLKOMMEN IM JAHR VIER NACH DER WIEDER VEREINIGUNG

Benefit-12"/Maxi-CD zu Gunsten der Rechtsanwalt-Belange von Flüchtlingen!
Unterstützt von:
Rock Hard - C.O.R.E. - Marabo
Visions - Trust - Prinz - New Life
Out Of Step - What`s that noise
Braintime - Crazy Large - Toys Move
Plastic Bomb - Ox - Gags`n`Gore
In Full Effect - Mik`s X-Side - Otherwise

RECORDINGS
distributed by IRS INTERCORD RECORD SERVICE
marketed by COMMUNITY

ABOS

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestellcoupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)

0 Hiermit bestelle ich:

ein Fünf(Ausland 4)-Hefte-Abo für 20.- DM
beginnend mit Nummer_____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die ersten 10 Einsender des Abo-Coupons (bzw. der 'Abo Aus-Karte) die neue
HERB GARDEN - 'H.M.S. Disaster' LP (Vinyl)
BUGEYED - 'Monsters rule my world' LP (Vinyl)
(Draufschreiben was ihr wollt)
(Nochmal besten Dank an Efa in Berlin)
Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
86163 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen)

Kontaktadresse:
(Redaktionelles)
Fritz Effenberger
St. Leostr. 86500 Maingründel
Tel. 08238/7041 Fax 7197

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Tom, Matthias,Fritz,P, Hajo, Howie, Freezy, Gitze, Jobst, Michael, Luzia, Christoph, Al, Rainer, Uli, Kai

Fotos:
Olli, Andrea, Rudolf, Christoph B., Fox, Bertram

Layout:
Mitch

Abo:
5 Ausgaben (Ausland 4) für 20.-DM per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 5/93-94 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Redaktionschlüsse) für 94 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #45 erscheint im April 94 Redaktionschluß hierfür ist der 15.März 94

DOOM

SELFISH

Release date: 10.Jan.94
SPV 080-69732 CD

DOOM

is back with 12 brand new studio tracks!

SELFISH

did record 7 studio tracks!

A UK/Finland split release of fast blasting HC-Trash, fresh and out of the stereotype.

If you think ENT get old ´n´ lame you have to order this! Available on CD and LP.

Faces of Death 16 track debut CD, insane australian grinding Death. It´ll make your ear drum bleed...

- CD only release -

Release date: Late 1993
SPV 076-69722 CD

ECOCENTRIC RECORDS

P.O.Box 572
56005 Koblenz
Germany

Price:
CD: 20.-DM/13 US$ ppd
LP: 16.-DM/13 US$ ppd

Fangen wir doch gleich mit den schlechten Nachrichten an

LEATHERFACE

haben sich aufgelöst. Grund waren wohl Differenzen unter den Mitgliedern sowie bei einigen zu hoher Alk-Konsum. Sehr schade. Aber als Trost wird es noch eine letzte Scheibe auf *Domino(Rtd)* geben, außerdem hat sich Sänger/Gitarrist *Frankie* schon wieder mit *Andy* zusammengetan um eine neue Band zu gründen, man darf gespannt sein. Laut *Mrr* hat *Jason Cardell*, der Sänger von Australiens

BASTARD SQUAD

seine Freundin mit einem Baseballschläger ermordet. Er war zu der Zeit auf irgendwelchen - vom Arzt verordneten - Arzneien und hat auch davor versucht ins Krankenhaus zu kommen, wurde aber abgelehnt. Über der Tatzeit klafft eine Gedächtnislücke. Noch einen Toten gibt es von

HAPPY FARM

aus Skandinavien zu vermelden, deren Gitarrist hat sich einen Abend vor dem Gig in Bremen aus dem 5. Stock gestürzt, wie wir hörten wegen "manisch-depressiv". Die Band hat am Tag drauf ihren Gig durchgezogen und hatte dasselbe auch mit ihrer Europatour vor. Kommen wir zu etwas erfreulicheren Meldungen

Heiland Solo

ist Frei!! Nach seinem jahrelangen Kampf als Totalverweigerer (wir berichteten) wurde er nun als untauglich eingestuft, konnte den Knast verlassen und muß seinen Wehrdienst nicht mehr erfüllen. Einen ganz anderen Dienst will Kollege

Moses

vom *Zap* antreten, er will im Superwahljahr '94 in seiner Heimatstadt Homburg als Stadtrat kandidieren und evtl. auch eine Partei gründen. Hoffen wir das seine Wünsche in Erfüllung gehen. Aus seriösen Quellen verlautet aber das er wohl nicht so viele Wählerstimmen sammeln wird da die meisten seiner Anhänger noch nicht wahlberechtigt sind. Da denk man was man will. Interessant auch zu wissen, daß

Marshall Penn

(siehe Trust # 42 "Vergewaltigungsangeklagter") nun wieder bei

CONFLICT

spielt. Das geht natürlich nicht, ohne das sich die Band dazu äußert. Bisher weht aber eher ein sehr unzufriedenstellender Wind aus England rüber der ungefähr so klingt "Wenn es wegen ihm Ärger auf der Europa Tour geben kann dann bleibt er halt daheim". Bleibt zu hoffen das da noch mehr kommt, ansonsten hat sich die Band irgendwie disqualifiziert. Wenn wir dann bei Bands sind, die

SLAGS

sind nicht mehr bei dem Sony Unterlabel *Dragnet*. Es gab wohl Meinungsverschiedenheiten wegen der Musik die die Band in Zukunft spielen sollte. Da sich die Frauen nichts vorschreiben lassen wollten hat man sich eben getrennt. Ein ähnliches Label wie *Dragnet* gibt es jetzt auch (wieder) bei *Wea* und zwar hat man dem eingeschlafenen *Königshaus* wieder neues Leben eingehaucht, mal sehen was von denen kommen wird. Weil wir grade bei Majors sind, es haben natürlich wieder einige Bands ihre Labels verlassen und sind bei der Industrie ge (-strandet?) -landet. Die zweite *Dischord* Band, nach JAWBOX, nämlich

SHUDDER TO THINK

sind in den USA von *Epic* gesignt worden. Bei *Atlantic* sind die Bay Area Melodie-Corer

SAMIAM

untergekommen. Interessant für einige dürfte in diesem Zusammenhang der Name des A&R - Mannes der Firma sein, *Mike Gitter*. Der hat vor Jahren mal in Boston das *XXX* Fanzine gemacht, dann für *Thrasher* geschrieben und ist jetzt da wo er wohl immer hinwollt. Ach ja,

ROCKET FROM THE CRYPT

aus San Diego sind jetzt auch bei der Industrie. Dann warten wir mal wer als nächstes geht.

AmRep haben jetzt eine Niederlassung in Polen, da werden die Platten auch gleich dort gepresst. Weil wir grade in dem Bereich sind; das *Glitterhouse* Label soll wiederbelebt werden und zwar mit "gutem Lied - Folk, Blues und Country mit mehr oder wenig Rock" da muß man dann wohl nicht sooo gespannt drauf sein - oder? Noch zwei Vertriebsinfos, zum einen hat *Music for Nations* seinen Vertriebspartner in D-land gewechselt und zwar von *Irs* zu *Rtd*. Desweiteren läuft *Victory* Rec. Chicago - incl. Backkatalog - ab sofort über *We Bite*.Fast zum Schluß noch eine Meldung die eigentlich schon ins letzte Heft gehört hätte. Bei der Kulturgruppe des *Ajz* Bielefeld gab es eine Änderung und zwar hatte *Bobo* die Schnauze voll und ist ausgestiegen. Die Kulturgruppe macht natürlich wie gehabt weiter, nur hat sich jetzt eben die Nummer für das Booking des *Ajz* Bielefeld geändert, statt wie bisher *Bobo's #* (0521/109488) müßt ihr jetzt mit *Miquel* (Tel & Fax 0521/ 751046) oder *Benny* (0521/ 141419) sprechen wenn ihr im *Ajz* spielen wollt. Ausgleichend muß gesagt sein das Bobo in anderen Läden weitermacht. Zum Abschluß noch die erfreuliche Meldung das der Umzug des *Phase IV* Tonstudios jetzt beendet ist und sich das Team bereits wieder in Aktion findet. Ja, ist nicht so viel geschehen, es ist etwas ruhig, es ist Winter, alle sind zürückgezogen und warten auf den Frühling. Hier nochmal der Aufruf, an alle:

Schickt eure Infos/News!

und verwechselt Infos nicht mit Kleinanzeigen. Danke.

dolf

VICTIMS FAMILY/ MAUSER FK
14.3. Gütersloh-Alte Weberrei
15.3. Bochum-Zwischenfall
16.3. Hamburg-Fabrik
17.3. Hannover
18.3. Bremen-Wehrschloß
19.3. Berlin-Ex
21.3. Münster
22.3. Frankfurt-Koz
23.3. Ulm-Roxy
24.3. Zürich-Rote Fabrik
25.3. München-Kulturstation
26.3. Linz-Stadtwerkstatt
27.3. Prag
29.3. Wien-Flex

JAWBOX
17.4. Zürich
18.4. Linz-Kapu
21.4. Wien
22.4. Prag
23.4. München-Kulturstation
24.4. Ulm-Cat Cafe
25.4. Stuttgart
26.4. Frankfurt-Koz
27.4. Enger-Forum
28.4. Bochum-Zwischenfall
29.4. Berlin-Kob
2.5. Essen-Fritz
3.5. Hamburg
4.5. Hannover
5.5. Kiel-An der Hörn
9.5. Bremerhaven-Roter Sand

SILLY ENCORES
4.2. Nordhorn-Jz
16.2. Dortmund-Musikcircus
4.3. Kempen-Kulturbahnhof
5.3. Krefeld-Kufa
26.3. Ölde-Alte Post
1.4. Rendsburg-T Stube
2.4. Aurich-Jz
3.4. Hamburg-Zillo
15.4. Leverkusen-Ejz
Just Prom. 02137/13342

AFGHAN WIGS
2.2. Fribourg-Frison
3.2. Basel-Kwk
4.2. Freiburg-Jazzhaus
5.2. München-Charterhalle
6.2. Wien-Arena
8.2. Frankfurt-Batschkapp
9.2. Oldenburg-Kulturetage
i.b.d.

FLAMING LIPS
1.2. Frankfurt-Batschkapp
2.2. Heidelberg-Schwimmbad
3.2. Stuttgart-Röhre
8.2. München-Muffathalle
22.2. Hannover-Weltspiele
23.2. Berlin-Huxleys

LAG WAGON/ FACE TO FACE
1.2. Esterhofen-Ballroom
2.2. Augsburg-Kerosin
3.2. Basel-Hirscheneck
4.2. Freiburg-Cräsch
5.2. Wangen-Juz Tonne
6.2. Saarbrücken-Ballhaus
18.2. Dortmund-Fzw
19.2. Osnabrück-Ostbunker
20.2. Berlin-Huxleys
21.2. Hamburg
27.2. Celle-Magnushütte
Destiny

S.N.F.U.
16.3. Hamburg-Fabrik
17.3. Berlin-Huxleys
18.3. Aurich-Schlachthof
19.3. Bremen-Wehrschloss
20.3. Bielefeld-Juz Kamp
21.3. Essen-Fritz
22.3. Köln-Underground
23.3. Frankfurt-Negativ
24.3. Stuttgart-Röhre
25.3. Schweinfurt-Schreinerrei
26.3. Linz-Stwst
27.3. Esterhofen-Ballroom
28.3. Basel-Hirscheneck
29.3. Saarbrücken-Ballhaus
30.3. Heidelberg-Schwimmbad
3.4. Bonn-Bisquithalle
13.4. Dortmund-Fzw
14.4. Hannover-Glocksee
15.4. Berlin- Huxleys
16.4. Leipzig-Conne Island
17.4. Osnabrück-Ostbunker
18.4. Ulm-Betageuze
19.4. Karlsruhe-Steffi
20.4. Freiburg-Cräsch
28.4. Wermelkirchen-Ajz
Destiny

TOSHINORI KONDO & IMA
2.2. München-Muffathallen
3.2. Ulm-Roxy
4.2. Lausanne Dolce Vita
5.2. Duisburg-Fabrikhallen
6.2. Bielefeld-Bitches Brew
Jaroconcerts 0421/42178080

FUNNY FARM
2.2. Bludenz-Villa K.
3.2. Filderstadt-Juz Z
4.2. Biberach-Galama
5.2. Gellenhausen-Juz
6.2. Halle-Kellnerstr.
8.2. Zeitz-Juz
9.2. Schwerte-Kunterbunt
10.2. Oldenburg-Alhambra
11.2. Wolfburg-Dasbah
12.2. Rendsburg-T Stube
13.2. Flensburg-Hafermarkt
Kiesel Core

LOST LYRICS
4.2. Aachen-Bunker
5.2. Oberusel-Juz
19.3. Bingen-Sporthalle
Kiesel Core

FLEISCHLEGO
25.2. Köln Brühl-Jz
26.2. Waldsrode-Juz

BARKMARKET
22.2. Hamburg-Markthalle
23.2. Berlin-Huxleys
24.2. Dresden-Starclub
25.2. Bremen-Wehrschloß
26.2. Enger-Forum
27.2. Köln-Rhenania
1.3. München-Substanz
2.3. Frankfurt-Nachtleben
11.3. Stuttgart-Röhre
12.3. Dortmund-Fzw
15.3. Saarbrücken-Ballhaus
16.3. Hannover-Glocksee
i.b.d.

A.D.
8.2. Dortmund-Fzw
13.2. Zürich-Rote Fabrik
17.2. Bern-Isc
18.2. Freiburg-Jazzhaus
19.2. La Chaux de Fonds-Bikini
21.2. Saarbrücken-Ballhaus
22.2. Stuttgart-Röhre
23.2. München-Charterhalle
24.2. Wien-Bach
26.2. Linz-Da Capo
27.2. Dresden-Star Club
1.3. Hamburg-Markthalle
2.3. Berlin-Huxleys
4.3. Hannover-Glocksee
5.3. Enger-Forum
6.3. Hasselt-Chaoz
7.3. Gent Democrazy
8.3. Köln-Live Music Hall
i.b.d.

UK SUBS
7.2. Dresden-Star Club
8.2. Karlsruhe-Katakombe
9.2. Stuttgart-Röhre
10.2. Frankfurt-Batschkapp
11.2. Krefeld-Kulturfabrik
12.2. Aachen-Az
13.2. Coesfeld-Fabrik
14.2. Hamburg-Fabrik
15.2. Kiel-Live Club Station
17.2. Köln-Rhenania
21.2. Bielefeld-Ajz
22.2. Berlin-Huxleys
i.b.d.

OPTIMUM WOUND PROFILE
11.2. Bremen-Schlachthof
12.2. Magdeburg-Knast
13.2. Berlin-Knaak
14.2. Dresden-Star Club
16.2. Homburg-Ajz
19.2. Bern-Reithalle
21.2. Karlsruhe-Steffi
23.2. Waiblingen-Villa Roller
24.2. Tübingen-Epple Haus
25.2. Wangen-Tonne
26.2. Köln-Rhenania
27.2. Dortmund - Horror Infernal
Evil Live 0711/627240

HEADBUTT
11.2. Leipzig-Zoro
12.2. Rostock-Mau
16.2. Berlin-Eimer
17.2. Magdeburg-Knast
18.2. Hanau-Metzgerstr.
19.2. Bern-Reithalle
23.2. Waiblingen-Villa Roller
24.2. Tübingen-Epple Haus
25.2. Wangen-Tonne
26.2. Köln-Rhenania
Evil Live

PORE
11.2. Leipzig-Zoro
12.2. Rostock-Mau
25.2. Wangen-Tonne
Evil Live

NIRVANA
1.3. München-Terminal 1
3.3. Offenbach-Stadthalle
13.3. Böblingen-Sporthalle
14.3. Köln-Sporthalle
15.3. Berlin-Die Halle
17.3. Hannover-Music Hall
18.3. Hamburg-Sporthalle
Blindfish

RADIO PUHELIMET
1.2. Wien
2.2. Wien
3.2. Stuttgart
4.2. Hohenems
Eilige Heilige 040/382674

GORE
1.2. Würzburg-Akw
2.2. Marburg-Kfz
3.2. Dresden-Star Club
4.2. Rostock-Mau Halle

LOVE LIKE BLOOD
16.3. Saarbrücken-Kühlhaus
17.3. Freiburg-Cräsch
21.3. Lindau-Vaudeville
22.3. München-Charterhalle
28.3. Stuttgart-Röhre
29.3. Frankfurt-Batschkapp
30.3. Nürnberg-Komm
31.3. Dresden
1.4. Gera
2.4. Leipzig-Werk 2
3.4. Bonn-Biskuithalle
4.4. Krefeld-Kufa
5.4. Osnabrück-Hyde Park
6.4. Berlin-Loft
7.4. Rostock-Mau
8.4. Hamburg-Markthalle
9.4. Bremen-Tivoli
10.4. Braunschweig-Tivoli
11.4. Dortmund-Live Station

YOUTH BRIGADE/ TERRORGRUPPE+
29.3. Frankfurt- Juz Bockenheim+
30.3. Homburg-Ajz+
31.3. Köln-Mtc+
1.4. Hannover-Glocksee+
2.4. Bielefeld-Ajz+
3.4. Berlin-Kob
5.4. Chemnitz-Ajz+
7.4. S Fellbach-Botschaft+
8.4. Wangen-Tonne+
9.4. Basel-Hirscheneck+
10.4. Karlsruhe-Steffi+
12.4. Genf-L'usine
24.4. Wien
25.4. Augsburg-Kerosin
26.4. Esterhofen-Ballroom
27.4. Essen-Jz Pappelstr.
30.4. Aurich-Schlachthof
1.5. Hamburg
Destiny

NEED A NEW DRUG
4.2. Leipzig-Zoro
11.2. Saalfeld-Kulturhaus
12.2. Lugau-Extrem
Info 0351/2811

PHANTOMS OF FUTURE
9.2. Dortmund-Soundgarden
17.2. Koblenz-Supp Kultur
18.2. Rüsselsheim-Das Rind
19.2. Schweinfurt-Schreinerrei
4.3. Trossingen-Canape
5.3. Filderstadt-Z
12.3. Soest-Schlachthof
18.3. Itzehoe
Falkland Music

HEINRICH BEATS THE DRUM
11.2. Dortmund-Fzw
12.2. Hamburg-Markthalle
Falkland

NO FOR AN ANSWER/ EARTHCRISIS
4.2. Berlin-So 36
5.2. Chemnitz-Ajz
6.2. Schweinfurt-Schreinerrei
7.2. Ka Immenhausen-Juz
9.2. Leonberg-Beatbaracke
10.2. Esterhofen-Ballroom
17.2. Homburg-Ajz
20.2. Essen-Zeche Carl
21.2. Köln-Büze
22.2. Bremerhaven-Roter Sand
23.2. Hannover-Glocksee
1.3. Bielefeld-Juz Sennestadt
M.A.D.

SFA/GROWING MOVEMENT
25.2. Berlin-So 36
26.2. Chemnitz-Ajz
27.2. Ka Immenhausen-Juz
1.3. Homburg-Ajz
2.3. Leonb. Höf-Juz
3.3. Freiburg-Crasch
4.3. Langenau-Juz
10.3. Esterhofen-Ballroom
11.3. Schweinfurt-Schreinerei
15.3. Essen-Zeche Carl
16.3. Bielefeld-Ajz
21.3. Hamburg-Fabrik
22.3. Köln-Büze
23.3. Hannover-Glocksee
24.3. Aurich-Schlachthof
25.3. Salzgitter-Forellenhof
26.3. Leipzig-Conne Island
27.3. Straußberg-Villa
M.A.D.

ACKERBAU & VIEHZUCHT
11.2. Wilhelmshaven
19.3. Duisburg
31.3. Braunschweig
1.4. Lübeck
2.4. Neu weil....
3.4. Peine
15.4. Schwerin
19.5. Essen
Mukkel Pu Music
06044/4871

HARALD "SACK" ZIEGLER
4.2. Amsterdam
7.2. Düsseldorf-op de eck

LOS BOHEMOS/ QUARTERED SHADOWS
24.2. Erfurt
25.2. Berlin-Ex
26.2. Lugau-Landei
27.2. Hamburg-Markthalle
28.2. Bonn-Ballhaus
1.3. Frankfurt-Juz Bockenheim
2.3. Esterhofen-Ballroom
3.3. Aarau-Kiff
4.3. Bingen-Saalbau Kloß
5.3. Crailsheim
6.3. Nürnberg/Roth
X'N'O

MINDWAR/ GUNJAH/ FEMALE TROUBLE
5.5. Berlin-Huxleys
6.5. Kiel-Alte Meierei
7.5. Lugau-Landei
13.5. Bingen-Saalbau Kloß
14.5. Crailsheim
X'N'O

WELL WELL WELL
18.2. Dortmund-Fzw
19.2. Spelle-Fantasia
20.2. Frankfurt-Intimbar
22.2. Köln-Underground
23.2. Hamburg-Kir
25.2. Bielefeld-Zak
5.3. Berlin-Kob
Powerline

DIE STERNE
3.2. Karlsruhe-Subway
4.2. Bietigheim-Juz
Powerline

CARCASS
8.2. München-Muffathalle
9.2. Freiburg-Crash
10.2. Stuttgart-Röhre
11.2. Bremen-Schlachthof
14.2. Hamburg-Markthalle
19.2. Berlin-Huxleys
20.2. Dresden-Star Club
21.2. Frankfurt-Batschkapp
22.2. Oberhausen-Zent. Altenberg
23.2. Köln-Rhenania

PARADISE LOST/ CROWBAR
13.2. München-Terminal 1
15.2. Stuttgart-Longhorn
16.2. Völklingen-Sporthalle
17.2. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
18.2. Neumarkt-Jurahalle
20.2. Leipzig-Haus Auensee
21.2. Bremen-Aladin
5.3. Hamburg-Markthalle
6.3. Berlin-Huxleys
7.3. Bielefeld-PC 69
8.3. Dortmund-Musik Zirkus
9.3. Köln-LMH

DEAD MOON
22.3. Berlin-Huxleys
23.3. Hamburg-Fabrik
24.3. Frankfurt-Batschkapp
25.3. Ulm-Roxy
26.3. Tübingen-Sudhaus
16.4. Oldenburg-Cadilac
17.4. Dresden-Star Club
19.4. München
20.4. Heidelberg-Schwimmbad
21.4. Köln-Stollwerk
22.4. Krefeld-Kulturfabrik

ENTOMBED/ CATHEDRAL
3.2. Hamburg-Docks
6.2. Köln-Wartesaal
7.2. Frankfurt-Music Hall
8.2. Stuttgart-Longhorn
9.2. München-Charterhalle
10.2. Jena-Kulturzentrum
11.2. Chemnitz-HdE
12.2. Berlin-Neue Welt

TODAY IS THE DAY/ CHOKEBORE/ GUZZARD
11.2. Gütersloh-Alte Weberrei
12.2. Bremen-Wehrschloß
19.2. Berlin-Huxleys
20.2. Halberstadt-Zora
21.2. Hamburg-Fabrik
22.2. Köln-Stollwerk
9.3. Zürich-Rote Fabrik
10.3. Bern-Isc
11.3. München-Kulturstation
12.3. Lindau-Club Vaudeville
Subject

STIERKAMPF
2.2. Münster-Gleis 22
4.2. Enger-Forum
5.2. Ulm-Betageuze
7.2. Essen-Fritz
15.2. Köln
17.2. Braunschweig-Line Club
18.2. Hamburg-Molotow
19.2. Bremen-Wehrschloß
Gravy Train 040/3171423

ANAL BABES
19.2. Bremen-Wehrschloß
26.2. Genf
4.3. Berlin-Huxleys
Gravy Train

THE BATES
10.3. Fulda-Kreuz
12.3. Kiel-Stage Liveclub
16.3. Hamburg-Markthalle
17.3. Bremen-Modernes
18.3. Hannover-Glocksee
19.3. Braunschweig-Fbz
20.3. Göttingen-Outpost
22.3. Berlin-Loft
23.3. Frankfurt-Nachtleben
24.3. Essen-Zeche Carl
25.3. Köln-Mtc
27.3. Mönchengladbach-Rock Babylon
30.3. Augsburg-Kerosin
31.3. München-Substanz
Castor

AMBUSH
2.2. Homburg-Ajz
3.2. Esterhofen-Ballroom
10.2. Hamburg-Flora
11.2. Flensburg-Hafermarkt
12.2. Husum-Speicher
13.2. Potsdam-108
Info 0461/13840

SAPRIZE
4.2. Hamburg-Markthalle
5.2. Minden-Fkk
12.2. Wiesbaden-Tattersaal
19.2. Bochum-Bhf. Langend.
5.3. Koblenz-Suppkultur
Cage 49 0421/704900

SOUL ASYLUM
2.4. Mannheim-Rosengarten
3.4. Hannover-Music Hall
4.4. Köln-E werk
Mama Conc.

CYPRESS HILL
8.2. Hamburg-Docks
9.2. Berlin-Huxleys
10.2. Bonn-Biskuithalle
11.2. Mücnhen-Terminal 1
Mama

LEMONBABIES
1.2. Bonn-Ballhaus
2.2. Bochum-Kulutrladen Wa
3.2. Mühlheim-Feldman Stif.
4.2. Nürnberg-Lgb
5.2. Zapfendorf-Top Act
6.2. Ulm-Cat Cafe
8.2. München-Feierwerk
9.2. Darmstadt-Kesselhaus
10.2. Göttingen-Nörgelbuff
11.2. Hildesheim-Vier Linden
12.2. Marburg-Kfz
Twang 030/7719732

DOG FOOD FIVE
26.2. Oberthal-Juz
25.3. Neubrandenburg-Festival
26.3. Verden-Jz Dampfmühle
31.3. Wilhelmshaven-Kling Klang
Trümmer 04421/34935

MEINE HERREN
18.2. Wunstorf-Wohnwelt
19.2. Hagen-Juz
25.2. Heidelberg-Az
26.2. Oberthal-Juz
11.3. Jöllenbeck-Zak
12.3. Schönewalde
Trümmer

RUDOLFS RACHE
18.3. Wunstorf-Wohnwelt
19.3. Schönewalde
26.3. Verden-Jz Dampfmühle
30.3. Reutlingen-Bastille
Trümmer

JUGHEADS REVENGE
2.3. Heidelberg-Az
3.3. Köln-Rhenania
4.3. Osnabrück-Ostbunker
5.3. Aurich-Schlachthof
6.3. Hamburg-Flora
8.3. Wermelkirchen-Ajz Bahndamm
17.3. Rostock-jaz
18.3. Berlin-Köpi
26.3. Leipzig-Conne Island
31.3. Wangen
1.4. Raunheim
8.4. Siegen-Veb
9.4. Gellnhausen-Casino
Eilige Heilige 040/8505251

MEDFIELD M.A./ BEDHEAD
19.2. Wuppertal
20.2. Brilon-Juz
21.2. Nürnberg-
22.2. Passau
23.2. Friedrichshafen-Bunker
24.2. Staffelstein-Zebra
25.2. Höchstädt-Konserve
26.2. Berlin-Kob
Plaenit 0451/303883

BLYTH POWER
10.2. Metelen-Jgendtreff
11.2. Lübeck-Alternative
13.2. Berlin-Kob
15.2. Regensburg
16.2. Nürnberg-Komm
17.2. Passau-Ghetto
18.2. Ulm-Beteigeuze
19.2. Pforzheim-Schlauch
20.2. Rosenheim-Juz
21.2. Rohrenfels-Waldeslust
22.2. Frankfurt
Plaenit

DAY HOUSTEN
5.2. Göppingen-Sanssouci
10.2. München-Feierwerk
11.2. Reutlingen-Zelle
12.2. Frankfurt-Juz Bockenheim
Knock Out 0951/23396

COCK SPARRER/ VULTURE CULTURE
25.2. Mönchengladbach-Jz Westend
26.2. Leipzig-Conne Island
27.2. Berlin-Kob
28.2. Hamburg-Fabrik
1.3. Potsdam-Lindenpark
2.3. Tübingen-Sudhaus
3.3. Esterhofen-Ballroom
4.3. Karlsruhe-Steffi
9.3. Wien-Rockhaus
11.3. Bielefeld-Ajz
Live Kult 06485/8065

D.O.A.
30.4. Wien-Flex
3.5. Prag
5.5. Nürnberg-Komm
6.5. Zürich-Rote Fabrik
7.5. München-Kulturstation
9.5. Stuttgart
10.5. Frankfurt
11.5. Köln
12.5. Bochum-Zwischenfall
13.5. Minden-Fkk
14.5. Berlin-Ex
16.5. Essen-Zeche Carl
17.5. Münster 18.5. Gütersloh
19.5. Hamburg-Fabrik
20.5. Bremen-Wehrschloss
23.5. Kiel-Alte Meierei

GROTUS
28.5. Wien
2.6. Linz-Stadtwerkstatt
3.6. München-Kulturstation
4.6. Lindau
5.6. Genf-Ilot 13
7.6. Zürich
8.6. Ulm
9.6. Frankfurt
10.6. Hamburg-Flora
14.6. Hannover
15.6. Köln
16.6. Forum-Enger
17.6. Berlin-Kob
20.6. Essen-Fritz

CHUMBAWAMBA/ CREDIT TO THE NATION
2.6. Bielefeld
3.6. Bremen-Schlachthof
6.6. Hamburg-Fabrik
7.6. Hannover
8.6. Berlin-Tu Mensa
9.6. Frankfurt
10.6. Ulm-Roxy
11.6. Stuttgart-Röhre
12.6. München

GIGDATES GIGDATES

MUCKY PUP/ SUCH A SURGE/ TEDDYBEARS STCKHLM
23.2. Düdingen-Bad Bonn
24.2. Bern-Isc
25.2. Flums-Flumser Hof
26.2. Salzburg-Rockhaus
27.2. Wien-Szene
1.3. Dornbirn-Spielboden
2.3. Prag-Repre
5.3. Leipzig-Conne Islan
6.3. Jena-Rosengarten
7.3. Solingen-Getaway
Blue Star

CANNIBAL CORPSE/ UNLEASHED/ WARPATH
2.4. Völklingen-Sporthalle
3.4. München-Terminal 1
4.4. Stuttgart-Longhorn
5.4. Köln-LMH
6.4. Frankfurt-Music Hall
7.4. Hamburg-Docks
8.4. Berlin-Huxleys
9.4. Gera-Club am Puschkinpl.
Blue Star

THE GODFATHERS
6.2. Potsdam-Lindenpark
7.2. Hannover-Capitol
8.2. Oberhausen-Old Daddy
10.2. Mainz-Kulturzentrum
11.2. Stuttgat-Röhre
12.2. Cottbus-Gladhaouse
Blue Star

BIOHAZARD/ DOG EAT DOG/ STOMPBOX
9.5. Hamburg-Docks
10.5. Essen-Zeche Carl
11.5. Köln-LMH
15.5. Bielefeld-PC 69
16.5. Frankfurt-Hugenottenhalle
17.5. Stuttgart-Longhorn
18.5. Nürnberg-Resi
19.5. Berlin-Huxleys
20.5. Leipzig-Conne Island
25.5. München-Charterhalle
Blue Star

Konzerte im Zwischenfall Bochum:
15.3. Victims Family/ 28.4. Jawbox/ 12.5. D.O.A.

Konzerte im Wehrschloß Bremen
12.2. Guzzard, Today is the day, Chokebroke 19.2. Pullermann, Anal Babes, Turbonegro

Konzerte in der T-Stube Rendsburg
12.2. Funny Farm/ 25.2. Pullermann

28.2. Schlachthof Bremen
The Inchtabokatables, Forget mi note

25.2. Juz Westend Mönchengladbach Vulture Culture, Cocksparrer

19.2. Bochum Bhf. Langendreer Saprize

Konzerte im Fkk Minden
5.2. Saprize, Live's a Comic/ 12.2. Hypocritical Society, Abanniment, Age/ 18.3. Serious Solid Swinehead is better than homecoocked/ 13.5. D.O.A.

Konzerte im Circus Gammelsdorf
11.2. Suffocation/ 18.2. Blend of Colours/ 25.2. Restless/ 4.3. Disharmonic Orchestra/18.3. Roykey/ 25.3. 3 O'Clock Heroes

Konzerte im Kerosin Augsburg
2.2. Lag Wagon, Face to Face/ 5.2. Boxhamsters, 10.2. Well Well Well/ Ras Abraham

Konzerte im Ajz Bielefeld
12.2. Boskops, Sub-Art/ 26.2. Face Value

Konzerte im SO 36 Berlin
4.2. No For An Answer/ 18.2. Mutter/25.2. S.F.A., Growing Movement/ 26.2. Paw/19.3. Gunjah/26.3. Livin Spirits/ 3.6. Slime

18./19. 2. "Reverse the violent Trend" - Festival in Nussdorf/ Überlingen Rawhead, Blind Fear, It, Wedding Tackle, Laika, u.a.

25.2. Halle Turm Planets

5.2. Juz Casino Gelnhausen Radiopuhelimet, Funny Farm

23.4. Frankfurt/Oder Mikado Pearl Harbor

6.2. Augsburg Kerosin Hutpferdemänner

19.2. Borken Gymnasium Too Strong, Absolute Beginner, Anarchist Academy, u.v.a.

5.3. Bielefeld JZ Neumühlenkamp Locust Fudge

Konzerte in der Beat Barracke Leonberg
8.2. English Dogs, Emils/ 9.2. No for an answer

11.2. Bremen Wehrschloß Carcass, Treponem Pal, Otimum Wound Profile

Konzerte im Forum Enger
4.2. Stierkampf/ 12.2. Shotgun Rationale, The Mekons/ 19.2. Kim Salomon & the surrealists/ 26.2. Barkmarket, Les Hommes qui wear Espandrillos/ 5.3. AD/ 25.3. Doughboys/ 26.3. Billy Childish & I Ludicrous/ 27.4. Jawbox

5.2. Komplex Schüttdorf Terrible Noise, H-Blockx, Nuts for Guts

25.2. Heimgarten Haldenwang Hutpferdemänner

Konzerte im Juha Langenau
16.2. No For An Answer/ 4.3. S.F.A., Growing Movement

Konzerte im Cat Cafe Ulm
27.2. Face Value/24.4. Jawbox

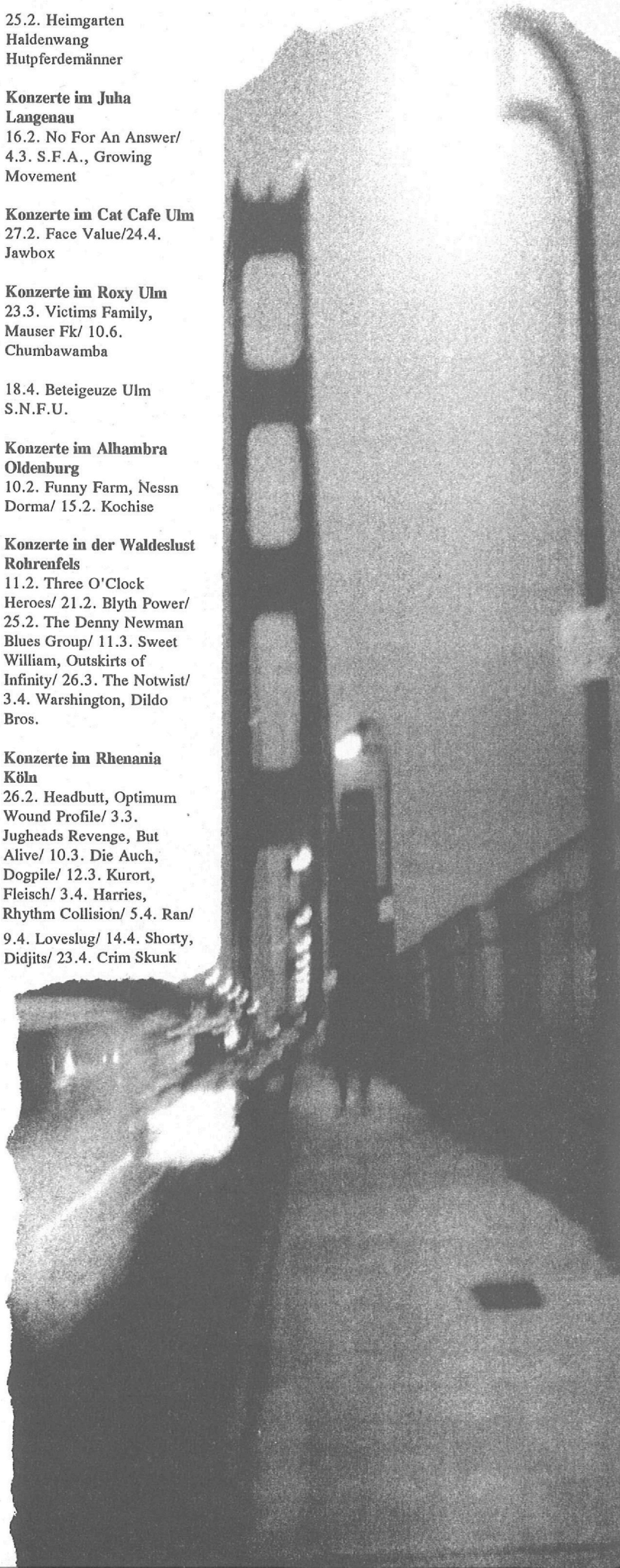
Konzerte im Roxy Ulm
23.3. Victims Family, Mauser Fk/ 10.6. Chumbawamba

18.4. Beteigeuze Ulm S.N.F.U.

Konzerte im Alhambra Oldenburg
10.2. Funny Farm, Nessn Dorma/ 15.2. Kochise

Konzerte in der Waldeslust Rohrenfels
11.2. Three O'Clock Heroes/ 21.2. Blyth Power/ 25.2. The Denny Newman Blues Group/ 11.3. Sweet William, Outskirts of Infinity/ 26.3. The Notwist/ 3.4. Warshington, Dildo Bros.

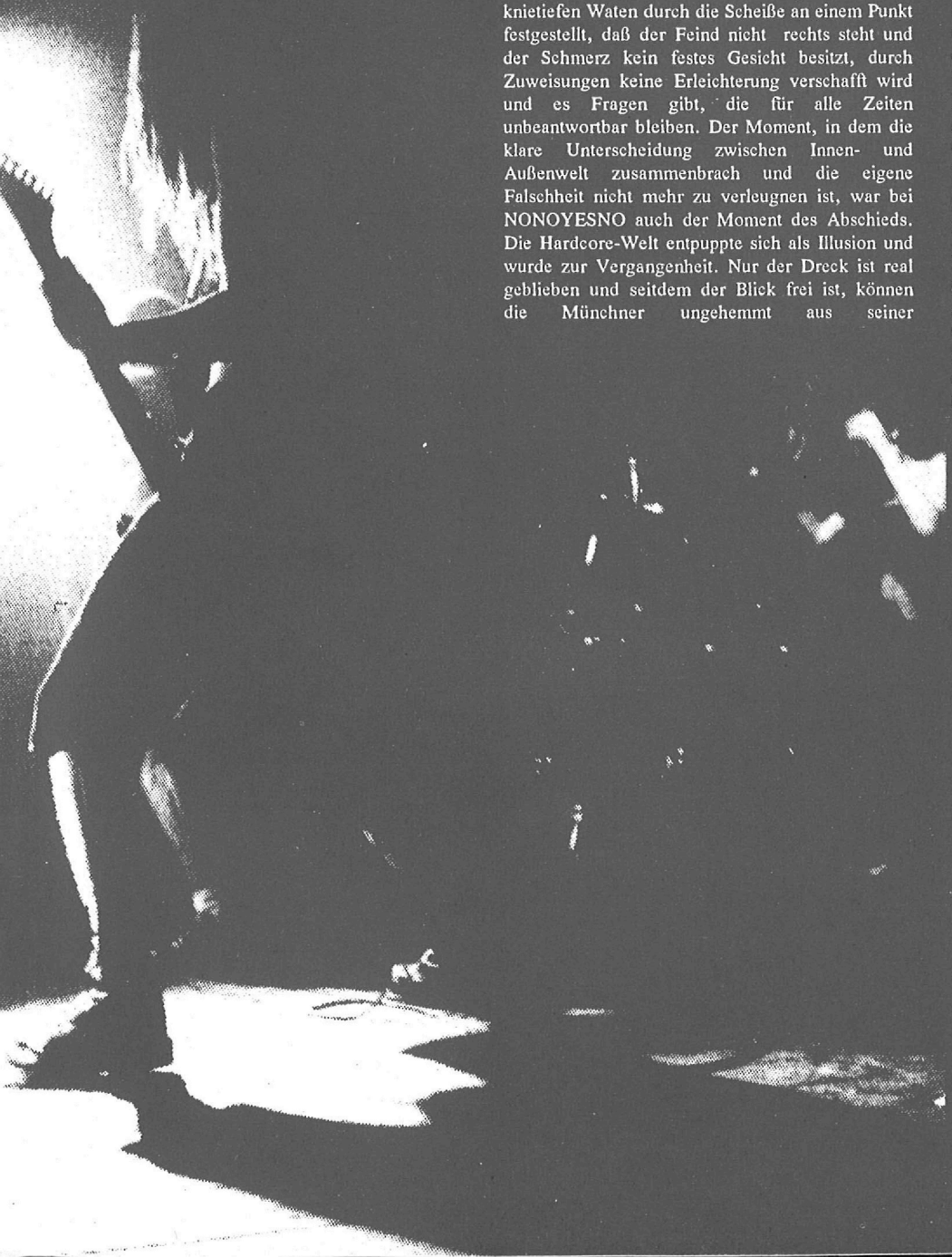
Konzerte im Rhenania Köln
26.2. Headbutt, Optimum Wound Profile/ 3.3. Jugheads Revenge, But Alive/ 10.3. Die Auch, Dogpile/ 12.3. Kurort, Fleisch/ 3.4. Harries, Rhythm Collision/ 5.4. Ran/ 9.4. Loveslug/ 14.4. Shorty, Didjits/ 23.4. Crim Skunk



NONOYESNO

"Das Böse ist immer und überall"
(Erste Allgemeine Verunsicherung)

Unerreichbar für das Grauen/ Enthaltung als Vorstellung = Illusion/ angeketteter Arm/ verstärkt noch durch eine unbekannte Gewalt/ Schmerz/ Schmerz. Wir sind Produkte unserer Umgebung/ gefangen/ unfähig zu entscheiden/ Stattdessen ruhen wir uns auf unserer gemeinsamen Höhe aus/ und gehen zusammen auf Fahrt/ Angetrieben durch Verachtung/ in einem Sumpf aus Lügen/ gezwungen zuzustimmen/ bis jemand stirbt/ Vereitelte Versuche/ länger zu leben/ der Zuflucht durch unendliche Versuche Einhalt geboten/ So geht's
"Brothers and sisters: I don't know what this world is coming to." (Eröffnungssample von "Mindfuck")



MUSIKMASOCHISTEN

Bin heute Nacht durch lautes, eindringliches Klopfen an meiner Tür geweckt worden. Verschlafen habe ich nach den Ruhestörern Ausschau gehalten, aber niemanden gesehen. Die Straße war menschenleer. Nur ein totes Schwein lag auf dem Gehsteig. NONOYESNO haben sich zurückgemeldet. Über zwei Jahre sind seit ihrem zweiten Album "Japanese Mondo Bread" und der anschließenden Tour mit BIG CHIEF ins Land gegangen. Allzu leichtfertig hatte ich das Quartett aus München schon abgeschrieben gehabt. Doch Zeit erwies sich einmal mehr als relativ: Constantin, Dalibor, Sascha und Tomasso sind einfach nur faul gewesen. Oder haben sich Zeit gelassen. Beim knietiefen Waten durch die Scheiße an einem Punkt festgestellt, daß der Feind nicht rechts steht und der Schmerz kein festes Gesicht besitzt, durch Zuweisungen keine Erleichterung verschafft wird und es Fragen gibt, die für alle Zeiten unbeantwortbar bleiben. Der Moment, in dem die klare Unterscheidung zwischen Innen- und Außenwelt zusammenbrach und die eigene Falschheit nicht mehr zu verleugnen ist, war bei NONOYESNO auch der Moment des Abschieds. Die Hardcore-Welt entpuppte sich als Illusion und wurde zur Vergangenheit. Nur der Dreck ist real geblieben und seitdem der Blick frei ist, können die Münchner ungehemmt aus seiner Allgegenwärtigkeit schöpfen. Was natürlich vorraussetzt, Dissonanz als integralen Bestandteil des Lebens anerkannt zu haben und einen positiven, sprich lustvollen Umgang mit Negativitäten zu entwickeln. Oder wie Franz Jung es zum Ende seines Buches "Der Weg nach unten" ausdrückt: "An der Eingangstür zum Gästehaus steht der Spruch gemeißelt: 'Freund - indem du hier eintrittst, hast du bereits drei große Kämpfe in deinem Leben siegreich beendet: Hören, Sehen, Sprechen." Nichts mehr hören - nichts mehr sehen - nichts mehr sprechen. "Aber in einem letzten Kampf hast du bis zu deinem Ende durchzuhalten: im Kampf gegen dein eigenes Herz." NONOYESNO führen diesen Kampf. Zumindest auf ihrem dritten, kürzlich bei Nuclear Blast erschienenen Album "Deepshit, Arkansas" sind NONOYESNO für mich zu einer der wenigen Bands erwachsen, die jegliches Spiel mit Floskeln abgelegt haben, durch (musikalische) Oberflächlichkeiten hindurch tief hinab in die verschiedensten dunklen Abgründe bohren und Essentielles zum Vorschein bringen. Obwohl sie HELMET und MINISTRY neben ihren Dauerlieblingen MELVINS und BLACK SABBATH zu ihren momentanen Favoriten zählen, also Bands, die sich in ihrer vermeintlichen Andersartigkeit mit einer gelungenen Variation der Geschichte begnügen, sind NONOYESNO doch fleißig an diesem aufgesetzten Gerüst am Sägen, entblättern und zerfleischen, bis der blanke Knochen freigelegt ist. Bei ihnen ist der Spaß an der Selbstzermürbung förmlich hörbar, da wird nichts umspielt und verschönert. Musik zu machen heißt für die vier Endzwanziger, sich stets aufs Neue zu testen, an den eigenen Grenzen/ Beschränkungen zu rütteln, genau hinzusehen. Auch wenn der Anblick hässlich ist und wehtut, alles sich nur zu wiederholen scheint. Erreichen NONOYESNO damit doch einen Realitätsausdruck in ihrer Musik, der von den meisten Gruppen aus dem sog. Hardcore/ Metal-Grenzbereich nicht einmal gestreift wird.

Kommen wir zum Eingemachten: Der Atem stockt, die Luft wirkt so schwer und jede einzelne Faser des Körpers beginnt sich zusammenzuziehen. "Deepshit, Arkansas" könnte auch "Im Augenblick der Angst" heißen. Ein einstündiger Soundtrack zu einem Alptraum, von dem alle wissen, den jedoch niemand wahrhaben will. Ausgestattet mit einer perversen Faszinationskraft, die einen untertänig in Bann schlägt. Wie der Reisende in Kafka's "Strafkolonie", der bei den Ausführungen des Offiziers über den neuartigen Todesapparat eine erregende Übelkeit verspürt. Die in sich kreisenden Brachialriffs senken sich wie gläserne Messer in die Haut, sauber und punktiert, vom tonnenschweren Schlagzeug unausweichlich niedergedrückt, reissen sie Wunden in den machtlosen Körper, der einfach daliegt und sich das gefallen lässt. Dazu die Stimme Tomassos, die dir nichts verspricht, außer daß du sie nie mehr vergessen wirst. "I've been in a bad mood today."

Statt Erklärungen gibt es in Kurzformeln gefasste Beschreibungen von Negativzuständen, wie sie in

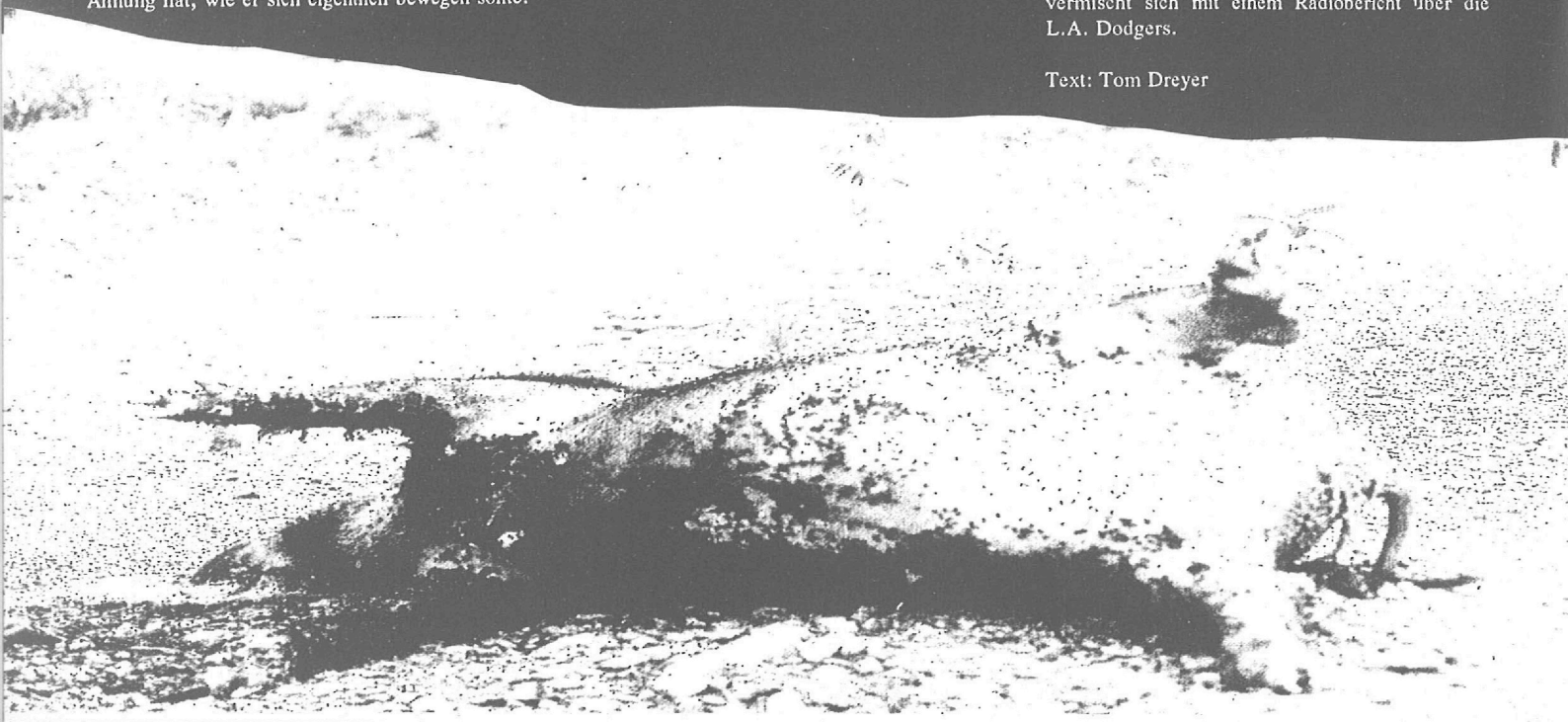
den Eingweiden, zwischen den Beinen und in den Hirnen immer wieder auftreten. "It' a cock-growth situation itching between my legs it won't go away"
Vorgetragen mit einer quälenden Motorik, die härter und sperriger als das stumpfe Geradeausgebolze so ziemlich jeder Deathmetalband dieses Planeten wirkt und damit entscheidend an orthodoxen Hörgewohnheiten rüttelt. Konventionelles Abzappeln zu der NO-NOYESNO'schen Musik kann nämlich nur schlecht vortäuschen, daß der Körper keine Ahnung hat, wie er sich eigentlich bewegen sollte.

Schließlich ist ihre Musik alles andere als konventionell. In diesem Sinne werden ja keine Songs geboten, mit klarem Aufbau und Melodie, die auf ihre Eingängigkeit vorprogrammiert sind. Und vom Hörer auf vorgeprägte Weise absorbiert werden können.
"Deepshit Arkansas" lässt nur die Wahl zwischen sofortigem Abschalten oder sich von den mahlstromartigen Gewalten, die auf einen niedergehen, fortreissen zu lassen. Großartige Bedenkzeit wird dir nicht geboten. Es gibt schließlich auch keinen Trost.

"Vampires are lucky/ they can feed on others/ we gotta feed on ourselves/ we gotta eat our legs/ to get the energy to walk/ we gotta cum so we can go/ we gotta suck ourselves off/ we gotta eat away on ourselves/ until there's nothing left but appetite/ we give and give and give crazy/ to give to make sense ain't worth it/ jesus said seventy times seven/ no one ever will understand/ why he did it"
(Abschlußsample von "Deepshit Arkansas" aus dem Film "Bad Lieutenant")

Aus der Ferne schallt eine Kirchenorgel herüber, vermischt sich mit einem Radiobericht über die L.A. Dodgers.

Text: Tom Dreyer



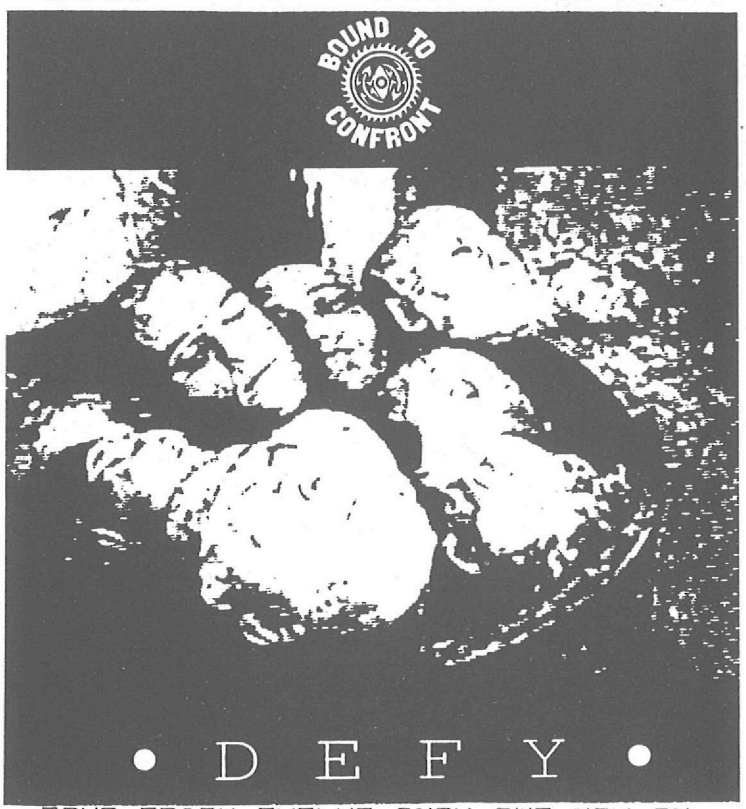
Vertrieb gesucht?

Label mit Anschluss an grossen Vertrieb übernimmt bereits fertig hergestellte Tonträger (CD, LP) aus dem weiten Bereich **Independent bis Hard'n'Heavy.**

Die Chance
für alle, die noch keinen Vertrieb für ihre Scheibe in Deutschland (bzw. Europa) haben.

Näheres über NEW SCENELAND RECORDS
Tel. 07121-52625 · Fax 07121-578336
Hans-Baltisberger-Strasse 3 · 72770 Reutlingen

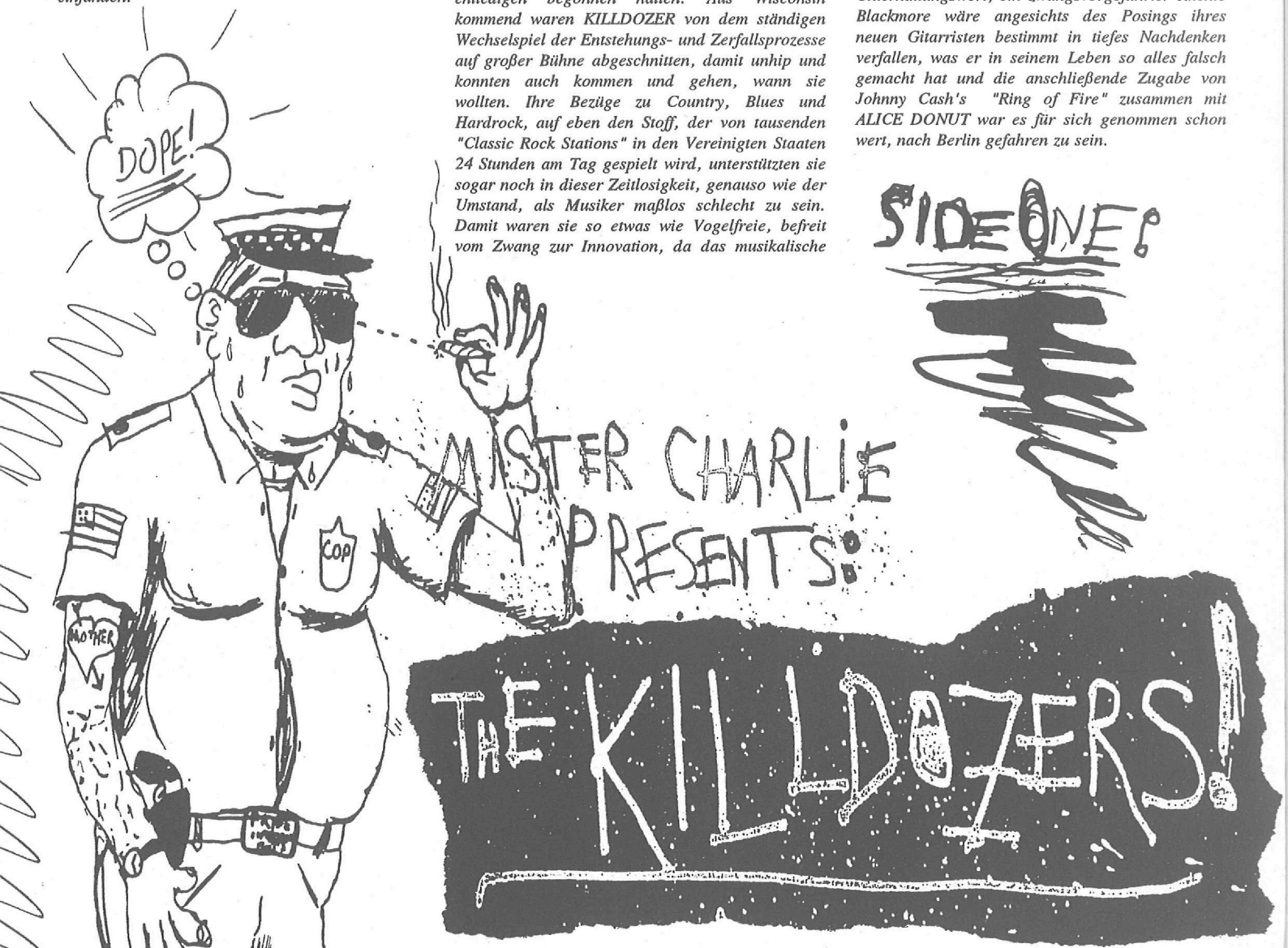
ONLY THE STRONG WILL DIE
weak H C from ammerland



FOUR-TRACK TWELVE INCH OUT NOW ON SUNSTREET REC. DONNERSCHWEERSTR.49 26123 OLDENBURG FÜR 12DM INKL.FREI HAUS ODER BEI X-MIST;WE BITE;LOST &FOUND;ETC.ODER PLATTENLADEN

Das Ganze hatte schon etwas Außergewöhnliches an sich. KILLDOZER (und ALICE DONUT) für einen Auftritt in Europa, EFA hatte ihre Fühler nach Wisconsin ausgestreckt, um die begnadetste Punkrockband unserer Zeit (nach FLIPPER versteht sich) im Rahmen der "Berlin Independent Days" auftreten zu lassen und selbstredend leisteten die drei schon leicht knittrigen Herren den Rufen der Sendboten folge. Wie seinerzeit Led Zeppelin in dem Kinofilm "The Song Remains The Same" verliessen sie ihre Domizile, zwar nicht Richtung Madison Square Garden, aber immerhin in Huxley's Neue Welt, wo sich an einem Donnerstag im November 800 BesucherInnen sicherlich nicht nur ALICE DONUT wegen einfanden.

Drei Jahre Funkstille hatten bestimmt nicht nur mich, sondern auch viele andere KILLDOZER in die Schatztruhe der Rockgeschichte legen lassen. Ab und an wurde zwar das eine oder andere Album ausgegraben, "12 Point Buck" oder "For Ladies Only" abgespielt und sich nochmals über die köstlichen Coverversionen von z.B. Janet Jackson's "Nasty" amüsiert, das da aber noch was am Zucken war, hatte wohl keiner geahnt.
KILLDOZER sind schließlich immer eine Band von Spätzündern gewesen. Leute, die die Musik ihrer Kindheit und Jugend in eine schmutzstarrende, nach Pisse stinkende Fratze verwandelten, als ganz andere Leute in den Metropolen des Westens sich dieser Entledigung lange schon wieder zu entledigen begonnen hatten. Aus Wisconsin kommend waren KILLDOZER von dem ständigen Wechselspiel der Entstehungs- und Zerfallsprozesse auf großer Bühne abgeschnitten, damit unhip und konnten auch kommen und gehen, wann sie wollten. Ihre Bezüge zu Country, Blues und Hardrock, auf eben den Stoff, der von tausenden "Classic Rock Stations" in den Vereinigten Staaten 24 Stunden am Tag gespielt wird, unterstützten sie sogar noch in dieser Zeitlosigkeit, genauso wie der Umstand, als Musiker maßlos schlecht zu sein. Damit waren sie so etwas wie Vogelfreie, befreit vom Zwang zur Innovation, da das musikalische Terrain auf dem sie sich bewegten schon Ewigkeiten zuvor gerodet worden war und nur dem Zwang ausgesetzt, Spaß am eigenen Treiben zu haben.
Der jedenfalls war KILLDOZER nach ihrer Europatour '89 für lange Zeit vergangen und stellte sich erst zum Ende des letzten Jahres wieder ein, in Form einer Single. "The Pig Was Cool" und eine geniale Coverversion des EMF-Hits "Unbelievable" kamen da plötzlich ins Haus geflattert und das alte Rezept schien seinen Ewigkeitswert behalten zu haben, bierschwer und mächtig schaukelnd können KILLDOZER nach wie vor unterwegs sein.
Ihr Gig in Berlin jedenfalls hatte höchsten Unterhaltungswert, ein zwangsvorgeführter Ritchie Blackmore wäre angesichts des Posings ihres neuen Gitarristen bestimmt in tiefes Nachdenken verfallen, was er in seinem Leben so alles falsch gemacht hat und die anschließende Zugabe von Johnny Cash's "Ring of Fire" zusammen mit ALICE DONUT war es für sich genommen schon wert, nach Berlin gefahren zu sein.



Dan: Können wir noch mehr Bier bekommen? Ist da kein Bier mehr?
Michael: Keine Ahnung. (*an Tom von ALICE DONUT gerichtet*) Sollen wir nach eurem Set auf die Bühne kommen und mit euch jammen?
Tom: Jaaa! Auf jeden Fall. Was sollen wir denn spielen?
Roadrunner
Tom: Dann nehmt ihr das Schlagzeug, weil Steve (*ALICE DONUT-Drummer*) dann Posaune spielen kann.
Okay, laßt uns mal eben das Interview machen. Wann erscheint denn endlich euer Langspielalbum mit EMF-Coverversionen?
Dan: (*lacht*)
Michael: Nun, du meinst, wir tun nichts? Ein ganzes Album EMF?
Den ersten Schritt in die Richtung habt ihr ja nun getan.
Dan: Du hast Geschmack. Du willst mehr?
Stimmt.
Michael: (*zuerst etwas irritiert*) Wir werden uns über den gesamten EMF-Katalog hermachen. Und zwar genauso wie sie es gemacht haben. Wenn sie also eine Maxi mit fünf verschiedenen Remixes herausbrachten, werden wir auch eine Maxi mit fünf verschiedenen Remixes herausbringen, genau wie sie. Alles was EMF je gemacht haben, werden wir auch machen.
Ihr habt uns immerhin schon auf das Janet Jackson-Tributalbum vergeblich warten lassen, hoffentlich seid ihr diesesmal wenigstens ehrlich.
Michael: Was ist schlechter?
Kann ich dir nicht sagen. Ich mag beide.
Dan: Das ist schön.
Nicht wahr? Und nach drei Jahren KILLDOZER-Pause habt ihr entschieden, daß Rockmusik zu spielen weitaus besser ist, als irgendwelche Gelegenheitsarbeiten zu verrichten?
Dan: Yeah, ganz genau, das ist die Antwort. Da liegst du völlig richtig.

Michael: Unsere Jobs sind gar nicht so langweilig. Wir haben ganz normale Jobs.

Normal ist aber doch langweilig oder nicht?

Dan: Yeah.

Michael: (*atmet tief durch*) Das ist heftig. Ich kann nicht... Entschuldigung!

Dan: Wir entschieden uns, daß rocken besser als zu arbeiten ist. Und zu rocken und zu arbeiten ist sogar noch...

Michael: Ich mag die Idee, Rock auch als Job anzusehen, aber als den besten. Das ist der Beruf der Berufe. Der Beruf schlechthin, weil, hier sind wir jetzt, trinken dieses Bier mit dem lustigen Namen... Was steht da drauf?

Altmarkt-Pilsener.

Dan: Sehr gut.

Michael: Es ist zwar nicht so gut wie amerikanisches Bier, Bud light z.B., aber hier sitzen wir nun und trinken dieses hier und werden immer beschwingter. Ich würde sagen, wir haben alle voll ins Schwarze getroffen. Wir haben ausgesorgt! Und betrachten wir Rock als Job, so ist kein anderer Beruf, den du vielleicht haben könntest so inspirierend. Also ist Rock ein guter Job.

Stella: (*aus dem Hintergrund sich einmischend*) Was sind denn eure anderen Berufe?

Dan: Ich arbeite als Tischler. Gelegentlich.

Michael: Ungelernt und noch nicht einmal in der Gewerkschaft. Er ist noch nicht einmal in der Gewerkschaft.

Wer in den USA ist denn schon in der Gewerkschaft?

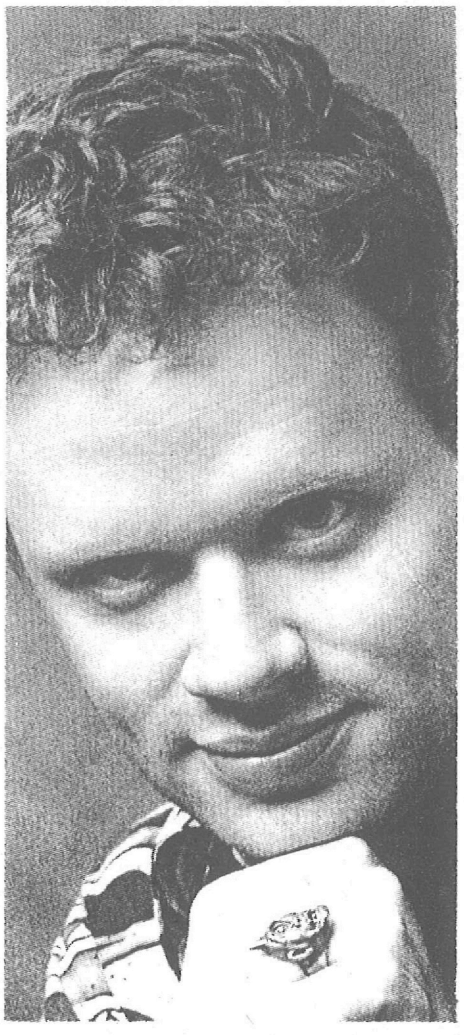
Dan: Nicht soviele.

Michael: Nur Leute, die für die Regierung arbeiten.

Ist es nicht gerade dann erstaunlich, daß ihr nach drei Jahren, in denen nichts von euch zu hören war, nach Europa eingeladen werdet und zwar nur für einen Auftritt?

Dan: Ja, natürlich.

Michael: Klar ist das erstaunlich, ich verstehe es nicht. Das hat mir wirklich den Kopf platzen lassen. Ich war gerade am arbeiten, nun ich arbeite in einer Rezeption und ich nahm den Anruf entgegen und meine Empfangsstimme saget: "Guten Tag, More Business Forms dankt für ihre Anruf", da arbeite ich halt, und am anderen Ende war jemand von Touch & Go. Dieser Mensch sagte: "Ich muß unbedingt mit dir reden, Michael, es geht um etwas sehr wichtiges. Wollt ihr dieses Konzert in Berlin geben?" Und ich dachte, daß das ein blöder Witz sei und er mich verarschen wollte, weil ich mir das einfach nicht vorstellen konnte. Unser Manager für Auftritte in Amerika erzählte uns, daß er noch nicht einmal in Utah Gigs



besorgen kann oder in Ohio oder in irgendeinem anderen Ort, wo wir selbst wenn wir könnten, nicht spielen würden. Also dachte ich, daß das ein Witz sei. Ich schätze aber, daß dies zeigt, daß Berlin einfach cooler als Ohio ist.

Oder das Europäer einfach so dämlich sind, sich für jeden Scheiß aus den Staaten stärker begeistern zu können.

Michael: Europäer sind einfach weitaus gebildeter und aus diesem Grund halten sie auch an ihrer Liebe zu KILLDOZER fest.

Dan: Sie mögen Rockmusik lieber.

Michael: Du benötigst schon einen gebildeten Geschmack, um KILLDOZER zu mögen.

Vielleicht können sie sich einfach besser erinnern?

Michael: Wahrscheinlich. Ich meinte das eben auch nicht so, daß wir überhaupt keine Shows in den Staaten bekommen. Als wirkliches Problem stelite sich eher heraus, daß unser Booking-agent zu blöd war zu denken, daß er könnte. Er nahm einfach an, daß er nichts bekommen würde, weil wir jahrelang nichts getan hatten. Und nun bekommen wir die Möglichkeit, aber für ihn ist es zu spät.

Über Jahre beschertet ihr uns in regelmässiger Wiederkehr LP's oder wenn es die nicht gab zumindest eine neue Single oder einen Compilation-Beitrag und dann kam plötzlich überhaupt nichts mehr. Wieso eigentlich?

Dan: Wir haben nur gearbeitet.

Michael: Arbeit.

Hattet ihr euch richtig aufgelöst?

Dan: Nein, die Band hat sich nie wirklich aufgelöst...

Michael: Dan war...

Dan: Wir haben nur nicht geprobt.

Michael: Dan trägt die Verantwortung dafür.

Dan: Ganz vorsichtig!

Michael: Dan und ich hatten nach wie vor Interesse an der Band, aber unser alter Gitarrist, der nicht mehr bei uns ist, ließ alles schleifen. Er kam nicht, wenn wir proben wollten. Wir alle leben in verschiedenen Städten, es ist also keine kleine Angelegenheit zu üben. Wir müssen unsere Wochenenden im voraus planen, um zum Proben in eine andere Stadt zu fahren. Und er ließ das alles sausen, erzählte uns auf der anderen Seite aber auch nicht, daß er kein Interesse mehr hat und einfach aufhören möchte. Er sagte sogar, daß er immer noch interessiert sei, verhielt sich aber genau andersherum. Und wir benötigten fast zwei Jahre, die Signale zu verstehen und ihn rauszuschmeissen.

Dabei standen die Anzeichen für einen gewissen Durchbruch doch gar nicht so schlecht für euch. Eure letzte Europatour 1989 war ein ziemlicher Erfolg und auch das kurze Zeit später veröffentlichte "For Ladies Only"-Album fand rege Beachtung hier.

Michael: Nun, das kann ich nicht in Abrede stellen. Die Zeit war genau richtig für KILLDOZER zuzuschlagen, aber dann wieder war da dieser schwerfällige Typ, dem das alles am Arsch vorbei ging.

Oder braucht ihr diese Erfahrung, gewöhnlichen Tätigkeiten nachzugehen, um einfach den Unterschied wieder zu spüren?

Dan: Genau das ist der Punkt. Du realisierst erst, wie... Ich meine, ich möchte niemanden, der für seinen Lebensunterhalt hart arbeiten muß, brandmarken, weil in Wirklichkeit so ziemlich jeder darauf angewiesen ist. Aber wenn du die Chance hast, zu rocken, herauszukommen und Musik zu spielen, ist dies besser und lustiger, als einen Beruf zu haben. Außerdem ist es doch so, daß wenn du in einer Band spielst, du dein eigener Boss bist. Da benötigst du niemanden, der dir sagt, was du zu tun und zu lassen hast. Und für andere Leute zu arbeiten, lässt dich ziemlich schnell realisieren, weißt du, "fuck my boss", ich ziehe lieber mein eigenes Ding durch und bin mein eigener Herr.

Michael: Nach dieser ganzen "For Ladies Only"-Geschichte, wir tourten ja nicht nur in Europa, sondern auch in den USA und in Kanada, weißt du, das alles laugt ganz schön aus, weil du nie ausreichend Schlaf bekommst,. du immer betrunken bist. Schön ist es da nach Hause zu kommen und da sitzt du schließlich nicht nur herum und betrinkst dich und redest mit Leuten... (*hält kurz inne*) Wahrscheinlich war und das Trinken zu langweilig geworden oder was sonst auch. Egal. Das zehrt schon ganz schön an dir, das Reisen und und und... nicht genug Schlaf zu bekommen und beschissenes Essen. Gerade das schlechte Essen. Also, der Punkt ist, wir waren einfach ausgelaugt, insbesondere unser Gitarrist...

Dan: Das waren ziemlich hektische Zeiten, für uns zumindest. ALICE DONUT sind an sowas gewöhnt, die touren 9 Monate im Jahr. Wir hatten das noch nie vorher durchgezogen gehabt.

Bei euch läuft das ja auch etwas ungesünder als bei den DONUTS ab. Wenn ich da an die Gigs 1989 im "Covered Wagon" in San Francisco und in Bremen's "Schlachthof" zurückdenke, beide Male wart ihr sturzbetrunken und so richtig schlecht auf der Bühne.

Dan: Ja, da waren wir tot.

Michael: Also, hmm, du hast uns erwischt. Da hast du uns durchschaut. Wir waren da an dem Punkt zu denken, daß es nicht verkehrt sei, Zuhause zu bleiben. Und wenn du erstmal nur Zuhause bist, dann besorgst du dir auch einen Job, so geht das halt. Besonders unser ehemaliges Mitglied wollte da nicht mehr raus. In regelmässiger Wiederkehr pflegte er zu sagen, und das ist wirklich pathetisch: "Dafür bin ich zu alt".

Michael: Ich hätte ja noch respektieren können, wenn er gesagt hätte: "Hey, Mann, was wir hier machen ist verrückt. Wir werden uns umbringen, wenn wir so weiterleben." Aber er meinte immer nur: (*müde sprechend*) "Dafür bin ich jetzt zu alt geworden." Sollen wir dich in ein Altersheim stecken? Wir kümmerten uns dann aber erstmal um unsere Jobs und drei Jahre brauchten wir dann, um zu realisieren, daß es besser ist, konstant im Namen des Rocks unterwegs zu sein. (*lacht*)

War der Erfolg von Bands wie PEARL JAM, die Reetabilierung des Rocks und der Gitarre generell nicht auch ein wenig ausschlaggebend für eure Rückkehr?

Dan: Das ist lustig, daß du das sagst, aber wir haben damit eigentlich nie etwas zu tun gehabt. Wir kucken uns auch kein Mtv an, abgesehen von den Leuten, die uns erzählen, daß diese Bands "Grunge" oder was immer auch seien. Ich denke, wir haben damit nie etwas zu tun gehabt. Keine Ahnung. Entscheidend für uns zumindest war, daß wir Spaß daran hatten und haben, daß es etwas ist, was uns ganz allein gehört. Deswegen machen wir das auch. Wie ich schon sagte, es ist nett, sein eigener Boss zu sein. Nicht wahr, Michael?

Michael: Hmmmm.

Positiv gedacht müsstet ihr nach diesen drei Jahren jetzt eigentlich ausreichend inspiriert sein, um gleich ein ganzes Doppelalbum mit Themen aus der Welt der Arbeit zu füllen.

Dan: Genau das ist es! Michael, ist es nicht so?

Michael: Yeah. Mir wird gerade signalisiert, daß es für uns an der Zeit ist, lozurocken.

Dan: Ja, aber du hast völlig Recht, damit konnten wir unsere Batterien wieder aufladen, Informationen aus unserer Arbeit ziehen. Das hat uns wirklich stark inspiriert.

Ihr könnt wieder genauer die Häßlichkeit sehen.

Dan: Genau, von allem.

Michael: "You're fuckin' right, man. Work sucks."

Interview: Tom Dreyer

RELATIV

Records & More!!!

DER Independent – Versand + Shop

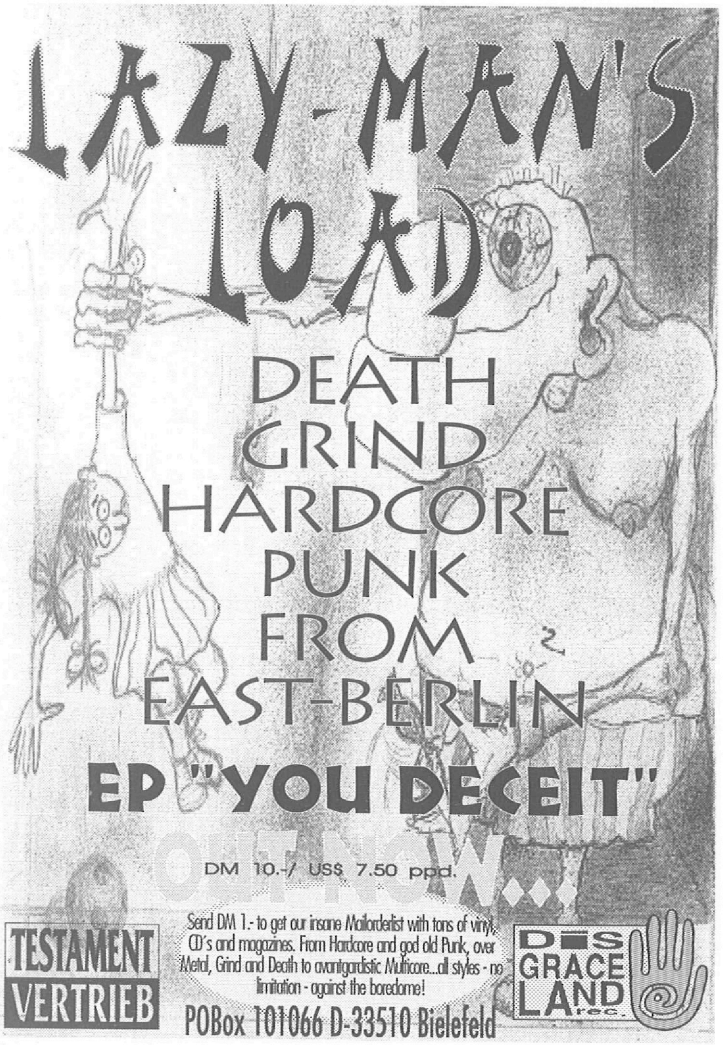
15000 Artikel im Angebot

CD's – LP's – MC's – Shirts – Videos and more!!!

-- aus allen Bereichen –

Fordert unseren Katalog für DM 3,– (Schutzgebühr) an!

RELATIV – Records & More, Pf. 24g, W-7991 Oberteuringen, Fax 07546/1712



不要表达

"Die Band mit den chinesischen Schriftzeichen als Namen", ODER "Keinen Kommentar"

DIE MUSIK :
"Noisig"(HEFT). "Lärmende Gitarren und rasende Rhythmen"(Prinz). "Speedcore-Daddelrock-Jazzpop-Überflieger mit einer Millionen skuriler musikalischer Einfälle"(Warschauer)

"THERE'S PEOPLE ON THE PITCH, THEY THINK IT'S ALL OVER, IT IS NOW!!" 12/93

Das bisher krachigste, lärmigste Produkt.

im Split mit
WAT TYLER (LONDON)
(vier Songs live und exclusiv)

"SPLIT" 7/93

Nicht ganz leicht zugängig, da zur Hälfte sowas wie experimentelle Collagen.
"Mit der Hymne AM REP"(Glitterhouse)

im Split mit
STATION 17 "Punk der 90er"(Zap)
(fast sieben Minuten live und exclusiv)

sowie noch "POWERBLABLA" 2/93 und "UNDERSTATEMENT" 9/92

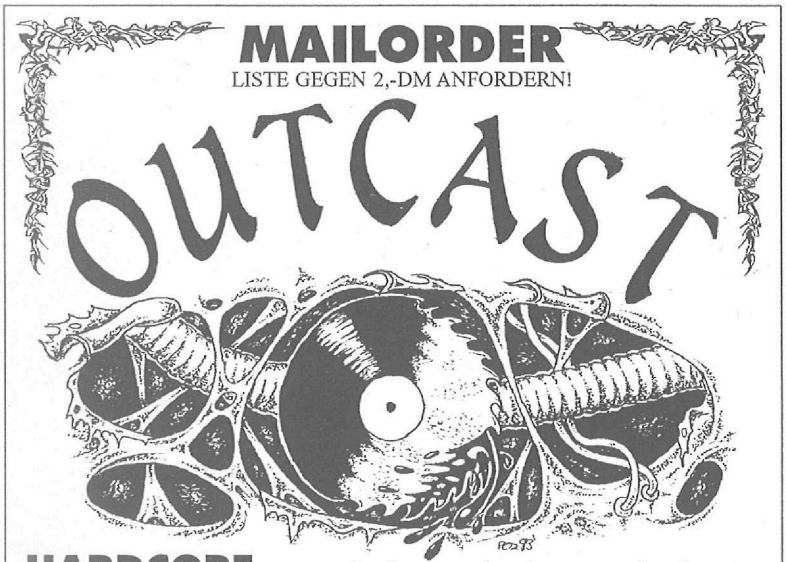
"In allen Packungen ist jede Menge Gerümpel,Gimmicks und schwachsinnig-spaßige Bastelanleitungen"(No Trend)

NUR MAILORDER!! Je "7 EP 4,-(+ 3,- Porto)

Giovanett / Kuhberg 8 A / 20459 Hamburg

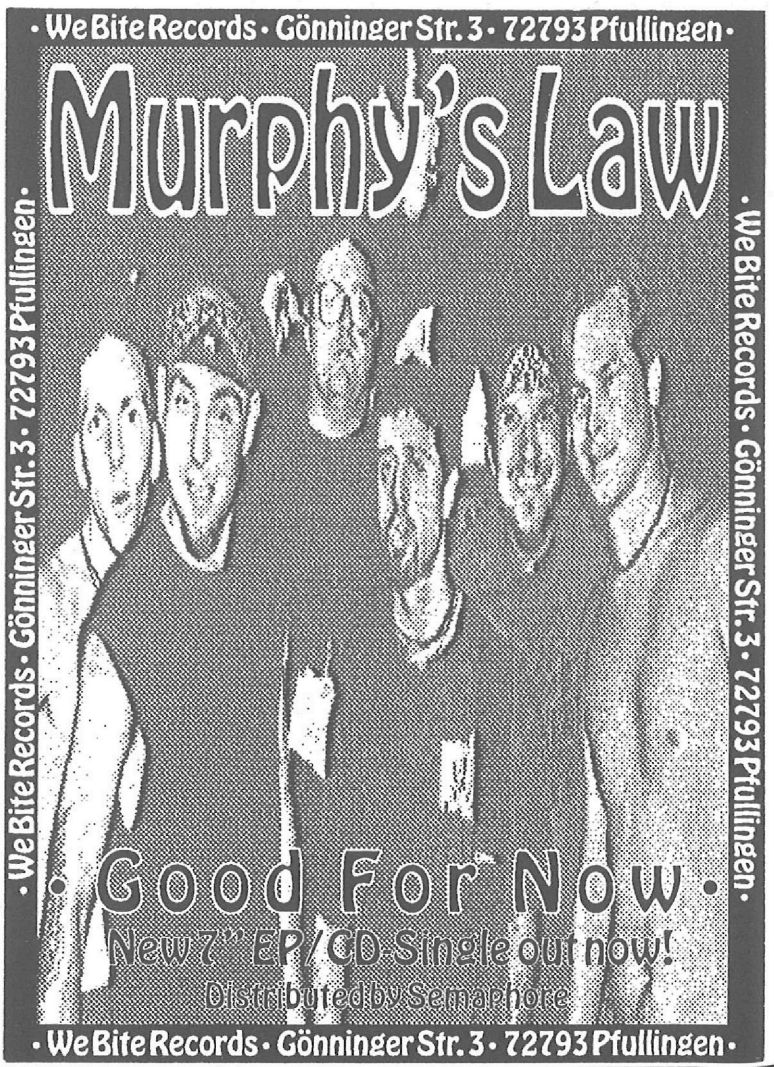
不要表达

MAILORDER
LISTE GEGEN 2,-DM ANFORDERN!



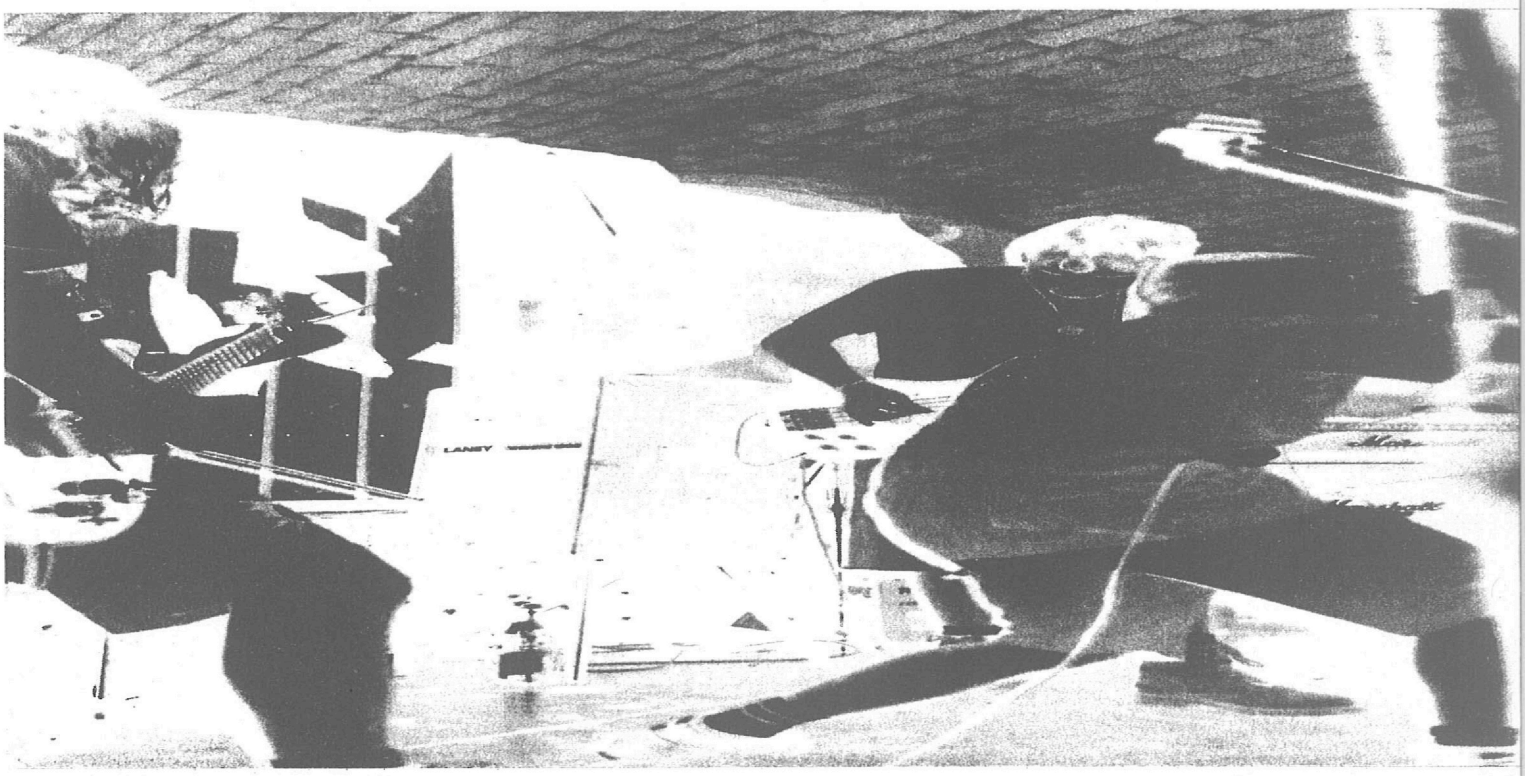
HARDCORE - revelation - wreckage - doghouse - ebullition - conversion - victory - taang - striving for togetherness - watermark - vermiform - allied - slap a ham - alternative tentacles - lookout - dischord - better youth organisation - headache - fat wreck - shredder -
HIP HOP - 691 influence - buback - kold sweat - acid jazz - talking loud - profile - sub up - priority -
SIXTIES - bag o'hammers - munster - estrus - telstar - crypt - helter skelter - dyonisus - s.f.t.r.i. -
GRUNGE - sub pop - amrep - city slang - u.v.a.

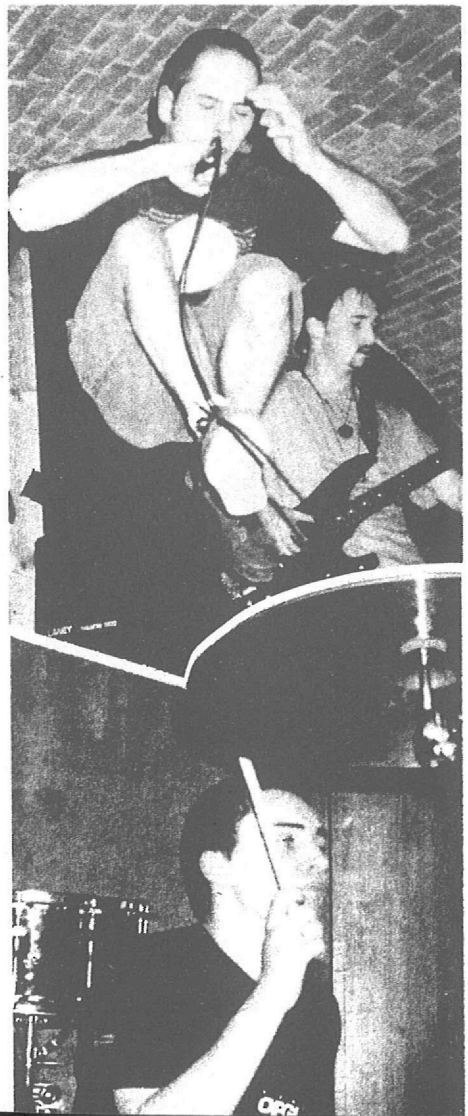
BRÜCKSTR. 42 - 44
44135 DORTMUND



Hierbei handelt es sich um eine der wohl noch unbekanntesten deutschen HC-Combos aus dem Spätzleländle. Und um sie etwas bekannter zu machen, haben wir mit ihnen ein gnadenlos langes, nervenaufreibendes unglaubliches Interview geführt. Dies übrigens in den Büroräumen des Wangener Jugendzentrums Tonne. Wie alles dazu kam und warum es noch eine weitere deutsche HC Band gibt werden die Porchies gleich selbst beantworten.

Porch

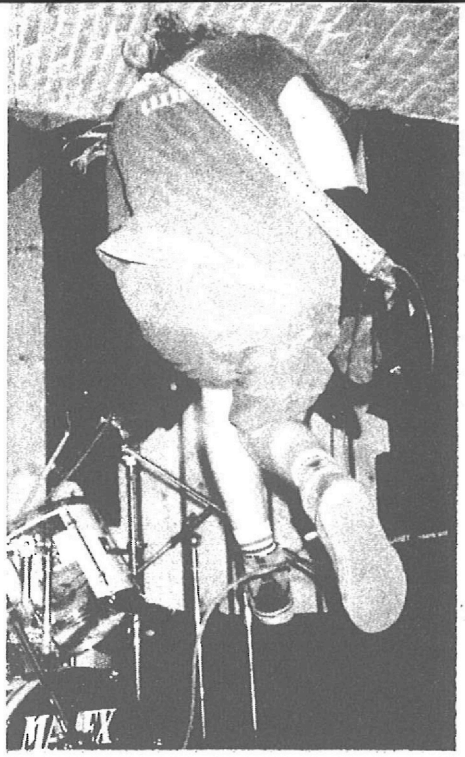




Erzählt uns mal was über eure Bandgeschichte.
Dente: Also Vogel (Git.) und ich (Schlagzeug) haben uns Anfang 92 zum ersten Mal getroffen um ein bißchen Musik zu machen. Kurz darauf stießen Ralf (bass) und Rene (voc.) zu uns.
Vogel: Anfang 93 spielten wir dann unsere ersten Gigs, und im Sommer kam Rainer zu uns als 2. Gitarrist. Und so blöd wie wir waren haben wir dann in kürzester Zeit unser Demo aufgenommen.
Warum war das blöd mit dem Demo?
Rene: Die Lieder waren einfach noch nicht so ausgereift und die Aufnahme ist auch verdammt schlecht was man auch ziemlich an meinem Gesang hört.
Um was geht es in dem Lied "Old"?
Rene: Ich muß zur Zeit von meiner Schule aus ein Praktikum in der Sozialstation machen und ich sehe dort sehr viele alte Menschen die nur noch in ihrem Bett liegen und vor sich hinvegetieren und echt nichts mehr auf die Reihe bekommen. Ich finde das total hart und traurig und ich frag mich ob dies noch menschenwürdig ist.
Befürwortest du Sterbehilfe?
Rene: Bei Menschen die noch bei geistigem Bewußtsein sind finde ich es ok, wenn sie den Wunsch äußern zu sterben. Aber schwierig wird es bei solchen die es geistig nicht mehr abraffen. Jeder der ein Recht auf Leben hat, soll auch das Recht haben zu sterben, wenn er so wünscht. Ich glaub das der Sinn von der Sozialstation auch ist den alten und kranken Menschen das Sterben so leicht wie möglich zu machen.
Redet ihr auch innerhalb der Band über eure Texte?
Rene: Ich schreibe die Texte und zeig sie dann und die anderen sagen dann eben o.k., aber groß darüber reden tun wir eigentlich nicht.
Ralf: Das lag daran, daß wir früher mehr Wert auf unsere Musik gelegt haben und die Texte waren eher so Gefühlsduselei. Aber jetzt legen wir eigentlich immer mehr Wert auf Texte.
Dente: Das ist halt auch so weil wir uns früher mehr auf die Musik konzentrieren mußten um wenigstens dies auf die Reihe zu bekommen.
Ihr habt jetzt auch einen deutschen Text findet ihre es besser in deutsch zu singen und was führt euch dazu überhaupt zum Grossteil Englisch zu singen?
Rene: Es hört sich vielleicht blöd an, aber ich finde, daß zu manchen Liedern ein englischer Text besser paßt, als ein Deutscher. Meiner Meinung nach paßt Englisch eher zu melodischeren Liedern, wogegen man mit Deutsch mehr Emotionen und Härte ausdrücken kann. Dente: Ich glaube, daß es den meisten Leuten live sowieso egal ist, in welcher Sprache man singt.
Vogel: Aber bei Lieder mit englischen Texten sollte man eine Ansage machen.
Findet ihr nicht das Ansagen bei einem Konzert eher störend wirken?
Ralf: Doch, zu lange Ansagen auf jeden Fall.
allgemeine Zustimmung
Rene: Ich glaube nicht,daß sich jemand auf einem Konzert mit den Texten beschäftigt, sowas mach ich eigentlich zuhause, wenn ich die Platten anhöre und dabei die Texte durchlese. Deshalb werde ich in Zukunft auch nur noch zu wenigen Liedern kurz was sagen, wo es sich dann auch wirklich lohnt.
Ihr werdet bald eine Single herausbringen?
Rainer: Ja, das stimmt, ziemlich sicher auf MELMAC-RECORDS. Für uns ist es wichtig, mit korrekten Leuten zusammenzuarbeiten und ich glaube, daß wir in ihnen die Richtigen gefunden haben.
Dente: Ich finde es ziemlich gut, daß sie nur Bands aus der Gegend hier nehmen und somit auch die Umgebung repräsentieren.
Was haltet ihr eigentlich von Bands wie RKL, SNFU, YOUTH BRIGADE, die sich nach längerer Pause wiedervereinigen?
Ralf: Wenn's ihnen Spaß macht.
Dente: Der Hammer ist nur das solche Bands

sofort ihre alten Privilegien erhalten und gleich wieder fett herauskommen. Für mich ist dies reine Geldmacherei!
Rene:Ich finde es teilweise o.k. wenn Bands wie eben diese Jungs noch ein bißchen Geld abzocken wollen, was würdest du machen, wenn du, wie Bomber (RKL) obdachlos wärst?
Ein Bekannter von mir, der schon etwas länger dabei ist, sagte daß ihr zwar nichts innovatives seit, aber in einer Zeit, in der soviel Scheiße herauskommt, sei Stillstand - sprich ihr - auch schon ein Fortschritt - was haltet ihr von dieser Aussage?
Vogel: Ja, recht hat der Mann im allgemeinem, wir versuchen zwar durch verschiedene Einflüsse neue Elemente einfliessen zu lassen, aber wir sind eben noch nicht so lange zusammen, das wir ein richtiger Fortschritt sein können.
Rainer: Wir versuchen den Zuhörer echt zu überraschen, mit Reggae-Teilstücken und einfacher lustiger Zirkusmusik, und anschließend sofort wieder HC-technisch loszulegen.
Wollt ihr noch etwas zum Schluß sagen?
Alle: Nein!!!!

Interview:
Tobias Steinhauser& Markus Bräuhauser



Where the hell is Washington? This is Wiesbaden DC This is...

ALASKA DEFROST

Principle Discord

Not only Emo-Core! Feeling, laughing, crying, dancing...
Music between heaven and hell. Get in touch!
Come on people and listen to the Principle Discord!

Im Vertrieb der SPV

WOLVERINE RECORDS
Benrather Schlossufer 63
40593 Düsseldorf
Fon 0211/719493
Fax 0211/713454

Capitol Punishment
-Messiah Complex-

Political Hardcore with Jimmy Haze
(ex-Hell's Kitchen) on vocals.
Produced by Donnell Cameron
at Westbeach Recorders, Hollywood, CA.

Semaphore:
CD:61022
Multicolored Vinyl:61021

• We Bite Records • Gönninger Str.3 •
• 72793 Pfullingen •

Homos invade Punk Rock

Von der Innenstadt Chicagos bis zur Czar Bar sind es nur etwa 20 Minuten zu Fuß. Kein Problem also dachten wir und gingen los, ausgerüstet mit Fotoapparat und Diktaphon, um Mike Bullshits "neue" Band (ego.) anzuchecken. Denkste. Die schwül-heiße Nachtluft trieb uns eh schon den Schweiß in die T-Shirts, aber als wir dann plötzlich mitten in einem düsteren, rein schwarzen Wohnviertel umgeben von lauter bodygestylten Monstertypen stelzten, wurden uns fast auch noch die Hosen naß. Was immer hilft - coolen Blick aufsetzen und so tun als ob alles selbstverständlich sei - half zum Glück auch diesmal, und so haben wir auch die einzigen 20 Angstminuten einer vierwöchigen USA-Reise im Aug./Sept. letzten Jahres überlebt. Es ist halt Scheiße, wenn du dich nicht auskennst. Daß mir die lokale Veranstalterin Joanne als wir endlich ankamen gleich berichtete, daß sich (ego.) schon wieder aufgelöst hatten, gehörte dann schon wieder in den mir nur allzu bekannten Teil der Welt und war mir nach all dem schlichtweg egal
(zumal ich grade noch Mike´s Kolumne im Oktober-MRR gelesen hatte, in der er sich über all die kleinen Bands aufregt, die sich vor dem ersten Gig schon wieder auflösen Hahaha). Immerhin ist mir bei der Gelegenheit die nette Joanne ins offene Mikro gelaufen und konnte mir/euch etwas über dieses neue Projekt erzählen, das ich bis zur Nachahmungsreife interessant finde.

Hi Joanne, du hast mir erzählt, daß es seit ein paar Monaten ein neues Projekt in Chicago gibt, in dem sich schwule Punks für ihre Sache und ihre Musik einsetzen. Unter dem Namen HOMOCORE hast du das, zusammen mit einem Freund, Marc, initiiert. Wann und wie habt ihr angefangen?
Joanne: Letztes Jahr, im November 1992 haben wir hier eine Show mit alten Freunden von uns organisiert, Fifth Column aus Toronto. Bei der Gelegenheit haben sich Marc und ich zusammengetan um jeden Monat etwas zu organisieren. Wir sind Punks und hatten keinen Bock in die typischen Schwulen- und Lesben-Discos zu gehen. Wir haben uns innerhalb der üblich Schwulen-Kultur nicht zuhause gefühlt.
Habt ihr seit dem viele Konzerte organisiert?
Joanne: Einige, mindestens eins im Monat, öfter zwei.
Gibt es mehr solche Projekte wie HOMOCORE in den Staaten und würdest du das als eine eher integrierte oder eher separatistische Bewegung innerhalb der Punkszene ansehen?
Joanne: Die Bewegung wächst. Immer mehr Punks/-Bands stehen zu ihrem Schwulsein, wie MDC oder Tribe 8 aus San Francisco, die sehr "dyke" sind. Das ist sehr wichtig, denn früher hatte ich Angst, zu einer Punk-Show zu gehen und zu sagen, daß ich lesbisch bin. Es gab die selben dummen Sprüche wie im Rest der Gesellschaft.
Das wollte ich dich gerade fragen: Gibt es irgendwelche Probleme mit dem Rest der Punkbewegung? Wie werdet ihr aufgenommen?
Joanne: Nein, es gibt keine Probleme. Im Gegenteil, wir werden stark unterstützt, besonders von den anarchistischen Punks, von Leuten, die auf gemeinschaftliches Denken und Handeln stehen, Vegetarier, etc, Leute, die wirklich politisch motiviert sind.
Mit welchen Leuten hattest du dann früher Ärger?
Joanne: Auf den straight- (hetero-) Shows waren früher meistens diese großen starken Typen in der Mehrzahl. Die brachten ihre kleinen zierlichen Freundinnen mit, die gewartet haben bis die Typen keine Lust mehr auf's slamming hatten. Da wollte einfach niemand etwas über dein queersein wissen. Du mußtest die Schnauze halten, und es gab für mich niemanden, mit dem ich mich austauschen konnte.
Schade, daß die Show heute Abend ausgefallen ist, es hätte mich interessiert, ob es irgendeinen Unterschied zu anderen Punk-Shows gibt.
Joanne: Hier gibt´s genauso Slamdancing, aber die Mädchen sind meistens in der
Mehrzahl im pit, und ich glaube, daß die Typen viel respektvoller sind. Ich glaube, daß es auf unseren Shows mehr um den gemeinsamen Spaß geht, nicht so sehr darum in egoistischer Weise die eigenen Aggressionen ´rauszulassen. Das freut mich auch sehr, daß es auf den Shows, die HOMOCORE bisher gemacht hat wirklich etwas anders zuging. Wir versuchen viele Girl-Bands zu engagieren, die kommen eh anders ´rüber.
Macht ihr die Konzerte immer hier in der "Csar Bar"?
Joanne: Ja, die nehmen keine Kommission von uns. Und sie mögen uns.
Bevorzugt ihr lokale Bands?
Joanne: Wir machen alles, Bands die auf Tour sind etc.
Gibt es Bands von außerhalb, die extra hierher gekommen sind, um euch zu unterstützen?
Joanne: Ja, Tribe 8 fanden die Idee sehr interessant und haben hier gespielt. Pansy Division aus San Francisco genauso.
Pansy....?
Joanne: Pansy ist ein Wort für "schwul", schwules Verhalten, so wie slurt (slut?).
Gibt es ein spezielles Symbol der schwule Linken in Amerika?
Joanne: HOMOCORE hat dieses internationale Zeichen übernommen: Ein Anarchie-Symbol in einem rosafarbenen Dreieck. Wir bringen auch ein ´Zine raus, ein Vier-Seiter mit dem Namen HOMOCORE. Da ist das übliche ´drin, Interviews, Konzert-Termine... Wir haben ein Interview mit (...?) Zadek von Come gemacht, sie hat früher in Live Skull gespielt und ist lesbisch. Außerdem mit Gary Floyd von den Dicks, der ist auch schwul.
Habt ihr schon irgendwelche internationale Kontakte, Briefkontakt mit anderen Schwulen, Punks etc?
Joanne: Nein, bisher noch nicht, obwohl es interessant wäre. Wir haben hauptsächlich Kontakt nach San Francisco, Leute dort, die uns Bands vermitteln etc. Und Fifth Column aus Toronto/Canada helfen uns auch. Wir machen das ja noch nicht mal ein Jahr, es
fängt gerade erst an, daß die Leute wissen wer wir sind und was wir machen.
Wie groß ist diese Szene in Chicago?
Joanne: Gute Frage. Ich weiß es nicht genau, denn zu den Konzerten kommen auch nicht-schwule Punks, oder Schwule, die keine Punks sind, die einfach kommen und sich in der offenen Atmosphäre wohlfühlen. Und viele Leute reden auch einfach nicht darüber, sei es nach wie vor aus Angst, oder weil es kein Thema für sie ist.
Du hast mir von diesem Schwulen-Wohnviertel erzählt, Lake View. Wohnst du dort?
Joanne: Nein, ich wohne hier. (*Das heißt in einem Teil Chicagos, der nicht weit von der City entfernt liegt, allerdings nachts ziemlich rough ist, kaputte Straßen, Pusher auf der Straße, Schlägereien etc*)
Glaubst du, HOMOCORE könnte eine Art Verbindung herstellen zwischen der Punkbewegung und der etablierten Schwulen-Szene?
Joanne: Nein, auf keinen Fall. Wir haben das versucht, aber es klappte nicht. Wir haben versucht, Konzerte in einer Bar in Lake View zu organisieren, aber es wurde nicht angenommen. Die Mainstream-Schwulen denken, wir sind zu aggressiv und wir reden zu offen über unsere Sexualität. Sie mögen´s lieber ruhig und friedlich. Die meisten Anwohner in Lake View sind normale Mittelklasse-Leute. Der größte Unterschied ist, daß sie Geld haben, wir nicht. Wir sind einfach zu noisy für die. Ich glaube, viele sind auch einfach zu faul zum denken, und Punk-Rock bringt dich nun mal zum denken! (*Das ist Optimismus!*)
Befaßt ihr euch irgendwie mit AIDS?
Joanne: Ja, das Konzert (*statt den Bands, die abgesagt hatten, war eine offene Bühne eingerichtet*) ist ein Benefiz für das Chicago Women with AIDS Projekt.
Ist das auch eine Schwulen-Organisation?
Joanne: Nein, aber es ist eine sehr glaubwürdige Organisation, die wir sehr unterstützen. Alles Geld, das sie einnehmen geht direkt in Wohnprojekte, Krankenwagen - Transportkosten, Medikamente etc. Sie bezahlen Leuten die Miete, die AIDS haben und schon zu krank zum arbeiten sind. Und es bleibt praktische kein Geld in der Verwaltung hängen.
Wie sieht es eigentlich in den USA mit der staatlichen Unterstützung für AIDS-Kranke aus?
Joanne: Es gibt Unterstützung, aber es ist sehr schwer da ranzukommen. Es werden nur Leute unterstützt, die bestimmte Krankheiten haben. Bisher war das hauptsächlich eine tödliche Schleimhautentzündung, Oral Thrush genannt. Diese Krankheit haben aber fast
nur Männer bekommen, so daß Frauen völlig diskriminiert waren. Erst neulich wurde das Gesetz geändert, so daß jetzt auch der Vaginal Thrush anerkannt wird, eine typische AIDS-Folgeerkrankung, die vor allem Frauen betrifft. (*In den USA bekommt der HIV-Infizierte keinerlei kostenlose Unterstützung in Form von Untersuchungen, Beratungen etc, solange er keine Symptome bestimmter, vom Staat auf einer Liste begrenzter Krankheiten hat.*)
Weiß man eigentlich, ob lesbische Frauen ein höheres Infektionsrisiko haben, als Heteros?
Joanne: Keine Ahnung, es gibt, so viel ich weiß, keine Untersuchungen darüber. Die allgemeine Denkweise ist doch eh, daß lesbische Frauen keinen "richtigen" Sex hätten. Was für ein Schwachsinn, ich könnte dir ´was erzählen...! (*Wollte sie dann aber doch nicht*). Man weiß allerdings, das Frauen die am schnellsten wachsende Gruppe der Infizierten sind. Und da besonders arme Frauen, Schwarze oder Latinos.
Frauen können sich noch schlechter schützen...
Joanne: Ja, es gibt zwar so einen Gummi-Lappen, eine Art zerschnittener Pariser, aber niemand weiß genau, ob das wirklich hilft. Ich habe viele Freunde verloren...vor allem früher Fixer oder Leute, die es ab und zu gemacht haben. Wir haben auch einmal ein Benefiz-Konzert für eine Gruppe organisiert, die minderjährigen Prostituierten hilft, also auch meistens Fixer. Wir wollen vor allem Organisationen unterstützen, die unbürokratisch und direkt sind.

HOMOCORE CHICAGO / P.O.Box 476953 / Chicago, IL 60647 USA

Interview: Kai Laufen

BOHREN UND DER CLUB OF GORE - 'Luder, Samba & Tavernen'
Aus den Tiefen irgendeines Kellergewölbes scheinen satanische Klänge den Weg in meinen Gehörgang zu suchen. BOHREN UND DER CLUB OF GORE gehören nicht zu der Art Band, die schöne, oder angepasste Musik machen. Sich quälende und verzerrte Bass-Sounds stellen meine Nerven stark auf die Probe...
(howie)
M. Gass, Kuhlendahl 68b, 45470 Mühlheim/Ruhr

102.3% PROVINZ - 'MC'
Diese Radiosendung bringt uns 15 Hörbeispiele für optimistische Kretins. Zumindest lese ich diese Beschreibung auf dem Cover der Kassette... FLEISCHLEGO, CUBIC, IT, BLUEORANGE, LAIKA, THE BORROWS, CUT, REFRIGERATORS und RAMIREZ unterhalten und werden durch sarkastische Hörstücke ergänzt.
(howie)
Radio Dreyeckland, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg

NO FRAUD - 'Mantra' Da bin ich ja echt enttäuscht! NO FRAUD waren noch nie so mein Ding, dennoch hat mich die Band in der Vergangenheit nie so gelangweilt wie auf 'Mantra'! Man könnte fast meinen 'Mantra' hat einen Schreibfehler und sollte eigentlich MANTA heißen?
(howie)
No Fraud, 475 Foxglove Rd. Venice, Florida 34293, U.S.A.

THE GOLDEN POPE - 'Have Fun'
Interessanter Hardcore aus Dresden, der seinesgleichen hier in Deutschland nur sehr schwer finden wird. Es tut gut auch einmal eine (Ost-) deutsche Band weit weg vom Deutschpunk bzw. N.Y.C.-HC kennenzulernen! Abstriche muß ich dann aber leider beim Gesang machen, da dieser zu 75% lustlos und deshalb sämtliche Schuhe ausziehend wirkt... Trotzdem, i had fun! (howie)
J. Hunger, Katharinenstr. 13, 01099 Dresden

BROOM MAN - 'Agoraphobia'
Psychopathen aufgepaßt! Hier bekommt ihr das, was ihr schon lange gesucht habt! Eure eigene Mucke! BROOM MAN quälen ihre Hörer mit schrägen Tönen und verzerrten Passagen. Es fällt mir nicht leicht alle drei Songs am Stück durchzuhalten, aber letztendlich habe ich es dann doch geschafft, und ich bin mir nun gar nicht mehr so sicher, ob BROOM MAN nicht doch kleine, brummende Teufel zu sein scheinen, oder etwa sogar ausgeweidete Kadaver, die von ihrem Schicksal noch nichts bemerkt haben?
(howie)
B. Kattwinkel, Schlosshofstraße 27, 33615 Bielefeld

CROWNING AGONY - 'Waiting For My Execution'
CROWNING AGONY scheinen die Art Band zu sein, die nicht unbedingt sehr viel Spaß verstehen. Zumindest habe ich diesen Eindruck aufgrund ihrer musikalischen Ergüsse auf dieser Kassette. Düster und böse erscheinen alle sieben Songs auf 'Waiting For My Execution', ohne jedoch nervig zu wirken.
(howie)
M. Caspers, Im Trichterfeld 5, 54516 Wittlich

PLANET JOE COREPORATION - 'Autonom Uncensiert'
Ungeschliffen und rauh merkt man den Musikern der PLANET JOE COREPORATION an, daß Spaß das erste Gebot ihres Schaffens zu sein scheint. Es versteht sich von selbst, daß auch die textlichen Aussagen die richtige Lebenseinstellung der Bandmitglieder wiederspiegeln. Untypisch, aber gut für diese Art der ehrlichen, aber harten Musik ist der Einsatz eines gewissen Blasinstrumentes, was eine nette Abwechslung bedeutet.
(howie)
KuZeB, Postfach 512, CH-5620 Bremgarten, Schweiz

THE HAPPY HUNTING GROUND - 'Oktober '93'
Etwas experimenteller Gitarrenrockcore wird auf dieser Cassette intelligent aufgebaut. Kraft ist genügend vorhanden, und Ideen werden scheinbar gut verarbeitet. Drei gelungene Songs machen Appetit auf mehr HAPPY HUNTING GROUND! (howie)
M. Naegele, Adolfstr. 7a, 60528 Frankfurt

DIE 4 GLORREICHEN - 'Negativ'
Vier glorreiche Stücke auf diesem Tape erinnern mich etwas an D.O.A. oder die TOXIC REASONS! Punkiger Rock'n'Roll bläst aus den Speakern, worin genügend musikalische Substanz enthalten ist! DIE 4 GLORREICHEN sind eine Band, die sich, gehe es im Leben gerecht zu, nicht mehr der Form des Demotapes bedienen müßten...
(howie)
Hanzy, Tel.: 07071/52135

SPITFIRE S.T.C. - 'Jah'
Funky und metallisch erhalte ich zwei Grüße aus Koblenz. 'The Unholy' reiht sich fast nahtlos an glänzende FAITH NO MORE Stücke an, während das abwartendere 'Godless' etwas mehr den eigenen Touch verbreitet. Bei beiden Titeln braucht man wohl nicht zu erklären, welche textlichen Aussagen gemacht werden... (howie)
C. Ebelhäuser, Johannes-Müller-Str. 8, 56068 Koblenz

QUEST FOR RESCUE - '... And Time Goes By ...'
Wow! Mein erster Gedanke bei 'And Time Goes By' lief in Richtung "tolle Ami-Punk-Band"! QUEST FOR RESCUE stammen aus Leverkusen und spielen melodiösen Punkrock, der durch super-Vocals unterstützt, nein geführt wird!
Seit damals TARNFARBE mit 'Heroes Of Today' unser Land Kopf stehen ließen, habe ich keine Band des Punks mit solcher Substanz aus Deutschland mehr gehört! QUEST FOR RESCUE räumen mit den neun tollen Stücken dieser Kassette ähnlich ab! 'And Time Goes By' ist ein Muß für jeden, der tolle Punkmusik mag, die in hoher Qualität auf diesem Tape zu finden ist! Von QUEST FOR RESCUE sollte man sehr bald mehr hören! (howie)
K. Dyba, Geschw.-Scholl-Str. 80, 51377 Leverkusen

WAR IS REALITY WE LIVE IN - 'Compilation'
Ein Tapesampler mit diesem Titel kann eigentlich heutzutage nur aus Kroatien kommen, und so ist es auch. Es ist schon traurig, daß stumpfsinniger Krieg in unseren Tagen in Europa den Titel eines Compilation-Tapes bildet. Genausogut könnte man angenehmere Titel wählen, wenn einige Leute ihren Fanatismus und ihre Dummheit überwinden könnten und gleichzeitig ihr dummes Gehirn aufbereiten würden. Genug aufgeregt! Damit helfe ich auch niemandem, leider... Sieben Bands regieren mit derbem und wütendem Hardcore auf WAR IS REALITY WE LIVE IN. LUPUS IN FABULA, ANARCRUST, BLIND JUSTICE, ASPIRIN FEAST, INFEZIONE, NUCLEAR DEATH und BANDIERA DELL' ODIO geben ihr Bestes! (howie)
M. Boris-Kukatz, Kapavac 30, 55300 Pozega, Croatia

JUNK - 'Same'
Nordrhein-westfalen läßt grüßen! Zwar haben JUNK nicht viel mit den MONKEYS WITH TOOLS gemeinsam, aber das Wenige, das ich zu erkennen glaube, eine immense musikalische Ausstrahlung und das großartige Beherrschen der Instrumente, lassen diesen Vergleich zu! Auffallend gut geworden ist der Song 'Buffalo Soldier', der nichts anderes ist als die verpunkte Coverversion des MARLEY Klassikers schlechthin. Aber auch die eigenen Songs, 'Everybody Knows', 'Sally' und 'Hand In Hand' sind keineswegs schlechter geworden. JUNK sind eine Band, deren Musik mir große Freude bereitet. Abwechslungsreicher, melodischer Hardcore, der schön und zugleich schmutzig ist; genau das Richtige um wirklich gut drauf zu kommen!
Bitte macht so weiter! (howie)
J. Kowalczyk, Bensberger Weg 6, 4000 Düsseldorf

DEADZIBEL - 'Z.W.A.' Würdet ihr nicht ganz so hart spielen, dann hättet ihr bestimmt gute Chancen bei CITY SLANG unter zu kommen! Ihr dürftet hierbei nur nicht verraten, daß ihr aus Linz kommt, oder zumindest sollte Linz "somewhere in the states" liegen... Spaß beiseite! Allen Ernstes muß ich sagen, daß mich diese DEADZIBEL Kassette total begeistert! Schon der erste Song 'My Friends Are Animals' bringt mir einen totalen Orgasmus meiner Gefühle, den ich danach noch fünfmal bekommen darf! Ein toller Sänger, der es schafft, von fast mädchenhaft (im positiven Sinne) bis hin zu haßerfülltem Männergesang zu singen. Meistens jedoch liegt er zwischen diesen beiden genannten Extremen und läßt durch eine gewisse Anmut sogar einen Helden wie Ian M. (ja, genau der!) verblassen. Wie ein Führer (nichts für Ungut, aber der Begriff paßt!) der seine brachial und gut spielenden Mitmusiker durch alle Höhen und fast keine Tiefen lenkt. Bleibt am Ball und ihr seid eine der Bands von morgen! (howie)
A. Höllering, Schönborngasse 16/6, A-1080 Wien, Österreich

SKIRMISH - 'Same'
Anfangs sammer a bisserl moschig, aba des gibt si recht baldert! SKIRMISH machen Hardcore-Mucke, die mehr Gefühl als Härte besitzt und ohne ihren guten Chorgesang nur halb so interessant wäre. Die Band versteht es sehr gut, laute und leise Passagen im richten Moment zu wechseln. Der schönste Moment für mich ist jedoch das Geigen(mittel)tro bei 'Skirmish Day'!
(howie)
F. Stuertz, In Der Heide 82, 31515 Wunstorf

SELFISH - 'Kit'
SELFISH stellen auf 'Kit' drei Songs vor, die ich irgendwie als kompromißlosen Kompromiß ansehe! Das klingt saublöd, ich weiß, aber ohne Rücksicht auf etwaige Verluste gestehe ich SELFISH ein, daß sie gut spielen und auch keine schlechten Ideen zu haben scheinen. Dennoch irgendetwas fehlt mir auf 'Kit'! Ich weiß nur nicht genau was...
(howie)
Mélomane Records, C.P. 52009 Québec, Québec, G1L5A4, Canada

DER TOD - 'Same'
Schön verpackt in lila Glanzkarton habe ich von DER TOD große Erwartungen gehabt! Ich werde jäh enttäuscht! Ich hätte es mir denken können, allein schon wegen der Farbe der Verpackung... Bei diesen Gesangsstimmen läuft es mir eiskalt den Rücken hinunter! Tief und schwingend, dann wieder hoch mit Popmusikambitionen; ich weiß gar nicht wie mir geschieht! Ich suche die ganze Zeit den Film zu dieser Musik, aber den gibt es nicht! Vielleicht wollte den Film nur keiner sehen? Die Mucke von DER TOD ist ganz schön crazy...
(howie)
B. Fausto, C.P. Aperta 12075, Garessino (CN), Italia

Neu - Top Ten? No way!

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE get rid of ... CD. "Wütend, frisch und aggressiv" *(Prawda):* "Liebe mit der Faust. Laßt die Psychose tanzen!" *(Bach):* "I've always wondered why american women can't make their voices this cool ..." *(MRR):* "I cranked it up and set in a trance." *(Flipside)*

IN4S 7". Die momentan beste slowenische Band, zwischen Emocore und Rollins'scher Härte.

SCHWESTER SIOUX 7". Linzer Opapas, die schon bei Target Of Demand und Seven Sioux tätig waren. Zwei Songs in englischer Sprache, zwei in deutscher (Schwanzmann-Zyklus)

USEFUL IDIOT 7". Catchy Hardcore aus England mit gelegentlichen Reggae-Passagen.

Immer noch

KURORT Frost CD. Auf Deutschland-&-Umgebung-Tour von 10. Februar bis mitte März. "Granitbeißer Härte. Kurort kennen nur den Vorwärtsgang. New School Pratz-Metal von bemerkenswerter Dichte und ausufernder Emotionalität" *(Trust);* "Satter Mosh/Metal/Core mit genialen Breaks. Aufdrahn, sich davonblasen lasssen und die Scheißer rundherum vergessen" *(Celsea Chronicle);* "Sowohl musikalisch als auch textlich brilliant" *(Ox);* "Gewöhnungsbedürftig im besten Sinne des Wortes" *(Brennende Fenster);* "Live sind Kurort der absolute Hammer, übertreffen an Stageacting und Rumgehopse alles andere zumindest aus Europa" *(Prawda)*

IT Don't you strangle me 7". "Total irrwitzige, rasante Stücke mit mehr als einem Überraschungsmoment. Sympathisches Killervinyl" *(Chelsea Chronicle);* "Hektisch, jazzig, New Wave, immer zu einer klaren HC-Linie zurückfindend" *(Zap)*

Wie lange noch?

Rare'n'tasty 7". No Fish On Friday LP. Pirates LP.

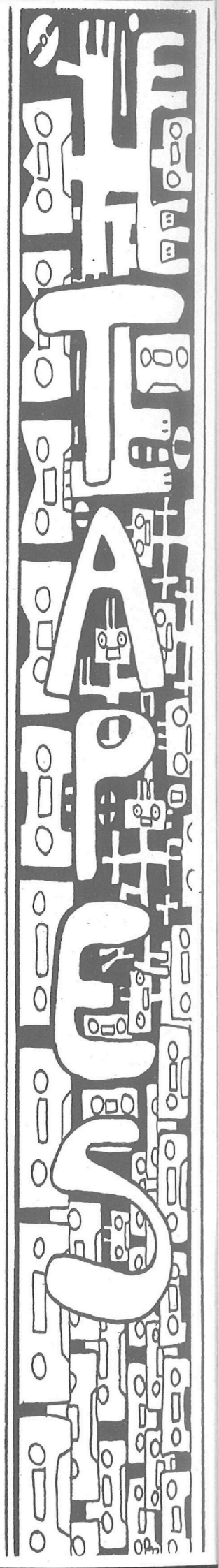
7": 6,- DM / **LP:** 15,- DM / **CD:** 20,- DM
Alle Preise inkl. Porto! Oder versucht es bei den jeweiligen Mailorders, in den Läden gibt es das alles nicht.
Hey, Labels und Bands - wir vertreiben oder tauschen gerne.

SACRO EGOISMO Records
c/o Tiberiju
Schelleingasse 39/24
A-1040 Wien, Austria
Tel.: 43/1/504 42 86

KRULL - 'Toil, Anger, Riot & Dance'
Und da sind sie wieder! Frankreichs Hardcore-Hoffnung schlechthin! Schon KRULLs erstes Demo hat mich fasziniert. Dieses Zweite ist noch viel besser! Drei tolle HC-Songs, abwechslungsreich, von Energie nur so geladen, stammen aus der eigenen (goldenen) Feder. Als Schmankerl bringen die Jungs aus Bruyeres D.O.A.'s 'Race Riot' in ihrer ganz persönlichen, tollen Version! Dieses Tape ist ein Muß!
(howie)
F. Oudart, 2b rue du Vicariat, F-91680 Bruyeres Le Chatel, France

FLAT EARTH SOCIETY - 'Demo 2000'
FLAT EARTH SOCIETY gehen langsam aber immer sicherer ihren eigenen Weg, einen Weg, der die Band, trotz fester Verwurzelung, ein wenig aus dem Punk-Rock heraus zu katapultieren scheint. Eine Treue zum Ursprung, die sich aber im Lauf der Jahre und der personellen Veränderungen selbst geprägt hat. Ein roher, ungeschliffener Bass dominiert mit seinen einfachen, aber brutalen und guten Riffs durch fast alle neun Songs dieses Demos. Zwei Gitarren, die hier und da auch einmal gegeneinander experimentieren, verleihen dem besten Song dieser Kassette 'Monster' eine ganz besondere Note. Sich abwechselnder Gesang (female and male) peitscht zusammen mit einem gewalttätig klingendem Schlagwerk alle Songs zu kleinen Höhepunkten! Die ersten acht Lieder des 'Demo 2000' klingen irgendwie mehr nach Amsterdam, als nach Augsburg! Lediglich 'Mir Wurscht' beseitigt diesen Eindruck, den man wirklich bekommen könnte und erinnert durch seine aufheiternde Banalität an die grandiose Zeit eines gewissen AMEISENSÄURE Songs!
(howie)
B. Hieber, Hirschstraße 68, 86156 Augsburg

PRISON 11 - 'Same'
Was passiert, wenn drei ehemalige MANIACS-Musiker wieder zusammenfinden, um mit einem neuen Sänger PRISON 11 zu machen? Es entsteht großartiger, melodischer Hardcore, den man am ehesten vielleicht mit BULLET LAVOLTA oder den PARASITES vergleichen könnte, ohne jedoch PRISON 11 der Imitation bezichtigen zu müssen. Das Einzige, was ich noch immer heraus höre ist natürlich die MANIACS-Vergangenheit, die typisch in einigen Parts durch unverkennbare Riffs auffällt! Ohne grandiose Songs wie 'The White Rose Of Resistance' oder 'Deutschland' verdrängen zu wollen (und zu können), muß man bei 'Individual Being', 'Something's Going Wrong', 'Friend Of Mine' und 'Just Don't Know' von einer gelungenen Weiterentwicklung einer guten Band von damals sprechen. Letztgenanntes 'Just Don't Know' tendiert nach mehrmaligem Hören zum absoluten Ohrwurm und liegt für mich deshalb eine kleine Nasenspitze vor einem starken, verfolgerndem, und nicht zu unterschätzendem Trio...
(howie)
T. Schedensack, Untere Karspüle 7, 37073 Göttingen



Les Thugs

LES THUGS, Familienbetrieb zum Ersten. Zum zweiten Familienbetrieb werde ich kommen, wenn THE FLAMING LIPS hier auf Tour gehen werden, aber bis dahin wird man sich noch ein wenig gedulden müssen. 1983 gründeten die Brüder Eric, Christophe und Pierre ihre Band LES THUGS in Angers/Frankreich. Es wurde am Anfang nur im näheren Umkreis von Angers gespielt. Der erste größere Gig war im Vorprogramm von den TOY DOLLS. Das Konzert der BUZZCOCKS war laut Aussage Christophes, bei dem sie nur organisatorisch, nicht musikalisch tätig waren eine der wichtigsten und positivsten Erfahrungen für die Band. Da die Szene für alternative Musik und die entsprechenden Rockclubs in Frankreich sehr dünn ist waren LES THUGS Ende der achtziger Jahre im restlichen Europa, besonders in Deutsch- und Griechenland (sie wurden groß gefeiert in Athen) weit bekannter als in ihrer Heimat (Was gilt der Prophet im eigenen Lande?). Aus Angers wegzugehen kommt für LES THUGS trotzdem nicht in Frage, da ihnen die sozialen Bindungen wertvoller und wichtiger sind als Ruhm und Ehre im Ausland, wo sie es sogar schon zu internationaler Anerkennung gebracht haben. Der Sänger Eric hat mittlerweile durch einen eigenen Plattenladen (ca. seit 1989) für Independent-Music und ein kleines Label "Black & Noire" (kurz nach der Eröffnung des Ladens) eine gute Basis für die Rock- oder Subkultur in Angers und das Umland geschaffen. "Die Szene ist im Moment sehr interessant in Angers, woher die meist französischen Bands auf dem Label meines Bruders stammen.", so die Aussage von dem Schlagzeuger Christophe, an den sich auch meine weiteren Fragen richten werden.

Ihr seid mittlerweile auf mehreren Labels (*Sie haben u.a. ihr Album "I.A.B.F." auch auf Alternativ Tentacles veröffentlicht*).

Christophe: Ja, das ist richtig. In den USA sind wir auf Sub Pop. Aber wir haben einen guten Draht zu dem Typen von Roadrunner dort, und deshalb erscheint "As Happy..." jetzt hier über dieses Label. Das Verhältnis zu Glitterhouse ist aber nach wie vor gut.

Wie würdest Du Eure Position innerhalb der Musikszene bezeichnen? Ihr seid ja als Franzosen eher eine Ausnahme, gemessen an der Zahl von englisch-, australischen- und amerikanischen Bands etc.

Unsere Musik ist, wie Rockmusik im allgemeinen, international, aber wir sind natürlich auch an speziell europäischen Bewegungen interessiert. Der Punkt ist, daß wir nicht nur aus Frankreich kommen, sondern auch noch aus der französischen Provinz. Angers, ist eine kleine Stadt, aus der wir stammen. Dies ist ein Faktor. Ich denke, daß wenn wir aus einem anderen Land, sogar von einem anderen Ort in Frankreich kommen würden, daß wir ganz andere Musik machen würden. Wir haben ganz bewußt diesen Artikel LES in unserem Bandnamen, um unsere Herkunft zu unterstreichen.

Die Lolitas kennt Ihr vielleicht, sie sind ja teilweise auch Franzo(ö)sen/Innen.

Wir kennen sie, aber die Musik von ihnen ist uns nur wenig bekannt. Es ist mit den Lolitas ähnlich wie mit den Vietnam Veterans, beide scheinen in Deutschland bekannter zu sein als zu Hause.

An THE DOGS (*diese Landsleute der Thugs, hatte ich Mitte der achtziger sogar mal live gesehen. Sie spielten einen ausgezeichneten Garagen-6Ts-Sound, und der Gesang hatte einen hörbar französischen Akzent* [Die Lolitas singen direkt französisch]) **haben mich einige Eurer Songs erinnert.**

Ja, THE DOGS waren ein wichtiger Einfluß für unsere Musik.

Bei dem Song "Harpos Scene" ist für mich noch mehr diese sogenannte Surfmusic zu hören.

Es ist ein Instrumental und wir mögen alle sehr gern diese Instrumentals der 5Ts und 6Ts: VENTURES und LINK WRAY etc. Unser Haupteinfluß ist aber sicherlich 77er Punkrock, laute Gitarren, Feedback etc. Noise: Du vergleichst uns mit Jesus & The Mariakettensägenmasaker (*ich meine nur deren Plattenaufnahmen und nicht die lahmarschig-langweilige Liveperformance, deren Vergleich mit dem klasse Livegig von LES THUGS eine Beleidigung wäre*), ich kenne die nicht so gut, aber was ich von denen soweit gehört habe, gefiel mir deshalb ganz gut, weil es einfach ist, mit zwei, drei Akkorden und schon ist der Song fertig. SONIC YOUTH mag ich auch, aber eher ihr letztes Album, es hat mehr traditionelle Songstrukturen, das Album davor war zuviel Noise. Wir sind allerdings von vielen Dingen beeinflußt. Nicht nur Rockmusik, als wir noch sehr jung waren hörten wir auch jede Menge klassische-, arabische-, mittlerweile etwas Rap-Musik. Oder sogar Strassenlärm kann ein Einfluß unserer Musik sein. Der Song "Horror Toys" ist hauptsächlich von Eric unserem Sänger, er ist sehr von psychedelischer Musik (*siehe Vietnam Veterans, aber LES THUGS kennen auch die zuwenig, wie oben angemerkt*) beeinflußt, auch wenn er selbst keine Drogen nimmt. Z.B. a strange american band like "Red Fiction (?)".

Kannst Du etwas zu dem Titel "Omar's Fear In Weimar" sagen?

Es ist eines dieser drei, fast akustischen Instrumentals, die sich jeweils auf ein Ereigniß in der Welt beziehen. Hier wird speziell die Gewalt gegen Türken in (Ost)deutschland angesprochen, obschon es nicht speziell die Deutschen anprangern, sondern allgemein gegen Fremdenhass appelieren soll. Wir haben ja mit LePenn ein ähnliches Problem. Er ist genauso ein faschistisches Arschloch wie irgendwelche Anderen. Nur ist man bei den Deutschen aus ihrer historischen Situation (*Man kann auch Schande sagen! Anm.*) heraus irritierter wenn soetwas passiert.

Was ist der Unterschied bei solchen Problemen zwischen Deutschland und Frankreich?

Bei uns sind es weniger Neonazis, als Nationalisten. Es sind bei uns auch weniger physische Attacken gegen Ausländer im Verhältnis zu verbalen Belästigungen. Es ist erschreckend in Deutschland, daß sowenig Aufklärung über die Nazis herrscht im Gegensatz zu sentimentaler Verklärung des dritten Reichs. Es ist immer am einfachsten in einer Krise, wie gerade die weltweite Wirtschaftskrise, nach Sündenböcken zu suchen. Bei uns sind das die Araber, bei euch entsprechende Nationalitäten . Es ist so dumm, denn abgesehen von dem peinlichen Egoismus und der kulturellen Borniertheit (*auch Chauvinismus genannt*), es wird dabei nicht soweit gedacht, daß man auch ökonomisch von diesen Menschen abhängig ist.

Du erzähltest wie gut sich die Sache mit dem Laden und dem Label Deines Bruders Eric und der daraus resultierenden Musikentwicklung im Umland Angers' angeht. Wie sieht es bei Euch mit Fanzines und Presse aus?

Das ist eines der Dinge die wirklich Fehlen, mit Ausnahme einiger Leute, die ein monatliches Fanzine über die lokalen Musikereignisse produzieren. Aber dort erscheinen keine Interviews etc.

Gibt es denn ein Radioprogramm, daß Euch anspricht?

Ja, daß ist schon vorhanden.

Text und Gespräch: Mathias Erbe

TOXIC REASONS
" In The House of God " CD

VIC BONDI
" The Ghost Dances " CD

FLAG OF DEMOCRACY
" Schneller " LP / CD

ATTITUDE ADJUSTMENT
" American Paranoia & More " LP / CD
"Out Of Hand/No More Mr Nice Guy " CD

APARTMENT 3 - G
" Punk Machine " LP / CD
ehemals Portland's Mule mit Chris und Dean (ex Poison Idea)

Apt. 3 - G sind auf Tour ab Mai 1994! Contact Steffen / Navigator Prod. /Tel.: 09342 85240

Neu ab März '94:
Leatherface " Cherry Knowle " CD * Poison Idea " The Early Years " CD
Strange Notes! (Germs Covers) CD * Cocksparrer neues Studio Album

EBENFALLS ERHÄLTLICH :
ALLOY " ELIMINATE " POISON IDEA " DUTCH COURAGE " / RECORD COLLECTORS " * ARTICLES OF FAITH " CORE " " GIVE THANKS " * ZERO BOYS " MAKE IT STOP " * THE FREEZE " DOUBLE DOSED " * BLACK MARKET BABY * TOXIC REASONS * OFFENDERS * SLIME * JONES VERY UND MEHR! MAILORDERLISTE (MIT RAREN TITELN, US U. JAP. CD'S) ANFORDERN. (GISM CD IST WIEDER DA !)

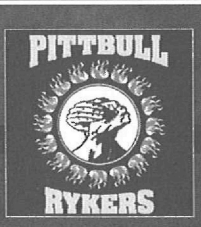
BCORE
POSTFACH 304107
D–20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

SPECIAL OFFER : BEI BESTELLUNG VON 4 BC LP'S ODER CD'S IST DER NÄCHSTE TITEL UMSONST!!!

LOST & FOUND RECORDS
HARDCORE · ALTERNATIVE-ROCK · DEUTSCH-PUNK · GRINDCORE · METAL

ONLY SHOW IN EUROPE! 19.02.94 / BAD • HANNOVER
CHANNEL 3
WIRD LIVE MITGESCHNITTEN !

The FREEZE
Crawling Blind • CD
SPV 077-06012
Nagelneues Studioalbum der Bostoner HC Legende! Ab März/April auf Tour!
25DM



PITTBULL & RYKER'S
EP
Neues Studiomaterial der RYKER'S Super Produktion!
3 x RYKER'S / 2 x PITTBULL
5DM

L'ATTENTAT
Made in GDR • CD
SPV 077-06892
Absoluter Zonen-Kult! Ein Meilenstein des Deutsch-Punk!
25DM

The FIX
Cold days • MCD
SPV 065-06862
Alle 11 Studiotracks der legendären "cold days"LP in remasterter Edition. Wüster old school HC!
12DM

CITIZENS ARREST
Same • CD
SPV 077-06022
Endlich die komplette Discographie einer der bedeutendsten NYHC-Bands aller Zeiten auf einer CD. EIN MUß !
25DM

URBAN WASTE
Mob Style • MCD
SPV 065-06852
U.W. ist der absolute Aufschrei,rohe Gewalt! Das reinigende Gewitter,das all den Müll,der sich in diesem Jahr angesammelt hat,wegspült
(ZAP # 80)
12DM

DAUERLUTSCHER
Dauerlutscher • CD
SPV 077-06882
Eine der beliebtesten dt.Melodycore Bands setzt den STRASSENJUNGS ein Denkmal. Geniale Neueinspielung der ersten dt."Punk"-Platte
25DM

PROJECT X
STRAIGHT EDGE REVENGE • MCD
SPV 065-06822
Pre-JUDGE/YOUTH OF TODAY! Straight Edge HARDCORE!
15DM

SICK OF IT ALL
LIVE IN A WORLD FULL OF HATE
SPV 084-06832
Hammermäßige Liveaufnahme, die alles wegbläst !! 24 Songs, die an Brutalität & Durchschlagskraft keine Wünsche offen lassen!
25DM

...AND THE FUN JUST NEVER ENDS
Internationaler Punk/Hardcore in allen Variationen:14 Bands, 27 Songs!
GIGANTOR • MARGINAL MAN
FREEZE • KILLRAYS
(IMPATIENT) YOUTH
LYLE • 3 CHORD WONDER
GOVERNMENT ISSUE
STRAW DOGS • F.U.'S
GOOBER PATROL
DAUERLUTSCHER
FASTBACKS
DOVE
10DM

SPV 065-06992

ARTCORE©

NO FOR AN ANSWER
04.02. Berlin / SO 36 • 05.02. Chemnitz / AJZ • 06.02. Schweinfurt / Schreinerei • 07.02. Kassel-Immenhausen / JUZ
09.02. Leonberg / Beatbaracke • 10.02. Esterhofen / Ballroom • 17.02. Homburg / AJZ • 20.02. Essen / Zeche Carl
21.02. Köln / Büze • 22.02. Bremerhaven / Roter Sand • 23.02. Hannover / Glocksee • 01.03. Bielefeld / AJZ • 02.03. Wuppertal

IM SPV VERTRIEB

LOST & FOUND

Fordert unseren über 3000 Titel umfassenden Mail-Order Katalog (Incl.CD's • LP's • 7"s • T-Shirts • Longsleeves • Raritäten etc.) für 2 DM Rückporto an

LOST & FOUND · IM MOORE 8 · 30167 HANNOVER · GERMANY · TEL:0511-703320 · FAX:0511-7000613

BEI EINSENDUNG DIESES SCHNIPPELS UND EINES 10 DM SCHEINS GIBT'S DIE " ...AND THE FUN JUST NEVER ENDS "CD MIT 14 BANDS UND ÜBER 70 MIN. SPIELZEIT UND DEN LOST & FOUND MAILORDER KATALOG ALS ZUGABE FREI HAUS! TRUST

the YOUNG GODS

Glaubst du, das das neue YOUNG GOD's-Album das Geld wert ist? Die meisten haben die Studioalben, es gibt nichts neues, nur alles live mit schlechtem Sound...

Franz Treichler: Das Album ist für Leute, die die Band mögen. Denen ist eine YOUNG GODS-Aufnahme ihr Geld wert. Letztendlich mußt du das natürlich die Fans fragen, aber im Großen und Ganzen halte ich es für ein sehr ehrliches Album.

Bedeutet das, keine Overdubs und sowas?

Hm, keine Ahnung, frag unseren Produzenten.

Ihr habt euer Album in Australien aufgenommen, warum? Wie ist die Resonanz auf die YOUNG GOD's in Australien?

Gut. Wir haben erst eine Tour an der australischen Ostküste gemacht, und die Australier, die kulutrell wie geographisch sehr isoliert leben, stürzen sich auf alles, was sie aus Europa mitkriegen. Wir hatten etwa 1000 Zuschauer in Sydney, etwa 700 in Melbourne...für uns war das recht überraschend, denn wenn wir irgendwo das erste Mal spielen, kommen weitaus weniger Leute.

Die Kritiken zu "TV Sky" waren recht frenetisch; glaubst du, das war ein Hype?

Wir wurden von Anfang an gehypt. Der Melody Maker liebte uns von Anfang an...keine Ahnung, vielleicht.

Fühlst du dich gegenwärtig eigentlich genug respektiert...ich meine, alle Welt redet vom großen Industrial-Metal-Crossover und auch die YOUNG GODS werden diesbezüglich erwähnt, aber ihr seid meiner Meinung nach die einzige Band die in diesem Päcken verkauft wird, die recht wenig damit zu tun hat, verstehst du, was ich meine? (*der Kenner wird es ahnen: das war eine typische Thieme-Umstandsenglisch-Frage*)

Ich weiß, was du meinst.

Die von dir produzierten TREPONEM PAL zum Beispiel werden noch viel mehr gehuldigt, ihr lauft in dieser Kiste so nebenbei mit. Wie denkst du darüber?

In Amerika weiß man unseren Einfluß sehr zu schätzen, in Europa, naja. Ich persönlich kann mit Jazzbands arbeiten, mit sonswas für Bands, ist mir egal, ich bin ein Musikfan und kein Industrialfetischist. Allerdings entwickelt man sich immer in die Richtung weiter, für die man prädestiniert scheint; du hst TREPONEM PAL erwähnt, ich habe auch mit PITCH SHIFTER gearbeitet...

Wenn du die Zeit hättest, würdest du dann auch mit völlig andersartigen Bands arbeiten?

Ja, klar, wenn ich ein Produzent wäre.

Die letzte TREPONEM PAL-Platte, die übrigens die beste bisher von ihnen ist, klingt mehr nach YOUNG GODS als jede TREPONEM PAL-Platte vorher. Hast du nicht das Gefühl, einiges an kreativer Energie zu verschwenden wenn du ähnlich klingende Bands produzierst statt selber Musik zu machen?

Das passiert ja eigentlich immer, wenn man artverwandte Bands produziert...

Du warst ja bei eingen TREPONEM PAL-Aufanhmen fast das sechste Bandmitglied...

Ich würde trotzdem nicht sagen, daß ich damit meine Kreativität verschwende. Ich habe bei den TREPONEM PAL-Aufnahmen auch so einiges gelernt, was ich woanders nie hätte lernen können.

Was hat sich deiner Meinung nach hauptsächlich verändert nach dem Erfolg der Single "Skin Flower"?

Wir wurden von etlichen Aids-Kampagnen um Unterstützung gebeten. (*lacht*) "Skin Flowers" ist ein Song über Aids, falls das noch jemand nicht weiß. Aber ansonsten hat sich bei uns nichts verändert.

Ich denke, das ist der Song, mit dem ihr erfolgreich wurdet?

Glaubst du? Der Song ist etwas einigängiger als der Rest, das wars dann aber auch.

Ich würde ihn als die Hymne der YOUNG GODS bezeichnen.

Wenn du willst...

Wirst du auf Play it again Sam bleiben?

In Europa ja, nicht in Amerika.

Was wartet da auf euch, ein Major-Deal?

Ja.

Warum bleibt ihr in Europa auf PIAS?

Weil sie eine gute Arbeit machen und weil wir laut Vertrag noch ein Album für sie machen müssen.

Was passiert dannach?

Mal sehen.

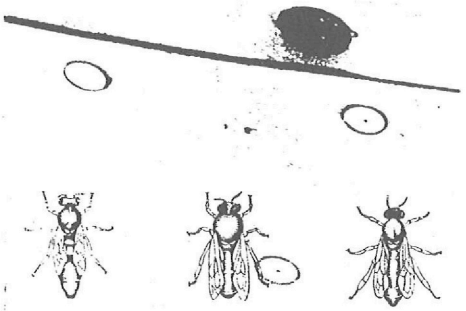
Wie bereits erwähnt ist Industrial ziemlich groß im Moment. Du arbeitest auf diesem Gebiet schon ziemlich lange; ärgert es dich manchmal, wenn du deinen Erfolg mit dem von MINISTRY vergleichst?

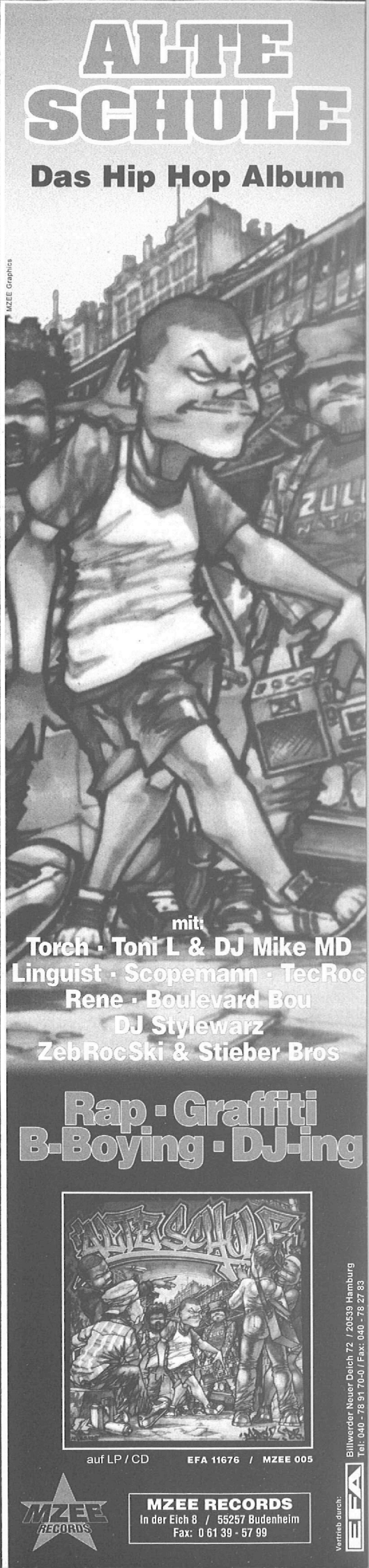
Nein, nein.. Die haben eine völlig andere Vision und die machen musikalisch einen exzellenten Job. Ich habe z.B. nie so viele Samples benutzt aus Film und Politik, wie MINISTRY es tun. Ich habe nie so viel mit Sprache gearbeitet, wie MINISTRY es tun. Und wie sie das machen ist ziemlich gut, finde ich. Es gibt soviele unterschiedliche Arten den Sampler zu benutzen, und sie tun das auf sehr eigene Art, ohne Zweifel.

Auf dem diesjährigen Bizarre-Festival auf der Loreley kam es zu den einzigen Begegnungen zwischen Franz Treichler (Young Gods-Mastermind) und den Vertretern der Presse. Diese waren insgesamt 4 Leute; neben meiner Wenigkeit waren das Menschen, die für eher Techno-orientierte Magazine schreiben, weswegen sie mir leider persönlich unbekannt sind. Im Stil einer Mini-Presse-Konferenz lies Franz Treichler eine knappe Viertelstunde lang allerlei Fragen über sich ergehen, die je nach Fragesteller provokativ, persönlich oder anbiedernd ausfielen. Das zu promotende Album war das "Live Sky Tour"-Album, wie der Name schon sagt ein Livewerk; und über die Relevanz solcher Alben gibt es durchaus geteilte Meinungen. Während sie für den Künstler eine verkaufsträchtige, kreative Pause bedeuten freut sich der eine Rezipient über die formvollendete Konzertdarbietung, während andere wiederum von "Abzockerei" sprechen und die Frage stellen, wer denn bitteschön alte Stücke im miesen Sound vor Publikum braucht. Franz Treichler hat im übrigen das letzte, superbe Album "Excess & Overdrive" der Franzosen TREPONEM PAL produziert - beiden Bands ist eine sehr individuelle Klangsprache zu eigen, die man als so etwas wie ein "Europäisches Moment" bezeichnen könnte, was die Verehrung Franz Treichlers für deutsche Vorkriegsklänge à la Brecht/Weill nur unterstreicht. Obwohl sich mittlerweile auch die Metalpresse auf die YOUNG GODS stürzt (aber die stürzt sich ja gegenwärtig auf alles, was härtere Gitarrenakkorde fabriziert) haben die YOUNG GODS herzlich wenig mit Rock'n'Roll zu tun, und schon gar nichts mit dem angeblich dazugehörenden Lifestyle. Welch ein Kontrast zum NO FX Interview einige Stunden vorher am selben Ort; alkoholschwanger und höchst albern, an anderer Stelle in diesem Heft nachzulesen. Blöderweise verpasste ich durch das NO FX - Interview das YOUNG GODS - Konzert fast komplett. Die Fragen im folgenden Text stammen also nicht nur von mir, sondern auch von den, mir namentlich nicht bekannten Schreiberkollegen.

Würdest du gern mit TREPONEM PAL auf Tour gehen?
In gewisser Hinsicht würde ich es lieben weil ich die Leute liebe, aber für das Publikum wäre das wohl sehr heftig.
Warum?
Wir haben bereits mit ihnen gespielt und auch mit COP SHOOT COP, erfahrungsgemäß war das Publikum nach einer solchen Band ziemlich erschlagen.
Wie stehst du zu solch Crossover-Touren wie z.B. ANTHRAX/PUBLIC ENEMY? In Amerika lief das ja wohl ganz gut, hier in Europa jedoch weniger.
Man muß dazu den amerikanischen Blickpunkt verstehen. In Europa kann man die URBAN DANCE SQUAD zusammen mit den YOUNG GODS sehen und es kratzt kein Schwein, die Leute sind sowas gewohnt. In Amerika wirst du jedoch keine schwarzen Musiker auf einem Festival sehen, bei dem nur weiße Bands spielen; und so war diese Tour eine große Herausforderung. Sogar bei Lollapalooza hast du immer nur eine Alibi-Schwarzenband dabei; diesmal wars wohl ARRESTED DEVELOPMENT, glaube ich. Das Verhältnis liegt dann bei 10 Schwarzen auf 10.000 Zuschauer.
Was hälts du von den Bands die heute hier spielen?
Ich mag die Leute von DISPOSABLE HEROES OF HIPHOPRISY und CONSOLIDATED, und auch die von THERAPY?.
Das einzig organische an der Musik der YOUNG GODS scheint mir deine Stimme zu sein. Kannst du dir vorstellen, ein reines Instrumentalalbum zu machen?
Kann ich mir sehr gut vorstellen. Gegenwärtig machen die YOUNG GODS für mich jedoch nur mit Worten Sinn. Das war die Idee von Anfang an. Ich glaube an das Wort. Ich glaube auch an Musik, aber in erster Linie an das Wort. Ich weiß auch nicht warum; ich würde mich schon eher als Musiker denn als Dichter bezeichnen, aber für mich macht die Musik der YOUNG GODS ohne Worte keinen Sinn.
Du hast vor ein paar Jahren ein Album mit Kurt Weill-Songs aufgenommen. Wieviel hast du davon verkauft, ist die Musik von Weill für deine Zuhörerschaft von Interesse und planst du in der Zukunft ähnliches?
Ja, mit Marilyn Monroe-Songs (*lacht*). Also nein, demnächst nicht, weil sowas schon ein langwieriges Projekt darstellt. Im Moment sind wir an einem Punkt, an dem es wichtiger ist eigene Songs zu spielen als die von jemand anderem. Die Kurt Weill-Songs sind so brilliant in der Art und Weise wie Musik und Texte aufeinander abgestimmt sind, das ich von dieser Erfahrung nur lernen konnte. Im Moment versuche ich Songs zu machen, von denen ich dasselbe behaupten kann; an einem Marilyn-Tribut wäre ich trotzdem nicht abgeneigt. "My Heart belongs to Daddy" spielen oder so.
Du bist französischsprachig aufgewachsen, richtig?
Ja.
Musstest du den deutschen Text der Kurt Weill-Lieder Wort für Wort lernen?
Ich habe deutsch in der Schule gelernt.
Warum reden wir dann eigentlich nicht deutsch bei diesem Interview?
(*auf deutsch*) Ich kann deutsch, aber manchmal sprechen die Deutschen für mich zu schnell und mein Vokabular ist nicht so...so...
Präzise.
Präzise. Das ist es, was ich meine. Mir fehlen bestimmte Worte.
Ich frag deswegen weil mein Englisch nicht halb so gut wie dein deutsch ist.
Kannst du von dem leben, was die YOUNG GODS so abwerfen?
(*wieder auf englisch*) Ja, ich kann davon leben. Vor allem, weil wir viel touren und auf den Touren gut verköstigt werden.
Ihr werdet in der Presse als neue Hoffnung des Rock gepriesen, wie siehst du das?
Wir versuchen unser Ding zu machen, und wenn das einige Leute so sehen, schön, wenn nicht, auch gut.
Wer ist deiner Meinung nach die hoffnungsvollste Rockband?
Solange eine Band lange genug zusammenbleibt um etwas Eigenes zu schaffen ist Hoffnung.

Interview: Michael Thieme





The Hard-Ons

Tja, inzwischen ist Australien ähnlich wie Miami oder besser ganz Florida für die Urlaubsplanung gestorben. Zumindest mit dem Rucksack würde ich da nicht mehr hinfahren. Musikalisch ist der Australier ja
für Trustleser seit langem interessant und bestens bekannt sollten die Hard-Ons wohl jedem sein. Anfang November hatten ich und Andrea Stork Gelegenheit, die Band live in der Schweinehalle in Hanau zu erleben und vorher ein bißchen mit Gitarrist Blackie zu plaudern. Leider wurde die Aufnahme des Interviews im Backstage-Raum durch den grauslich lauten Soundcheck der Vorgruppe Humungous Fungus (dem peinlichsten Rage against the Machine rip-off, den ich je gehört habe, jedes weitere Wort wäre eine Verschwendung von Rasterpunkten) gestört. Was trotzdem auf einer Cassette über Blackie und Kollegen festgehalten wurde, folgt nun hier.

In Portland habt ihr im Sommer zusammen mit Jerry A. live "Pump up the Jam" und noch zwei andere Stücke gespielt. Auf der neuen LP ist er Gastsänger bei einem Lied. Wollt ihr diese Zusammenarbeit ausbauen, gibt es eventuell bald eine gemeinsame LP?

Blackie: Wir haben uns über eine EP unterhalten und wollten das eigentlich alle durchziehen, aber bis jetzt war einfach noch keine Zeit. Jerry hat ja im Moment seine eigene neue Band und wir sind gerade auf Tour. Als er nach Australien kam, um mit uns auf einigen Festivals zu spielen, haben wir einige Songs zusammen geschrieben. Und die werden auch irgendwann mal veröffentlicht, aber eine ganze LP glaube ich nun doch nicht.

Aber ihr denkt nicht darüber nach, jetzt ständig Gastsänger ins Programm zu nehmen?

Blackie: Wenn es sich ergibt, klar, das macht Spaß. Deswegen gab es ja auch die Rollins-Platte. Aber ansonsten hat sich eigentlich bis jetzt nur der Bassist von DOA darüber beschwert, daß wir keinen "richtigen" Sänger haben, aber sein Urteil war uns dann auch ziemlich egal.

Warum singt Ray, euer Bassist, nie?

Blackie: Weil er eine beschissene Stimme hat.

Und wer entscheidet nun wann wer wo singt; auf der neuen Platte "Too far gone" singst du ja auf einigen Stücken.

Blackie: Naja, Keish ist unser Hauptsänger, er hat auch überhaupt keine Probleme, den Vocalpart und das Schlagzeugspielen zu verbinden. Nun gab es ein paar Songs, bei denen meine Stimme besser paßte, aber persönlich gefällt mir das garnicht so gut. Ich höre meine eigene Stimme nicht sehr gerne und hasse es, live zu singen.

Auf dem Promozettel zur neuen LP wird groß erzählt, daß das australische Rockbusiness und die Presse sich nun endlich eurer angenommen haben. Diese Zettel werden ja meistens von Idioten verfaßt, aber wie sieht es aus: wo steht ihr im Vergleich zu INXS?

Blackie: Hahaha, nirgendswo. Im Vergleich zu INXS sind wir Scheiße. Alle haben uns bis jetzt ignoriert, die Majors, die große Presse, die Radiostationen, College-Radio gibt es nicht, und die sogenannten alternativen Sender spielen auch nur das, was sie mögen und sind noch größere Arschlöcher als die normalen Radioleute. Das australische Musikbusiness kotzt mich sowieso an. Es macht mich krank. Wir sind gerade dabei, einen 3 LP-Vertrag bei einem Major in Australien an Land zu ziehen. Aber dafür müssen wir uns mit Leuten rumärgern, das kannst du garnicht glauben. Die australische Presse ist genauso abgefuckt wie die in England. Das einzig Gute ist, daß die Leute nicht alles glauben, aber mehr als 1000-1500 Leute pro Gig sind nicht drin.

Im Vergleich zu eueren alten Platten wie "Dickcheese" zum Beispiel seid ihr sehr metallig geworden. Der Poppunk oder Sixties-Aspekt ist eher in den Hintergrund getreten.

Blackie: Naja, ein bißchen Metal hat bei uns immer mitgespielt. Man kann auch nicht immer dasselbe machen. Ich habe jetzt genug Popsongs geschrieben. Für die neue Platte habe ich auch eine ganze Menge Popsongs geschrieben und sie dann alle wieder weggeworfen, weil sie Scheiße waren. Ich kann das ganze Zeugs nicht mehr hören. Wieso? Gefällt dir die Platte nicht?

Also, wenn ich ehrlich sein soll, finde ich die alten Poppunk- Sachen besser.

Blackie: Naja, ist ja ok. Du bist der Erste, der das sagt, und ich kann mich immer wiederholen, daß ich nicht eine Art Songs bis an mein Lebensende schreiben will. Bands, die sowas machen, gehen mir wirklich auf den Sack; Bad Religion zum Beispiel, eine Scheiß-Band!

Würdest du jetzt so weit gehen, zu sagen, daß ihr in ein paar Jahren so Sachen macht wie Pantera?

Blackie: Nein. Pantera dann doch nicht. Wir haben eigentlich schon immer versucht, verschiedene Sachen auf der selben LP zu machen. Bei unseren alten Platten kann man das wegen der beschissenen Produktion leider nie hören. Nur auf der ersten Platte war es anders, aber das ist schon so lange her, da waren wir noch jung und unbeschwert. Inzwischen haben wir so viel Scheiße erlebt, daß der Fun-Aspekt einfach verlorengegangen ist. Du mußt auch einfach irgendwann erwachsen werden. Wir sind zwar immer noch mit Spaß bei der Sache, doch einfach ernster geworden.

Seid ihr mit Survival/Intercord zufrieden?

Blackie: Also für diese Tour und für die neue Platte ist die Promotion gleich Null. Survival hat auf dem Papier einen sehr guten Eindruck gemacht, aber die Wirklichkeit sieht immer anders aus. Wir wollten halt schnell die neuen Songs live spielen.

Ihr seid als Band ja der lebende Beweis, daß Menschen verschiedener Rasse perfekt zusammen Spaß haben können. Gab es da eigentlich schon gezielte Übergriffe von Faschos?

Blackie: Also am Anfang unserer Karriere hatten wir einige Probleme mit australischen Faschos. Besonders in der Weise, daß sie zu Konzerten kamen, alles zusammenschlugen und dann unsere Texte gröhlten. Aus irgendeinem Grund liebten sie die Band. Aber ansonsten haben wir in Australien die gleiche Scheiße wie ihr hier oder sonst überall in der Welt. Besonders jetzt mit der Rezession. Es ist immer das Gleiche, sobald es den Leuten schlechter geht, kommt auch wieder der Rassismus hoch. Die Masse der Bevölkerung braucht dann immer jemanden, dem sie die Schuld zuweisen kann. Unser Problem ist ein bißchen, daß wir unsere antirassistische Haltung nicht thematisieren. Das wird uns oft vorgeworfen und die Leute denken, wir sind bloß Biertrinkende Idioten. Aber ich meine, hey, wir sind nicht blöd und wir sind keine unernste Funband. Wir sind drei Typen mit drei verschiedenen Farben, das sollte doch Message genug sein. Wir wollen, daß die Kids uns sehen und sagen, hey, die drei sind alle anderer Hautfarbe und sie scheren sich einen Scheiß drum, also mache ich das ab jetzt auch nicht mehr. Das hat doch eine viel größere Aussage, als wenn eine nur schwarze Rap-Band vor weißem Publikum über Gleichheit singt.

Warum habt ihr eigentlich nie Textblätter in den Platten. Sind euch die Texte zu unwichtig?

Blackie: Nöh, äh, ist uns eigentlich egal. Bei der neuen CD wollten wir das schöne Booklet nicht mit zuviel Text verschandeln.

Letztlich habe ich in den AFN-Nachrichten gehört, daß Wissenschaftler herausgefunden haben, daß unter den Biertrinkern der Welt die Australier prozentual bei weitem die meisten Hirnschäden aufweisen. Kannst du uns das erklären?

Blackie: Oh ja, das macht die Sonne!

Na ja, das war jetzt eher eine Witzfrage.

Blackie: Nein, nein, das ist mir auch schon aufgefallen. Die Sache ist die: wenn du in Australien tagsüber Bier trinkst, wirst Du ja auch anders besoffen. Außerdem ist es so, daß wenn

man Alkohol trinkt, der Körper dehydriert. Man verbraucht mehr Wasser. Wenn es so heiß ist, wie in Australien, dann dehydriert man zwei- bis dreimal so schnell wie normal. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß wenn man im Sommer draußen ein Bier trinkt, sofort blau oder besser völlig besoffen wird.

Australier und Neuseeländer scheinen sich ja aus irgendeinem Grunde nicht ausstehen zu können. Wart ihr dort schon einmal auf Tournee?

Blackie: Ja, zweimal. Und es war schon ganz schön eigenartig, echt gruselig. Es hieß, daß ein Typ auf einem unserer Neuseeland-Konzerte getötet worden ist. Im Endeffekt hat er überlebt, aber er wurde vom Balkon in das Parkett der Halle geworfen. Ich habe mir das nach dem Konzert angeschaut, das war verdammt hoch und auf dem Boden war eine riesige Blutlache. Würg! Ich sagte ja, Neuseeland ist eine ziemlich rauhe Gegend. Australien ist auch ganz schön lustig, es ist halt sehr groß und es gibt kaum etwas zu tun und so besaufen sich die Leute und fangen dann halt Schlägereien an.

Interview & Photos: Alexander Schulha & Andrea Stork

DIES IST NICHT DIE ZEIT DER HIPPIES

Stagediven mit Zigaretten in der Hand die Iros grinsen von massig Jeans verkauft die Rebellion einmal mehr erkauft nehmen den Zorn holen die Rebellion ab ins Regal Mit wenn Bankangestellte Public Enemy summen und T-Shirts (aus „T-Shirts für nur 35 Mark"/...But Alive)

jeder Werbewand mit Punkbands werden jetzt sie machen alles zu Plastik das ist völlig egal sie Kapuzenpullis kann man sich prima vermummen für 35 Mark ein echter Fan hat sich nie beklagt

VE . . . BUT ALIVE . . . BUT ALIVE
. . . BUT ALIVE aus Hamburg. 13 Songs. Deutsche Texte.
ERSTES ALBUM „FÜR UNS NICHT" JETZT

. . . BUT ALIVE . . . BUT ALI
„Definitiv bester Punk/HC Release des Jahres" (ZAP)
DRAUSSEN AUF CD UND VINYL.

WEIRD SYSTEM · ALSTERTWIETE 32 ·
20099 HAMBURG · TEL./FAX 0 40/280 30 40

SONDERN REALITÄT

Rock Info # 29
Das Programmheft von L'Usine in Genf. Neben den zu kommenden Veranstaltungen gibt es auch noch Plattenreviews und noch ein paar Sachen mehr, kann aber nicht sagen was, da alles in französisch ist. 20 A5 Seiten. L'Usine 4 place des Volontaires 1204 Genf Schweiz

MAXIMUMROCKNROLL # 127 Dezember
Die Briefe überflogen, einige Kolumnen verschlungen. Kaum Szeneberichte diesmal, dafür u.a. mit Aim your Dick, Lydia Lunch, The Dots, Backlash, Struggle, Apokalypse Hoboken, Claude Bessy, Stovebolt, Bosshog, Gewalt gegen Frauen und die anderen übliche Features. Platten-, Buch-, Fanzine-, Besprechungen. Auf weit über 100 A 4 Seiten gibts wie immer massig zu lesen und zu sehen. Für 5 $. MRR P.O. Box 460760 San Francisco CA 94146-0760 USA

MZEE Nov. /Dez. 93
Ja, das war dann wohl für's erste. Die Jungs haben die Schnauze voll und lassen das zine erstmal einschlafen um sich auf ihre anderen Aktivitäten zu konzentrieren. In jedem Fall ein würdiger Abgang. Schade eigentlich. In diesem Heft dann nochmal News, Leserbriefe, Assassin, Sens Unik, Ronin Inc., Kold Sweat, Katch 22, Killa Instinct, Graffiti-Simple Style, Schweiz-Report, Musik und Fanzinebesprechungen sowie Live-, bzw. Jamreviews. Gut gefüllt die 48 A 4 Seiten im übersichtlichen Computerlayout. Kost 6.- DM + Porto. Vielleicht packen sie es ja nochmal, wir werden sehen. Mzee Prod. In der Eich 8 55257 Budenheim

ZAP # 77 Nov.
Antifart nicht ganz so witzig aber ok. News, der Umzug ins "Zap-Haus" wird bekanntgegeben, Deep Turtle, Rep-Bundesparteitag in Rastatt, Sister Double Happiness, Daily Terror-Frage, Fishbone und das wars auch schon, die üblichen Features fehlen natürlich auch nicht. 40 A 4 Seiten für 4.- DM + Porto. Zap Untere Allee 3 66424 Homburg

102.3. Prozent Programm
Radio Dreyeckland ist ja hoffentlich jedem ein Begriff - unabhängiges Radio aus Freiburg. Nun in diesem A4 Heft stellt sich das Radio nochmal vor, sowie die einzelnen Musikredaktionen. Daneben gibts noch Artikel: Sol Invictus, Babes in Toyland, Hazle O'Connor. Alles in allem interessant. Vor allem weil auch noch ein Tape mit dabei ist (siehe Tapes). 24 Seiten in etwas langweilig-konventionellem Layout. Steht kein Preis drauf. Finds raus. RDL Adlerstr. 12 79098 Freiburg

BLURR # 5
Eines der wenigen Punk-HC 'zines das so "Boardbeeinflußt" (Skate & Surf) ist. Bringts aber irgendwie. Los geht's mit 'nem Christ on a Crutch Inti, weiter mit JFA, Quest for Rescue, Surf Storys aus Costa Rica, Rocket from the Crypt, Sheer Terror, Intircate, Kochrezepte, News Live-, Platten- und Zinebesprechungen. Layout etwas chaotisch aber immer lesbar. Generell angenehm die 44 A 4 Seiten. Für 2,50 DM + Porto. C. Johannisbauer Erich Kästner Straße 26 40699 Erkrath

Kapu zine 13/93
Die "Mutter" der Programmzines. Es wird drüber geschrieben was sich in Linz tut und was in der Kapu geboten wird, das ganze wie immer ordentlich und ansprechend aufgemacht.. Weiter so. Ist umsonst aber schickt zumindest Porto. Kapu Kapuzinerstr. 36 40 20 Linz Austria

ZAP # 78 & 79
Gute Seite Drei, intern ist der Laden immer noch am wichtigsten. Ansonsten hats Stick Figure, Grotus, Ackerbau & Viehzucht, Revolting Cocks, 4 Walls Falling, Buzzcocks, No Menas No sowie all die üblichen Sachen. Zum Schluß kämpft Moses noch gegen ein paar so Affen an die ihm ans Leder wollen. Sonst wie immer. Die Dezember II Ausgabe hat dann ein Maschinengewehr mit einem Männlein dran auf dem Cover, laue Seite Drei - man merkt das Moses immer noch in erster Linie mit dem Laden beschäftigt ist - ansonsten neben all dem gewohnten: From Outer Space, Entombed, Carnival of Souls, Onyx, Assück und Integrity. Diesmal mit Poll. Hab irgendwie das Gefühl das sich das Ding immer schneller liest. Nicht? Adresse siehe oben.

BEWAHRER DES GUTEN GESCHMAX # 4
"Comic, Literatur und anderes" steht mit auf dem Titel. Stimmt, teilweise witzige Comics, einige Gedichte - auch illustriert. Ja und das war's dann auch schon wieder. Sind ja nur 12 A5 Seiten und die sind noch umsonst. Lohnt sich also in jedem Fall. Schickt Porto. T. Baehr Eschweg 33 32278 Kirchlengern

FIGHT THE POWER # 11
Jahrestag der Morde von Mölln und eine unvollständige Chronik von Morden durch Nazis, sowie ein Brief von W. Grams Anwalt. Aktuell und informativ. 8 A 5 Seiten. Gegen Porto bzw. Spende von der Antifa Jugend Göttingen c/o Roter Buchladen Rote Str. 10 37073 Göttingen

TIERBEFREIUNG AKTUELL Dez. 93
Alles drin was den TierrechtlerIn interessiert. Bericht von Steeplachse. Zirkusboykott - wegen deren Tierhaltung und Dressur (und was ist mit kleinen [Menschen]-Kindern die zu Gummimenschen gebogen werden, wer setzt sich für die ein...), Jagdsabotage, Presseausschnitte, Gespräch mit P. Watson einer der Gründer von Greenpeace (schon lange nicht mehr mit dabei), TAN-Darstellung und noch mehr Zeitungsausschnitte. Alles in allem gute Sache, auch wenn manchmal etwas zu limitiert auf die "Tiersache". 16 A 4 Seiten - gegen (großzügige!) Spende. BvB der TierbefreierInnen An der Markthalle 16 55127 Mainz

FLEX DIGEST # 13
Klasse, die Truppe hat ihren Weg gefunden. Gut lesbar, interessante Themen, meist gute Ansichten (das mit der "Wagenburgen" Geschichte ist etwas daneben...), Fotos, augenfälliges Layout - gehaltvoll, was will man mehr. Klasse Kolumne von Flo! Sonst die doofen Flipper, Wornout, Grotus, Zodiac Mindwarp, 93 Poll, Malaysia-Punks, Deadzibel und noch einige Kurzinterviews bei den Reviews, massig Platten, Zine, Live, Buch und Filmreviews. Diesmal mit 68 prall gefüllten A 4 Seiten für nur 4.- DM + Porto. Tiberiju TierbefreierInnen 39/24 1040 Wien Austria

MAXIMUMROCKNROLL # 128 Januar '94
Mykel Boards Kolumne ist wieder mal klasse, ein paar witzige Briefe sind auch bei, News. Seitenhieb gegen "Punk"-Bands (Bad Rel., Chumba, Jawbreaker und Melvins) Szenereports - diesmal ein echt guter, langer, informativer aus England, dasselbe gilt nochmal für Holland. Sonst: Les Thugs, Horsey, Face Value, Policy of Three, Small, Strain, All you can eat, No Humans Involved und ein Artikel über Drogen/Amerika. Punk-Sheriff und Sarah Dyer und die vielen üblichen Features. Fett und viel zu lesen auf massig Seiten. Adresse siehe weiter oben.

Black'n'Dekker Artmachine - Trail of Blood
Nachdem der "Mower" ja nun leider eingestellt wurde wird verstärkt an diesem Projekt gearbeitet. Hier geht es um die "MacherInnen" bzw. die Story des Green River Killers - ein Serienkiller aus den USA bzw. um den Film. Ich hab das Heft, das im übrigen, wie aus dem Hause Memoria Pulp gewohnt, graphisch sehr anspruchsvoll ist, einmal ganz durchgelesen und muß hier betonen das mich Film im allgemeinen und Massenmörder und deren Geschichten überhaupt nicht interessieren. Aber es scheint mir gut geschrieben und recherchiert zu sein. Was bedeutet das es für Leute die sich mit der Thematik auseinandersetzen bestimmt hochinteressant ist. Im übrigen nett bebildert. Also ihr Mörder-Freaks holt euch die 56 A 4 Seiten für 6.- DM + Porto. Memoria Pulp P.O. Box 101710 88647 Überlingen

Irre Tapes Newsletter # 28
Der Name sagt alles, ansonsten gibt es noch ausgewählte Besprechungen von Tonkonserven und Fanzines sowie Neuheiten aus dem Tapesektor. Die 8 A 5 Seiten für lau (Porto!). Irre Tapes Bärendellstr. 35 66862 Kindsbach

Rock Info # 30
Das Ding sieht immer interessanter aus, wie Eingangs schon gesagt das Programmzine des L'Usine in Genf. Diesmal mit mehr Reviews einem Les Thugs Interview, Wohlgroth-Nachruf - nehm ich an, da es nach wie vor in französisch ist. Sieht diesmal sehr sauber aus.. Adresse siehe oben.

INFERNO BLATT # 3
A 5er Punkzine mit oft viel zu kleiner Schrift, da macht das Lesen keinen Spaß. Ansonsten ok, Jolly & the Flytrap, Konzert-Jahresrückblick, Turmoil (wie wärs's mit übersetzen-hä?), Bücher, Onaniebekämpfung laut einem Gesundheitsbuch von 1874 (auch hier hätte eine Übertragung aus der damals üblichen Schrift in eine heute gebräuchliche gut getan); Genf Szene, Sitz-Stehpissen, Vegetarismus bzw. Tierrechte, Poetry, "Tattoo"-Scene (gute Idee schlechte Ausführung) und schon sind die 32 Seiten (übrigens nicht geheftet - sondern genäht oder wie heißt das?) schon wieder vorbei. Klar das es noch einen Schwung Live- Platten- und Zinereviews hat. Alles in allem - ein Zine. Kost 1,60 DM + Porto(3.- DM die "rycyclebar" zurückkommen). B. Hohlfeld Erich-Ollenhauer-Str. 51 65187 Wiesbaden

FIGHT THE POWER # 12
Demo zum Jahrestag der Morde in Mölln - Bericht. AsylbewerberInnenleistungsgesetz, Windenergie-Info. Demospruch Award '93 (ähm...) Ein paar Worte zu dem Faschoblatt "Der Einblick". Chronologie von faschistischen Aktivitäten in Göttingen und Südniedersachsen, "Volkstrauertag", Kriminalisierung der Antifa, Ritterkreuzorden-Treffen. Alles in allem interessante Sachen, wenn auch die Art nach wie vor hier und da nervt. 20 A 5 Seiten für eine Spende. Also los. Antifa Jugendfront c/o Buchladen Rote Strasse 10 37073 Göttingen

W.U.R.M. Frühling 94
Wow, als Untertitel haben sich die Schweizer "World's upperclass resistance magazin" ausgewählt. Klingt gut und dreist. Zum Inhalt,

wohl eher was fürs Auge, kaum Info, ein paar Texte, Live-Berichte, Reisebericht, Fanzine-Übersicht (danke fürs nicht erwähnen...). So, aber eigentlich ist das Ding auch eher ein Katalog vom "No Way" Skate- Snowboard in Zürich. Ein Großteil der 48 A5 (etwas größer) wird von diesem eingenommen. Hier gibt es eben alles was man heute so braucht, Club Wear, Musik, Accessoires, Shirts, Boards, Zubehör, usw. Für einen Katalog ziemlich gut, für ein Fanzine zuviel Katalog. Und das für 5.- DM? W.U.R.M. Zollstr. 12 8005 Zürich

PANKRATZ # 2
Riecht irgendwie komisch, aber es ist zu ertragen. Aufmachung einfach aber nicht ideenlos. Los gehts mit einem Graue Zellen Interview. Dann kommt ein langer Artikel über Kurdistan, generell auch ok auch wenn ich einfach der Meinung bin das es für Leute hier nicht so einfach ist da Durchzublicken, das "Gut <> Böse" Ding geht halt nicht so einfach. Nachruf auf die Wohlgroth. "Kleine Lehre des Anarchismus", News, Gedanken, Bundesparteitag der Rep's in Raststatt, Irrlicht update. Und das wars auch schon. Alles in allem gut, vielleicht ein bisschen zu politisch-trocken? 52 A 5 Seiten für 2.- DM + Porto. Indiepunk Records Kirchstr. 4 79539 Lörrach

Kapu zine Januar
Schön regelmäßig von gleichbleibender Qualität. Vorwort's, Rainer verabschiedet sich, Hausbesetzung, Lokalpolitik na und dann eben die Info über die Veranstaltungen in der Kapu. Wer in der Nähe von Linz wohnt und sich das Ding nicht schicken läßt ist selbst schuld. Für Porto. Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

ZAP # 80 & 81
Die "Operation Rotzlöffel" auf Seite 3 ist 'ne witzige Idee. Dann ein paar Infos, News vom AK 47. Des weiteren Killdozer, AS, FSK, Einblick-Bericht, Zappa. Das wars auch schon. Hat man schnell durch, man merkt das Mösi mit seinem Haus/Laden beschäftigt ist. Hey, in zwei Wochen passiert eben kaum soviel. Alles andere wie gehabt. Im zweiten Heft des Monats Jan. dann: K.H.S. vom Think, kleine Moses Übertreibungen ("Neuigkeiten vom Stachel im Fleisch einer deutschen Kleinstadt" - Mexiko vergleich...) bei den News, Kanzler Moses, Cock Sparrer, Disfear, Madhouse, Sam Black Church, Büsser'sche Jahresrückblick und noch ein Interview mit einem Szene-Mensch aus der Slowakei. Genau.

GILDA # 3
Zuerst gibts eine Story mit Gilda, dann eine mit Lisa Love. Generell ziemlich Untergangsstimmung, sehr eigener Zeichenstil, der an sich ok ist (halt keine Details). Aber 28 Seiten s/w für 10.- DM halte ich schon für etwas überteuert.
SDS Lenzenbrunn 4 97283 Riedenheim

DER PAPIERTIGER # 2
Lustiges Cover mit einer Horde Bullen die ein Transparent hochhalten wo draufsteht "Wir sind scheiße". Nach Vorwort und so kommen gleich Reviews, weiter mit einem Litauen-Szene-Bericht, "Über den Ungeist der etablierten Linken(n)", Ein Bericht vom Jarocin Festival '93 in Polen, "Klauanleitung", Comic, Grinch Interview, Linke und Schwule, 15 Jahre Chance Festival Bericht, Fanzines, Rancid, Active Minds, Überschall Festival, Anti Rep Aktion, "Rock gegen Rechts" in Bremen. Wie ihr seht also jede Menge zu lesen, wird beinahe immer alles im politischen Zusammenhang betrachtet. Layout ist Punk aber noch als Übersichtlich zu beurteilen. Die 36 A 4 Seiten das nächste Mal heften. Für 2,50 + Porto. Papiertiger c/o Sielwallhaus Sielwall 38 28203 Bremen

MONOCHROM # 1
Die Zeitung für den Menschen für Morgen. Ich gehs mal der Reihe nach durch da es sich nicht um das übliche Zine handelt. Zuerst ein Interview mit dem SF-Autor Bruce Sterling. "Junk" ist ein 'Brief aus der Zukunft' betitelt, kommt ziemlich gut, klasse Idee. Buchtip - Nintendo. Dann gibts die Cybernews über Sega, Bionic Eyes, Chips fürs Vieh, Cyberspace Developer Kit, Blutkonvertierung und solche Sachen. Weiter mit einer Reportage über den "Cyberspace" (Virtual Reality , Artifical Reality und Cyberspace). Eine weitere Reportage über Aldous Huxley's "schöne, neue Welt". Dann nochmal ein Buchtip, bei "Wissen ohne Gewissen" wirds dann wissenschaftlich, die Musikseite kann man überspringen. Datennetze und deren Sicherheit. Dann ein bisschen was fürs Auge, Cyberfashion, leider nur drei Bilder. Der nächste Artikel erinnert mich irgendwie an Lehrbücher, es handelt sich um ein "Plädoyer für das Nebeneinander von Theorien - puh. Zum Schluß noch mal zwei Seiten Gemischtes und eine Vorschau aufs nächste Heft. In jedem Fall mal was anderes, für Cybernauten Pflicht, ansonsten auch empfehlenswert. Ist halt 'ne ganz (nicht ganz) andere Welt. 40 A 4 Seiten für 5,50 DM + Porto. Monochrom Zieglergasse 73/7 1070 Wien Austria

Freedom Now # 4
Das Bulletin über den politischen Gefangenen Mumia Abu-Jamal der noch immer unschuldig in der Todeszelle sitzt und auf die Todesstrafe wartet. Es wird der Stand der Dinge durchgegeben und Info's. 4 A 4 Seiten gegen Porto.Freedom Now Postfach 150323 Bremen

LOKALSCHEISSER # 7
Sehr lokalbezogenes Zine und wie das letzte eigentlich ziemlich seltsam, man muß wohl dort leben um es zu verstehen. Klatsch und Tratsch, Imbisstest, Kneipenübersicht, Paris (der Musiker), Soundcheck - sprich Reviews, Mischpulte im Vergleich (??), Filme, Computer bzw. Software und zum Schluß noch Graffiti. Alles sehr unausgegoren und leider nicht so richtig informativ. Ca. 30 A 4 Seiten in unverkleinerter Schrift zusammengeklebt. 2,50 + Porto. Sigrud Ahr Str. 69 65629 Niederneisen

Gegeninformation # 9
Auf 8 A4 Seiten gibt es Infos zum alltäglichen Rassismus und die Lage der Flüchtlinge in und um Bremen. Teils informativ aber zuviele große Worte hier und da, wie oft bei solchen Publikationen des öfteren "anmaßend" (wir wissen alles besser und nur wir haben recht). Als lokal Info in jedem Fall brauchbar und wichtig. Spende.
Anti Rassismus Büro Sielwall 38 28203 Bremen

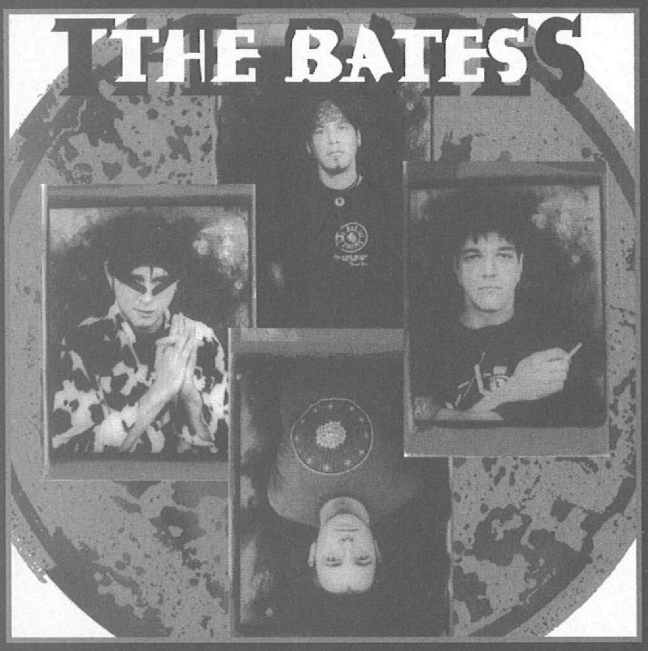
Briefe an Irgendwen # 1
Das Nachfolge-zine von Gold & Rosen, wenn es so genannt werden darf. Ein A 3 Blatt geschickt auf A6 gefaltet, mit einem Schwung Reviews, eigene "Produkt"-Vorstellung und dann schreibt er halt noch was er so gemacht hat. Witzig. Wohl gegen Porto. Muck Kuhberg 8a 20459 Hamburg

OX/FACES THE FACTS # 16
Auch diesmal wieder mit 7" (inc. Cover) mit dabei: Meanies, Vic Bondi, The Undead, Kill Sybil und Zipgun (bespr. siehe nächstes Heft). Saubere Aufmachung, Kolumnen, Briefe, News, Rezepte, massig Comic-, Platten-, Zine-, Konzert- und Tapebesprechungen. Interessante Interviews mit MacherInnen von City Slang und Lost & Found, interessantes über Garry Webb, Zak-Moderator wird befragt. Sonst: Girltrouble, Big Chief, Die Fremden, Tribe 8, Offspring, Girls against Boys. Viel zu lesen. 80 A4 Seiten für 6.- DM + Porto. Ox Joseph Boismard Weg 5 45276 Essen

Wie gehabt, schickt auch weiterhin Fanzines, alle hier besprochenen Fanzines bekommen das Trust mit dem Review automatisch zugeschickt.
dolf

Fantastisch herausgegrölte Popsongs:

THE BATES



Das neue Album "The Bates"

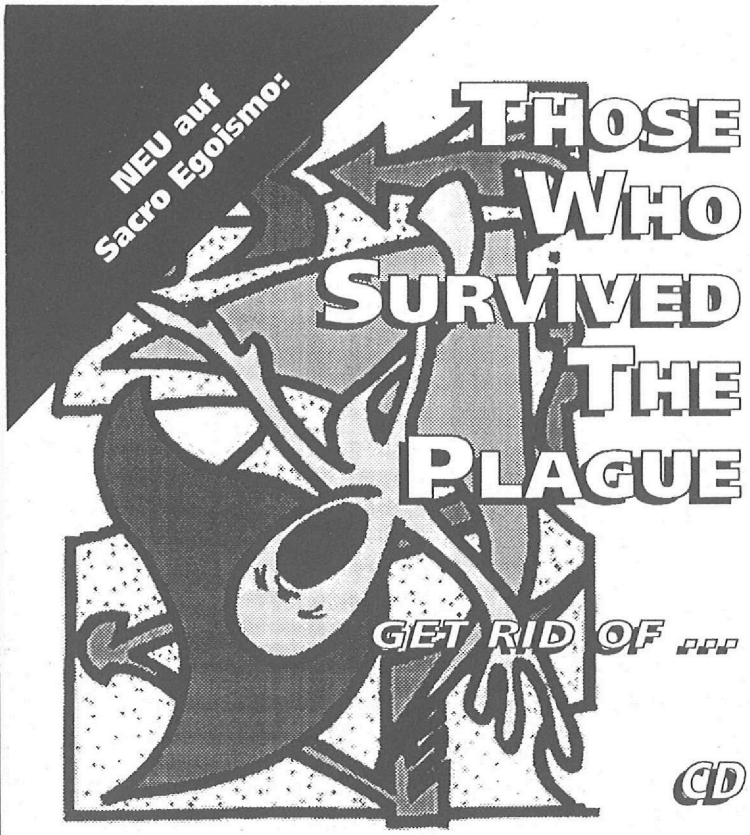
Die Tour:

10.03.94 FULDA - Kreuz
12.03.94 KIEL - Stage Liveclub
16.03.94 HAMBURG - Markthalle
18.03.94 HANNOVER - Glocksee
19.03.94 BRAUNSCHWEIG - FBZ
20.03.94 GÖTTINGEN - Outpost
22.03.94 BERLIN - Loft
23.03 94 FRANKFURT - Nachtleben
24.03.94 ESSEN - Zeche Carl
25.03.94 KÖLN - MTC
27.03.94 MÖNCHENGLADBACH- Rock-Babylon
30.03.94 STUTTGART - Röhre
31.03 94 MÜNCHEN - Substanz

Virgin

Booking: Castor Promotions Tel: 0511-392950-51

NEU auf Sacro Egoismo:



„Liebe mit der Faust. Laßt die Psychose tanzen!" ***Bach/Stadtteilzeitung Ottakring*** ... „Kakerlaken HC aus der Alpenrepublik mit viel Melodie, immer wieder unterbrochen von hektischen Ausbrüchen und hysterischem Gesang, der dank der stellenweise eingesetzten Sängerin die Comicheftchen Qualität gewisser japanischer HC Kapellen erreicht" ***Zap*** ... „I've always wondered why American women can't make their voices sound this cool" ***Maximum RocknRoll*** ... „...Langsam schwillt die Aggression, dann kulminiert alles im Blutbad" ***Trust*** ... „Really cool twisty punk. Lots of changes with a male and female vocalist. Good production – many different hooks in each song kept me glued to the speakers. I cranked it up and sat in a trance" ***Flipside*** ... „Wütend, frisch und aggressiv... Vervollständigt wird das Ganze durch eine allerfeinste, aggressive Männerstimme und eine oft recht schrille, überdrehte Frauenstimme" ***Prawda.***

Außerdem BRANDNEU:

USEFUL IDIOT 7"
Engl. Catchy-HC mit gelegentlichem Reggae-Groove

IT'S NOT FOR SALE 7"
Die beste slowenische Band zwischen Emo-Core und ROLLINS'scher Härte

SCHWESTER 7"
Erste Veröffentlichung der ex-7 SIOUX/TARGET OF DEMAND Opapas!

Achtung!

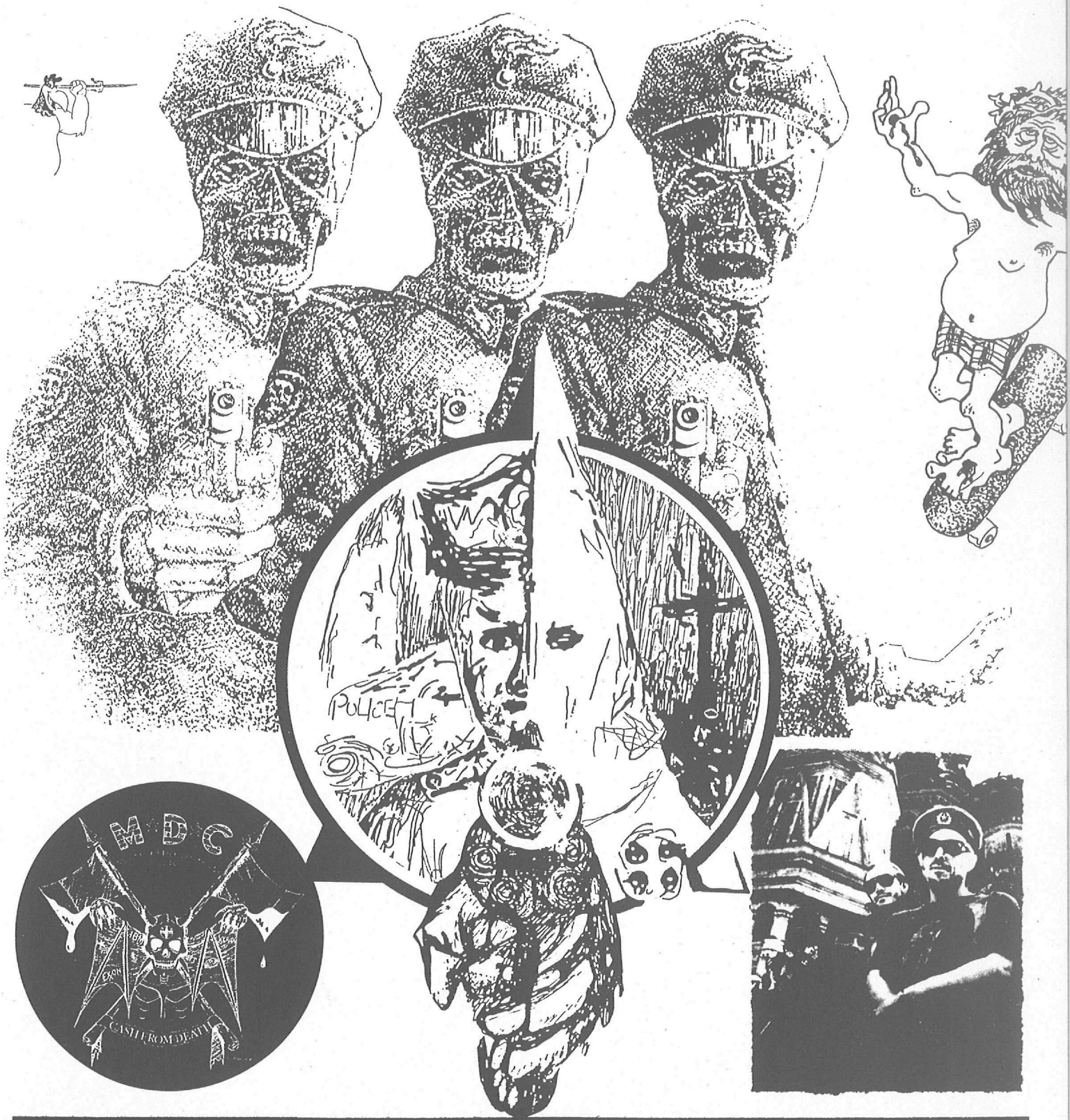
KURORT („Live sind KURORT der absolute Hammer, übertreffen an Stageacting und Rumgehopse alles andere aus zumindest Europa" ***Prawda***) auf Tour in Deutschland & Umgebung ab 10. Februar bis mitte März.
➠ Kontakt: Kiesel Core – Tours 04331 / 55112

Preise: 7" 6,– DM; LP 15,– DM; CD 20,– DM; inkl. Porto! Oder versucht es bei den jeweiligen Mailorders, in den Läden gibt es all das NICHT.

SACRO EGOISMO

SACRO EGOISMO Rec., c/o Tiberiju, Schelleing. 39/24, 1040 Wien, Austria/Europe; *Tel.: 43/1/5044286*

MORE DEAD COPS



Es gibt solche und solche Interviews. Die einen laufen so, daß man einem Musiker eine Frage stellt, und er antwortet. Dann kommt die nächste Frage und er antwortet etc. Dies kann zwar Spaß machen, ist aber oft nicht gerade ergiebig. Dann gibt es Bands, die wenn man sie fragt, ob sie bereit wären, ein Interview zu machen, ja sagen und man nach 5 Minuten vergißt, daß da ein Walkman mitläuft und das Ganze mal in gedruckte Form gebracht werden muß. Das sind die Interviews, die dann richtig Spaß machen. Im besten Fall sitzt man dann noch 2 Stunden im Backstageraum, der Walkman hat sich schon längst ausgeschaltet, trinkt ein Bierchen und unterhält sich einfach gut. Die folgenden Seiten sind das, was aus 2 Stunden Gespräch mit M.D.C. herauskamen, die Ende November im Negativ in Frankfurt spielten. Über den Eintrittspreis von DM 15,-- sichtlich entsetzt, versprachen sie auch sofort, daß es das nächste Mal billiger werde. Obwohl sehr übermüdet wegen der langen Fahrt, waren Dave (voc.), Al (drums), Erica (bass) und Chris (git.) sehr gesprächig und brachten es dann auch noch fertig, nach dem Interview ca. 70 Minuten live zu spielen und das, mal wieder mäßig besuchte, Negativ in Stimmung zu bringen.

Dave: Hast du wirklich Lust, uns jetzt zu interviewen?

Ja, warum?

Dave: Naja, unser letztes Trust-Interview war irgendwie komisch. Ich hatte das Gefühl, der Interviewer hatte so seine feste, ziemlich negative Meinung von uns und als ich dann das Interview gelesen habe, kam mir alles so negativ vor, ich weiß nicht, aber naja, ich hoffe nur, daß du uns nicht mit festgefahrenen Meinungen begegnest.

Just als ich mit der ersten "intelligenten" Frage anfangen wollte, kamen zwei junge Mädchen in den Backstageraum und fragten Dave, ob sie 2 Mützen für zusammen DM 40,-- (statt 50,--) kaufen könnten und Dave sagte ja.

Habt ihr Probleme mit GIs im Publikum? In Frankfurt kommen sie oft auf Hardcore-Konzerte.

Alle: Nein.

Chris: Nein, erst gestern hatten wir ziemlich viele GIs. Es war eine gute Mischung: GIs, Punks, Metalheads, schön.

Dave: Die einzige Show, an die ich mich erinnern kann, auf der GIs in Uniform waren, war in Nürnberg zusammen mit den Adicts, ich bin zwar damals von der Bühne gefallen und habe mir meinen Fuß verstaucht, aber an diesem Abend waren viele GIs in Uniform beim Konzert, alles war cool und sie tranken ihr Bier. Als ich sie sah, dachte ich auch erst 'oh, oh, was hat den. DAS zu bedeuten', aber die waren cool, wollten wissen, wo wir herkommen, es war alles sehr positiv.

Dave: Vor 3 Jahren hat uns das Spex in Würzburg mal interviewt. Und da waren 3-4 Amerikaner, GIs, die besoffen rumgröhlten, wie toll Amerika sei. Sie tanzten auf der Tanzfläche, machten Karateübungen und versuchten, eine Prügelei anzufangen. Das war wahrscheinlich das unschönste 'ich treffe GIs-Erlebnis', das ich je auf einem Konzert erlebt habe. Ich habe dann versucht, ihnen klar zu machen, daß wir als M.D.C. das nicht so toll fänden, aber das war ihnen auch scheißegal.

Chris: Ich bin sicher, daß wenn diese Deppen sich mal die Zeit nehmen würden

eines unserer Textblätter zu lesen, sie würden uns bestimmt hassen, aber die Typen kommen ja eh nur wegen dem "Punkrock" aufs Konzert.

Im Moment ist ja in den Nachrichten die Diskussion um NAFTA (Northamerican-Free-Trade-Agreement) ganz groß. Ross Perot scheint einer ganzen Menge Leute mit Horrorvisionen Angst zu machen.Glauben die ihm wirklich?

Dave: Ich sage dir eins: Bei den Wahlen in Deutschland wählen ca. 10 % der Leute die Ultrarechten. Gibt es so viele Blöde hier?

Ja.

Dave: Also in Amerika gibt es genauso viele Blöde, die Perot glauben. Sie haben Angst, sie verlieren ihren Job. Der Lebensstandard in Amerika ist in den letzten 30 Jahren nur nach unten gegangen. Die Leute wurden erzogen, zu glauben, daß wenn man hart arbeitet, könne man sich ein Haus, zwei Autos, etc. leisten. Farmer und die Menschen auf dem Lande, speziell aber auch Stahlarbeiter, alle verlieren ihre Jobs. Und sie klammern sich an noch viel verrücktere Sachen als an Perot. Irgendwelche Rechtsaußen-Christen-Nazis oder Leute wie Dave Duke, die von einem Tag auf den anderen sagen, sie seinen keine Rassisten mehr, werden gewählt. Und so verwischen die Grenzen zwischen Ultrarechts und Ultrachristlich und so wurde er um ein Haar Gouverneur von Louisiana. In seinem Wahlkreis bekam er 52 % der Stimmen.

Chris: Ich meine, Perot spielt mit der Angst der Leute. Aber überleg' mal, am Ende des Tages hast du 100 Kilo Angst und 100 Kilo Hoffnung, die 100 Kilo Angst wiegen trotzdem viel schwerer und des wegen wählen Leute so.

Al: Aber trotzdem können wir Perot im Grunde genommen dafür danken, daß er soviel Zuspruch bekommen hat. Denn dadurch hat er Bush so geschwächt, daß Clinton gewählt wurde.

Dave: Ich meine, die Angst, die die Leute vor Nafta haben, läßt sich ganz einfach auf die Europäische Union übertragen. Als wir jetzt in Dänemark waren, war unsere Roadcrew und der Fahrer klar gegen ein vereinigtes Europa. Sie haben Angst, daß eine 'Europa-Polizei' ihre liberalen Drogengesetze mißachten oder gegen streikende Arbeiter vorgehen würde usw.

Al: Alles in allem glaube ich auch, daß die große Politikverdrossenheit Clinton ins Amt gebracht hat, denn viele wollten einfach nur den inkompetenten Bush loswerden.

Habt ihr Hoffnungen, daß es mit Clinton anders wird?

Alle: Ja!

Erica: Aber gerade das, was du sagst, nämlich die Politikverdrossenheit war doch eigentlich immer ein Grund für die Leute, konservativ zu stimmen. Denn die Konservativen sagen, daß sie die Entscheidungen raus aus der Politik und rein in die Wirtschaft nehmen. Daß Clinton gewählt wurde, zeigt für mich, daß die Leute der Politik der Wirtschaftsbosse nicht mehr trauen, sondern eher eine Politik der Sozialen wollen.

Dave: Die 12 Jahre Reagan und Bush brachten Amerika ganz neue Probleme. In Amerika ist in dieser Zeit alles gekürzt worden, was es gibt: Programme für Sozialwohnungen, die Wohlfahrt, Kindergarten, die gesamten Schulsysteme. Es ist auch die Gewalt auf den Straßen, die Drogen und die Gewalt, die von ihnen kommen.

THANKS FOR GIVING ME WHAT I DIDN'T WANT

Flip through a calendar sometime and examine the holidays. Not counting the ones invented by the Hallmark Corporation, you will find few worthy of celebration—unless you are a nationalist Judeo-Christian. The problem is that most Americans are (or believe they are), so holidays like Veterans' Day, Independence Day, and Christmas predominate. What's that? You don't *believe* Jesus Christ rose from the dead?? No problem...you get the Easter Bunny by default, so you can color eggs (???) and buy into the commercialism normally associated with holiday seasons. Only 143 days till Christmas...start BUYING!! Don't worry if no one likes what you give them—they can always return it for cash. No wonder suicides and domestic violence cases rise sharply around the holidays.

Fortunately, things are changing. This year, due to a massive direct action and education effort, Columbus Day was all but crushed. Huge celebrations of Columbus' arrival were either canceled or overrun by millions of people who know the truth: 500 years of genocide and manifest destiny is nothing to celebrate. When Christopher Columbus arrived in 1492, he had slavery, robbery, and power on the top of his agenda. Less than a generation later, the Tiano Indians were virtually exterminated and slavery efforts were moved to the African continent. In the 200 years that followed, 23 million Africans were stolen from their homeland. To celebrate Columbus, millions now realize, is as inappropriate as having a holiday for Hitler.

More and more Americans each year are recognizing Columbus Day and Thanksgiving as days to celebrate resistance. In San Francisco an "un-Thanksgiving Day" celebration takes place yearly on Alcatraz Island (a rock once used by Indians, later taken from them (like everything else). The "Sunrise Ceremony" brings indigenous tribes, religious groups, and progressive people of all kinds together for a celebration of struggle, nature, and peace. We need more holidays like this, and more people willing to learn and change their behavior. If Christmas doesn't sit well with you, celebrate the Winter Solstice—a much older and more natural day to recognize. Easter *shmeaster*...celebrate spring! Do pacifist feelings have you confused? Fuck Veterans' Day—march for Martin Luther King, no matter what Arizona's Governor thinks. You can even invent your own holidays, then call your boss and tell him or her you're taking the day off.

IT'S YOUR YEAR—DO WHAT YOU WANT WITH IT!

MDC 1993

Ja aber wird sich da was ändern mit Clinton? Sein Wahlkampfthema war die Krankenversicherung.

Erica: Noch nicht, aber die Gesetze sind fertig und sollen beschlossen werden. Es wird sich im Gesundheitswesen einiges ändern.

Chris: Was mir wichtig ist, ist eines: Ich weiß, Bill Clinton ist auch nur ein anderer Politiker, aber wir haben jetzt zum ersten Mal einen Präsidenten, der für Abtreibung ist. Es ist schon einmal schön, zu wissen, daß auch alle Leute um ihn herum Pro-Choice sind.

Wie seht ihr eigentlich eure persönliche Entwicklung und die Entwicklung der Band MDC in den letzten 10 Jahren im Vergleich zu beispielsweise Rollins. 1983 hatte Hardcore eine große Bedeutung und Black Flag und Rollins waren ein Teil davon. Nun hat er in einem Interview letztes Jahr behauptet, daß Black Flag nie HC waren, daß er nie für dumme, kleine Scenes spielen wollte und präsentiert jetzt Videos im MTV.

Dave: Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Also ich war nie ein großer Rollins-Fan, ich habe ihn zwar schon sehr früh kennengelernt, noch damals mit SOA in DC, aber ich kam mit ihm nie gut aus. Was seine Ansichten betrifft, ich weiß nicht, was er im Kopf hat, aber ich gebe ihm nicht recht. Scenes sind cool. Alternatives oder auch Underground leben ist cool. Wir verdammen niemanden, der unbedingt im MTV sein will, das sind alles individuelle Entscheidungen und wenn Henry eines schon immer war, dann individuell. Was ich an dem Mann aber absolut bewundere, ist wie hart er arbeitet. Nur mit diesem 'Damaged-Charlie-Manson-HC-Animal' in seinem Kopf kam ich nie zurecht. Aber Chris ist ein Rollins-Fan und kann wahrscheinlich sein 6. Album auswendig singen.

Chris: Ja, könnte ich, aber werde ich nicht. Erica und ich haben uns letztlich über seine Gedichte unterhalten und festgestellt, daß manches, was er schreibt, viel flacher ist, als die meisten Leuten es darstellen.

Erica: Ich ignoriere ihn eigentlich.

Chris: Ich würde sagen, wenn Rollins, der ja im Moment sehr erfolgreich ist, das alles so will, sollte er es machen. OK. Das, was uns motiviert ist etwas ganz anderes. Aber ich will jetzt garnicht so über Rollins hetzen, wie er über das, was uns wichtig ist. Wir finden, das 'junge Kids in T-Shirts, die Minor Threat-Text gröhlen' gut, viel spricht für sie, nicht immer, aber das ist irgendwo das, weswegen wir noch hier sind. Man kann sagen, daß das auch ein Grund ist, warum es M.D.C noch gibt. Dave: Naja, so einfach ist das auch nicht. Weißt du, irgendwie willst du von deinen Freunden akzeptiert werden. Ich startete diese Band vor 13 Jahren und kaum noch jemand von meinen Freunden, die mein Alter haben, also 34-38 gehen auf Hardcore-Shows. Ich meine, die meisten wirst du eher bei Michelle Shocked finden. Vielleicht gehen sie mal zu einem Konzert, aber die meisten der Leute, die noch in der Scene sind, sind unter 25. Und vor ca. 5 Jahren war es an dem Punkt angelangt, wo die meisten aufgehört haben, in die Gilman Street zu gehen und sich mit Kids,die halb so alt sind wie sie, zu betrinken und danach auf den Parkplatz zu kotzen.

Chris: Also ich verteidige das Kotzen auf dem Parkplatz.

Dave: Ich kann verstehen, wenn meine Freunde etwas anderes machen und eigentlich garnicht mehr die Songs hören, die ich schreibe.

Erica: Aber das ist gerade das Tolle an Europa. Mir ist aufgefallen, daß das Durchschnittsalter hier viel höher liegt, als in Amerika. Ich glaube, Punk heißt hier viel mehr, als bei uns. Es ist nicht nur eine Phase deiner Jugend.

Chris: Ich glaube, auch M.D.C. bedeutet den Leuten hier mehr als in den Staaten. Bei uns sagt sich das Publikum, wenn mal die Bullen kommen 'schnell weg', aber hier, besonders in besetzten Häusern, merkt man, daß die Leute gegen die Polizei gekämpft und gewonnen haben und als Beweis haben sie dieses wunderschöne Gebäude.

Al: Ich glaube in Amerika haben die Leute noch nicht gemerkt, daß man gegen das System ankämpfen kann. Aber vielleicht geht es in Amerika wirklich nicht. Gerade in Kalifornien werden Besetzer mit fast schon militaristischer Kraft konfrontiert. Um ein Zeichen zu setzten, daß man sich keinen fremden Besitz aneignen kann, so keinen Wohnraum schaffen kann.

Erica: Aber bei uns hat das ganze auch keine Geschichte. In Kopenhagen kämpfen die Besetzer mit Pflastersteinen um ihre Häuser und behalten sie auch. Sie haben das Feuer im Bauch, weil sie gesehen haben, daß es funktioniert.

Chris: Dasselbe mit Retada in Dänemark, die werden kämpfen. In Amerika würden die Leute, wenn der Räumungsbefehl da ist, von alleine gehen.

Al: Ja, aber in Amerika würden die Polizisten auch anders vorgehen mit Hunden und Knarren. Auch wenn du es machen würdest, die Polizei würde solange kämpfen, bis sie dich hat.

Dave: Aber laß' uns zurückkommen zu deiner Frage, was wir von Typen wie Rollins halten, die die Scene dissen und für MTV arbeiten, was ja nun verdammt weit weg ist, von den Sehnsüchten, der Wut und Kraft aus der sich Punkrock 77 oder 78 entwickelt hat. Ich glaube, die Menschen haben sich verändert. Als wir 82 mit den Kennedys in Berlin waren, fing das Konzert mit einer Steinschlacht mit den Bullen an und endete mit einer Steinschlacht. Ich habe sowas in den letzten Jahren nicht mehr erlebt. Vor drei Jahren haben Faschos mal ein Konzert gestürmt und da haben sich die Leute auch bewaffnet, aber alles in allem ist das vorbei. Noch vor 3 Jahren haben mir Leute gesagt, daß das ganze ewig weitergehen wird und wenn ich dieselben Leute heute sehe, fahren sie einen BMW. Und das ist einfach die Welt, zu der sie sich gewendet haben. Denn trotz allem kann man in Deutschland oder Amerika nach seiner rebellischen Jugend ganz einfach in das 'normale' Leben

eintauchen. Weißt du, mit einem normalen Job, einem Auto, Tennis spielen, Schallplatten sammeln, Mountainbike fahren etc. Nur wo das nicht geht, wie z. B. in Rußland oder Teilen von Italien oder Spanien, da hat die Scene noch die politische Relevanz, die sie hier oder in Amerika hatte.

Al: Ich glaube auch nicht, daß die Leute bei MTV oder die Leute im Musikbusiness jetzt die wahren Feinde sind, wenn ich das jetzt sage, könnten Leute auch noch denken, ich wäre neidisch. Rollins hat ja nun noch niemanden geschadet, also viel Glück, er soll so weitermachen.

Auf eurer neuen Single steht, daß ihr in Rußland wart. Wie war das Publikum dort?

Dave: Also es war Punkrock, noch viel mehr als es in den späten 70ern je gab. Da waren zehntausende Leute in einer sozialen Revolution. Die haben die 50er, die 60er, die 70er und die 80er Jahre, alles auf einmal von 89 bis heute durchlebt. Da war von Beat Poetry über Hippie Gitarrenrock bis Disco, Punk, Metal oder sogar Rave. Die Leute hatten alle Sorten von Klamotten an, es ist unbeschreiblich.

Erica: Das ist, weil auf einmal alles zu bekommen war und alles war legitim. Sie mußten nicht mehr in die Wälder, um nachts heimlich Beatles-Lieder zu singen.

Dave: Es ist ein tolles Klima für Punkrock, das soziale Klima ist nicht so sicher, wie bei uns, aber toll für Punkrock, wobei wir wieder am Punkt wären, warum und wann Jugendliche politisch aktiv werden, wenn sie nicht saturiert sind wie bei uns. Dort sind die Kids rebellisch!

Erica: Wenn die Kids dort "Fuck the Government" brüllen, hat das eine viel größere Bedeutung für die als bei uns oder in Deutschland.

Al: Ich glaube auch, daß sich die Leute einfach freuen, sich anschauen zu können, was sie wollen, die Art Band oder eine andere Art von Band. Das gab es vorher ja nicht. Die Crowds waren dort einfach anders, besessen von einer eigenartigen Kraft.

In den größeren Städten kann ich mir das ja vorstellen, aber in irgendeinem kleineren Ort in Sibirien?

Chris: Also in Sibirien waren wir nicht und die ländlichen Gegenden haben wir meistens mit dem Zug durchfahren. Und was mich völlig geschockt hat, war das Ausmaß der Umweltzerstörung dort. Das kann man sich garnicht vorstellen. Da gibt es irgendwo eine riesige Grube, in die man irgendwelche Chemie oder was weiß ich für einen Müll reinschmeißt, dann geht das Geld aus und man beschließt, die Zuschüttung wegzulassen. Die Flüsse sind oft richtig schwarz und dickflüssig.

Dave: Wir waren in Minsk, das ist 60 Meilen nördlich von Tschernobyl. Die Menschen dort leiden so, daß kann sich bei uns niemand vorstellen. Die Leute verlieren ihre Haare wegen der Strahlung.

Al: Ich habe Menschen mit Krankheiten gesehen, die gibt es hier garnicht. Speziell Kinderlähmung ist weit verbreitet. Und die Armut. Du siehst Leute auf der Straße, die 3 Kugelschreiber und 2 Packungen Zigaretten vor sich ausgebreitet haben, um sie zu verkaufen. Auch die Kinder sind oft richtig verwahrlost. Auf der anderen Seite geht man dann in ein Haus, das von außen aussieht, wie ein Abbruchgebäude und sobald man in die Wohnung reinkommt, ist es ein kleiner Palast.

Chris: Die Fassade des Hauses gehörte dem Staat und war deswegen nie gepflegt
worden, aber drinnen haben es sich die Leute, die da seit Generationen wohnen, oft wunderschön gemacht.

Ich weiß ja nicht, vielleicht ist das ja ein Vorurteil, aber ich hätte mir vorgestellt, daß die Leute mit euch und der Musik nichts anzufangen wissen oder nur dastehen und staunen.

Erica: Nein, die Menschen kennen alten Punkrock, speziell US-Hardcore wie die Kennedys sehr gut.

Wie kam das Zeug nach Rußland?

Chris: Och, da gab es fast flächendeckend Tapetauschleute, die Cassetten vertrieben. Wir haben einen Freund in Polen, der mal im Knast war, weil er auf Bahnhöfen Punktapes verkaufte. Das gibt es seit Jahren.

Erica: Das war echter Underground, jetzt ist es 'Overground'. Die Leute slammen wie wild, stage diven wie wahnsinnig, sie saugen alles auf

Dave: Das ist ungefähr so wie 83 in Italien. Wir waren die erste HC-Punkband in Italien, die damals nicht in Mafiaclubs, sondern in besetzten Häusern gespielt hat. Die Leute merken es, wenn du zu ihnen kommst, nicht um reich oder berühmt zu werden, sondern um Leute kennenzulernen. Das war toll damals. Wir waren halt nicht so materiell eingestellt wie alles andere, was sie aus Amerika kannten: Bruce Springsteen, Madonna, Michael Jackson etc.

Habt ihr auch mit lokalen Bands in Rußland gespielt?

Erica: Ja, wir haben mit Va Banque und Naive, die gerade hier in Europa touren, gespielt.

Gibt es Schallplatten von diesen Bands?

Dave: Oh, es gab sogar schon damals Platten, wenn man Beziehungen hatte bzw. wußte, wer was wann wo braucht. Heute ist es kein politisches Problem mehr, aber sehr teuer. Außerdem ist es den potentiellen Kunden nicht möglich wie hier oder in Amerika den Preis einer LP zu zahlen.

Seht ihr in Amerika für Punkbands Unterschiede zwischen der Prä-CD-Ära und heute? Hier ist die Single zwar noch nicht ganz tot, aber Schallplatten werden immer seltener und die meisten Bands versuchen, gleich eine CD zu machen.

Dave: In Amerika ist die CD klar vorne, Vinyl fast tot. Wir machen zwar immer noch Vinyl, auch noch Singles, aber es ist noch etwas anderes. Als Punk anfing, gab es kleinere Vertriebe für Reggae usw., die dann auch noch das Zeug von Dischord, Alternative Tentacles etc. ins Programm nahmen. 1984 kam dann noch das ganze Programm von SST dazu, es wurde immer mehr. Irgendwann mußten die Vertriebe so viele verschiedene Platten im Programm führen, daß sie sich sagten, es sei viel einfacher statt 100.000 Leuten je eine Platte zu verkaufen, 100.000 mal die neue Nirvana zu verscherbeln. Deswegen ist es für kleine Labels kaum möglich einen anständigen Vertrieb zu bekommen. Singles gelten eher als Kuriosität. Von unserer neuen LP wird es dreimal soviel CDs geben wie Vinyl, anders geht es nicht.

Werdet ihr eigentlich manchmal als Band mit einer Art Kultstatus konfrontiert?

Dave: Also Kult ist Quatsch. Ich bin stolz, seit 13 Jahren ein irgendwo anarchisitsches Leben geführt zu haben. Ich bin Vegetarier und trotz aller Prognosen gibt es uns immer noch. Es geht sogar so weit, daß irgendwelche Dummskins auf mich zukommen und mir sagen 'deine Texte sind Scheiße, aber du machst das seit 13 Jahren, cool! Außerdem ist euer erstes Album geil!'

Wir wollen so weitermachen. Die Tour jetzt ist dazu da, unsere Kasse etwas aufzubessern, aber später dieses Jahr werden wir wahrscheinlich noch mal hier herkommen und eher etwas mit mehr politischen Background machen. Ich glaube, das macht M.D.C. auch irgendwie besonders. Wir sind nicht nur wegen der Musik da, es ist mehr dahinter.

Chris: Vor 2 Wochen zum Beispiel waren wir in Helsinki und da war für den Tag nach dem Konzert eine große Anti-Nazi-Demo mitten in der Stadt angesagt. Also haben wir am nächsten Tag mitgeholfen, die Bühne aufzubauen, ich und Dave haben irgendwelche Lampenmasten aufgestellt etc. Welche amerikanische Band mitten in ihrer normalen Tour würde das machen? Und kalt war es auch noch. Wir konnten nicht mal bis zur Demo dableiben, weil wir auf die Fähre mußten.

Dave: Das Problem mit MTV ist auch nicht, daß sie fast nur Zeugs wie Tina Turner, INXS oder Michael Jackson spielen, das echte Problem ist, daß diese Menschen zu Stars werden. Der Zuschauer kann sich gar nicht mehr vorstellen, daß er selbst einen Song schreibt, in einer Band spielt oder ein Konzert organisiert. Das Schlimme ist, daß MTV die Leute zu passiven Konsumenten macht.

Könntet ihr euch vorstellen, irgendwann, was die Musik anbelangt, von Hardcore in andere Gefilde zu wandern, wie es z.B. White Flag seit einigen Jahren tun?

Erica: Na, warum nicht?

Al: Ich glaube nicht, daß wir an einem Punkt angekommen sind, wo wir sagen könnten, das war es jetzt mit Hardcore, auf zur nächsten Sache.

Dave: Ich möchte zusammen mit Sinead O'Connor eine Platte machen. Ihre letzte Platte gefiel mir sehr gut.

Ihr spielt ja einen Song auf einer Michelle Shocked Platte, aber der Song ist nicht im Tracklisting aufgeführt, bei der Thanks-Liste taucht ihr dann wieder auf. Wie kam es dazu?

Dave: Das hat sehr viel Geld gekostet. Ha, Ha, Ha, nein, da sind wir wieder beim Thema Musik. Nicht aller HC ist politisch und oder gut. Andererseits gibt es Menschen wie Michelle, die mit ganz simplen Methoden, mit nur einer Gitarre unheimlich viel aussagen können. Ich liebe Michelle politisch und wegen ihrer Musik, es war überhaupt kein Geld im Spiel.

Al: Und sie war stur genug, diesen Song bei ihrer Schallplattenfirma durchzuboxen.

Dave: Genau, sie wollte den Song, obwohl er total anders ist, als die restlichen Songs. Was auch lustig war, 1990, als "Metal Devil Chokes" herauskam, habe ich die Platte in Los Angeles und im restlichen Kalifornien verkauft. Oft war es so, daß die Leute im Laden uns nicht kannten, also sagte ich 'wir sind die Band, die auf der einen Michelle Shocked LP spielen.' Und dann kam oft 'oh, M.D.C. DIE Band von der Michelle Shocked Platte.' Also,

im 'normalen' Rockbiz kennt man uns eher für 2 Minuten 40 Sekunden als für 13 Jahre Musik, 7 Europatourneen, 12 US-Tourneen.....

Was macht eigentlich RRadical Rec.?

Dave: Also unsere neue Platte ist auf New Red Archives. Ich hatte lange Zeit keine Lust mehr, soviel Geld und Energie in das Projekt zu stecken. Außerdem haben ich und die anderen Leute uns auch ziemlich auseinandergelebt. Laß' mich noch sagen, daß uns im Grunde egal ist, was Henry Rollins jetzt für einen Job hat, oder wer was über die Punk-HC-Scene sagt. Punk wurde von Anfang an gedisst. Eine der ersten Reviews, die ich bekommen habe, 1980 in Texas für die Stains, war, daß ich ein verrückter, gewalttätiger Nazi sei und die Leute mich meiden sollten. Naja, wir wollen mit politischer Arbeit in Verbindung gebracht werden, die Leute für politische Veränderungen etwas bewußter machen, damit sie weniger zu Opfern kapitalistischer oder auch kommunistischer Systeme werden. Seid einfach bereit, ihr selbst zu sein, seid bereit, eure eigene Kultur zu schaffen. Und wir sind froh, ein Teil davon zu sein.

Text/Interview/Fotos: Al Schulha

(Viel lieben Dank an Andrea fürs Tippen !!!)

Ein komisches Volk. Lässt einen immer in Ungewissheiten schweben. Du bekommst einen Eindruck, aber kein festes Bild, wirst berührt und verstehst nicht wovon. TAR beherrschen die schwierige Kunst, nicht zuviel und nicht zu wenig von sich herauszulassen. In regelmässiger Wiederkehr sauber strukturierte Klanggebilde zu fabrizieren, ohne sich als Personen zu weit aus dem Fenster zu hängen. Das Resultat erscheint wichtiger, als der Entstehungsprozess. Reflektionen erfolgen immer subjektiv, sind fest mit der eigenen Person verbunden. TAR jedoch wollen nicht reflektieren. TAR wollen produzieren. Von daher sind sie einer Fabrik näher, als einer Gruppe von Individuen. Nicht, daß sie dies nicht sind, aber ausschlaggebend ist dieser Umstand nicht. Ausschlaggebend ist vielmehr der Wunsch, ein perfektes Produkt zu schaffen. Ein Produkt, welches wenig Rückschlüsse auf seine Produzenten zulässt. Optisch z.B. manifestiert sich dies recht deutlich in der Gestaltung ihrer Cover. Ob die Platten nun "Roundhouse", "Jackson" oder "Toast" heißen, sofort fallen die gestochen scharfen, kühl und distanziert wirkenden Photographien irgendwelcher Gegenstände ins Auge, die keinen Zusammenhang mit etwas ergeben, außer eben für sich genommen völlig perfekt zu wirken. Eine Aussage im herkömmlichen Sinne suchst du da vergebens. Die Aussage hier handelt von lupenreiner Ästhetik. Insofern sind TAR für den Gitarren/Bass/Schlagzeug-Rock in ihrer Bedeutung mit dem gleichzusetzen, wofür die PET SHOP BOYS in der Welt des blubbernden Pops stehen. Ähnlich verhält es sich mit dem Bühnengebarden der Vier aus Chicago. Selten habe ich eine Rockband live so unpräsentiös erlebt, wie TAR. Da herrscht kaum Bewegung und es gibt kein Posing. Ansagen zu den Songs werden selten gemacht, ganz zu schweigen von etwaigen ausschweifenden Kommentaren. Das Publikum tanzt, während die Band steht. Der Widerspruch von Statik und Bewegung - bei einem TAR-Konzert findet er seine Auflösung. Es gilt die eigene Person so weit wie möglich aus dem Spiel zu halten, damit bei den ZuhörerInnen keine Illusionen aufkommen. Und nur noch der Klang seine Wirkung zeigt. Jede Ablenkung davon sollte vermieden werden. Diesen Weg haben TAR bisher konsequent bestritten, mit erstaunlicher Ausdauer in faszinierender Monotonie. Über drei LP's, zwei EP's und eine handvoll Singles hinweg mit stetig anwachsender Trefferquote. Fünf Jahre gemeinsamen Spielens haben TAR zu einer aluminium-beschlagenen, geölten und vorzüglich brummenden Maschine heranreifen lassen, die ihren völlig eigenen Umgang mit dem Repitionsprinzip gefunden hat. Ihr neuestes Werk "Toast" (Efa) sucht auf dem Planeten Gitarre zwischen HELMET, JESUS LIZARD, GUZZARD, CLUTCH und anderen Wiederholungskünstlern dann auch seinesgleichen. Dennoch ist TAR der verdiente Durchbruch bisher nicht vergönnt worden. Ihr letztes Album "Jackson" setzte in ganz Europa gerade 5000 Exemplare um und schon werden vereinzelt Stimmen in der Band laut, die Instrumente aus der Hand legen zu wollen. Was wirklich schade wäre. Neulich, vor ihrem Auftritt im Bremer "Wehrschloss", sprach ich mit John Mohr (Stimme und Gitarre), Tom Zaluckyj (Bass) und Mike Greenless (Schlagwerk).

Ist "Toast" mehr als nur ein Albumname, vielleicht ein Synonym für amerikanische Kultur per se?

John: Ich fand den Titel einfach gut, die Idee kam von ihm (*womit er Mike meint*). Aber ich glaube, es hat keine Bedeutung, außer ein gutes Wort und ein guter Titel für ein Album zu sein.

Die Fotos dazu finde ich auch gelungen.

Tom: Es gibt doch den Toast beim Trinken, z.B. wenn angestossen wird...

John: Das Cover zeigt die Drinks.

Tom: Und der verbrannte Toast ist wie... Wenn du "something is toast" sagst, ist das dasselbe wie "that's it", vorbei, das hat sich erledigt.

John: Ich weiß nicht, ob du diesen Slangausdruck kennst, das jedoch zu sagen... Du würdest möglicherweise sagen: "The BEATLES? They're toast.". Die gibt es nicht mehr, daß ist vorbei. Wir mögen Wörter, die verschiedene Bedeutungen haben können.

Vielleicht auch ein kleiner Verweis auf den herrschenden Retro-Rock, der ist toast?

Mike: Nein, aber das ist keine schlechte...

John: Das ist ziemlich gut.

Mike: Aber mit Retro-Rock geht es uns schon so, ähm. Warum sich damit beschäftigen?

John: Als das anfangs umging, war es in einigen Fällen gut und durch "Rehashing" wird es bestimmt nicht besser werden. Zu versuchen, wie die STOOGES zu klingen, wird niemals so gut sein, wie die STOOGES es waren. Also, vergiß es. (*lacht*)

Obwohl ihr auf "Toast" an eurer musikalischen Formel festhaltet, sind mir doch leichte Veränderungen aufgefallen. Ihr wirkt nicht mehr ganz so verhalten wie früher, als ob ihr an Selbstbewußtsein gewonnen hättet. Der Gesang steht auch weiter im Vordergrund, und "Altoids Anyone?" kann ich sogar in der Disco spielen und die Leute tanzen dazu. Das ist einfach zielsicher.

Tom: Ich denke nicht, daß wir unsere Formel geändert haben, weil die einzige Formel, die wir wirklich besitzen, der Sound unserer Instrumente ist. Das ist die einzige wirkliche Restriktion, die wir uns auferlegt haben. Ich glaube eher, daß diese Ladung Songs ihre spezielle Art hat und die Ladung davor in eine andere Richtung gegangen ist. Und wir haben uns nie hingesetzt und uns gesagt: "Das nächste Album muß direkter ausfallen!".

John: Ich denke, daß dies eher aufs Abmischen zutraf, daß das auf jeden Fall beabsichtigt war, den Gesang stärker hervorzuheben und das macht einen Song auch konventioneller, die Leute können ihn

besser verstehen. Was den Gesang angeht, so bin ich auch selbstbewusster geworden und das hat sicher auch seinen Teil zu dieser Entscheidung beigetragen.

Tom: Ich habe das Gefühl, er gewöhnt sich stärker daran, wie seine Stimme klingt und was er damit machen kann. Das hilft (*lacht*) einem Song auch mehr Direktheit zu verleihen. Er wird eingängiger

oder was auch sonst.

Haben die Texte auch an Bedeutung gewonnen oder hängt diese Entwicklung mit einem generell in der Band gewachsenen Selbstbewußtsein zusammen?

John: Ich glaube nicht, daß uns viel daran gelegen hat, ein weiteres Album wie "Jackson" aufzunehmen. Für mich ging es eher darum, davon abzuweichen. Auf eine Art haben wir natürlich dieselben Ausgangsbedingungen gehabt. Wir sind schließlich immer noch dieselbe Band. Bei uns ist kein Flöten- oder Kongaspieler dazugekommen. Also ist die Art des Sounds auch nichts anders, als das, was wir schon gemacht haben. Was aber getan werden kann, ist, den Sound etwas anders zu behandeln. Da gibt es ein paar Veränderungen. Der Gesang ist bewußter eingesetzt worden und was da noch zukommt ist, daß er jetzt mehr ist, als nur ein Gefühl, eine weitere Klangfarbe. Das es Worte gibt, die eine Bedeutung haben oder die für Wiederholungen gebraucht werden, die die Leute dann auch hören können und Interesse daran kriegen.

Und wie ist dieses Selbstbewußtsein herangewachsen?

John: Durch 400 Shows die wir bis jetzt gespielt haben.

Mike: Wir spielen viel live. Es erstaunt mich immer wieder, daß es Bands gibt, die 300 Konzerte gegeben haben und die immer noch wie soll ich sagen, naiv klingen, wie BEAT HAPPENING z.B. Die klingen immer noch wie eine völlig naive Band, als ob sie gerade erst lernen würden, ihre Instrumente zu spielen. Aber sie spielen schon sechs Jahre zusammen.

Das ist halt professionelle Unfprofessionalität.

Mike: Well, ja, denke ich auch. Ich denke, das geschieht absichtlich und sie behalten das auch bewußt bei. Aber für uns, mir geht es darum, besser zu werden, dazuzulernen und mir dessen bewußter zu werden und immer besser zu spielen. Sonst wäre das für mich uninteressant. Ich bin nicht daran interessiert, etwas zu machen, was wir schon vorher einmal hatten, so wie er das schon über "Jackson" sagte. Wir haben uns nie bewußt vorgenommen, etwas anderes zu produzieren, wir haben uns nur gesagt, wir wollen etwas zustande kriegen, was uns selbst interessiert. Denselben Song leicht verändert nochmal zu bringen, gehört nicht dazu. Deshalb wollen wir uns in andere Richtungen fortbewegen. Andererseits denke ich, daß wir auch keine komplett neue Richtung eingeschlagen haben. Wir beuten immer noch ziemlich dasselbe Territorium aus. Aber die Art, wie wir das machen, wird besser.

Wenn andere Leute über euch reden oder schreiben, wird oft blindlings mit diesem Begriff "Chicago-Sound" durch die Gegend geschmissen. Gibt es den überhaupt?

Tom: Nein. Schau' dir doch mal die SMASHING PUMPKINS an, die kommen auch aus Chicago.

Mike: Hat LIZ PHAIR den Chicago-Sound? Oder ELEVENTH DREAM DAY?

Tom: Da gibt es verschiedene Bands aus verschiedenen stilistischen Ecken, die es unmöglich machen, von einem gemeinsamen Sound zu sprechen. Das ist nur ein Etikett. Leute neigen dazu, zu generalisieren.

John: Irgendwie sind damit laute, bewegte Punkrockbands aus Chicago gemeint, aber ich kann dir eine Band aus jeder Stadt der Vereinigten Staaten nennen, die unter diese Beschreibung fällt. Die aber nicht als "Chicago-Sound" betrachtet wird.

John: JANITOR JOE z.B. hat niemals jemanden "Chicago-Sound" angehängt. .

Was immer das auch bedeuten soll.

John: Genau.

Mike: Es ist für einige Leute eben einfacher, Bands zu etikettieren, zu behaupten, dieses oder jenes sei "Chicago-Sound" und andere Leute wiederum denken, dies dann kaufen zu müssen.

Wenn überhaupt von Similaritäten zwischen Bands aus Chicago gesprochen werden kann, dann betrifft das in meinen Ohren höchstens das Prinzip, die Melodie eines Songs vom Bass tragen zu lassen, wie das z.B. von euch, JESUS LIZARD oder den frühen NAKED RAYGUN praktiziert wird.

John: Und dennoch gibt es zwischen uns, JESUS LIZARD und NAKED RAYGUN einen riesigen Unterschied. Das ist eine Generalisierung, die nicht fair ist.

Tom: Ich habe nie BIG BLACK oder NAKED RAYGUN gehört. (*toller Hecht, eher ein Armutszeugnis...d.T.*)

Mike: Und er spielt den Bass.

John: Von ihm stammen die Bass-Linien.

Was hört ihr denn gegenwärtig an Musik?

John: EFFEGIES.

Tom: Das ist von Person zu Person unterschiedlich, jeder von uns hat seinen eigenen Geschmack.

Und genau den wollte ich grade mitkriegen.

Tom: Wir werden uns ziemlich schnell bewußt, wenn einer von uns beim Proben mit einem neuen Riff ankommt, ob der von einer anderen Band stammt oder nicht. Und dann ist auch ziemlich klar, daß dieser Riff nicht benutzt wird. Wir achten auf unsere Identität.

Habt ihr einen Wunschkandidatateten, mit dem ihr gerne auf Tour gehen würdet?

John: TOM WAITS.

Mike: Ja, TOM WAITS wäre großartig.

John: Einmal waren wir schon mit JESUS LIZARD unterwegs.

Mike: Ich hätte nichts gegen den AMERICAN MUSIC CLUB.

John: WIPERS.

Mike: Obwohl ich denke, daß das nicht gerade gut abgehen würde. (*alle lachen*) Wir wären bestimmt nicht willkommen.

Und welche TV-Show würde euch passen?

Tom: Die Simpsons.

John: "Entertainment Tonight"! Wir könnten Paul Schäfer ins Auge ficken.

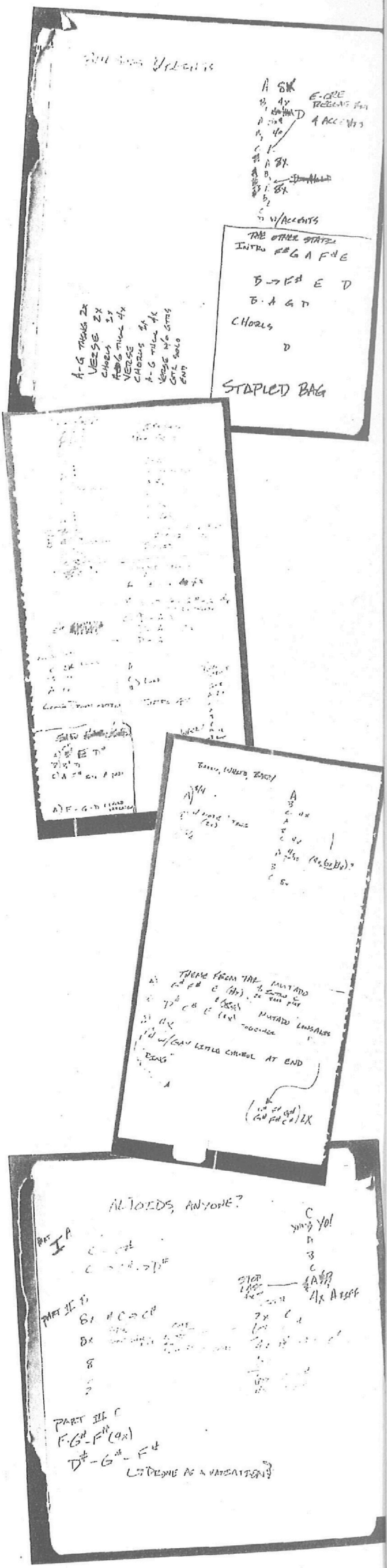
Das erstaunt mich nun aber doch ein wenig, daß DU euch derartig gewalttätig einschätzt. Auf der Bühne wirkt ihr auf mich schließlich beinahe geschlechtslos.

Tom: Hey!

John: Sexless? Du solltest uns mal auf einer Tour mitkriegen.

Tom: Ja, sieh' mal genau hin.

Mike: Das liegt daran, daß keiner von uns je flachgelegt wird.



Na! Ich meinte damit eigentlich eher euer unpräsentiöses Bühnengebaren.

Tom: Wann immer ich auch Rockbands sehe, die auf der Bühne einen auf sexy machen, kann ich nur den Kopf schütteln. Wenn sie von der Bühne kommen, ist das alles auch schon wieder vorbei. Das ist nur eine große, verfickte Rockpose. Einfach dumm.

John: Aber geschlechtslos zu sein, daran habe ich noch nie gedacht. Sex ist immer in meinem Kopf. Aber niemals in meiner Hose. (*lacht*) Mich hat mal jemand gefragt, ob ich wenn wir spielen, bei all' der Lautstärke und den Vibrationen, ob ich da keinen Steifen kriegen würde. Ich fand das wirklich witzig, weil ich nie zuvor darüber nachgedacht hatte. Und es wohl auch das letzte ist, woran ich denke, wenn wir spielen.

Es gibt sogar wissenschaftliche Untersuchungen, inwiefern der Sound eines Basses den sexuellen Antrieb stimuliert. Habt ihr davon gehört?

Tom: Ich würde sagen, daß mir das noch nicht so oft passiert ist. Aber davon gehört habe ich auch schon.

Und was passiert euch sonst so in Chicago, abgesehen von den üblichen Bandaktivitäten?

Tom: Ich habe gerade ein neues Appartement bezogen, ist weitaus billiger als meine alte Wohnung.

Bezahlt ihr euch an Miete dumm und dämlich, wie hier?

Mike: Nein, es ist aber lange nicht so schön...

Tom: Nicht so schön, aber um einiges größer, als meine alte Behausung. Ich wohne nun auch mit einem Typen zusammen, vorher mit einer Frau.

John: Wohnungen kriegst du aber schnell in Chicago, weil in den letzten dreißig, vierzig Jahren der größte Anteil der Bevölkerung, nee, nicht der größte Teil, aber eine ziemlich beachtliche Menge von Leuten aus der Innenstadt weg in die Vororte gezogen ist. Die Mieten in der Stadt sind also erschwinglich geblieben.

Wohnt ihr getrennt voneinander über die ganze Stadt verteilt oder in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander?

Mike: Jeder von uns lebt in einer anderen Nachbarschaft. Aber wir alle leben in recht alten Häusern, die zu Beginn dieses Jahrhunderts gebaut wurden. Also keine modernen Wolkenkratzer-Projekte mit Verbrechen und so' nem Zeug.

John: Die letzten zwei Monate sind wir überhaupt nicht Zuhause gewesen, also ist für uns in Chicago auch nicht viel passiert.

Interview: Tom Dreyer

TRASH MARK

Front

Back

Ärmel

Tribal Tattoo

2- farbig auf
T- Shirt grün
Best.Nr. 096 25.- DM
Longsleeve navy blau
Best.Nr. 096 LS 35.- DM

Evil Horde

1- farbig auf
T- Shirt grau
Best.Nr. 105 20.- DM
Longsleeve grau
Best.Nr. 105 LS 35.- DM

Front

Back

Ärmel

Front

Back

Ärmel

Dead Eyes

1- farbig auf
T- Shirt grau
Best.Nr. 104 20.- DM
Longsleeve grau
Best.Nr. 104 LS 35.- DM

Vampeyer

1- farbig auf
T- Shirt schwarz
Best.Nr. 051 20.- DM
Longsleeve schwarz
Best.Nr. 051 LS 35.- DM

Front

Back

Ärmel

Front

Back

Ärmel

Wizo

4- farbig auf
T- Shirt schwarz
Best.Nr. 098 25.- DM
Longsleeve schwarz
Best.Nr. 098 LS 35.- DM

Dark Side

2- farbig auf
T- Shirt Batik schwarz
Best.Nr. 095 25.- DM
Longsleeve bordeauxrot
Best.Nr. 095 LS 35.- DM

Front

Back

Ärmel

Want more?

Katalog gegen 2.- DM Rückporto anfordern

Alle Motive bieten wir auch für 49.- DM auf Kauzenpullover an (Farben genau wie die Longsleeves). Bei Bestellungen ein "K" anstatt ein "LS" hinter die Best.Nr. schreiben. Alle Artikel sind nur in XL lieferbar und alle Preise verstehen sich zuzüglich Porto & Verpackung!

TRASH MARK

Mengeder Str.78
44536 Lünen
Fon: 0231/7287851
Fax: 0231/7287131

Quickies+++Quickies+++

MEDUZA

NAME:
Mona Halvorsen

ADRESSE:
Valerenggt. 24 a 0657 Oslo Norwegen

GEBURTSORT:
Oslo, Norwegen

GEBURTSDATUM:
3.8.63

SPITZNAME:
MC Dmona

LIEBLINGSGETRÄNK:
Wasser – Bier

LIEBLINGSESSEN:
Fleisch! (Wale? Nee, ist nur'n Witz)

LIEBLINGSBAND:
Cream – Disraeli Gears

LIEBLINGSSONG:
"Strange Brew" Brew Mez Bobby McGhee

LIEBLINGSTIER:
Katzen – Pandas

GESCHICHTLICHES LIEBLINGSDATUM:
Der Tag an dem Norwegen nicht mehr mit Schweden zusammengeschlossen war – 1905

WAS ICH DENKE WAS ICH MIT MUSIK ÄNDERN KANN:
Viel! Leute gut drauf bringen, das hilft ihnen eine positive geistige Haltung zu bekommen. Ein Text kann auch eine gute Gedächtnisstütze sein

RELIGION IST:
Nicht für mich!

NORWEGEN IST:
Für besonders interessierte & Barbaren!

DREI DINGE DIE ICH AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN WÜRDE:
1. Oystein Olsen (Nationale Norwegische Eishockey Liga) 2. Genügend Wasser 3. Ein Boot um wieder von dort wegzukommen. Ich bin zu verstädtert um eine längere Zeit auf einer Insel zu bleiben

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN MEDUZA ALS EINE REINE FRAUENBAND UND JETZT IST FÜR MICH PERSÖNLICH:
Kein sehr großer – Meduza ist jetzt von einer norwegischen/ amerikanischen/ französischen Atmosphäre beeinflußt. Sehr viel Energie und die Rythmus-Sektion ist wie eine Lokomotive in meinen Arsch! Cathrine (Gitarre) wird durch Charles & Douglas mehr gefordert und sie macht sich großartig!

WIRD ES EINE REVOLUTION GEBEN UND WIE WIRD DIE AUSSEHEN:
Ich glaube es wird keine Revolution geben. Aber wenn überhaupt dann in religiösen Gesellschaften – gegen ihre zu reichen Arschloch-Priester!

MEINE GEDANKEN ÜBER YUGOSLAWIEN:
Es wird seine Zeit dauern bis wieder Frieden herrscht zwischen den Leuten die "so much hate" untereinander haben

MEINE GEDANKEN ÜBER SEXISMUS:
Ich bin der größte Sexist, ich weiß, aber meine Freunde sagen mir: Du kannst Sexismus nicht mit Sexismus bekämpfen. Aber ich werde es immer weiter versuchen – Ich bin zur Kämpferin geboren (haha)

MEINE GEDANKEN ÜBER VEGETARISMUS:
Solange ich mein Fleisch essen kann – kannst du das Gemüse haben. Das ist ok für mich!

DAS WICHTIGSTE EREIGNIS DAS DIESES JAHR GESCHAH:
Der 25. Jahrestag der Hochzeit des norwegischen Königspaares. Zumindest wenn du den norwegischen Zeitungen glauben solltest. Oder???

MEINE MESSAGE:
Ich seh euch alle bei einem Meduza Gig in eurer Nähe! Lasst uns eine gute Zeit miteinander verbringen! Es gibt viele nette Leute überall, danke euch allen!

MEIN BILD

ISRAELVIS

NAME:
Israelvis

ADRESSE:
Box 5120 Lademoen 7002 Trondheim Norwegen

GEBURTSORT:
Trondheim

GEBURTSTAG:
In Rock since 1988

SPITZNAME:
Bitter Lennon Group

HOBBIES:
Fußball, Schlafen

LIEBLINGSESSEN:
Grot

LIEBLINGSGETRÄNK:
Kaill Kjaeft

NORWEGEN IST:
Weit weg. Eigenwillig.

POLITIKER SIND:
Uninteressant

RELIGION IST:
The church of Israelvis

MEIN GRÖSSTER FEHLER:
Punkrock

WAS ICH VOR 10 JAHREN GEMACHT HABE:
Punkrock

WAS ICH DENKE, WAS ICH IN 10 JAHREN MACHEN WERDE:
Punkrock

DREI DINGE, DIE ICH AUF EINE EINSAME INSEL NEHMEN WÜRDE:
Ein Boot, ein Ruder und noch ein Ruder

DAS MAG ICH:
In's Bett gehen & Telekinese

DAS MAG ICH NICHT:
Aufstehen & Reinkarnation

LIEBLINGSBAND:
Rudimentary Peni

LIEBLINGSLIED:
"Walking to the Staion" Arvid Sletta

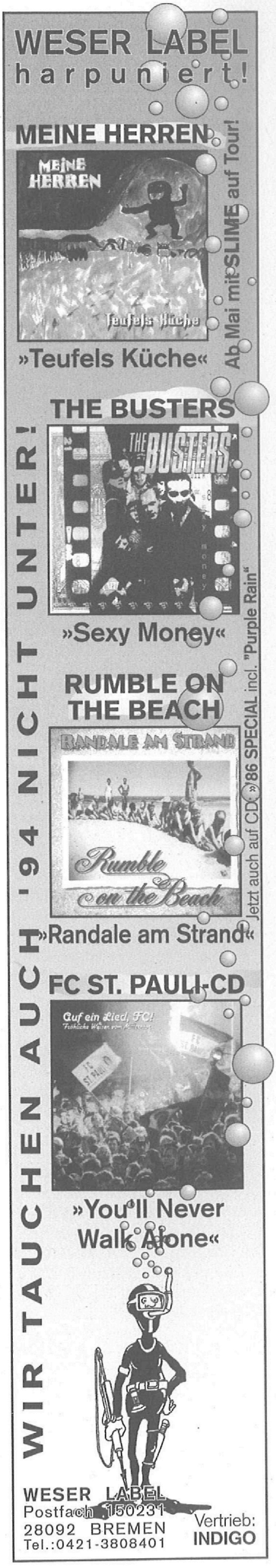
DAS TUE ICH GEGEN LANGEWEILE:
Anarchie

ANARCHIE IST FÜR MICH:
1. Arvid Sletta 2. Machbar

DEMOKRATIE IST FÜR MICH:
Langweilig

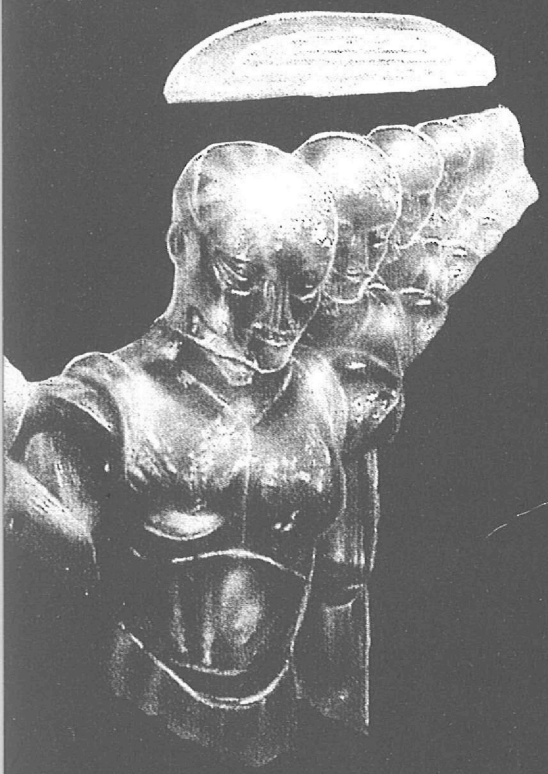
MEINE BOTSCHAFT:
If your're feeling albino blue; then you can join the party too!

MEIN BILD



ATHEIST

Es gibt immer jemanden, der besser ist als du



Sie gehören zu den ungewöhnlichsten und interessantesten Bands der internationalen Metalszene. Mit ihren beiden ersten Alben "Piece of Time" und "Unquestionable Presence" halfen sie entscheidend mit, eine ähnliche Entwicklung auszulösen, wie es eine Gruppe wie VICTIMS FAMILY im Hardcore vermocht hat. Anstatt auf das Wiederholen altbekannter Stereotypen zu setzen und sich leidvoll an umgedrehten Kruzifixen festzuhalten, haben ATHEIST aus Tampa/Florida über Jahre hinweg konsequent auf sich selbst gesetzt. Während viele ihrer Kollegen durch die Fixierung auf das brutale Superlativ kommerziellem Erfolg entgegengerauscht sind, schlägt das vor allem musikalische Interesse bei ATHEIST nach wir vor in eine gänzlich andere Richtung. In der Dankesliste zu ihrem brandaktuellem dritten Album "Elements" werden folgerichtig weniger Metalepigonen wie Ozzy Osborne und Kollegen aufgeführt, als führenden moderen Jazzmusikern gedankt und Titel wie "Samba Briza" werden sich höchstwahrscheinlich wohl auch nie auf einer Veröffentlichung aus dem Hause DEATH oder MORBID ANGEL wiederfinden lassen. Spott aus der eigenen Szene über ihre vermeintlich "Unmetallische" Einstellung haben die jetzt auf fünf angewachsenen Jungs von ATHEIST im Verlauf der Zeit eine ganze Menge einsammeln können. Dafür können sie sich zugute halten, wie keine andere Band dieser Erde 70er-Jahre Jazzrockstrukturen zu ganz neuen Ebenen der Gewalt hochstililsiert zu haben. Schlagkräftig und im gleichen Atemzug so feinfühlig und technisch brilliant gespielt, daß andere Geversuche progressiver Bands wie WATCHTOWER oder SIEGES EVEN nur noch wie blasse Schatten der Vergangenheit wirken. Mit "Elements" zumindest haben ATHEIST ein Stück Zukunft des Metal umschrieben und aufgezeigt, daß sich dieses Genre in seinem Ausdruck beliebig erweitern lässt. Oder hast du schon eine Metalband gehört, die über acht Takte hinweg einem Latinrhythmus folgt, um dynamisch schwindelerregend in die Höhe zu schießen und sich anschließend in einem verstrickten Breitwandriffbrett sondergleichen wiederzufinden? Ihre Experimentierfreudigkeit hat ATHEIST jedenfalls neben einem soliden Kultstatus im Underground auch so etwas wie eine Pilotfunktion im Niederreissen von musikalischen Grenzen eingebracht. Wenn sich heute eingefleischte Deathmetal-Acts vom stumpfen Gebolze abwenden und alte Schemata durch neue zu ersetzen versuchen, so können sie indirket auf jahrelanger Vorarbeit aufbauen, die von anderen geleistet worden ist. Bis zum allgemein durchgesetztem "thinking-man's metal", wie er ATHEIST vorschwebt, ist es aber noch ein langer, beschwerlicher Weg, was nicht zuletzt anhand der Publikumsreaktionen auf die Gruppe während der kürzlich abgelaufenen, ersten Deutschlandtour abzulesen war. Baffes Erstaunen wechselte da mit einfachem Kopfschütteln und totaler Begeisterung; die Marijuana- und U.F.O. -Liebhaber machen es halt niemandem leicht und das ist auch gut so. Nach einem berauschenden Auftritt im Bremer "Wehrschloss" entwickelte sich Backstage folgendes Gespräch.

Ihr habt ja für eine ganze Menge Gerüchte gesorgt, die angekündigte Tour mit SUFFOCATION im letzten Jahr fand überraschenderweise nicht statt, böse Zungen redeten schon von eurer Auflösung. Was war eigentlich los?

Kelly: Zu der Zeit hatten wir große Schwierigkeiten mit unserem Manager gehabt. Wir wussten von der Tour erst drei Tage, bevor es losgehen sollte und unser Schlagzeuger war auch gerade im Begriff, seine Sachen zu packen und zu gehen und überhaupt diese kurze Zeit. Wir waren gerade von einer US-Tour mit CANNIBAL CORPSE zurückgekehrt und zu dem Zeitpunkt haben wir das einfach sausen lassen. Wir hatten nicht das Geld. Es war einfach nicht möglich hier rüberzukommen. Die Kids dachten der Anzeigen wegen, wir wären einfach nicht herübergekommen, aber hinter allem steckt immer eine Geschichte. Und die Geschichte war einfach, daß sie uns nicht das Geld gaben, um hierherzukommen. Also konnten wir einfach nicht. Natürlich wollten wir. Seit unserem ersten Album wollten wir schon immer hier spielen, aber wir mußten einfach absagen. Für die Leute, die bereits Tickets gekauf hatten tut mir das wirklich leid, wir sind glücklich, jetzt hier zu sein und wir kommen im November wieder zurück.

Ihr kommt im November schon wieder?

Kelly: Ja, diesmal als Headliner mit WARGASM, ILL DISPOSED aus Dänemark und CONQUER. Das sollte eigentlich ziemlich cool werden. Viele Leute werden da wahrscheinlich nicht kommen, aber lustig wird das bestimmt.

Ende letzten Jahres ging sogar das Gerücht um, das ihr euch aufgelöst hättet, euer Schlagzeuger gegangen wäre...

Kelly: Zu der Zeit wollte unser Schlagzeuger eigentlich zum College gehen und nicht touren, also mußten wir einen neuen Schlagzeuger finden. Wir verbrachten bestimmt acht Monate damit zu überlegen, was jetzt getan werden sollte, das sah alles nicht so rosig aus, weil wir ja wußten, was passieren musste, bis wir uns endlich entschieden einen neuen Schlagzeuger zu finden. Und das war erst vor einem Monat. Auf unserem neuen Album spielte jemand anderes, ein Sessiondrummer. Sein Name ist Josh Greenbaum, das ist also nicht derselbe Typ, der heute Nacht gespielt hat. Unser neuer Drummer heißt Marcell Dissantos. Ihm blieb ein Monat Zeit, um alles herauszufinden...

Wow!

Kelly: Ja, er hat sich wirklich gut gemacht. Er arbeitet hart. Hier und da sitzt noch nicht alles perfekt. aber insgesamt ist es unglaublich, was er geleistet hat. Ich meine, wir haben mit ihm gerade elf Tage geprobt, vom ersten bis zum letzten Song, er hatte wirklich viel zu lernen für elf Tage und dann waren wir auch schon hier.

War es denn eine eher zufällige Möglichkeit, jetzt hier mit BENEDICTION zu touren oder wie ist dieses Package so kurzfristig zustande gekommen?

Kelly: Ja, im Prinzip schon. DISMEMBER waren ursprünglich vorgesehen, mußten sich aber wie Rockstars aufführen. Sie verlangten einen eigenen Soundmann, ihre eigenen Räume, sie wollten alles nur für sich, als ob es ihre Headlinertour wäre. BENEDICTION hingegen sind sehr, sehr coole Leute und es ist wirklich total einfach, mit ihnen klarzukommen, aber sie hatten keine Lust mehr, sich verarschen zu lassen und genau das haben DISMEMBER mit BENEDICTION getan. Die Poster mit ihrem Namen waren schon gedruckt, BENEDICTION hatten schon einiges an Geld ausgegeben und DISMEMBER sprangen wirklich im letzen Moment ab. Das hat BENEDICTION viel Zeit und Geld gekostet, was wirklich uncool ist.

DISMEMBER supporten ja jetzt MORBID ANGEL.

Kelly: Ja, sie wußten, daß sie dieses Ding mit MORBID ANGEL hatten und ich denke, daß sie damit bis zum allerletzten Moment hinterm Berg geblieben sind, um BENEDICTION zu bescheissen. Genau das ist der Punkt und ich denke, daß das völlig unprofessionell ist und die Kids dies wissen sollten. Sie sollten wissen, daß diese Jungs völlig eingebildet sind, was der absolute Witz ist, weil ich denke, daß jeder auf dem Boden bleiben sollte. Niemand hier ist ein Megastar oder generell ein Rockstar, weil es so einfach nicht ist. Ja, wir waren total glücklich, dieses Angebot zu bekommen und es ging alles sehr schnell...

So'ne Art Last-Minute-Angebot.

Kelly: Ja, absolut auf die letzte Minute. Unser Name ist noch nichteinmal auf den Posters, viele Leute wissen gar nicht, daß wir spielen, wenn sie nicht gerade angerufen haben oder mit Magazinen in Kontakt stehen. Wir sind schon ziemliche Underdogs, aber es läuft okay.

Euer Enthusiasmus auf der Bühne heute aben war ja umwerfend und das mit einer Lockerheit, die den meisten Metalbands live völlig abgeht, oder war das für euch heute nur eine durchschnittliche Show?

Kelly: So sind wir halt und klar haben wir Spaß dabei. Alleine die Möglichkeit, 3000 Meilen entfernt von Zuhause vor Leuten zu spielen, die die Texte mitsingen, also das ist für mich...(*stock-räuspert sich*) Uns macht das riesigen Spaß und das macht auch das "warum" aus, deshalb sollten alle spielen. Und wir haben natürlich auch Probleme in der Band, manchmal ist das ganz schön schwer für fünf Leute, miteinander auszukommen. Das ist wie in einer Familie, der Streit zwischen Brüdern, auf der Bühne klappt dann aber alles hervorragend, ich glaube, ich kann da für alle sprechen. Und wenn die Menge gut drauf ist, ist es für uns eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, ein schlechtes Konzert zu geben. Und heute abend war das ziemlich cool, wirklich nett. Deutsches Publikum ist wirklich hart. Wenn Passagen auftreten, in denen nicht geradeaus gebolzt wird oder sowas, sondern Musik gespielt wird, die Leute stehen da und starren dich einfach nur an. Aber nach einer Weile kommen sie dahinter, also das ist cool.

Kommen wir mal auf eure Musik zu sprechen. Wenn mich jemand nach einer kurzen Beschreibung von ATHEIST befragen würde, wüßte ich wahrscheinlich nichts gescheiteres zu sagen, als "Hippies, die die VICTIMS FAMILY des Deathmetal sind". Auf euren Covern seid ihr in der Natur abgelichtet zu sehen, anstatt mit umgedrehten Kreuzen herumzuposen, ihr tretet für die Legalisierung von Marijuana ein, eure Musik ist wild vertwistet und jazzig...

Kelly: Ja, die Band ist schon stark vom Jazz beeinflußt, was besonders von Frank und Tony kommt und viel Latin von Tony Choy, insbesondere auf dem neuen Album ist da viel stranges Zeug vertreten. Wir sind eigentlich keine Hippies oder sehen uns als solche, wir sind einfach... das ist natürlich lustig, daß du das sagst, weil auf unserem neuen Album wieder ein Foto zu sehen ist, wo wir im Grünen sind, zwischen vielen Bäumen, schon wieder, also müssen wir ja fast so wahrgenommen werden. Aber zu unserer Musik: Wir spielen keinen Straight-Forward-Headbanging-Style, wenn du weißt, was ich meine, das groovt fast, besonders das neue Material und diese geradlienige Deathmetal-Einstellung zu haben, war nie unser Ding. Wir sind nie eine Deathmetalband gewesen. Weder textlich, noch musikalisch. Auf "Piece of Time" (*ATHEIST's ersten Album*) waren wir da noch am nächsten dran, aber zu der Zeit war es kein bewußter Versuch, eine Deathmetalband zu sein. Wir wollten nur heavy sein und schnell spielen, wütend und agressiv sein. Schließlich sind wir jetzt reifer geworden, ich bin jetzt 25 Jahre alt und war 17, als ich die Band gegründet habe. Plus wir haben neue Mitglieder in der Band, wodurch wir ganz offensichtlich neue Einflüsse bekommen haben. Es gibt auch absolut keinen Grund, gemeiner aufzutreten, als wir sind. Da gibt es genug von, die versuchen, wie Dämonen rüberzukommen und das ist so ziemlich das albernste Ding in der Welt. Aber viele Kids saugen das einfach auf, ich will da keine Namen nennen, aber ich glaube du weißt, worüber wir reden soweit es Bands betrifft, die auf die Bühne gehen und denken, sie wären besser als ihr Publikum. Dabei bist du ohne Publikum Nichts. Also warum sich so verhalten? Warum herauskommen und sich verhalten, als ob man besser als jemand anderes wäre? So schnell dir das Publikum auch etwas geben mag, so schnell können sie dir es auch wieder wegnehmen. So haben wir das zumindest immer empfunden und so wird das auch bleiben.

(*an den ebenfalls anwesenden Frank gerichtet*) **Du bist noch nicht lange bei ATHEIST, hast du das Gefühl dich einem festen Bandkozept unterordnen zu müssen oder kannst du eigene Ideen wie jeder andere in der Gruppe einbringen?**

Frank: Ich denke, daß ich ziemlich offen gewesen bin, soweit es die Musik angeht, aber bevor ich bei ATHEIST eingestiegen bin, hatte ich nicht vorgehabt, in einer Deathmetalband zu spielen, weil so lange lebe ich noch nicht in Florida und dort wo ich aus Kalifornien herkomme, ist Deathmetal lange nicht so groß, also war ich damit auch nicht so vertraut.

Kelly: Ich denke, daß du dazu in der Lage warst, deine Seite zu zeigen, ich meine, du konntest in die Band einsteigen, als wir schrieben und du konntest deine Art zu spielen beibehalten. Da gab es keine Vorgaben in Richtung... und erstmal spielen wir keinen Todesmetal.

Frank: Nicht Deathmetal, aber ich meine härtere Musik und ich hatte nicht erwartet, diese Art von Musik zu spielen. Ich hatte mir schon vorgestellt, eine andere Richtung einzuschlagen, aber... Vorher spielte ich, ich weiß nicht, in 'ner Art Trashmetalband und dann traf ich Kelly. Nachdem ich das erste Mal ATHEIST gehört hatte, war ich sogar etwas erschreckt, so tight gespielt, meine Fresse. (*lacht*) Dachte, daß das wirklich hart werden wird, aber ich habe mich ziemlich geöffnet und bringe hier und da auch meine Farben ein, meine Gedanken.

Eure Alben suggerieren Naturbezogenheit, kommt ihr eigentlich vom Land?

Kelly: Florida, Tampa/Florida.

Oha, da wo alle Deathmetalbands der USA herkommen? (*lacht*)

(*allseitiges Geschaller*)

Entschuldigt mich!

Kelly: Deshalb ist es ja auch schwer, anders zu sein, weil alle Welt von dir erwartet, wie eine Tampa-Deathmetalband zu klingen. Wenn du was anderes machst, schwimmst du damit gleich gegen den Storm.

Verstehe, verstehe und ich dachte, ihr kommt

direkt aus den Wäldern...

Kelly: Wir leben zwar außerhalb von Tampa, aber... wieso, sprechen wir komisch? (*lacht*)

Frank: Das hat schon seinen Vorteil, nicht in einer großen Stadt zu leben, du schaust auf ganz andere Dinge...

Kelly: Viele der Bands proben auch in denselben Räumen, wollen wie die anderen klingen, mit Ausnahme von OBITUARY, von denen ich wirklich denke, daß sie großartige Musik spielen und sich treu sind. Aber die übrigen oder die neuen Bands die hervorschiessen und noch nicht unter Vertrag stehen, alle sind sie einander gleich. Tampa stirbt da wirklich aus. Die Bands, die Verträge haben sind renommiert, neue Bands aber haben eigentlich keine Chance. Für uns ist das auch schwierig. Jedesmal wenn wir ein neues Album herausbringen, ist es dermaßen anders als sein Vorgänger und das neue Album, das wirst du hören, ist wieder völlig anders ausgefallen.

Frank: It ain't Deathmetal!

Kelly: Fünf Stücke davon haben wir heute abend gespielt und es ist wirklich strange. Das ist wirklich verrücktes Zeug, Nichts was einfach nur schnell gespielt ist. Eine ganz andere Art, heavy zu sein. Ich hoffe, daß die Leute dies akzeptieren werden, live jedenfalls hat das bisher ganz gut geklappt.

Was euren philosophischen Hintergrund betrifft: Woher bezieht ihr Einflüße dafür, doch weniger aus dem Umstand, in Tampa zu leben?

Kelly: Du meinst textlich?

Ja, diese Naturbezogenheit.

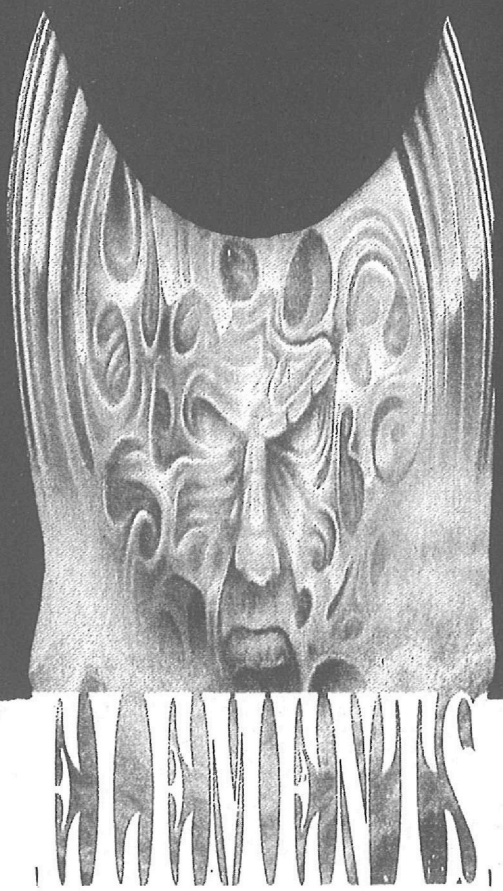
Kelly: Ich meine, das sind wir doch. Wir sind Natur, wir sind ein Teil von Allem. Aber es war bestimmt keine bewusste Anstrengung, sich hinzusetzen und über umwelpolitische Themen zu schreiben. Ich bin bestimmt nicht die Person, die keine Dose aus dem Fenster wirft, weil ich Dosen aus dem Fenster werfe, (*welch' geniale Aussage - tom*), du weißt was ich meine. Ich bin kein Aktivist in dem Sinne, aber ich liebe die Welt, ich liebe den Strand, die Teile dieser Welt, die wir noch nicht komplett zu Grunde gerichtet haben. Vielleicht erlebe ich in einem anderen Leben etwas, was mich eventuell über die Natur schreiben lassen würde, aber ich setze mich halt nicht hin, verstehst du. Aber auf dem neuen Album gibt es viele Dinge, die sich damit beschäftigen, der Titel "Elements", Stücke wie "Fire", "Earth", "Air", "Water" drehen sich stark darum, aber aus der Perspektive der Natur betrachtet, anstelle alberne kleine Umweltschutzlieder zu schreiben und zu versuchen, den Aktivistien heraushängen zu lassen. Das hat aber nichts mit Tampa zu tun. Die Wahrheit ist, daß wir herumsitzen und uns absolut dichtrauchen, viel Grass rauchen und und davon kommt das wirklich, Mann. Ohne Grass wären wir eine ganz andere Band. Warum ich das sage ist, weil das auch Teil der Natur ist und wahrscheinlich dadurch auch viel ausgelöst wird. Ich bin ein großer Befürworter von Grass. Es beruhigt einfach. Leute, die ausgehen, um sich zu stoßen, zu schlagen, sich gegenseitig umzubringen, von sowas hörst du nicht wenn Leute zusammen stoned werden. Ich glaube schon, daß die Welt besser wäre, wenn alle Menschen (*grass*) rauchen würden.

Frank: Laß uns den Präsidenten breitmachen.

Kelly: Hey vielleicht würde sogar der Präsident einige neue Einsichten bekommen. Es ist wirklich keine schlechte Sache. Das Zeug gab es schon lange vor uns hier. Wer sind wir denn, daß wir dann auftauchen und sagen: "Oh nein, das gibt's bei uns aber nicht, dafür haben wir dieses brilliante Gebräu hergestellt, das sich Alkohol nennt. Das mußt du mal probieren, das verwandelt dich gleich in eine andere Person!" Schau dir doch an, was alkoholisierte Leute alles bringen, die werden zu vollständig anderen Personen. Ich habe völlig rational handelnde Menschen total irrational werden sehen.

Seid ihr Mitglieder in der National Organisation For Reforming The Marijuana-Laws?

Kelly: Das ist mein eigener Versuch, Leute darauf aufmerksam zu machen. Vielleicht werde ich dieser Organisation bald beitreten, zumindest jetzt schreibe ich eine Kolumne für ein amerikanisches Magazin, das "Metal Maniacs" heißt, die sich "Botannically Speaking" nennt und worin es um... Ich möchte nur ein paar Informationen teilen. Jemand gab mir Informationen über Hanf und was damit gemacht werden kann. In den USA herrschen katastrophale Zustände und wir haben große nationale Einnahmen. Sie führen ständig neue Steuern ein und es wird langsam unerträglich, fast schon so wie in Schweden. Und bevor es dazu kommt, sollten die Leute wissen, daß es eine Antwort gibt, daß sie einfach da ist. Aber die Leute kommen immer wieder darauf zurück zu sagen, daß das illegal wäre. Aber wir haben das erst illegal gemacht. 1938 war das noch nicht so. Das war völlig in Ordnung, es wuchs wild, sie denken, daß es wild wächst. Wie können wir da ankommen und es verbieten? Zum ersten können wir Öl daraus gewinnen, Kleidung kann daraus hergestellt werden, Papier, soviele Dinge, daß eine umwelbewußte Person... Da reden UmweltschützerInnen immer vom Regenwald, wenn die einmal innehalten und nachdenken würden und vielleicht darauf kommen würden, ihre Aktionen vielleicht stärker auf die Legalisierung



des Hanfs zu richten. Das muß noch nichteinmal Marijuana sein, nur Hanf. Laß die Farmer es wieder anbauen, weil die amerikanischen Farmer ihre Ernten fast jedes Jahr entweder durch Kälte und Frost, Stürme, Hurricanes, Fluten oder was auch sonst verlieren. Und Hanf ist gegen das Ertränken geschützt, ich meine, es kann durch Überschwemmungen nicht abgetötet werden, im Gegenteil wird es dadurch nur noch mehr. Das kann natürlich alles hin- und hergewendet werden, in meinen Augen aber ist das die beste Lösung. Und Leute stoßen mich auf diese Informationen, also will ich die nur weitergeben. Aber ich will mich auch nicht als Prediger hinstellen.

Ganz was anderes. Wie darf ich mir denn Tampa vorstellen, wo so viele Deathmetal-Kapellen herkommen, daß da jeder zweite Jugendliche lange Haare haben und Todesstoff hören muß?

Kelly: Nee, daß ist wie in jeder anderen Stadt auch. Wie in San Francisco, in der Bay Area an einem bestimmten Punkt, wo einfach Schwung vorhanden war. TESTAMENT, EXODUS, all' diese Bands. Was ich denke, was da passiert, ist, daß zwei, drei Bands die ganze Sache in Gang bringen, daß sie auf nationaler oder sogar internationaler Ebene bekannt werden und jeder folgt plötzlich, wie Stahl einem Magneten. Und plötzlich denkt jeder, daß es an der Stadt liegt. Was ist los mit der Stadt, ist da was im Wasser? In Wirklichkeit sind Leute da aber einfach nur trendy. Weißt du, AmerikanerInnen sind extrem trendy. Ich glaube, das ist einfach passiert. Ich kann mich an den Anfang erinnern, wir bekamen einen Plattenvertrag, OBITUARY bekamen einen und MORBID ANGEL, DEATH hatten zu dem Zeitpunkt schon einen und dann kamen SEPULTURA nach Tampa, um aufzunehmen und das war dann der Punkt, wo das Ganze explodierte und all' die ganzen anderen Bands begannen ziemlich schnell, dem zu folgen. Die meisten davon folgten eher sich selbst, als uns, weil niemand verstand, was wir da machten. Das war natürlich der einfachere Weg, den Senkrechtstartern zu folgen, wir aber haben immer unseren merkwürdigen Scheiß fortgetrieben. Wir waren immer so etwas wie Aliens in Tampa. Wir waren auch nie Brüder, wenn du verstehtst, was ich meine, wir haben nie mit den anderen Tampa-Bands abgehangen, weil sie uns nicht einzuordnen wußten. Wir wollten immer nur Musik machen und die dachten von uns, daß wir spastisch spielen würden oder sowas. Wir haben uns auf eine Art selbst fremd gemacht, also ahmten viele Leute MORBID ANGEL nach oder OBITUARY. Der Weg war für uns da etwas beschwerlicher. Aber jede Band danach und da gibt es Millionen von... die werden einfach nicht unter Vertrag genommen, außer sie machen wirklich was anderes. Aber du weißt ja, wie die Leute sind, die wollen was leichtes und sicheres. Die Zeiten, wo jede Band in Tampa einen Vertrag bekommt, sind aber glaube ich vorüber. Das ist vorüber. In einer anderen Stadt wird das fortgeführt werden.

Dann habt ihr hoffentlich euer drittes Album auch nicht wieder mit Scott Burns in den Morris-Sound-Studios aufgenommen?

Kelly: Nein, wir haben in einem neuen Studio mit einem neuen Engineer zusammengearbeitet. Mit einem Typen, der 6 Jahre für Frank Zappa gearbeitet hat, so daß das Album schon killermässig produziert worden ist.

Das müsste doch auch viel besser zu euch passen, als der typische Morrissound.

Kelly: Genau das haben wir uns auch gedacht. Er hat sechs Alben für Zappa aufgenommen und sich ein eigenes Aufnahmemobil aufgebaut, ein wahres Genie. Ein cooler Typ mit wahnsinnigem Studio und atemberaubender Produktion. Die Platte klingt um Welten besser als unsere beiden anderen Platten oder irgendwas, daß bisher im Morrissound aufgenommen wurde. Zuerst wollten wir auch wieder mit Scott arbeiten, aber er weigerte sich, in dieses Studio zu gehen. Er wollte in überhaupt kein anderes Studio gehen. Da hat er natürlich die Gewissheit, daß alles wie immer klingt. Wir verdanken Morrissound natürlich eine ganze Menge. Sie waren die ersten, die Deathmetalbands eine klare Produktion gegeben haben, aber jetzt sperren sie sich vor Veränderungen. Wir brauchten aber eine große, atmosphärische Produktion.

Um Zappa mal aufzugreifen, eure musikalischen Einflüße sind für eine Metalband ja ziemlich einzigartig. Als ob Jazzrock auf eine bisher unbekannte neue Ebene der Gewalt gehoben wird. Eine bewußte Anstrengung oder durch die Bandchemie produzierter Zufall?

Kelly: Zumindest zu Beginn war das keine bewußte Anstrengung. da ging es darum, Stücke zu schreiben, die ein bißchen interessanter sein sollten, besonders was das Schlagzeug betrifft. Das fing bei "Piece of Time" mit Roger an, der Sachen

schrieb, zu denen ganz oft kein durchgehender Schlagzeugbeat passte. Unser Trommler stellte sich darauf ein, weil die Riffs einfach gut waren, baute neue Breaks ein und akzentuierte den Bass auf ganz neue Weise, so daß unsere Musik fast "Tech" wurde. Andere Leute, die das hörten, meinten dann gleich: "Oh ha, das ist technisch, das ist kompliziert." Meinetwegen. (*lacht*) Uns machte das einfach Spaß, Dinge zu verschieben, anders zu gestalten. Anstatt irgenwas vier Mal zu spielen, es dreimal zu tun, oder dreieinhalbmal. Oder ein Thema plötzlich abzubrechen, die Leute zu überraschen, zu sehen, wie sie sich verhalten. Das ging dann getreu dem Schneeballprinzip weiter. Roger starb in der Zeit von "Unquestionable Presence", das Material war zu dem Zeitpunk fertig und war großartig, trug in weiten Teilen seine Handschrift, also (*stockt kurz*) Die Sachen die er schrieb waren wirklich strange und ungewöhnlich, während ich den heavy und geradeaus nach Vorne gehenden Geschichten Beachtung schenkte. Unser Schlagzeuger war natürlich ständig den Beat am wechseln, da gab es kaum einen Rhythmus, der länger als vier Takte durchgehalten wurde, also wurde die Musik zu einem technischen Ding. Auf unserem neuen Album haben wir zum ersten Mal einen bewußten Versuch unternommen, konservativer zu sein, weil wir einfach realisiert haben, daß wir die Leute überfordern und dennoch werden viele Leute dieses Album wieder nicht verstehen. Obwohl wir weitaus straighter geworden sind, schreibt z. B. der "Kerrang" über unser neues Album, das wir so vertrackt wären, als ob erwachsene Männer sich in ihren eigenen Gitarrensaiten verfangen hätten. Einen Punkt haben wir in dem Review bekommen. Aber wenn du dir das Album anhörst, kommst du zu anderem Ergebnis. Die technische Seite ist absolut nicht überbetont worden von uns, auch das lief wirklich alles angenehm zusammen.

Wieso denn diese Angst, eure ZuhörerInnschaft über den Kopf zu fahren? Gibt es denn nicht schon genug leicht zu konsumierende Musik?

Kelly: Wir hätten natürlich auch eine Neuauflage von "Unquestionable Presence" machen können, technisch gesehen war die Platte bestimmt nicht unser Äußerstes. Wir hätten da noch einen drausetzten können. An diesem Punkt wollen wir aber allen lieber die Möglichkeit geben, besser nachvollziehen zu können. Wir sind schon froh, wenn die Leute das aufgreifen. Wir wollen uns nicht vollständig verfremden und wir wollen von unserer Musik leben. Jede smarte Person weiß, daß wenn du von deiner Musik leben willst, du nicht einfach... Wenn du nur Musik für dich selbst machst, kannst du natürlich so vertrackt spielen, wie du nur willst und dich nicht darum kümmern, was andere davon denken. Aber wie versuchen ganz offensichtlich davon leben zu können und generell herrscht einfach die Vorstellung. Die Leute sind halt einfach noch nicht reif, für dieses technische Zeug...

Und da sagts du, daß ihr euch diesen weniger weit entwickelten Hörgewohnheiten anzupassen habt?

Kelly: Laß mich das zuende sagen. Wenn wir jetzt nach Hause gehen würden und in sechs Wochen mit einem neuen Album ankämen, an dem die Leute zwei Monate sitzen würden, um es zu verstehen. Verstehst du, was ich meine?

Das habe ich halt eben gemocht.

Kelly: Wir haben eben versucht, was anderes zu machen. Manchmal kannst du ein und dieselbe Sache statt mit vielen auch mit wenigen Wörtern ausdrücken. Wenn alles, was du sagst, intellektuell ist und unsere Musik ist das, wenn du dir andere Metalbands anhörst, wenn wir immer so sprechen würden, dann würde ein jeder... Wir dachten kein Doublebass. Warum das nicht mal so ausprobieren? Das nächste Album wird dann wahrscheinlich wieder eine ganz andere Richtung einschlagen. Du weißt nie, was alles passieren kann und ich denke, daß genau dies der coole Teil der ganzen Sache ist. Weil du nie wissen wirst, wie irgendetwas klingt. Bei den meisten Bands weißt du genau, wie ihr nächstes Album klingen wird. Das weißt du ganz genau, nehme ich an. Pustet eine Band weg, muß sie auch weiterhin wegpusten. Willst du das über fünf Alben hinziehen, immer nur vorwärtspeitschen? Den Leuten wird das zum Halse heraushängen. Macht endlich etwas anderes! Also, auf der einen Seite haben wir uns schon gesagt, das Ganze etwas herunterzuholen, um nicht jeden ausflippen zu lassen, weil wir 10 - 12 verschiedene Riffs in einen Song gepackt haben. Und nie wirklich auf ein Riff zurückzukommen, wir haben einfach gesehen, daß einige Riffs so gut sind, als das sie für einen ganzen Song herhalten können und das genau ist, was wir gemacht haben: 5 - 6 gute Riffs herauszupicken und sie zu einem guten Song zu verweben und es geht uns um gute Songs, anstatt technisch brilliant zu sein. Obwohl es natürlich immer noch recht vertrackt ist. Und laß uns einmal ehrlich sein, Mann. Du entscheidest doch nach zwei, dreimal Anhören eines Tapes, ob dir die Musik gefällt oder nicht. Wenn nach zwei-, drei Malen des Anhörend immer noch nichts geklickt hat, geht das Ding ab in den Kassetten-Koffer und wird wahrscheinlich nie wieder gespielt werden. Wir wollen jetzt die Aufmerksamkeit aller bekommen, so als ob du durch einen Gang läufst und da sind 100 Leute und du sagst: (*leise*) "Heh", wird dich niemand hören, schreist du aber, schenken dir alle ihre Aufmerksamkeit und dann kannst du aussprechen, was du zu sagen hat. In die Richtung geht das auch mit unserem neuen Album, ich habe das Gefühl, das spricht die Leute stärker

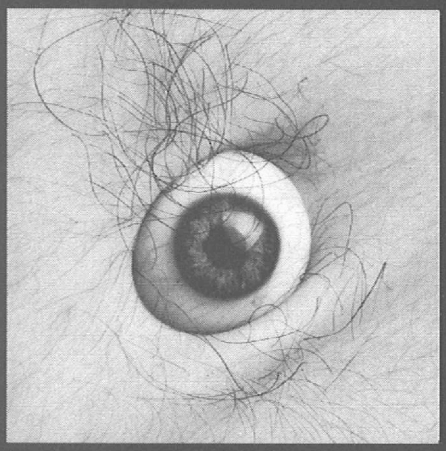
Songwriting ist flüssig wie nie. Es ist das schnellste Album, was wir je geschrieben haben, das entstand alles in einem Rutsch. Zusammengenommen haben wir für alles 54 Tage benötigt. Früher haben wir soviel Zeit für einen Song gebraucht. Jetzt haben wir einfach zusammen geraucht und geschrieben, 16 Stunden am Tag. Das ging Schlag auf Schlag, zwei Wochen waren wir dann im Studio, also da einfach: Also, wir haben einen Vertrag über fünf Platten, also wir müssen fünf Platten einspielen. Wir nahmen eins auf, das ziemlich nah am Deathmetal dran war, aber schon experimentell, eines, das verdammt technisch ausgefallen ist, warum da jetzt nicht eins, das furchtbar groovt, aber immer noch heavy ist. Eine andere Form von Heavyness halt, keine wirklich schnellen Parts, an, es auszuprobieren, um dann auch die beiden anderen Platten auszuprobieren. Das ist doch ganz vielen Gruppen passiert, sogar Mainstream-Bands, Black Sabbath z.B., die ersten drei Alben wurden lange Zeit doch überhaupt nicht wahrgenommen, bis Jahre später, vielleicht erst zehn Jahre nach dem sie sich schon aufgelöst hatten, als plötzlich alle Welt feststellen musste, wie großartig diese

OPEN YOUR EARS
NEW ALBUM OUT NOW

PSYC
HOP.

RAPCORE

PSYCHO P.



"KEEP YOUR EYES OPEN"

RAPCORE

AB 24.JANUAR 1994 IM HANDEL

Lux.-Noise CD 39241 / 29570-222
Distribution:
CH : COD -TUXEDO, D : SEMAPHORE, A : SERIOUS BUSINESS PRODUCTION
Lux.-Noise, P.O.Box 3212, CH-5001 Aarau,
Tel.: +41 - 64 - 22 86 09 / Fax.: +41 - 64 - 22 09 29

OPEN YOUR EARS

Platten sind. Ein Album ließ es Klicken und dann wurden die alten Sachen auch wiederentdeckt, wurden zu Klassikern. Bei uns als Art Kultband mit Undergroundstatus, was wir wohl auch immer bleiben werden, wird ein großer Rahmen wohl nie erreichbar sein, aber solange wir einen Namen haben, die Shows gut besucht sind, wir immer spielen können und unseren Spaß dabei haben, reicht das.

Hat euer Label "Metal Blade" euch in irgendeiner Weise versucht, in diese Richtung gehend zu beeinflussen?

Kelly: Die haben überhaut nichts gehört, bis das Album völlig fertiggestellt war. Sie meinten, es ist eines der eigenständigsten und brilliantesten Alben, die sie je gehört haben. Darüber haben wir uns natürlich gefreut. Sie haben uns nie etwas vorgeschrieben, genausowenig wie "Music for Nations". Die wollen auch nicht von uns, daß wir nun einen bestimmten Weg einschlagen, weil sie wissen, daß dies sinnlos ist. Wir wissen ja selbst nie genau, in welche Richtung es geht. Es passiert einfach, das Songwriting erfolgt sehr spontan. Und es ist wirklich so, daß wir zusammensitzen, stoned werden und mit dem Spielen anfangen.

Zusammen zu rauchen und zu spielen klingt für mich mehr nach Zusammenarbeit, als das für eure Musik nur eine Person verantwortlich ist.

Kelly: Oh, das läuft absolut kollektiv ab, da trägt jeder zu jedem Song etwas bei. Vor allen Dingen hat jeder von uns einen anderen Geschmack. Tony hört viel Latin und Jazz, 98% der Musik, die er hört, ist Jazz, ich stehe völlig auf Metal, mag aber auch Rock, Frank hört neben Klassik auch Metal und Rocksachen und Rand, na der lebt in einer anderen Welt. Ich habe keine Ahnung, was er hört, Aliens vielleicht. King Crimson und anderen merkwürdigen Scheiß. Diese verschiedenen Einflüsse zusammengenommen ergeben dann schon fast zwangsläufig merkwürdige Musik.

Mal was anderes. Kann das angehen, daß ich euren Bassisten schon mal mit einer anderen Band zusammen gesehen habe, DEATH glaube ich?

Kelly: Im Vorprogramm mit PESTILENCE auf deren "Testimony"-Tour und er spielte auch bei CYNIC, die auf der "Human"-Tour auch das DEATH-Line-Up ausgemacht haben. Er verließ CYNIC und nahm an den Aufnahmen zu "Unquestionable" teil, nach dem Roger gestorben war. Zu der Zeit waren auch gerade PESTILENCE im selben Studio, die seine Basspur hörten, ihren Bassisten feuerten und ihn aufnahmen. Tony spielte dessen Bassparts an einem Tag ein und ging dann auch mit ihnen auf Tour. Zu der Zeit hatten wir einfach tierische Probleme mit unserem Agenten, unserem Label und einfach damit, uns hier rüberzubringen. Nach der Tour verließ Tony aber wieder PESTILENCE und unterschrieb einen Vertrag mit ATHEIST.

Hat er denn dann auch richtig in Holland gewohnt?

Kelly: Für ungefähr ein halbes Jahr hat er bei Patrick Mameli gewohnt. Er schrieb aber keine Songs, sondern spielte nur.

Als eine Art Studiomusiker

Kelly: Ja, eine Zeit lang wurde da viel untereinander ausgeholfen, sogar Jason von CYNIC, der auch bei dem "Monstrosity"-Album aushalf, war Sessionmusiker. Paul war an dem "Master"-Album beteiligt... (*als ein Kronkorken plötzlich kanpp an seiner linken Augenbrue vorbeizischt und ihm den Ausruf "holy shit" entlockt*). Ja, es war für ihn nur ein Job, aber er übte großen... Hast du das neue PESTILENCE-Album gehört?

Ja, brilliant.

Tony: (*der gerade zufällig in den Raum kommt*) Fürchterlich!

Kelly: Ich glaube, daß Tony viel dazu beigetragen hat, daß sie sich in diese Richtung bewegt haben. Selbst in der relativ kurzen Zeit hat Tony sie auf eine Menge neuer cooler Musik gestossen und glücklicherweise waren sie smart genug, das aufzusaugen und musikalisch zu absorbieren.

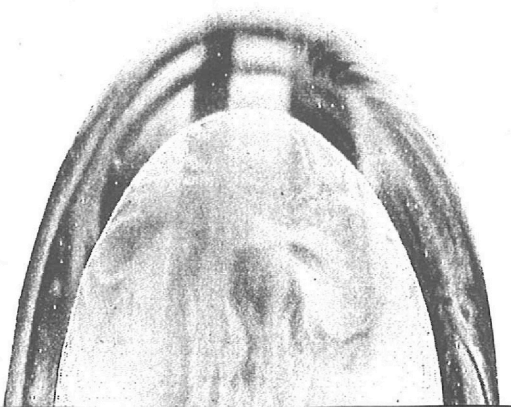
Hat Tony ihnen auch die modernen Kurzhaarschnitte und die Baumfällerhemden nähergebracht, mit denen sich PESTILENCE auf ihrem neuen Album haben ablichten lassen?

Kelly: Ich kann mich noch daran erinnern, als sie das erste Mal ins Morrissound kamen, standen sie auf CARNIVORE und CANNIBAL CORPSE und vor allem nur auf so etwas. Wir spielten Jazz bei uns im Hotelzimmer und sie waren am herumstänkern, fragten, was unser Problem sei, daß wir uns sowas anhören würden. Das wir uns als Metalband sowas nicht anhören könnten. Und wir schüttelten nur unsere Köpfe, die hatten es einfach nicht verstanden. Kurze Zeit später feuern sie ihren Bassisten, nachdem sie Tony gehört hatten, als sie in unseren Raum kamen und der spielt dann die Basstracks des alten Bassisten ein, während der daneben sitzt und zuhören muß. Zumindest PESTILENCE haben sich ja schließlich musikalisch auch geöffnet, selbst DEATH sind musikalisch richtig interessant geworden, ich habe das Gefühl, daß Chuck sich doch ziemlich geöffnet hat.

Seht ihr euch untereinander eigentlich in Tampa, gibt es da sowas wie eine Gemeinschaft oder wird da nur übereinander hergezogen und schlecht gemacht...?

Kelly: Das ist schon ziemlich übel geworden. Das letzte Mal als wir alle zusammen waren, war das bei einer MORBID ANGEL/ OBITUARY/ ATHEIST-Show in Tampa. Viele Leute kamen und es war zugleich das letzte Mal, daß sowas passiert ist. Jeder wollte an dem Abend Headliner sein, alle wolten als letzte Band spielen, nur uns war das egal. Wir waren zum spielen gekommen, für uns ist das überhaupt kein Problem, als erste zu spielen. Was ich sagen wollte ist, daß die meisten doch in zu großen Hosen herumlaufen. Hoffentlich wird das in Zukunft einmal wieder anders. Außer OBITUARY und ich hasse eigentlich dieses Anschwärzen, sind die Tampabands einfach maßlos arrogant. In der Musik ist aber kein Platz für Arroganz. Es gibt immer jemanden, der besser ist als du, es gibt immer eine Band, die heavier spielt, als du, immer jemanden, der mehr weiß, als du, egal, was du machst. Das ist halt so, weshalb dieses ganze Geläster auch völlig überflüssig ist. Ich habe auch erst auf dieser Tour angefangen darüber zu sprechen, warum sich Menschen so verhalten. Ich will auch niemanden an den Pranger stellen. MORBID ANGEL sind in dem, was sie machen sehr erfogreich und ich wünsche ihnen auch das Beste, ich würde mich nur darüber freuen, wenn sie diese verdammte Hochnäsigkeit endlich mal ablegen könnten. Dieses verdammte Rockstargehabe. Sie sagen zu Bands wie uns Dinge wie: "Oh, ihr solltet lieber mal versuchen, etwas von dem Kuchen abzukriegen.", und fangen an Trenchcoats und Bandanas zu tragen. Als ob das nötig ist. Wenn sie das tragen wollen, cool, sie sehen wirklich cool aus, großartig, das ist wirklich fantastisch. Aber das muß doch nicht zur Modenschau verkommen. Da ist es mir wichtiger, meine Integrität zu wahren, so kann ich abends wenigstens ruhig schlafen, ohne am nächsten Morgen mein Bild im Spielgel zu befürchten.

Interview: Tom Dreyer



LOS BOHEMOS "Bossdrum EP"

distributed by Semaphore
Best. Nr.: 4013859294793

Tour mit
QUARTERED SHADOWS (I)

24.2. Erfurt
25.2. Berlin "Ex"
26.2. Lugau "Landei"
27.2. Hamburg "Markthalle"
28.2. Bonn "Ballhaus"
1.3. Frankfurt/Main
"Juz Bockenheim"
2.3. Esterhofen "Ballroom"
3.3. (CH) Aarau "K.I.F.F."
4.3. Bingen "Saalbau Kloß"
5.3. Crailsheim
6.3. Nürnberg / Roth

XNO
Records & Promotion
Schlesische Str. 14
D-10997 Berlin
Tel & Fax: ++49/30/6118931

WOLVERINE RECORDS Herbst-Anschlag 93:

subterfuge
fabulous

14 mal feinster Gitarrenpop aus Düsseldorf, wie man ihn aus Deutschland niemals erwartet hätte. Dieses Album läßt Bands wie Mega City Four oder Senseless Things vor Neid erblassen. Popmusik muß nicht dumm sein! Laßt euch diese Perle nicht entgehen!

Ain't
SHIT

Ain't sind dreckig, fies, gemein, rauh, ungeschliffen und hinterhältig. Ain't ist ein ex-Hullaballoo Member. Ain't werden euch eure kleinen Arsche aufreissen.

the Bullocks
fat, old and useless

Endlich! Die erste CD der besten Punk-Rock Band aus Düsseldorf, mit 14 High Energy Rock'n'Roll Granaten. Enthält den Smash-Hit "Don't stop us now" und die göttliche Cock Sparrer Cover Version "Riot Squad".
Sofort kaufen! Dies ist ein Befehl!

Diese 3 CDs sind ab 1.11. überall erhältlich, wenn nicht, scheißt euren Disc-Dealer zusammen und zwingt ihn die CDs bei SPV zu ordern. Bei denen ist Wolverine Records nämlich im Vertrieb. Hier unser Direktkontakt:
WOLVERINE RECORDS Benrather Schloßufer 63 40593 Düsseldorf

FUCK your illusions 2 -this is real Indiependent

Der zweite Teil der genialen Sampler-Serie.19 Songs, über 78 min. Spielzeit! mit Bands die wirklich Indiependent sind: DOIN'HORSE, THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE, LA CRY, MOVE ON, THINGS CHANGE, LORE, MANDRILL, JELLY PIRATES, NERVENGRÜN, HANKS PORN CLUB. Hardcore,Punk,Grunge,Wave Pop, FunkRapPunk.... Unterstützt Deutschlands wahre Indiebands! Für unter 25 DM im Handel oder direkt bei uns.

Also HOT AS HELL:

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN/KROMBACHER MC Split Maxi CD Rap-Song der Fun Punker und genialer deutscher Crossover-HipHop. laut Zap Germanys beste Hip Hop Band !
STRING BUTCHERS - Face lifting EP brachialer Punk'n'Roll aus Düsseldorf 8 DM incl.Porto.
BULLOCKS - fat,old and useless CD Deutschlands beste Punk Rock Band mit ihrer ersten CD.
SUBTERFUGE - fabulous CD Die Pop-Core Überraschung! 14 kleine Perlen warten auf euch.
AIN'T - Shit CD Die Band um Ex-Hullaballoo Member Sluggo, gibt euch mit ihrem Insane-Noise-Trash die Kugel.

WOLVERINE RECORDS
Benrather Schlossufer 63
40593 Düsseldorf
Fon 0211/719493
Fax:0211/713454

marquee STUDIOS

Das *Independent* und *Hard'n'Heavy* Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

IDEAL FÜR LIVE-EINSPIELUNG

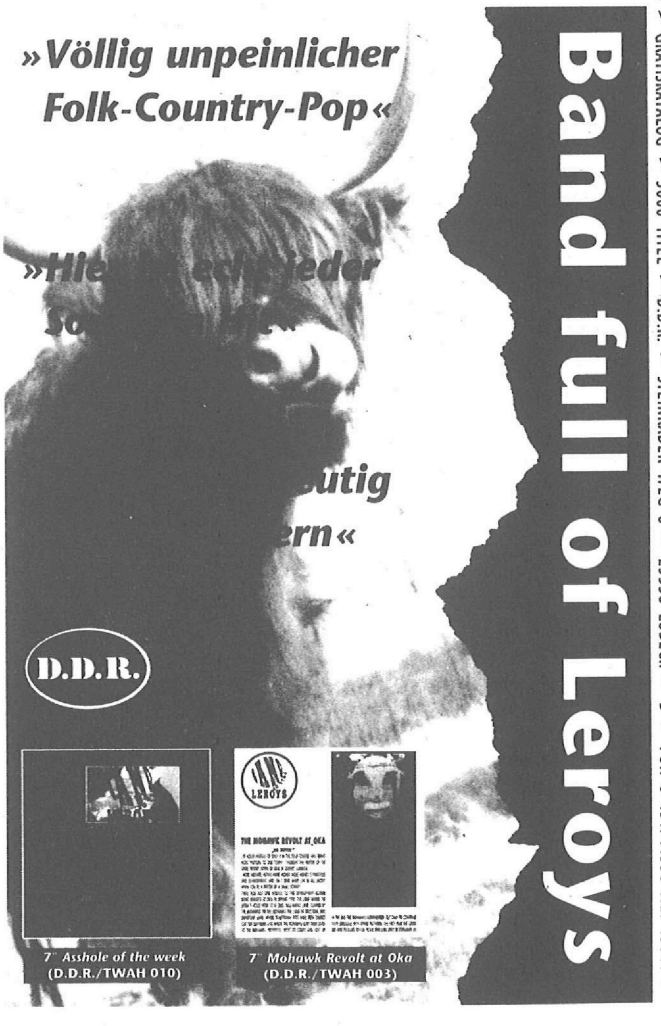
Unsere Kunden: **Die Bands**
Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer *(USA)*, Sons Of Ishmael *(Canada)*, Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere *(Italien)*, Scarlet *(England)*, Jail, Aurora *(Ungarn)*, Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch *(Schweiz)*, Monsters, No Harms, S. O. War *(Polen)*, Mink Stole, Nero's Dinner *(Schweiz)*, Mayfair *(Österreich)*, Backsliders *(Frankreich)* und und und . . .

Die Labels
We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec., Day-Glo Rec., Rebel Rec., SPV, Metal Mania, Teichiku Rec., Mister X und und und . . .

Von Musikern für Musiker gemacht – deshalb keine Hemmungen einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21 - 5 26 25, Fax 0 71 21 - 57 83 36

Studio: Benzstraße 67, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21 - 33 43 71



mucky pup.

mucky pup. Schreiben sich neuerdings klein und mit Punkt. Wie noch genauer aus dem folgenden Gespräch zu entnehmen, symbolisiert diese Schreibweise eine neue Ernsthaftigkeit bei der Band aus New Jersey um Bandboss und Songschreiber Chris Milnes. Ich traf ihn in einem verwirrenden Irrgarten aus winzigen Zimmer in einem Hotel unweit des Frankfurter Negativs, in dem Mucky Pup, noch groß geschrieben, bereits desöfteren auftraten. Das Bad war halb im Zimmer integriert, und neben dem schmalen Bett war gerade noch Platz für ein Fernsehgerät und einen zusammengekauerten Journalisten. Diese Rolle nahm ich an diesem Abend ein; mucky pup's aktuelles Album "Lemonade" hatte ich mir aus Zeitgründen erst kurz vorher erstmals ins Gehör geblasen. Ein Album, welches mir nicht so gut gefällt wie z.B. die "Now". Dies bezieht sich jedoch nur auf die Gesamtheit; die Billy Bragg-Coverversion "The Only One" sowie "Two Little Men" halte ich im Einzelnen für zwei der großartigsten mucky pup. Einspielungen überhaupt. Die Shows, für die Chris mit diesem Interview Promotion macht sind zum Zeitpunkt des Schreibens noch nicht gelaufen - ob sich besagte neue Ernsthaftigkeit auch auf der Bühne auswirkt vermag ich noch nicht zu sagen.

Ich habe heute zum ersten Mal "Lemonade" gehört, und zwar nur einmal. Zwei Songs die ich besonders mochte dafür jedoch etliche Male. Das Album ist insgesamt gesehen anders als die davor. Woran liegt das, bist du erwachsen geworden mittlerweile?

Chris: Vielleicht bin ich erwachsen geworden und traue mich das jetzt erst zuzugeben. Ich glaube, erwachsen geworden bin ich schon bei der Platte vorher; ich war nur zu ängstlich zuzugeben, was mich wirklich beschäftigt. Unsere ganze Karriere beruhte bis jetzt darauf, daß Mucky Pup Funsongs machen. Dabei gibt es nichts traurigeres als einen Komödianten, der nicht lustig ist. Diesmal wollte ich einfach das schreiben, was mir in den Kopf kam; auch wenn es nicht das ist, was die Leute von Mucky Pup erwarten. Ich bin mittlerweile verdammt froh, das so gemacht zu haben, auch wenn einige Songs sehr ernst sind und einige sogar sehr wütend. Einige der neuen Lieder sind sogar recht fröhlich, aber sie sind niemals witzig. Ein anderer wichtiger Unterschied zwischen diesem und den vorausgegangenen Alben ist: Bei allen Alben davor war es so, daß jedes Bandmitglied Songs geschrieben hat. Dieses Album ist, als wäre ich alleine in einem Zimmer, in dem ich das ganze Album geschrieben habe. Dieses Album ist, als hätte ich alles alleine eingespielt und die Demos dann der Band gegeben. Genau das habe ich auch getan. Ich gab den Leuten das Demo und sie hatten das genau so nachzuspielen. Eine völlig andere Arbeitsweise als bei allen Alben vorher.

Im Promozettel steht ja auch schon drin, daß du der Bandboss bist und das Line-Up der Band ständig änderst. Hast du das am Anfang schon geplant, als du Mucky Pup gegründet hast?

Chris: Die Grundidee von Mucky Pup war die ganze Zeit nur mein Bruder und ich, ehrlich. Es nervt mich schon, daß da drinsteht ich wäre der "Boss". Ich sehe mich nicht als Diktator, neben dem alle Sidemen im Schatten stehen. Ich verstehe mich eher als den Regisseur des Projektes, der ständig Leute auswählt. Ich habe ein Studio, zu dem ständig und zu allen Zeiten Leute kommen; einfach nur um spontan etwas Musik zu machen. Ich denke mir dann, hey, du bist gut für diesen Song und du gut für den, warum jammen wir nicht etwas um diesen Song etc. Es ist eine völlig offene Künstlerbeziehung. Auf den Platten steht ja auch nicht mein Name, sondern mucky pup. Es geht also nicht um die Probleme von Sidemen, wie es für sie ist wenn ich der Star bin. Viele Leute behaupten, die Musiker wären nichts als Bauarbeiter auf meiner Firma, aber das stimmt so ganz und gar nicht. Es hat eher etwas von einer relaxten Familie, ehrlich. Es sind auf jeder Tour andere Leute, weil ich einfach nicht jeden mitnehmen kann. Ich frage mich vor jeder Tour dann nicht nur, wer am geeignetsten für die Tour wäre sondern auch, wer am meisten Lust hat auf dieser Tour zu spielen. Selbst wenn du nicht der beste Gitarrist auf diesem Planeten bist; wenn du wirklich dabei sein willst, wirst du das Beste in dir und in jedem anderen entfachen. Der beste Gitarrist wird schlecht spielen, wenn er nicht da sein will wo er ist.

Da ich bei dieser Promo-CD kein Textblatt habe muß ich die eine oder andere Verständnisfrage stellen. Was meinst du z.B. beim ersten Song mit "Open up for what you say!"?

Chris: Wenn du etwas sagst, solltest du es auch leben. Rede nicht Dinge, die deinem Leben zuwider laufen. Live by the sword, die by the sword; verstehst du?

Bedeutet das, daß du gewissen Musikern mistraust, die ein Image pflegen und es deiner Meinung nach nicht einhalten?

Chris: Dieser Song geht exakt um eine Band namens PANTERA, mit der ich persönlich Probleme habe. Der Punkt ist doch, in jeder Art von Beziehung ist Ehrlichkeit das Wichtigste. Wenn du nicht ehrlich bist, zählt nichts was du sagst oder tust. Bei dem Verhältnis zwischen Band und Publikum ist es dasselbe - wenn du nicht deine Worte lebst dann... das tut mir einfach weh, es tut mir weh sowas zu sehen. Mir sind andere Bands egal; egal wer in den Charts ist und wer was für Videos macht... je mehr ich über so etwas Bescheid weiß, desto negativer empfinde ich dabei. Darüber, im selben Geschäft zu sein wie... weißt du, ich glaube nicht an Bands wie PANTERA für die nur "Business First" gilt. Bands wie diese machen Musik nur nebenbei. Eine komplette Lüge an alle Kids, die die Platten kaufen und zu den Konzerten gehen. Wenn ALICE COOPER sowas macht ist es in Ordnung, weil er etwas porträtiert. Wenn PANTERA jedoch einen auf Hardcore machen ist das nichts als eine große Lüge. Ich habe keine Lust in einem Geschäft mit solchen Leuten zu arbeiten. Darum gehts bei "Open Up For What You Say"

Hattest du bei deinen bisher gegebenen Interviews Probleme mit Leuten, die ihrerseits Probleme hatten mit deiner neuen Ernsthaftigkeit?

Chris: Wenn ich ehrlich sein soll habe ich erwartet, daß ziemlich viele Leute sauer sein würden weil wir nicht mehr so witzig sind; aber die meisten Leute fanden das Album gut, auch wenn ihre Erwartungen enttäuscht wurden. Wenn ich eine schlechte Platte gemacht hätte, hätten die Leute wohl gesagt "Werd wieder witzig!", so wars aber in Ordnung. Aber die Leute sind sowieso viel zu höflich; keiner würde mir sagen, daß er das neue Album total scheiße findet.

Ich habe mucky pup. das erst Mal live gesehen, als ihr mit CARTER USM unterwegs wart. Ich weiß, daß ihr gerade im Rhein/Main-Gebiet schon wahnsinnig oft als Headliner aufgetreten seit, auch lange bevor ihr in solch etablierten Läden wie dem Negativ gastiertet. Kann es sein, daß die Shows mit CARTER eure ersten überhaupt waren, bei denen ihr nicht der Headliner wart? Und, in Anbetracht der Tatsache daß ihr im Rhein/Main-Gebiet zumindest immer viele Fans aus dem Metal-Underground hattet, welche Konzerte mit euch in Offenbach organisierten, als noch keine Schwein euch kannte; zielt ihr bei der Tour mit CARTER eher auf ein Crossover-Publikum? Hast du noch ein Verhältnis zum Metal-Underground?

Chris: Wir zielen auf überhaupt gar kein Publikum; ich ziele darauf, selbst mit mir zufrieden zu sein. Ich habe meine eigenen Probleme damit, mich zu artikulieren; und das ist eben die Art, wie ich damit umgehe. Wenn ich eine Platte aufnehme oder ins Mikro brülle tue ich das um nicht zu zerplatzen, also nur für mich und für niemanden anders. Egal ob das Hardcore-Underground-Leute oder Teenie-Boppers sind vor denen ich auftrete. Wenn ich irgendwann anfangen würde mir Gedanken darüber zu mache, vor welchem Publikum ich auftrete, würde ich mir eine Tour später Gedanken darüber machen müssen ob das Volk die Platte mag oder nicht. Ich bin froh über den Erfolg, den ich bis jetzt hatte; aber ich verschwende keinen Gedanken daran wer mich mag und wer nicht. Ich bin froh über jeden, der zur Show kommt; ich könnte sie küssen und mit ihnen die ganze Nacht lang Party machen. Ich kann mir jedoch keine Gedanken über das

Publikum machen in der Art wie "Ist das noch ein Hardcore-Publikum?" CARTER ist die einzige Band, die wir jemals supportet haben. Und das auch nur deswegen, weil wir ihnen so nahe stehen als Menschen, daß das gut funktioniert hat. Immer wenn wir versucht haben jemand anders zu supporten geschah etwas. Immer wenn wir jemanden versucht haben zu supporten waren es größere Bands die in größeren Hallen auftreten; Hallen mit Gräben zwischen Fans und Band und Ordnern, die die Fans nicht auf die Bühne lassen. Shows wie diese können wir nicht machen, weil es sich bei einer mucky pup. Show um Party und Kommunikation handelt. Mit anderen Bands klappt das alles nicht. CARTER sind dabei eine Ausnahme. Sie sind völlig offen für alles.

Ich kannte CARTER vor dem Konzert mit euch nur vom Hörensagen und muß sagen, daß sie mich mit ihrer Musik und Multimediashow echt beeindruckt haben. Ich bin eigentlich ein Crossover-Fan und mochte, wie sie mit diversen Technologien umgehen...

Chris: Ja, sie sind ziemlich einzigartig.

Kann es sein, daß du viel 70er Jahre-Rock gehört hast, bevor "Lemonade" eingespielt wurde?

Chris: Ich denke, ich habe schon immer Platten aus den Siebzigern gehört. Dieses Album klingt jedoch mehr nach den Siebzigern, weil ich auf viel überflüssige Technik verzichtet habe. Auf dem neuen Album gibt es keinen technischen Schnickschnack und keine Effekte. Die Idee dahinter ist: all die Gefühle, die bei der Entstehung der Songs wichtig waren, direkt in das Aufnahmegerät zu bekommen. Ich wollte hier nichts verschleiern, weil es um richtige Gefühle geht, verstehst du? Während der Aufnahmen habe ich teilweise geheult, weil die Worte mir so viel bedeuten. Ich wollte nichts zwischen diesen Gefühlen und der Endaufnahme haben; genau die Orginalstimme hören, mit der ich das gesungen habe. Deswegen klingt das Ganze schon eher nach den Siebzigern, ja.

Hmhm. Gut. Laß mich dir gerade mal mitteilen, welche beiden Lieder ich besonders schätze.

Chris: Gut: Ich hätte dich das sowieso gefragt.

"Two little men" und... könntest du dir vorstellen, das als Single herauszubringen?

Chris: Nein, daran hatte ich nicht gedacht. Es wird nach der Tour vielleicht eine Singe geben, und zwar wird das dann der Song sein, von dem ich glaube daß er auf der Tour am meisten einschlägt. Mit dabei Alternative Mixe und Songs, die wir für das Album nicht verwenden konnten; es wird also eher eine kleine Ep geben als eine Single.

Der zweite Song, den ich so sehr mag ist "The only one", warum habt ihr dieses wunderbare Stück so sehr versteckt, und zwar am Ende der CD, 22 Minuten nachdem das letzte reguläre Stück endet?

Chris: Weil es ein Geschenk und eine Überraschung ist. Du hast den letzten, harten Song auf dem Album gehört, relaxt... und dann kommt "The only one". Ich möchte den Hörer mit etwas Süßem verlassen, nachdem er die ganzen härteren Sachen gehört hat. Er soll sich zurücklehnen und sich fallenlassen könne.

Aber man muß 20 Minuten darauf warten.

Chris: Ich weiß, das es mittlerweile recht gewöhnlich ist einen "geheimen" Track auf dem Album zu haben. Keine große Überraschung. Ich stelle mir aber vor, daß du die Platte vor dem Einschlafen hörst, einschläfst und zwanzig Minuten später "The only one" in deinen Träumen hörst. Es passt überhaupt nicht zum Kontext der anderen 12 Songs. Es ist völlig anders in der Instrumentierung. Indem man es so spät auf die CD packt hebt man es aus dem Kontext heraus und läßt es als einziges, kleines Schmuckstück dastehen.

Ist das ein sehr persönlicher Song?

Chris: Schwer zu sagen. Jeder Song ist sehr persönlich. Jeder beschreibt ein bestimmtes Kapitel in meinem Leben, welches dieses Jahr geschehen ist.

Werden die Texte auf dem fertigen Album abgedruckt sein?

Chris: Nein. Ich habe in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, daß viele Leute die Texte lesen bevor sie die Musik hören oder danach, den Text dann aus dem Kontext heraus interpretieren und völlig falsch bewerten. Sie behaupten dann, der Song wäre über das-und-das, was meistens überhaupt nicht stimmt. Ich möchte nicht, daß die Leute die Texte lesen, sondern, daß sie sie hören. Die Art und Weise wie ich ein Wort ausspreche kann ganz anders sein als die Bedeutung des Wortes alleine. Wenn du das einfache Wort nimmst hast du vielleicht eine eigene Idee von der Bedeutung dieses Wortes; wenn ich es singe will ich dir meine Bedeutung aufzwingen; dann sollst du das Wort genauso verstehen, wie ich es verstehe. Manchmal schrei ich das Wort heraus; manchmal flüstere ich es und mache es damit zu einem zärtlichen, kleinen Wort. Und die Musik drumherum erzählt mit dem Wort erst die ganze Geschichte. Du mußt dir also die Worte anhören, zusammen mit der Musik, das ist der einzige Weg. Aber, für die Leute die aus was-weiß-ich für Gründen die Worte nicht mitbekommen: Im Album ist ein Coupon enthalten, mit welchem man die Texte bestellen kann. Wenn du die Texte also wirklich brauchst, dann kannst du sie bekommen. Zu einfach wollte ich es jedoch nicht machen. Die Texte sind mir zu persönlich, um sie aus dem Kontext heraus zu lesen. Das ist mein Tagebuch, von dem wir hier reden.

Sag mal, ist da ein Telefonläuten auf "The only one" im Hintergrund? Als ich das Lied heute zum ersten Mal hörte stand ich mittendrin auf um den Hörer abzuheben. Ich habe das Lied bestimmt 10x gehört und es hat jedesmal geklingelt. Bei "Two little men" übrigens auch, da bloß nur nicht so laut.

Chris: Wow. So elektronisch oder eher wie ältere Telephone...

Nein, eher wie elektronische.

Chris: Sehr merkwürdig. Glaube ich eigentlich nicht. Ich meine, ich habe das Lied einen Monat lang täglich gehört; und es gibt auch keine Telephone im selben Raum indem das Mikro steht. Vielleicht klingt irgendwas von den Instrumenten nach einem Telephon, hm. Sehr interessant, auf jeden Fall.

Vielleicht ticke ich auch nicht mehr richtig.

Chris: Wenn du was gehört hast, dann wird auch was da sein.

Ist ja auch ziemlich wurscht, denke ich. Es gibt einen tollen Satz in einem der neuen Songs, und zwar "The Night she left, Country Music made sense!".

Chris: Ja. Bis zu diesem speziellen Tag habe ich Country-Music immer gehasst. Ich dachte immer, wer ist denn schon so blöd und redet so wie in diesen Country-Songs. Und dann gab es bei mir diesen Alptraum von einer Nacht, als die Beziehung zu meiner Freundin auseinanderging... nach drei Jahren. Auf einmal hörst du einen Country-Song, und auf einmal, nach all den Jahren, ist der ganze Quatsch wahrgeworden. Alles eine Seite aus meinem Tagebuch. Als wir die ersten Male versuchten den Song zu spielen konnte ich ihn nicht singen, weil ich heulen mußte, Wasser brauchte oder einfach zu fertig war. Im Studio war ich alleine in einem ruhigen Raum und keiner war um mich herum, da war das okay. Aber wenn etliche Leute um mich herum sind ist es verdammt anstrengend, mein Innenleben so nach außen zu kehren. Bei der Platte ist es anders - wenn du dir die Platte anhörst bin ich nicht dabei. Aber sonst... Sehr merkwürdig.

Hast du jemals vorher solch private Texte für die Band verfasst?

Chris: Niemals welche, die so tief gingen. Das alles nur, weil man im Laufe der Zeit die Dinge besser lernt; Texte wie diese hätte ich früher nicht schreiben können, auch in technischer Hinsicht.

Hast du nicht ein bißchen Angst, wenn du mit den neuen Songs auf Tour gehst?

Chris: Naja, ich werde mich schon dran gewöhnen. Wir hatten bereits eine Tour zuhause, und es läuft schon viel emotionaler ab. Gewöhnlich muß ich die Augen schliessen, wenn ich diese Songs singe. Ich kann dann niemanden ins Gesicht sehen. Ich bin dann völlig in meiner eigenen Welt. Das ist eine neue Idee und ein neues Kapitel für mucky pup., und das finde ich großartig. Wir machen die witzigen Sachen nach wie vor. Das Publikum kommt zu einer Party und wir wollen unseren Beitrag dazu leisten. Auf Konzerten ist es auch ok zu spielen, was die Leute hören wollen; **nicht** auf dem nächsten Album, aber auf den Konzerten. Im Studio hat niemand was zu suchen, keine Kritiker, nichts. Leben muß ich später damit.

Was steckt hinter "Dark Wave Sleeps"?

Chris: Ursprünglich gab es dazu Texte; es hieß "Telephone" und hatte Texte. Aber die Texte passten meiner Meinung nach nicht. Aber die Musik empfand ich als sehr treibend; ich wollte das Album unbedingt damit beenden. Ich hätte auch nach anderen Texten suchen können, weil ich die während der Aufnahmen sowieso oft umstelle und verändere, aber in diesem Fall fand ich einfach keine passenden. Also machte ich stattdessen eine "vocal breezing performance", welche viel besser passte als jeder Text es könnte. Der Name "Dark Wave Sleeps" ist entliehen von einer Figur namens Dark Wave; eine Comicbookfigur. Es bezieht sich aber auch auf unseren Soundmann, den wir auch Dark Wave nennen. Musikalisch ist es als adäquates Ende zu den 12 Songs des Albums gedacht. Die Überraschung 20 Minuten später hat dann nichts mehr damit zu tun.

Werdet ihr "The only one" live spielen?

Chris: Ja, wir begannen damit auf der letzten Tour, als Experiment, am Ende der Show. Ich kam dann alleine raus und es war sehr interessant, wie die Leute darauf reagierten. Einige hören, was ich sage und identifizieren sich damit, andere gröhlen nur rum und schmeißen mit Bier. Wenn das Publikum besoffen ist, ist es ziemlich schwierig das zu tun. Ich lasse es dann auch oft, wenn alle nur brüllen und viel lauter sind als ich. Aber wenn ich das Gefühl habe, daß das Publikum etwas Schönes hören will, dann tue ich es.

Dann kann ich nur hoffen, daß Frankfurt solch einen Rahmen bieten wird. Das letzte was ich wissen will ist: Warum schreiben sich Mucky Pup jetzt mucky pup?.

Chris: Ganz einfach. Wenn ich es so schreibe, dann heißt es mucky pup (*atmet aus, pausiert*).

Ich verstehe.

Chris: Es ist definitiv. Es ist die Definition von mucky pup. Ich mag es einfach so.

Du wirst mucky pup. also weiterhin so schreiben?

Chris: Vielleicht nur dieses Album. Die kleinen Buchstaben sind mir im übrigen wichtiger als der Punkt. Die Buchstaben sagen dir, wir sind nicht formal. Keine aggressiven großen Buchstaben, kein Metal; die kleinen Buchstaben sagen dir, daß es ehrlich gemeint ist und sich selbst nicht zu wichtig nimmt.

Alles klar. Danke für das Interview.

Interview & Fotos: Michael "Schmerbauch" Thieme

eMpTy RECORDS

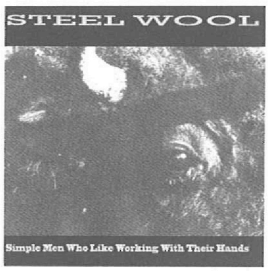
..BUT CUMIN AGAIN !

ZIPGUN - Baltimore CD / LP

Finally here we go again. Fullength mean noise. Those four ruckers reinvent **punk rock** song by song. Power chords. Sweat. Raw throat vocals. Thirst. Hooklines from hell. Attitude. Da real thing, y'know. Ox loves it. *Also »8Track Player« CD/LP*

STEEL WOOL - Simple Men CD / LP

All you Huffer-Heads will love this. Rowdy, sturdy 6ts punk, a lot of flannel cow feel and just a fist full of surf. Dust. And those folks are nice. Just simple men who like to work with their hands. Seattle's new hope after the Grunge rush.



SINISTER SIX - Outta Sight CD / LP

I'd like to take you, if I may, onto a strange journey... James »64 Spiders« and his garage crew are a full steam lofi ghost train. Their debut has more dirt, more noise more bizarre weirdness than all this retro crap. Punker than ever.

GIRL TROUBLE - Live CD

Spex loves 'em. Ox loves 'em. We love 'em. Kurt, Dale, Bon and Kahuna. And you will too. This is Tacomas greatest secret - 100% pure original beat punk. More Elvis than Glenn, more Buddy than Sid, but soooo cool. *Also: »New American Shame«*

DEVIL DOGS - Choad Blast MCD / 2x 7"

Do we need to introduce 'em. Fuck, we don't. Those tough bassturds will do you. Here's a bunch of loud, obnoxious new tunes from Mericas coolest noiseheads. We might do just a few copies of a Devil Dogs Double 7" - just in case you like vinyl.

Hey, eMpTy head! All our records are distributed by them nicers at EFA in Hamburg. If you feel like getting our proverbial nice service, some latest news, freebies and some warm words from the eMpTy folks, you can write us directly. Oops. Prices: CD 25,-- LP 17,-- MCD 14,-- 2x7" 12,-- Postage 5,-.- no matter what.

eMpTy Rds, Muggenhofer Str. 39, 90429 Nürnberg, fx (0)911 - 3188 642

I DIDN'T FEEL SO GOOD SINCE THE LAST TIME I FELT SO GOOD

"Girls Against Boys is not such a Pacifier" schrieb Ian F. Svenonius, Sänger der verblichenen NATION OF ULYSSES in seinen Liner-Notes zu "nineties vs eighties", dem ersten Tonträger der Band, um die es hier gehen wird.
Er hatte recht.
Zu einer Zeit - Winteranfang, verschissen-dunkler Dezember - in der es vielen (Augen auf!) die persönlichen Vögel noch ein klein wenig mehr herausdreht, kamen die drei ehemaligen SOULSIDE-Musiker mit Keyboarder und Raumschiffbasser Eli Janney, die mittlerweile in New York leben, im Rahmen ihrer Europatournee auch nach Österreich. Fast schien es, als würde die Band einen Satz von der Textbeilage zu "Hot Bodi-Gram", dem letzten SOULSIDE-Album im in den letzten Zügen liegenden 1993 noch einmal beweisen wollen: "In the land of hope there is never any winter"
GIRLS AGAINST BOYS entwickelten wie auf ihrem jüngsten, bei Touch & Go erschienenen Album "Venus Luxure No 1 Baby" live ungeheure Energie - der mensch sich nur tanzend stellen kann - die es bald auf den Blues und andere seltene Empfindlichkeiten abgesehen hatte, Auge in Auge und dann atomisieren, hey, groov' dich zum Teufel. Bei ihrem furiosen 2-Stunden-Set in Wien traf das fast noch ein wenig mehr zu, als bei ihrem sonntäglichen (der Tag dieser Herren??!!) Auftritt in der Linzer Kapu am Vorabend. Zur zusammenbrechenden und wieder auferstehenden Ton- und Lichtanlage des Flex II, die in eine Räumlichkeit der technischen Universität gekarrt und geschleppt worden waren und dem verfluchten Trockeneisnebel, fiel GVSB nichts besseres ein (danke, danke, danke) als auch noch - "don't tell anyone you heard these songs tonight" - SOULSIDE-Songs in ein völlig euphorisiertes Publikum zu schleudern. Darunter auch das göttliche (allein um dieses Songs Willens könnte mensch an seine Existenz glauben wollen) "Kill"!
"Then you can take me to hell, as long as you do it now."
Genau, mehr, wo muß ich unterschreiben. Das war - natürlich - nur der unglaubliche Auftakt zu einem ebenso unglaublichen Abend, mit Station im Chelsea, einem Wiener Lokal, wo sich ein lokales Faktotum zum Gaudium aller zum Kunstbildner aufschwang, als es darum ging das obligate Erinnerungsphoto zu schießen. Danach stand noch ein wenig echtes Wien auf dem Programm, sprich Würstelstand featuring Käsekrainer, im O-Ton "a Eitrige", wovon sich die Amerikaner - verdientermaßen hungrig, aber wenig magenschonend - gleich zwei genehmigten. Als schließlich auch noch ein anwesender Einheimischer mit Schnauzbart (zugegeben eine Sorte Mensch gegen die ich Vorurteile hege) den ohnehin schon launigen (zungengelöster Alkohol?) Small- bis die-großen-Dinge-Talk um seine Erlebnisse in Amerika, dargeboten in einer breiten Mischung aus Wiener Dialekt und Englisch bereicherte, war tatsächlich beinahe alles gut. Was auch Gitarrist und Sänger Scott zum titelsprechenden Ausspruch animiert haben muß.
Für mich endeten zwei phantastische Tage mit einer phantastischen Band (schwere Empfehlung, echt!) frühmorgens in Linz (gehen die wirklich schon zur Arbeit?), wo mich die Band auf dem Weg zum letzten Konzert ihrer Europatournee in Belgien - weit? weit! - freundlicherweise absetzte.
Das nachfolgende Interview fand am Nachmittag vor dem Wiener Konzert in der Kapu statt, Teile der Band waren auf der Suche nach einem Haarschnitt und anderen lebensnotwendigen Dingen.

GIRLS AGAINST BOYS:
Scott McLoud - Stimme, Gitarre
Johnny Temple - Bass
Eli Janney - Keyboards, Bass, Stimme Alexis Fleisig - Schlagzeug
GVSB c/o J. Temple 205 E. 10st Apt. 3B New York NY 10003 USA

Girls against Boys

LIFE AFTER SOULSIDE

Scott: Wir gingen alle in verschiedene Städte. Wir haben in vier verschiedenen Städten gelebt.

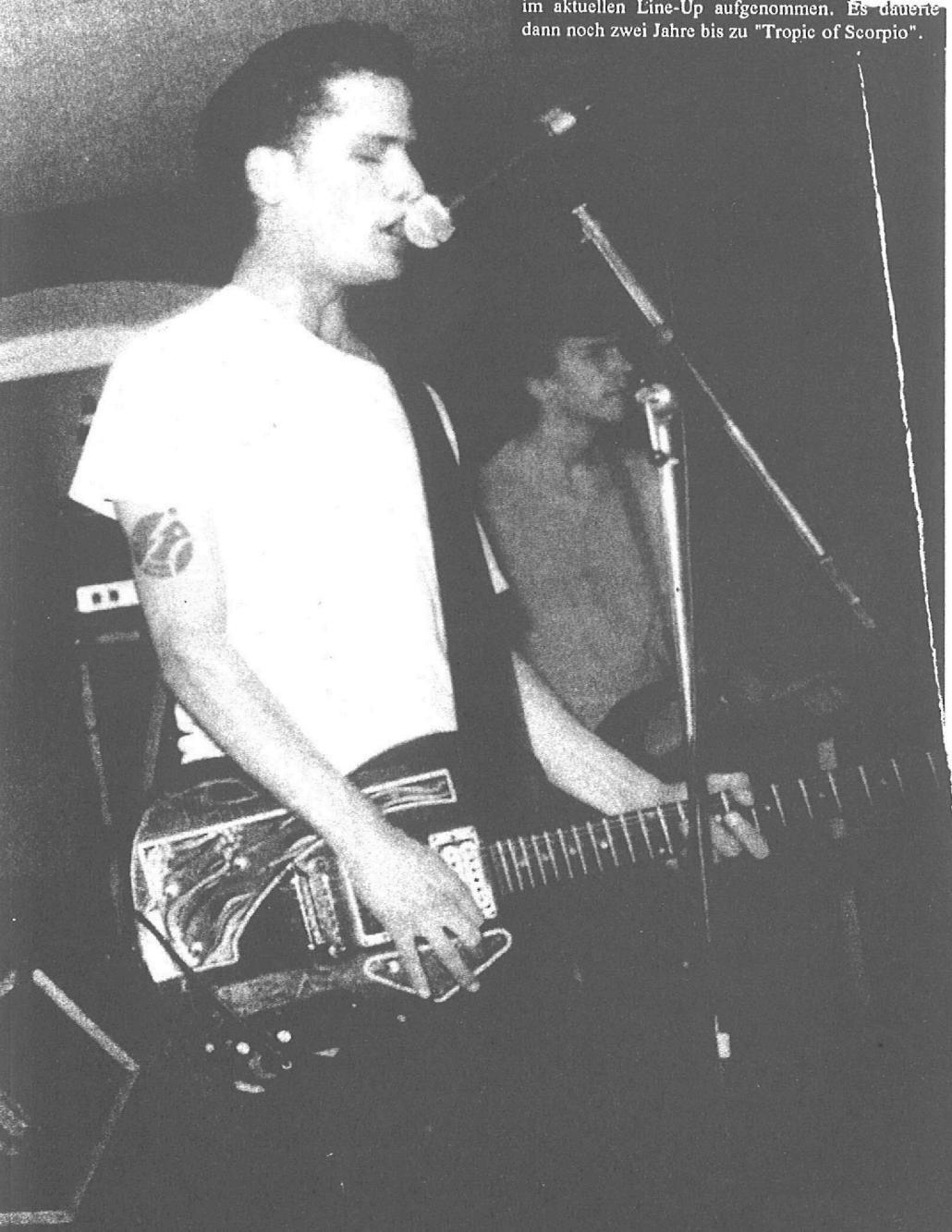
Wegen der Schule?

Scott: Ja, wegen der Schule. Als Soulside noch zusammen waren, war es auch so. Wir gingen zur Schule, hörten wieder auf. Acht Monate Band, vier Monate Schule. Als sich Soulside auflösten wollten wir alle etwas anderes tun. Ich ging nach New York, studierte Film, Alexis war in Pennsylvania. Johnny war...

Scott: Wir sind eine seltsame Band. Wir machten Platten bevor wir live spielten.

Johnny: Aber wir hatten definitiv die Absicht eine Band zu sein, als "Tropic of Scorpio" erschien. Wir arbeiteten an Songs, mit der selben Absicht wie jetzt, um sie aufzunehmen, live zu spielen... Wir waren nur noch nicht so solide wie heute, es war amorpher. "Nineties vs. Eighties" war ein reines Projekt.

Scott: Der erste Song dieser Ep wurde 86 aufgenommen. Es stammt alles aus verschiedenen Aufnahme-Sessions. Die 90er Seite wurde schon im aktuellen Line-Up aufgenommen. Es dauerte dann noch zwei Jahre bis zu "Tropic of Scorpio".



Johnny: Ich war fertig mit der Schule. Ich lebte in D.C., jobbte als Sozialarbeiter und spielte mit verschiedenen Leuten Musik.

OH, IT'S A BOY AGAINST A GIRL

Scott: Die ersten beiden Platten waren mehr ein Projekt.

Johnny: Als die zweite rauskam, wurden wir eine Band.

HOW DO YOU WAKE UP IN A CITY THAT NEVER SLEEPS?

Johnny: Es ist wegen der Band, daß wir alle in einer Stadt leben, aber es ist nicht wegen der Band, daß wir alle in New York City sind. New York ist wahrscheinlich einer der schlechtesten Plätze zum Leben, wenn du in einer Band bist. Es gibt sicher Städte, die ebenso teuer sind, aber New York ist so teuer, daß du wirklich eine Menge Einkommen haben mußt, nur allein um die Miete zu bezahlen. Wenn wir von dieser Tour heimkommen, jeder von uns mit ein paar hundert Dollar in der Tasche, würde das woanders vielleicht für die Miete reichen. In einer billigeren Stadt wäre es wahrscheinlich einfacher für uns, aber New York ist auch eine sehr dynamische, vitale Stadt, sie versorgt dich mit einer Menge Inspiration.

Hatecore-City?

Johnny: Es ist wirklich hart. Aber diese Bands sind wie "oh, we beat the shit out of people". Wir sind mehr "ah, people beat the shit out of us." (*Gelächter*)

Scott: Es ist ein schrecklicher, gemeiner Platz. Das ist eine Seite von New York City. Aber es gibt auch die andere Seite - dann ist es ein verdammt großartiger Platz um zu leben. Du hast nicht ständig Probleme, manchmal passiert etwas, manchmal nicht.

Wie und wovon lebt ihr?

Scott: Gelegenheitsjobs, wenn wir nicht touren. Du bleibst ständig in Bewegung. Wenn ich zurückkomme, kann ich bei Freunden bleiben, bis ich selber etwas gefunden habe. Du richtest dich nirgendwo wirklich ein, weil du immer am Sprung bist, in eine bessere Wohnung.

THE LIFE AND TOURS OF...

Johnny: Wir sind bis Ende Mai ausgebucht. Wir wissen bis Ende Mai genau, was wir machen werden und wo wir sein werden.

Wann lebt ihr?

Johnny: Gute Frage.

Alexis. Etwas für zwei Wochen.

Wie lebt es sich, wenn man zwei Wochen dafür Zeit hat?

Johnny: Gute Frage. Ich denke, wie alle Bands versuchen wir eine Balance zu finden zwischen der Band und unseren Leben außerhalb der Band. Im Moment bieten sich uns eine Menge großartiger Möglichkeiten, gleichzeitig sind wir nicht populär genug, daß wir den Eindruck haben, alles unter Kontrolle zu haben. Zum Beispiel haben uns Jawbox angeboten im Frühling mit ihnen zu touren. Jawbox spielen Plätze, die wir nie zuvor gespielt haben in den Staaten. So - wenn wir mit ihnen auf Tour gehen, sie sind Freunde von uns, yeah, eine gute Sache für die Band, sie sind sehr populär, eine Menge Leute würden kommen. Gleichzeitig denke ich, wenn wir selber populär genug sind, uns sicher fühlen würden, es alleine zu machen, take our time doing that on our own time... Aber jetzt in den Süden zu gehen hat keinen Sinn, es wäre ein Desaster. Es würde wirklich niemand zu den Shows kommen.

Scott: Je mehr du mit einer Band tust, umso mehr kannst du tun, mußt du tun. Es schaukelt sich hoch - ein Album, live spielen, eine Single, mehr live spielen...

... AND THERE WAS SONG

Johnny: Es ist nicht so, daß wir ständig unterwegs sind. Vielleicht 4 oder 5 Monate im Jahr. Es bleibt genug Zeit um neue Songs zu schreiben.

Scott: Früher haben wir mehr "on the road" geschrieben, mehr auf der Bühne gejammt. Jetzt werden die Shows immer besser, es kommen mehr Leute, ich will keine halbfertigen Sachen mehr spielen, von denen wir nicht wirklich wissen wie sie gehen.
Johnny: Früher haben wir mehr experimentiert. Aber 3 von 4 mal ist es Scheiße. Und einmal ist es großartig. Aber wenn du vor einem großen Publikum spielst, daß auf deine Musik eingeht... Es ist hart. Es ist leichter ohne Publikum.

Scott: Ich denke es ist ein Unterschied etwas Neues für sich zu entdecken oder zu behaupten, etwas gänzlich Neues zu tun. Ich habe nie geglaubt, die Musikwelt zu revolutionieren. Für uns selbst - wir entwickeln uns, wir dehnen unseren musikalischen Horizont, wir strecken ihn.

OR WAS IT A GIRL AGAINST A BOY?

Girls against Boys, seht ihr die Welt so?
Johnny: Es ist einer ihrer vielen Aspekte.

THE BOOZE, THE DRUGS

Scott: Wir wollen nicht wirklich so ein Bild von uns vermitteln. Das Photo auf "Venus Luxure No. 1 Baby" - als ich das Bild gesehen habe, es war ein so bizarr aussehendes Paar, nach einer night of pleasure oder night of non-pleasure (*lacht*). Ich mag das, verrückte Sachen, die passieren.
Euer Tour-Diary das ich gelesen habe, strotzte auch vor Beschreibungen alkoholischer Exzesse?
Johnny: Die beschriebene Tour war aber auch

Scott: Ein Song kann von allem ausgehen.
Alexis: Du schreibst alles, Scott.
Scott: I orchestrate (*Gelächter*). Von einem Drum-Beat, einem Gitrarren-Riff, einem Keyboard-Muster...
Johnny: Manchmal spielen wir alle gleichzeitig drauflos, ein furchtbarer Noise und du beginnst schon zu überlegen, wie lange du noch in dieser verfluchten Band bleibst... Langsam, ganz langsam entwickelt sich dann etwas Interessantes.

GIRLS AGAINST BOYS IS NOT SUCH A PACIFIER

Die Liner-Notes zu eurer ersten Ep waren ziemlich wortgewaltig. Was heißen sie eigentlich?
Johnny: Das ist einfach Ian Svenonius (Nation Of Ulysses). Er meint - das hier ist ganz neu, bricht mit allem, lacht alles aus. (*Lacht*
Habt ihr euch je so gefühlt?

Scott: Der Name der Band gibt nicht vor, worum es in den Songs selbst geht. It's a conflict-type of name, Widersprüche, Gegensätze...
Und eure eigenen Beziehungen. gibt es die, wie haltet ihr sie aufrecht?
Johnny: Es ist schwierig, aber möglich. Wir haben fast alle Freundinnen zuhause. Ich glaube keine unserer Freundinnen ist glücklich über das Ausmaß unserer Touren. Es braucht eine Menge Arbeit, gut funktionierende Kommunikation, Hingabe und vor allem ist es wichtig diese Hingabe zu vermitteln. Rock'n'Roll... Es gibt dieses Stigma, all diese Mädchen...
Scott: Yeah. The booze, the drugs...
Johnny: Ja, wir haben den Alkohol, die Drogen, aber keine Mädchen.
Und was war mit der schwedischen Öl-Massage gestern?
Johnny: Wir wollten einen fetten Masseur!
Alexis: Eine platonische Massage.

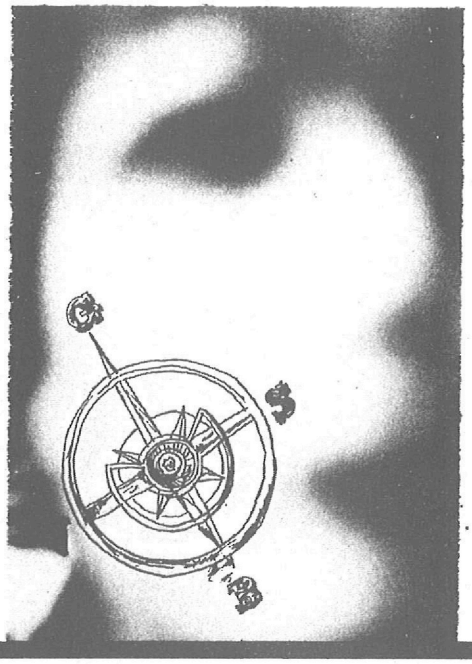
wirklich furchtbar. Das einzige, was es auf dieser Tour zu tun gab, war sich zu betrinken. Aber ich denke nicht, daß wir einen Lebensstil der Exzesse glorifizieren.
Scott: (*sarkastisch*) Die Show war so großartig, ich war so dicht!

I HOPE YOU DON'T HAVE A GOOD TIME

Scott: Die Texte... Alles bleibt sehr offen, es dauert meistens bis zum Studio, bis ich weiß, was und wie ich es singe. Erst im Studio wird es definitiv. Manchmal funktioniert das, manchmal nicht... Es ist abstrakt, ich mag das, on the top of your head.
Johnny: Ich glaube es geht uns um Atmosphäre, musikalisch und auch in den Texten. Nichts ist besonders spezifisch oder konkret. Wage, offen für Interpretationen, bis hin zu unserem Namen. Es kann so viel sein. Wir behaupten nicht etwas Bestimmtes zu sagen.

LIFE DURING ALTERNATIVE ROCK

Wie seid ihr auf Touch & Go gekommen?
Johnny: It was born in a bar.
Ich hätte es wissen müssen.
Johnny: Corey, dem Touch & Go gehört, war ein Soulside-Fan. Wir wollten auf Touch & Go, kannten auch den Art-Director des Labels. Nach einem Gig in Chicago waren wir dann betrunken genug um ihn zu fragen uns auf Touch & Go zu bringen - und er tat es.
Haben Labels in den Staaten eine Bedeutung?
Johnny: Es gibt definitiv einen Trend. Sie sind eine Touch & Go-Band, ich seh' sie mir an. Als wir mal mit Soulside noch auf Dischord waren, standen all diese Typen, die wie Ian McKaye aussahen im Publikum. Jetzt kommen all diese Typen, die wie Steve Albini aussehen. (*Gelächter*). Wirklich!
Hat Nirvana/Alternative Rock eine Auswirkung auf euch?
Scott: Ich habe den Eindruck, daß es wieder mehr Musik gibt, eine Zeitlang sah es eher so aus, als hätte sich das alles erledigt. Solange es Indies gibt, die aus einer homebase heraus Musik veröffentlichen, glaube ich nicht, daß die Majors die Musik auffressen.
Johnny: Ich denke es hat sowohl negative, als auch positive Seiten. (Später bei der Fahrt nach Linz erzählt mir Alexis, daß sie jemand von einem Major in L.A. zum Lunch eingeladen hat. Girls against Boys - immer dankbar für Gratislunch - haben Jesus Lizard-Bassist David Wm. Sims mitgeschleppt und als ihren Anwalt vorgestellt. Major-Knecht will Eindruck und Credibility schinden und erzählt wie gut er sich mit den Jungs von Jesus Lizard kann... Fazit: Keine Sorgen machen!). Uns um Beispiel hat es sehr geholfen. In München haben wir mit einem Freund über Dischord gesprochen. Es ist wichtiger denn je für die Indies ihre Bands, ihr Label zu promoten, weil sie jetzt in direkter Konkurrenz mit den Majors sind. Ian McKaye wollte nie groß Promotion machen und er wird auch nie viel Promotion machen. Aber die Dischord-Bands sind jetzt auf einem Markt mit Bands, die diesen Push bekommen. In den letzten drei oder vier Monaten sind zwei Bands von Dischord zu Majors gegangen. Ich glaube nicht, daß es Ian sonderlich kümmert, weil er sehr genau weiß, was er tun will und er hat es auch schon jahrelang getan. Für die anderen Bands ist es eine harte Position, es ist ein wenig traurig, wenn eine Band Dischord verläßt, weil sie nicht promotet wird, es ist seltsam... Dischord war für mich immer ein Modell. Sie wollen kein kapitalistisches Label mit Marketing-Strategien sein, aber andererseits verstehe ich Bands, die diesen Push wollen, auch wir wollen Promotion.

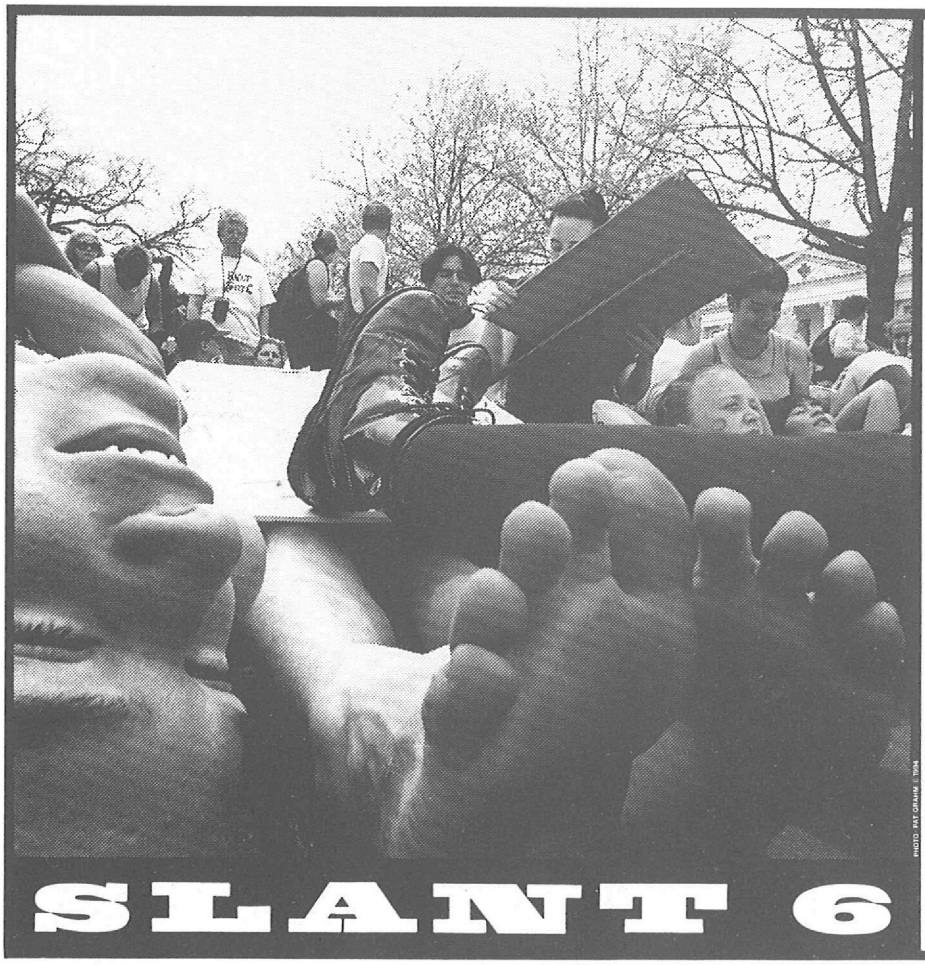


Scott: Als wir noch bei Soulside waren, war die Trennung zwischen Indie/Underground und Major-Musik viel klarer, diese Grenzen sind heute aufgelöst.
Alexis: Noch vor wenigen Jahren war der Gedanke an eine Punk-Band auf einem Major völlig absurd. Heute ist er Wirklichkeit. Es ist schwer dieser Versuchung zu widerstehen.
Versuchung... ihr seht es also als Versuchung?
Johnny: Das einzige was es ist, aber 9 von 10 Leuten, die du mit Geld lockst... Ich denke die ganze Entwicklung, die Richtung, in die sich die Welt entwickelt, alle wollen Mtv, eine (amerikanische) Einheits-Kultur, die meisten Menschen wollen den freien Markt, mehr individuelle Möglichkeiten, mehr Geld. Es klingt pessimistisch, aber ich glaube menschliche Wesen sind ziemlich gierig.

IN THE LAND OF HOPE THERE IS NEVER ANY WINTER

Wie seid ihr mit Touch & Go zufrieden und wie ist eigentlich euer Status in den Usa?
Scott: Wir sind sehr glücklich auf Touch & Go. Zuhause ist es in etwa wie hier, zwischen 100 und 200 Leuten, im Februar touren wir das nächstemal.
Wo habt ihr in Europa überall gespielt?
Scott: Holland, Frankreich, Spanien, Deutschland, Uk, Belgien und in Österreich.
Warum tourt ihr eigentlich im Winter?
Johnny: Wenn du auf Tour bist, dann fühlst du den Winter weniger. Das ist meine Theorie.

Interview: Rainer Krispel



Records & Stuff We Sell:

91.	SLANT 6	'Soda Pop-Ripoff' †*	Ⓒ
89.	HOOVER	'Lurid Traversal of Rt. 7' †*	Ⓒ
87.	FAITH/VOID	CD has Faith/Void Split LP and Faith 'Subject to Change' EP	Ⓔ
86.	HOLY ROLLERS	10-Song LP †*	Ⓒ
85.	SLANT 6	3-Song 7"	Ⓐ
84.	HOLY ROLLERS	2-Song 7"	Ⓐ
83.	SCREAM	'Fumble' (Final Studio Session) †	Ⓒ
82.	SCREAM	'Fumble' + 'Banging the Drum'	Ⓔ
81.	SCREAM	'Still Screaming' + 'This Side Up'	Ⓔ
79.	CIRCUS LUPUS	'Solid Brass' †*	Ⓒ
78.	LUNGFISH	'Rainbows from Atoms' †*	Ⓒ
77.	JAWBOX	2-Song 7"	Ⓐ
76.	SHUDDER TO THINK	2-Song 7"	Ⓐ
14.	DISCHORD 1981	'The Year in Seven Inches'	Ⓓ
7.	FLEX YOUR HEAD	DC Sampler	Ⓓ

†Also available as cassette *Available as CD, price code Ⓓ

Price Guide, including postage, in U.S. $:

		U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ	7"	3.00	4.00	6.00
Ⓑ	12" EP	6.00	8.00	11.00
Ⓒ	LP	7.00	9.00	12.00
Ⓓ	CD	8.00	9.00	11.00
Ⓔ	MaxiCD	10.00	11.00	13.00

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 4 US stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete **LIST** of records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007

DONKEY - 'You're under contract dude' Do 7"
Totales D.I.Y. Projekt von dieser Truppe aus Holland. Und was für ein Kraftpaket! Aggressiver, vertrackter Rumprobier-Punk der aber nie zu sehr nervt. Teilweise schwindelerregende Eskapaden, rauh aber durchdacht. Im Zettel steht irgendwas von The Ex, erinnert aber nur sehr entfernt daran. Viele ungewöhnliche Instrumente, trotzdem keine Art-Kacke, struktu-riert-krachig. Auf Dauer vielleicht ein bisschen anstrengend - aber nicht anstrengen ist ja auch scheiße. Fällt mir nicht schwer das Teil auch "Genrefremden" Punks zu empfehlen. Hat Saft. 5 Stücke im "Gatefold-Sleeve". Bringts.
(dolf)
Ajay/ Villa Zuid Zaandammerstraat 84 1531 DS Wormer Holland

WARZONE - 'Live at CBGB's' 7" ep
NY-Hardcore in durchschnittlicher Qualität, die Tonqualität ist auch nicht so toll. Ich bin ja bestimmt kein NYHC-Fan, aber von den entsprechenden Knallern lass ich mich gern überzeugen, diese Band, bzw. zumindest diese 7" gehört aber nicht dazu. Nicht schlecht, kann sich aber einfach nicht behaupten. Für NY-Hörige allemal genug.
(dolf)
Victory Rec. USA/We Bite

DIESEL QUEENS vs. INSAINTS - Do 7"
Hey ihr Moralisten, hier ist SEX-PUNK angesagt. Aber kommen wir zuerst zum musikalischen Teil. Den Anfang machen die DIESEL QUEENS aus Santa Cruz, bringen einfach gespielten, aber sehr treibend-melodischen Alt Punk mit einer gesunden Portion HC, scheren sich einen Dreck und dreschen lustig drauf los. Kein Krach, hat in jedem Fall eine Linie. Hier und da verlangsamt sich das ganze auch um dann wieder aufzudrehen. Weiter dann mit den INSAINTS aus der Bay Area, musikalisch fast noch einen Tick einfacher, simplere Rhythmen und nicht ganz so voll. Der weibliche Gesang fällt auch nicht aus der Reihe - halt jetzt wird das besser, mehr rotzig. Bodenständiger Punk Rock eben. Beide Bands ich mir aber Live höllisch vor, denn wenn man bedenkt das beide Band auf der Bühne völlig ausflippen, sich verkleiden, nackt sind, in Reizwäsche, Leder, S/M-Ausrüstung, Dildos und was weiß ich noch, einfach völlig durchknallen von Pissspielen bis zu Faustfick war schon alles da - dann sind das in jedem Fall zwei Powertruppen die vielleicht mal eine Tour durch die "linken Kloster" in Europa machen sollten. Das Klappcover ist übrigens mit reichlich Bildern ausgestattet, damit man einen Eindruck bekommt. Neu und in jedem Fall Punk und nicht auf Mtv. Auch noch in farbigem, bzw mulit-colourierten Vinyl. Ja!! (dolf)
MRR P.O. Box 460 760 San Francisco CA 94146-0760 USA

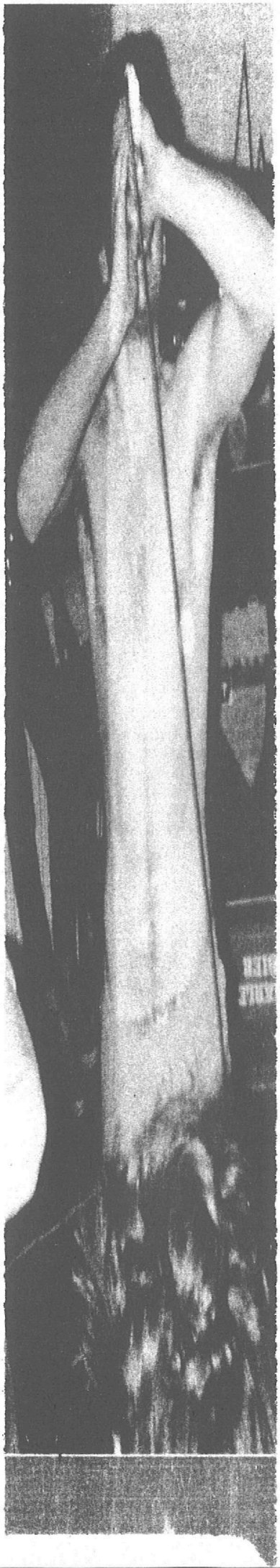
DEEP TURTLE - 'Riva!' Do 7"
Die Finnen hier entfachen einen Klanggewittersturm der alles niederreißt. Offensichtlich immer mit sehr viel Spaß an der Sache fuhrwerken die Mannen mit ihren Instrumenten rum das es eine wahre Freude ist. Krach wechselt sich ab mit Geschwindigkeitsattacken, dann wieder Stop-&-Go Angriffe, die immer mal wieder an Victims Family erinnern. Ihr seht schon, hier wird 'ne Menge Stoff verarbeitet. Was bei anderen Bands die so viel miteinander mischen wie ein gesichtsloses Etwas endet wird bei DEEP TURTLE zu einer hämisch grinsenden Fratze mit klaren Konturen. Hektisch und unberechenbar - post-experimental. Einzigartig! (dolf)
Happy Bone Prod. Salchendorfer Weg 2 13583 Berlin

GERM ATTACK - 7"
Eingängiger, leicht angetrashter Melodie-Hardcore in bester kalifornischer Tradition aus Berlin. Hier und da etwas zu ungeschliffen, aber vielleicht will das Trio das so. In jedem Fall ist genügend Power dahinter, so das keiner der Songs zu 'ner Schnulze verkommt. Angenehm. Wo ist die Sonne? (dolf)
Happy Bone Rec.

DEAD BEAT - 7"
Energiegeladener Thrash-Hardcore der rauhen Sorte, ungestüm, des öfteren sich selbst überholend ohne dabei ätzend zu wirken. Kommt gut rüber, auch wenn die Tonqualität doch etwas zu wünschen übrig lässt. Aber das muß wohl hier so sein. Blasen in jedem Fall die ganzen scheiß Neo-HC Bands weg und können es getrost auch mit einigen der Bolz-Schule aufnehmen. Abgerundet wird das ganze noch durch kritische Texte in denen sich der Hass der Leute wiederfindet. Knaller! (dolf)
J.&T. Schüler Ringstrasse 8 64401 Gr. Bieberau

MUTANT GODS/ FEEDBACK RECYCLING - split 7"
MUTANT GODS mit 'New homes for the rich' das ja auch schon auf der Lp war und hier nochmal neu gemixt ist, ab und zu groovts, ansonsten Highspeedkrachattacke. Punkt. FEEDBACK RECYCLING auf der Rückseite überraschen mich dann doch, ich hab Krach pur erwartet. Stattdessen bringt die mittlerweile aufgelöste Band einen medium-slow-mo Song mit zum Teil verzwickten Passagen. Verspielt.
(dolf)
Ecocentric Rec. P.O. Box 572 56005 Koblenz

TOXIC NARCOTIC - '2 oz slab of hate' 7"ep
Ziemlicher krachiger Ami-Core aus Boston. Das Trio versucht zwar offensichtlich zu Powern, kommt aber nicht so richtig rüber. Es ist einfach zuviel durcheinander. Chaos-Core Freunde aufgepasst, die vier Stücke dürften euch befriedigen.
(dolf)
Ecocentric Rec.



TRESPASSERS W/ DEUX BALEINES BLANCHES - split 7"
Das ist die Single zu dem bereits im letzten Heft besprochenen Punt (punkt) Fanzine. Die Trespassers W aus Den Haag machen dann auch ziemlich "artige" (aus dem englischen) Musik, sehr ruhig, mal englisch mal Deutsch. Passt gut zum Heft. D.B.B. aus Düsseldorf bringen dann so Deutsch-Kunst-Musik, ein bisschen collagenartig und irgendwie monoton. Erinnert hin und wieder an "diese" Bands aus Hamburg.
(dolf)
D.B.B. Spichernstr. 17 4000 Düsseldorf 30

THE GUTS - 7"
Seltsamer Garagen-Hippie-Trash, genauso authentisch wie unspektakulär. Drogenmusik - fragt mich aber nicht zu welcher Droge das passt. Ist in der Garage kein Licht? Kommt ein bisschen düster, kommt ein bisschen komisch. Die B Seite einen tick peppiger, aber das ist wohl das falsche Wort. Abgehoben. Hmm. (dolf)
Dep/X-Mist

THE JUNGLE MEDICS - 'Wake up and smell the fish - NoSolutionButDaRevolution' CD
Also die Combo aus Oslo verbraten hier aber einiges, reicht von Klangexperimenten zu Industriellem, Samples, Core, einfach alles, ein Kessel Buntes. Problematisch für mich ist nur das mir bzw. den JUNGLE MEDICS die Linie fehlt, es setzt sich nichts fest, bleibt nichts hängen - oder sollten meine Ohren mit den Norwegern nicht zurechtkommen. Hey, es steckt in jedem Fall eine Menge drin, wer Vielfalt sucht ist hier bestimmt nicht falsch. (dolf)
Progress Rec. Lilloseterveien 56 b 0957 Oslo Norwegen

FUNNY FARM - 'Pseconds' CD
Bei dem Namen denkt man bestimmt nicht an die Musik die die Burschen aus Norwegen spielen, aber das mag ja beabsichtigt sein. Gut und heavy gespielter Metal-Crossover, sehr stark von Prong beinflußt vielleicht nicht ganz so industriell, eher mehr coreig. Wie soll ich sagen NY meets Norge und das kommt dabei raus.
(dolf)
Progress Rec. Norwegen

Subbacutcha! - Sampler CD
War glaub ich hier schon mal '92 erwähnt, aber egal, jetzt auf Cd und mit Vertrieb hier im Land. 14 Norwegische Bands stellen sich vor, darunter so bekannte Namen wie Life but how to live it?, Motorpsycho, Israelvis, So Much Hate, Stengte Dörer. Der Rest sind eher unbekannte Namen (Laus, Albino Slug, etc.) aber das macht sie nur umso interessanter. Musikalisch wird das ganze Untergrund-Spektrum abgedeckt. Von Punk zu Core und allem anderen was dazugehört. Bestens geeignet um sich mit der norwegischen Szene vertraut zu machen, auch wenn er nicht mehr ganz so aktuell ist. (dolf)
Progress Rec./ Semaphore

D.U.M.B. Rock - 'The Hollywood Tapes' Sampler CD
10 Bands aus New York die Songs darbieten die irgendwas mit Kalifornien zu tun haben. Die beiden bekanntesten Combos werden wohl Youth Gone Mad und Rats of unusual Size sein. Ansonsten sind noch zu hören: Iron Prostate (mit George Tabb - kennt den noch jemand?) Functional Idiots, Sea Monkeys, John S Hall and Jim Fourniadis, Fly Ashtray, Fast Lane, Acidental Potato Chip und Dogbowl. Musikalisch ist alles dabei von NY-weirdness bis zu einfachem Punkrock. Eigentlich ein gutes Konzept mit ein paar sehr hörbaren Bands, aber irgendwie fehlt mir der Knaller. In jedem Fall schonmal keine angesagte Mist-Musik dabei, das ist ja heutzutage auch schon was.
(dolf)
Celluloid Rec. 180 Varick St. 14th Floor New York NY 10014 USA

BAD RELIGION - 'Recipe for Hate' CD
Jetzt sind sie ja bei der Industrie, ich denke sie sollten dort als erstes ihr "Into the Unknown" Album wiederveröffentlichen, das war die Musik die sie gerne spielen wollten - damals. Dann würden sie gleich wieder von ihrem neuen Label gefeuert. Verständlicherweise. So machen sie halt was ankommt, warum weiß ich auch nicht. Ich mein einen gewissen Wiedererkennungwert zu haben ist ja nicht schlecht, aber so wie sich das bei B.R. über die letzten Platten zieht ist das einfach nicht lustig. Man kann sich zwar alles gut anhören weil es ja nicht schlecht ist, aber es ist eben immer das gleiche Schema. Was soll ich sagen, es ist eben Bad Religion. Mal sehen wie sie bei der Industrie weitermachen. (dolf)
Epitaph Rec. USA/Semaphore

THE SPUDMONSTERS - 'Stop the madness' CD
Beinahe hätte ich ja gesagt - Neo-Hardcore. Was ja so falsch auch nicht ist, aber diese Combo aus Ohio ist ein bisschen anders. Klar man hört auch die heute angesagte Musik bei ihrem Sound raus, aber irgendwas ist hier etwas anders, zu Anfang fiel mir zuerst ein das es wie eine Mischung aus A.O.D. und S.O.D. klingt, diese Hektik, bzw. diese Stop-&-Go Technik. Nicht schlecht. Alles in allem haben die Burschen anscheinend viel Spaß, bringen kraftvollen Thrashcore der mehr im Core wurzelt als im Metal (obwohl sie auch damit ab und zu sehr übertreiben). Viel besser als vieles andere aus diesem Bereich. Texte sind auch nicht von schlechten Eltern, Bier schmeckt ihnen - geht ok. (dolf)
Massacre Rec. /Irs

SENTENCED - 'North From Here' CD
SENTENCED gelten als die dienstälteste finnische Deathmetal-Band. Komisch daran ist nur, daß ich, einmal abgesehen vom Gesang, die Band eher in die Richtung des brutaleren Techno-Metals einordnen würde. Ich weiß es noch als wenn es gestern gewesen wäre. Als wir im September 1986 mit INFERNO in unserem alten VW Bus Richtung Bremen (Schlachthof) unterwegs waren, da legte ich VOI VODs 'Rrroooaaarrr' in den Recorder ein. Fasziniert und teilweise positiv belustigt waren wir vom Elan der Kanadier, die scheinbar virtuos ihr ganzes Können der Geschwindigkeit zu opfern schienen, ohne daß das Tempo der Aussage schadete! Ähnlich ergeht es mir heute bei 'North From Here'! SENTENCED haben die Energie der alten VOI VOD, und sie lassen durchblicken, daß musikmachen für sie eine Leichtigkeit sein muß! Leider unterscheiden sich die Songs voneinander nur unwesentlich, was mir einen Ansatzpunkt zur negativen Kritik ermöglicht! Werdet vielfältiger und Ihr werdet den Erfolg säen... (hähähä) (howie)
Century Media/Spv

FRONT END LOADER - 'All Star Jam' MCD
Eigenartig ist das schon! Ich werde von 'All Star Jam' hin und her geworfen, komme aber immer wieder zum gleichen Schluß: Nach einer durchzechten Nacht könnten THE CURE (die Neuen!) ähnlich klingen wie FRONT END LOADER! Schön und doch wieder verdreht läßt mich der 'All Star Jam' mehr und minder stark zweifeln!
(howie)
Irs

THE CHEVELLES - 'Gigantic' CD
Trallali! Satte Gitarren und gesanglich-musikalischer Schmalz rinnen aus meiner Stereoanlage. Ich frage mich, wieviele Bands gibt es wohl, die ähnliches wie THE CHEVELLES machen? - Das sind bestimmt eine ganze Menge... - Nichts Neues also auf 'Gigantic'!? Und doch höre ich die zehn Songs umfassende CD gespannt bis zum Ende am Stück durch, ohne es zu bereuen...
(howie)
Irs

NO FUN AT ALL - 'Vision' MCD
Wenn ich mich zurückerinnere an die Anfangstage von LEATHERFACE, dann hat mich seither kaum eine andere Band mit einer Mischung aus Melodie, Härte und Geschwindigkeit ähnlich beeindrucken können. Das ändert sich jetzt aber gewaltig! NO FUN AT ALL sind zwar nicht so das Unikat wie die ledergesichtigen Inselbewohner, aber begeistern tun sie auf 'Vision' noch und noch! Es werden auch Anleihen bei BAD RELIGION genommen, aber dann auch wieder bei POISON IDEA. NO FUN AT ALL stellen sich mir auf ihrer 'Vision' sehr positiv vor. Eine Band, die die schönen Seiten der PUNK/HC Szene aufsaugend, ihren eigenen (genialen) Stempel aufdrückt. Mann, bin ich froh, daß das Ganze keine Vision geblieben ist...
(howie)
Burning Heart Records, Box 33, S-73721 Fagersta, Sweden

GBG HARDCORE PUNK 81-85 - 'Compilation' CD
Die 38 Songs dieser CD haben wohl mehr "geschichtlichen" Wert, als daß sie durch Sound begeistern könnten. Punkrock und Hardcore, wie er damals gespielt wurde, meist volle Kanne drauf los, ohne Schönheit, mit guten Texten, aber viel zu hart um die gutgemeinte Botschaft ausreichend vielen Leuten zu verkünden...
TROUBLEMAKERS, BUMSEN MUSS MAN, TOTAL ARMSVETT, AB HJÄRNTVATT, SÖTLIMPA, TATUERADE SNUTKUKAR, ANTICIMEX, DISARM, INJEKTION, NISSES NÖTTER, ABSURD, GBG PUNX, CAFE HISINGEN und SURE TRAKINGS TRIO.
(howie)
Dolores Records, Drottninggatan 52, S-41107 Gothenburg, Sweden

PARALYSIS - 'Patrons Of The Dark' CD
Falls CLIVE BARKER jemals schlechte Horrorstories geschrieben hat, dann war er so klug, sie nicht zu veröffentlichen... Gut daran hätten auch PARALYSIS getan, vom großen Meister zu lernen. 'Patrons Of The Dark' langweilt total, nicht nur wegen den massenhaften Death-Releases der letzten Jahre. Da ist die Luft von Anfang an raus...
(howie)
Irs

PITCHBLENDE - 'Kill Atom Smasher' CD
Musikalisch perfekt und zu jeder disharmonischen Schandtat bereit zeigt uns Washington D.C. vielleicht jetzt schon eine der Bands des Jahres 2000! Bitch, äh PITCHBLENDE haben den D.C.-Vorteil schlecht hin. (Würde eine deutsche Band gleichen Kalibers bei FIRE ENGINE unterkommen?)
22 musikalische Orgasmen schaffen es aber dennoch nicht mich in Ekstase zu versetzen... (howie)
Fire Engine

HEADFUL OF ROCK - 'Compilation' CD
Vorneweg: Für nur 12.99DM sollte dieser CD-Sampler im Handel erhältlich sein. Darüber kann man sich eigentlich nicht beschweren, auch wenn das Resultat, sprich die Songs der Bands auf diesem Release, nicht gerade umwerfend ist. Moderner Gitarrenrock, einmal mit typischem Rythmus durchzogen, dann wieder seicht, klingt wie tausend andere Sachen und langweilt von Band zu Band mehr und minder. Das beste Stück dieser Veröffentlichung heißt 'Stupid People' und wird von den SLAGS eindrucksvoll vorgetragen. 'Black Gold' von SOUL ASYLUM macht dem SLAGSstück dann starke Konkurrenz. Hinter diesen beiden Bands rangieren dann mit einigem Abstand CIRCUS OF POWER, ALICE IN CHAINS, RAGE

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

AGAINST THE MACHINE, BLUE MANNER HAZE, GUMBALL, FIREHOSE, DIE HEXEN, SPIN DOCTORS, BRAD, SMILES IN BOXES und LIVING COLOUR.

(howie)

Sony Music

DIE SKEPTIKER - 'Schwarze Boten' CD

Es ist schon mehr als beeindruckend, was die (bitte seid mir nicht böse) kleine Ossi-Band von damals auf ihrer dritten (großen) Veröffentlichung für ein Format erreicht. Textlich war ja das Meiste immer schon sehr durchdacht gestaltet. Jetzt begeistern mich zusätzlich auch noch musikalische Aspekte. Ein großer Verdienst ist dies zweifelsohne vom Gastschlagzeuger Uli Kusch, der die Trommeln von HOLY MOSES und GAMMA RAY schon bearbeite. SKEPTIKER aufgepaßt! Haltet Euch an diesen Mann, bevor ihn Euch ein Anderer wegschnappt! Tolle, treibende Gitarrenarbeit, die abwechslungsreich wirklich Power aus den Boxen spritzen läßt, und ein Bandleader alter Schule, Eugen Balanskat, der öfter der Eskalation nahe zu sein scheint. Irgendwie versteht er es blendend die Energie JELLO BIAFRAs mit der Unverfrorenheit einer NINA HAGEN zu paaren, ohne jedoch als Imitator entlarvt zu werden. Texte aus seinem Inneren - Egal wohin ich geh', ich kotze nur noch rum', wenn ich Euch alle seh', dreht sich mein Magen um! Das Leben sowieso ist mir beinah egal, und niemand schert sich drum, wenn ich zur Hölle fahr'- scheinen im ständigen Kampf mit der eigentlichen Musik der SKEPTIKER zu stehen, was 'Schwarze Boten' unverkennbar und gut macht!

RTD (howie)

D BASE 5 - 'Gonna Make U Pay' MCD

Ich kann es langsam aber sicher nicht mehr hören! Selbstbezeichneter Industrial-Funk-Groove hängt mir schon meterweit zu Arsch hinaus! Die Berliner Band D BASE 5 kann mich bei den vorliegenden drei Stücken lediglich von der Gitarrenarbeit her überzeugen, den Rest habe ich schon zu oft gehört. Er spricht mich aber nicht nur deshalb nicht an...

(howie)

Public Propaganda

DANDELION - 'I Think I'm Gonna Be Sick' CD

Der erste Gedanke beim ersten Song 'Waiting For A Ride' schweift in die Richtung übermoderne MOTÖR-HEAD, die total verändert trotzdem noch erkannt werden können. Dieser Gedanke kommt mir jedoch bei den restlichen 10 Stücken nicht mehr! Viel eher werfe ich die Songs 2 bis 11 in die GUNS'N'ROSES (ohne Mr. Rose!) Ecke, mit der Fußnote "etwas angenehmer".

Ich denke, daß 'I Think I'm Gonna Be Sick' genau die richtige CD für unterhaltsame Abende in einigen Rockdiskotheken ist!

(howie)

Sony Music

MANIC STREET PREACHERS - 'Gold Against The Soul' CD

Man höre und staune! Auch Wales beheimatet einen großartigen Metal-Act, der mich etwas an IRON MAIDEN erinnert (vom Konzept, nicht vom Resultat!), vielleicht mit noch mehr Rock'n'Roll im Blut. Trotzdem bleibt alles eigenständig genug, und Abwechslung wird auf 'Gold Against The Soul' zur Genüge geboten. Vom Heavy-Rock der härteren Gangart, bis hin zu schönen Balladen finde ich alles auf dieser Veröffentlichung! Und wieder die richtige CD für ausgefüllte Abende in den Rockdiskotheken...

(howie)

Sony Music

MORGOTH - 'Odium' CD

Ich bin sehr überrascht! Ich hätte nie gedacht, daß sich eine Deathmetal-Band um so viel weiterentwickeln kann und es schafft, auf ihre Art ihrer Musikrichtung untypische Stile gnadenlos unterzujubeln. Kein Gegrunze und in der Energie der Gitarren abwechslungsreiche Songs machen 'Odium' vielleicht zum letzten Retter einer Musikrichtung, die langsam aber sicher, immer mehr und mehr den Bach runter zu jagen scheint. Neben all dieser Frische erinnern mich MORGOTH auf 'Odium' ein wenig an die guten, alten DESTRUCTION! Deren Erbe anzutreten wäre auch eine Sache...

(howie)

Century Media/Spv

NORMAHL - 'Auszeit' CD

Ich stelle mir oft vor, wie es wohl Dino Zoff immer wieder schafft zu den Spielen seiner Mannschaft aus dem Altersheim frei zu bekommen, denn das ihn ständig begleitende Sauerstoffzelt muß ja im Notfall auch außerhalb der Anstalt funktionieren... Ähnlich verhält sich das Ganze mit Lars Besa, der goldenen Stimme NORMAHLs, seit über 15 Jahren! (Das ist böser Sarkasmus, und ich entschuldige mich hiermit auch in aller Form dafür. Ich will Euch nur klarmachen, daß "Alter" nicht vor Leistung schützt...) Das achte Album der Schwaben ist für mich auch bisher ihr bestes, mit der Einschränkung, daß man sich die Wiederveröffentlichung von '1-2-3' hätte sparen können. Der Mitgröhlklassiker hat auf dieser sonst sehr starken CD nichts verloren. Zwei tolle Coversongs, 'Ca Plane Pour Moi' und besonders 'Diplomatenjagd' (REINHARD MEY würde in seinem Grabe randalieren, wenn er eines hätte...) versüßen den 'Auszeit'-Genuß noch vollends. Sozialkritische Texte, die aktuell noch immer die Lebenseinstellung des Punk preisgeben, sowie musikalische Perfektion im Genre Punk erfreuen mich noch und noch! 'Trümmertango' und 'Weit Weg' sind jetzt schon kleine Hits! 'Get Insane' wird von Lars' Schwester Silke gesungen und ist das einzige englisch-sprachige Lied auf 'Auszeit'.

howie)

Spv

BEP - 'Gems' CD

BEP sind ein Powertrio uit Amsterdam, mit der Einschränkung, daß Bernt, der Drummer, aus Kiel stammt und durch sein Studium in der niederländischen Metropole zu den beiden Einheimischen gestoßen ist. Eigentlich sollten uns BEP noch gut bekannt sein von ihrer Tour mit den RHYTHM PIGS, auf der beide Bands ganz gut abräumten. Jazziger (Gitarren)-Rock der ganz besonderen Art offenbart sich auf 'Gems'. Sympathisch und außerordentlich rhythmisch macht es Spaß dem Trio BEP zuzuhören. (howie)

Konkurrel Holland/Efa

VIOLENCE - 'Nothing To Gain' CD

Ansprechender Thrash-Metal, der nahezu das Format von Bands wie ANTHRAX, TESTAMENT, SLAYER oder auch METALLICA erreicht. Gute Chorgesänge, Schlagzeugsalven und Wände von Gitarren bringen Leben in meine Bude! Lediglich Sänger Sean Killian überzeugt stellenweise nicht unbedingt. (howie)

Irs

DIG - 'Runt' MCD

Melodie und Harmonie stehen auf 'Runt' in direkter Verbindung mit dem letzten aufkeimen unabhängiger Gitarrenmusik. Die vier Songs, verhalten und schön, werden die Herzen der Romantiker im Sturm erobern können! Angenehm!

(howie)

Bad Moon, 19 All Saints Road, London W11, U.K.

BALANCE - 'Lower The Bridge' CD

BALANCE stammen aus Tampa in Florida und sind aus der allseits bekannten Band SLAP OF REALITY hervorgegangen. Ein Quintett der Superlative, das sich selbst von Bands wie DAG NASTY oder JAWBOX beeinflußt sieht. Melodiösen Emo-Hardcore-Bereich nennen sie ihre glorreichen Ergüsse gefühlsbetonter Punkmusik. Die DOUGH BOYS in ihren Anfangstagen, HDQ mit ihrer Abschiedsplatte ('Soulfinder'), oder auch die ABS würde ich somit als Vertreter der selben Stilrichtung bezeichnen. Elf Lieder, die einander gleichwertig sind, unterhalten gekonnt. (howie)

Snoop Records/Semaphore

THE DEAD YOUTH - 'Writhing' CD

Mann sind die Jungs tot! 'Writhing' ist noch Todesmetal der alten Schule! Gegrunze und verzerrte, heruntergestimmte Riffs wüten umher. Seit 1986 fegen verweste Eingeweide durch Chicagos Süden und finden nun mit 'Writhing' wahrscheinlich ihren Höhepunkt. Im Vergleich zum Vorgänger 'Intense Brutality' drückt 'Writhing' das Anliegen der Band besser aus. Man versucht musikalisch ein Bindeglied zwischen beiden Metal-Sektoren und dem alternativen Musikbereich zu schaffen. Ich bin mir jedoch sicher, daß dies nicht unbedingt gelungen ist.

(howie)

Irs

WOLFSBANE - 'Massive Noise Injection' CD

Eigentlich sagt ja der treffende Titel dieser CD schon alles aus, worum es sich bei dieser WOLFSBANE Live CD eigentlich handelt. Aufgenommen wurden die 13 Songs im Februar 1993 im MARQUEE in London. Harter und energischer Power-Rock'n'Roll. Wilde Songs, frei nach dem Motto Sex & Drugs & Having Fun powern knapp eine volle Stunde, ohne zu langweilen! 'Massive Noise Injection' ist ein außerordentlich guter Rock-Release!

(howie)

Irs

APT 3G - 'Punk Machine' CD

Chris Tense und Dean Johnson müßten den eingefleischten Hardcore-Freaks, sowie den POISON IDEA-Fans eigentlich ein Begriff sein. Bis 1984 spielten sie in der letztgenannten Band und sind somit auf den Veröffentlichungen 'Kings Of Punk' und 'War All The Time' schon zu hören. Über die Station MULE, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Band aus Detroit, beschloß man kurz nach Beendigung der Aufnahmen zu 'Punk Machine' sich wegen der häufigen Verwechslungen in APARTMENT 3G umzubenennen. Das Resultat kann sich hören lassen! Man merkt zwar noch immer einen sehr großen POISON IDEA-Einschlag, aber wer sind denn nun eigentlich die Originale? Ist es der Name, oder das Schaffen? Egal. Im direkten Vergleich schneiden APT 3G bestimmt nicht schlechter ab. Mehr dem Punkrock zugewandt spielen sie ihr eigenes Ding, als würde es die Schwergewichtigen gar nicht geben. Ungeschliffenheit und Spielfreude machen 'Punk Machine' zu etwas Besonderem!

howie)

Bitzcore/Efa

ZOETROPE - 'Mind Over Splatter' CD

Eng befreundet zu sein mit den Megastars MEGADEATH bewahrt noch lange nicht vor dem Schuß in den Ofen! o schlimm ist 'Mind Over Splatter' nun auch nicht, aber hier und da kommt schon Langeweile auf, denn viele Riffs und Arrangements habe ich schon hundertmal bei anderen Bands gehört. 'Mind Over Splatter', eine Veröffentlichung, die aus der breiten Masse der Metal-Releases nicht herausschnellen kann!

(howie)

Irs

CANNIBAL CORPSE - 'Hammer Smashed Face' MCD

Die Band des Todes und der blutrünstigen Covers überschüttet uns zur Zeit mit Auskoppelungen ihres aktuellen Albums. Wie gewohnt

töten die Jungs brutal drauf los, fünf Songs lang, wobei mir lediglich die abgedrehte Coverversion von 'Zero The Hero' ein zufriedenes Grunzen entlockt. Die anderen Songs klingen alle wie CANNIBAL CORPSE eben klingen. Da muß ich dann auch dem Hinweis Glauben schenken, daß sich auf dieser MCD "previous unreleased material" befindet. Für mich klingt langsam alles gleich, und ich erkenne nicht mehr, was ich schon einmal gehört habe, und was "neu" ist.... Ein vom Hammer eingeschlagener, halbverwester Schädel ziert das Cover, blutüberströmt und Gehirnmasse austretend... (howie)

Irs

PANIC - 'Fact' CD

Spätachziger Metal paart sich mit Rythm'n'Rock und stellt mit 'Fact' ein flottes Werk vor. Seattle kann stolz auf PANIC sein, denn Mtv wird nicht mehr lange an dieser Band vorbeigehen können...

(howie)

Irs

THE FLUID - 'Purplemetalflake-music' CD

Irgendwo zwischen Rockmusik und Punk gibt es eine Ecke, in der THE FLUID stehen. Aber es gibt dort nicht nur diese einzige Ecke, nein, da gibt es tausende solcher Schlupfwinkel, und jeder davon ist für sich sehr inspirativ und interessant! Wer aber kann all diese Ecken besuchen?

(howie)

Irs

ANACRUSIS - 'Screams And Whispers' CD

ANACRUSIS' Musiker beurteilen 'Screams And Whispers' selbst als das Werk, bei dem sie zum ersten Male 100%ig das machen konnten und gemacht haben, was sie wollten. Das ist sehr wünschenswert, und es läßt mich hoffen, wenn das ein Metalblade-Band von sich behaupten kann! Ich bin vor allem von Schlagzeugsound und -Spielweise sehr beeindruckt. Einige tolle Gitarrenarrangements lassen mir die Knie zittern, wobei dann wieder einige, künstlich in die Länge gezogene Gitarrensoli Unwohlsein verbreiten. Alles in Allem ist 'Screams And Whispers' ein sehr ordentliches Metal-Werk, das von teilweise sehr viel Gefühl bis hin zu Dramatik reicht.

(howie)

Irs

NEW MODEL ARMY - 'The Ballads EP' MCD

'Living In The Rose' ist die Auskoppelung aus NEW MODEL ARMYs derzeitig aktuellem Album 'Love Of Hopeless Causes'. Mit 'Drummy B.', 'Marry The Sea' und 'Sleepwalking' gibt es dann zusätzlich noch drei weitere, bisher unveröffentlichte Balladen. Wer NEW MODEL ARMY etwas sanfter, gediegener und noch gefühlvoller haben will, der sollte sich 'The Ballads EP' keinesfalls entgehen lassen. (howie)

Sony Music

GRAVEYARD RODEO - 'Sowing Discord In The Haunts Of Man' CD

Die aus New Orleans stammenden GRAVEYARD RODEO benutzen ihre kompromißlose Musik um das Tier in uns allen offen zu legen. Gewaltiger Hardcore der alten Schule, mit brutalem, äußerst bösartigem Death-Metal gepaart, löst beim Zuhörer das Gefühl aus, von einem LKW überrollt zu werden... Seltsam, aber so steht es im Release-Info geschrieben. So falsch liegen die Leute von Century Media mit dieser aussagekräftigen Beschreibung ihrer Schützlinge auch gar nicht...

GRAVEYARD RODEO haben sich bereits 1981 gegründet. Mitte der 80er Jahre bekamen sie die Möglichkeit, durch ihr zweites Demo, einen Plattenvertrag bei Megaforce oder Profile zu bekommen. Dies lehnten sie ab, weil sie aus ihrer Einstellung heraus keine Präsentatoren und Imagemacher wollten. Als Support für BLACK FLAG, C.O.C., BUTTHOLE SURFERS, CIRCLE JERKS, N.A.'s und AGNOSTIC FRONT heizten sie schon so manchem Act gehörig ein. Böse, schleppend und dann wieder einschlagend belehren mich GRAVEYARD RODEO in fast allen Teilen ihrer Songs immer und immer wieder! Eines der wenigen (fast)-Unikate ihrer Szene.

(howie)

Century Media/Spv

CLUB ATTACK - 'Compilation' CD

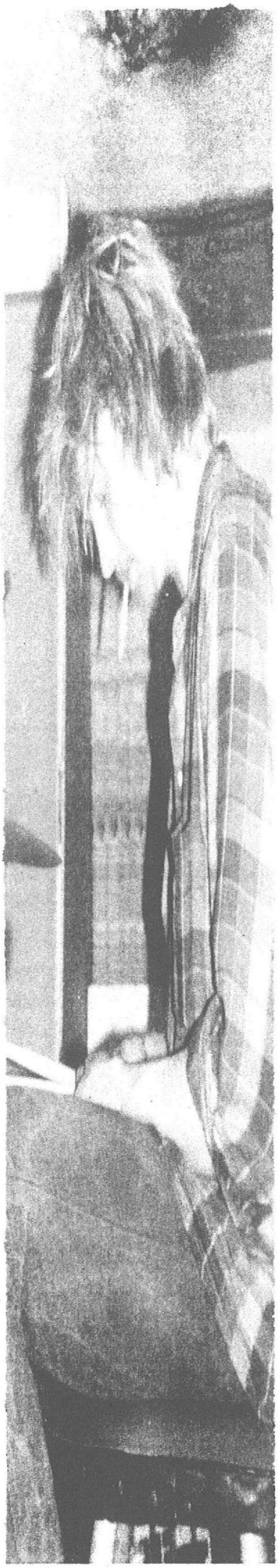
Dieser Sampler ist eigentlich nichts anderes als ein puschendes Promoteil für die bereits erschienenen Produkte der darauf enthaltenen Bands. Natürlich zeigt sich jede Band von ihrer besten Seite. Besonders eindrucksvoll präsentieren sich MONKEYS WITH TOOLS und ALIEN BOYS. Auch nicht zu verachten sind die Beiträge von BAD LITTLE DYNAMOS, SUN und EROTIC JESUS. Zum Kennenlernen zu empfehlen.

(howie)

Gun/BMG

MONKEYS WITH TOOLS - 'Therein Lies The Compromise' CD

Multicore, produziert vom BAD BRAINS Schlagzeuger Earl Hudson, klingt vielversprechend. Ich kenne die Band noch aus ihren Anfangstagen, und da waren sie schon phänomenal gut, aber zu heute ist das kein Vergleich mehr. Frisch und voller Spielfreude ist Multicore für die MONKEYS WITH TOOLS' Musik ein fast zu wenig umfassender Begriff. Die Band spielt genau das, wozu sie Lust haben zu scheint, und sie schert sich einen Dreck darum, in welchem Genre sie sich überhaupt bewegen. Das ist gut. Dadurch entsteht ihr eigener, unverwechselbarer Sound. Wer aus Düsseldorfs Kiefernstraße so empor schnellt, dem ist noch sehr viel mehr zuzutrauen! Abschließend zitiere ich noch ein treffendes Info: "Auf 'Therein Lies ...' findet man alles,



was ein großes Album braucht: Melodien fürs Ohr, Grooves für die Beine und Texte fürs Gehirn..."

(howie)

Gun/BMG

VIOLENCE, TERROR & DEPRAVITY - 'Compilation' CD

Auch Century Media haben einen Sampler veröffentlicht, der fünf ihrer guten Bands vorstellt. Neben den allseits bekannten CRO-MAGS räumen ONLY LIVING WITNESS, MORGOTH und SENTENCED total ab. Etwas gewöhnungsbedürftig sind lediglich die beiden Songs von GRAVEYARD RODEO.

howie)

Century Media/Spv

DIAMOND HEAD - 'Death And Progress' CD

Wer kennt den nicht METALLICAs 'Am I Evil' und den 'Garage-Days'-Song 'Helpless'? Bei 'Helpless' war es mir ja schon klar, das es gecovert worden war, aber wer hätte gedacht, daß auch 'Am I Evil' nicht aus der Feder der Megastars stammt? Aber wer hat diese beiden tollen Songs geschrieben? Die Band heißt DIAMON HEAD! Jetzt könnte ich euch auch noch Geschichten über die Beziehungen zu MEGADEATH und FOREIGNER erzählen, aber lassen wir es lieber. Dies ist lediglich ein CD-Review und kein Nachruf auf verpaßte Gelegenheiten. 'Death And Progress' kann zwar nicht an die kommerzielle "Güte" der genannten "Schmarotzer" heranreichen, aber das hört ein Blinder, daß DIAMOND HEAD großartige Songs schreiben können und spielerisch eine Ohrenweide sind. Der selbe Blinde sieht zwar nichts, aber er riecht, zumindest versucht er es, weil er nichts sieht... - Was wollte ich jetzt eigentlich sagen? Ach so... - Wer blinder als blind ist, der verdient nicht zu riechen, äh sehen...

(howie)

Irs

GROTUS - 'Luddite' LP

Etwas verdreht, gegen den Alltag arbeitend, vergewaltigen GROTUS scheinbar die angepaßte Gesellschaftsmusik durch eigene Ideen von Noises und Songzusammensetzungen. Fünf vollkommen unterschiedliche Stücke, wobei 'Brown' nur auf der U.K.-Pressung vertreten ist, zeigen die ganze Bandbreite der Band auf. Gleich dem Plattencover ist die Musik sehr farbenfroh, auch wenn ich knallige Farben vermisse.

(howie)

Alternative Tentacles/Efa

DUKE OF DICKS - 'Dicksieland' 10"-MLP

Na, wer wird denn da gleich drei splitternackte, etwa 15 jährige Mädchen, tanzend auf seinem Plattencover abbilden? D.O.D spielen sauberen Punkrock, der sich sehr am guten alten Rock'n'Roll zu orientieren scheint. Die Stimme klingt nach mindestens 10cl Rasierwasser täglich. Frei nach dem Party-Motto haben DUKE OF DICKS auf diese 10" acht ihrer

Songs gepackt, die man wirklich anhören kann, wird man nicht zuvor von Bandnamen und Coverbild abgeschreckt. (howie)
Jo Kauer, In Der Kuhle 4, 42555 Langenberg

DON CABALLERO - 'For Respect' LP
DON CABALLERO haben gut daran getan sich gegen die Verpflichtung eines Sängers zu entscheiden. Allein die instrumentale Aussage der Band ist auf 'For Respect' sehr groß. Ich könnte mir ehrlich gesagt gar nicht vorstellen, wo und wie man auf die Songs singen sollte, ohne als Fremdkörper zu erklingen. DON CABALLERO, das sind vier Musiker, die sich mit ihren Instrumenten zu unterhalten scheinen und dabei auf totales gegenseitiges Verständnis stoßen. DON CABALLERO machen Musik ohne Worte, trichtern aber dennoch dem Hörer genügend Aussage ein.
City Slang/Efa (howie)

SEAM - 'The Problem With Me' LP
Viele Bands verbinden Popmusik mit Gitarrenmusik. Wenige davon schaffen es aber nur dabei gut und aussagekräftig zu klingen. So eine Band sind SEAM. Was sich auf der 'Kernel'-EP schon stark angedeutet hatte, findet auf 'The Problem With Me' seine grandiose Vollendung! Schön und rhythmisch, perfekt vorgetragen, Klänge und sanfte Energien, wie sie der vom Alltag geschändete Mensch benötigt, um nicht vollends abzustumpfen...
(howie)
City Slang/Efa

FATAL BELLMEN - 'Live Pain' LP
Es ist schön, daß auch aus deutschen Kellern gute Indie-Rockmusik kommen kann. FATAL BELLMEN sind im Punk verwurzelt, verarbeiten aber auch andere Einflüsse zu ihrer eigenen Musik. Gitarrenorientiert und einfühlsam macht es Spaß 'Live Pain' zuzuhören! Nicht ganz alltägliche Gitarrensounds geben dieser selbst produzierten und vertriebenen, auf 500 Exemplare limitierten, handnummerierten Schallplatte einen ganz persönlichen Schliff. Zugreifen!
(howie)
T. Reichl, Am Goldmorgen 3, 41469 Neuss

DAWSON - 'Terminal Island' LP
Funk und Jazz als Grundlage für Indie-Musik zu nehmen kann eine unüberwindbare Last bedeuten. Nicht so ist das bei DAWSON! Ähnlich überzeugend wie VICTIMS FAMILY ziehen die Schotten ihr Ding durch. Oft schwer zu verdauen, wild und wie besessen, greifen DAWSON in die Saiten! Es ist nicht immer einfach konzentriert zu hören und zu akzeptieren was einem vorgesetzt wird. Schweres Material, das aber mit etwas Geduld viele Höhepunkte verrät!
(howie)
Trottel Records, P.O. Box 873, Budapest 1463, Ungarn

SCRAWL - 'Bloodsucker' CD
Dieses Frauentrio aus Ohio existiert eigentlich schon seit über drei Jahren, aber eine Menge Pech hat sie davon abgehalten ihren Namen bekannt zu machen. Eigentlich schade, denn heute ist ihre Art von Musik zu machen fast schon wieder ein Trend (siehe einige der anderen Simple Machine Bands). Trotzdem schneiden diese Mädels besser ab als ihre (meist) langweiligen Kolleginnen. Auch hier wird zwar einfache Indie-Musik mit einem Schlag Punk gebracht, aber es kommen irgendwie mehr Melodiestrukturen zum Vorschein, was das ganze wesentlich hörbarer macht und nicht ganz so reduziert rüberkommen läßt. Auch der Gesang hinterläßt einen sympathischeren Gesamteindruck. Könnten vom Feeling auch aus DC kommen. Oberste Liga unter den "neuen" Frauentruppen. (dolf)
Simple Machines USA/Efa

CLOCK DVA - 'Sign' CD
Eigentlich wäre das hier ja ein Thema für unseren Elektrolurch Fritz - aber der ist z.Z. immer noch mit den wichtigsten arbeiten in seinem eigenen Kosmos beschäftigt. Wie dem auch sei, A. Newton ist auf dem Ufo-Trip, Außerirdische und die Dinge, ihr wißt schon was so in Richtung B.Cooper geht. Nun, er und sein Kumpel R.E. Baker haben ihre Gedanken vertont und heraus kam ein echt spaceig-technisches Stück CD. Abweichend von den sonst gängigen Veröffentlichungen dieses Genres kommt dieses hier tatsächlich so All-mäßig. Passt bestimmt prima als Background zu entsprechender Lektüre. (dolf)
Contempo/Italien/Freibank/ Spv

VENUS PRAYER - 'Anima Mundi' CD
Power-Indie-Metal-Rock-Core wäre wohl das richtige Wort um die Musik dieses Trios aus Freiburg (Umgebung?) grob zu beschreiben. Wie gesagt, grob. Denn es steckt noch etwas mehr dahinter, immer wieder verlassen die Burschen die in diesem Genre gewohnten (& eingefahrenen) Pfade um zu experimentieren - verlaufen sich aber nie und finden immer wieder ihre Richtung. Auch wenn sie hin und wieder das ganze etwas übertreiben (hallo Metal-Gesang). Großer Bonus ist hier das Punk-Label das sich für die Veröffentlichung verantwortlich zeigt. Auf jedem anderen (großen) Label wär das Ding wohl durchgefallen. Hart. Aber so ist's.
(dolf)
Flight 13 Schwarzwaldstr. 9 79312 Emmendingen

NAKED AGGRESSION - 'Bitter Youth' CD
Im Info steht die sollen in Europa touren - waren wohl nicht im Süden. Schade, denn die Combo ist mir grundsympathisch. Habe ich in der Vergangenheit die ersten beiden 7"s bereits gelobt kann ich mich bei dieser 12 (Vinyl 13) Song CD nur wiederholen. Einfacher, mit Herz und Energie vorgebrachter US-Hardcore der alten Sorte mit einer guten Prise CA. Wütende Frau am Gesang powert das ganze gut durch die gesamte Scheibe. Obwohl die kritischen Texte des öfteren zu einfach-phrasenhaft rüberkommen haben sie mehr Sinn wie 90% der sonst so heute gesungenen Worte. Das ist Hardcore-Punk im Ursinn. Eine Verschmelzung aus Härte, Melodie, Energie und Ehrlichkeit. Wer die Band noch nicht kennt sollte dies sofort nachholen. Wehe wenn die das nächste Mal nicht im Süden spielen (oder waren die noch gar nicht da?) (dolf)
Broken Rekids P.O. Box 460402 San Francisco CA 94146 USA

Teenspirit from outer space - CD Sampler
Lasst euch nicht durch den etwas unglücklich gewählten Titel verwirren. Denn hier gibt es eine zwanglose Zusammenstellung von einigen lokalen Oldenburger Bands. Los geht mit einem klasse Cover von "Highway Star" dann kommen immer 1-2 Stücke von folgenden Bands Gypznik, Peeping Toms, Lacerate, Morty Pilot, Steril, Bazonga Wonz, Multiple Wonz, Edison und den Colts. Gewinner sind ganz klar die Bazonga Wonz - für mich, und das nicht nur wegen ihrem Sitar Einsatz - guter Hardcore. Ansonsten gibts eben von Glam Rock über EBM zu Industrial Dark klängen das ganze Spektrum. Teilweise stecken die Bands noch in den Kinderschuhen, aber früh übt sich. (dolf)
Rubbish Rec. Nasorsterstr. 73 26123 Oldenburg

International Hip Swing - Compilation CD
Die Nummer zwei in der Serie (nach "International Pop Convention"). Auch hier ist der typische "K-Rec. Beigeschmack" nicht zu übersehen (-schmecken?). Soll heißen größtenteils ziemlich minimalistische anmutende Stücke, trashig bis krachig vorgetragen (selbst SNUFF hätte ich nicht erkannt). Das musikalische Spektrum reicht dann auch von finsterstem 60's U-Rock bis zu wütendem Punk und Pop-Folk. 20 Bands mit jeweils einem Stück sind vertreten. U.a. mit dabei: Seaweed, Unrest, Beat Happening, Melody Dog, Tiger Trap, Mecca Normal um nur einen Schwung zu nennen. Irgendwie sympathisch, aber in jedem Fall zuerst mal reinhören ob der Sound für einen verträglich ist.
(dolf)
K-Rec. USA/Semaphore

PENNYWISE - 'Unknown Road' CD
"Keine Bad Religion Clones" steht groß auf dem Promozettle des Vertriebs. Nein - Clones sind PENNYWISE nicht, dazu klingen ihre Songs zu jung und spritzig - eben soviel mehr Punk als B.R. Aber ansonsten ist ganz klar in welche Kerbe die Kalifornier schlagen. Sie haben nun einmal das selbe Songschema wie ihre großen Vorbilder. Wenn du B.R. mal wieder in einem kleinen sympathischen Laden sehen willst, schau dir PENNYWISE an. Die knallen dir ihre, meist schnellen, Punk-Pop Stücke nur so um die Ohren. Sehr unterhaltend, wenn auch nicht besonders originell. (dolf)
Epitaph Rec. USA/Semaphore

GROWING CONCERN - 'Disconnection Plus' CD
Hier handelt es sich um die '92 erschienene "Disconnection" 12" und die bereits '91 erschienene "What we say" 7", sowie zwei Coverstücken. Die Burschen aus Rom bringen sehr jugendlich-positiv geprägten Hardcore wie er auch lange Zeit in den USA gespielt wurde. Hier sind aber die Italo-Wuzeln zu hören. Alles in allem wütender Core der hier und da mal in Geschwindigkeitsattaken übergeht aber nie in Grind-Geschwindigkeit endet. Texte sind nicht blöd, wenn auch oftmals zu sehr geprägt von jugendlichem Eifer. Schwamm drüber - alles in allem eine bodenständige Veröffentlichung. (dolf)
La Bande a bonnot Italien/Helter Skelter/We Bite

NOVAYA SCENA - 'Underground from Ukraine' CD
Tolle Sache, ca. 20 Bands aus Kiev und Kharkov bieten ihre Künste da. Massig zu lesen ist auch dabei, über die Szene dort, in einem 36-seitigem Booklet. Vorgestellt wird - wen wundert's - die Avantgarde-Akademische-Studenten-Rumprobier-Experimentier-Untergrund Szene. Hier und da, höre ich auch mal sympathische (Punk)-Klänge, aber im großen und ganzen wurde diese Scheibe nicht für mein Ohr aufgenommen. Obwohl es eine wichtige und authentische Dokumentation ist - kein Zweifel. Also, mußt selber wissen ob das für dich in Frage kommt. (dolf)
WSFA/Indigo

SCUMBAG ROADS - 'Not Me' 7"ep
Ganz und gar nicht neu - aber dennoch frischer und unbekümmerter als der Großteil der (deutschen) Konkurrenz - spielen die drei Müllbeutel aus Günzburg/Bayern astreinen Punkrock. Voll geradeaus und immer mit Ohrwurmrefrain. Die Single hat ganze 5 Songs (!) und ist in eine Riesen Comicposter verpackt. (+Sticker!) Wem die Ramones zu teuer sind, der kann besten Gewissens die "Scumbag Roads" für sein Juze oder was auch immer engagieren. 500er Auflage. Übrigens, die Jungs haben bei 'nem Wettbewerb eine komplette CD-Produktion gewonnen. Look Out! (uli)
A. Hacker Am Donaukraftwerk 13 89312 Günzburg

MOTHERHEAD BUG - Zambodia' CD
Im Juni hatte ich schon das Vergnügen, in den Brooklyner B.C. Studios dem zu lauschen, was im Dezember mit dem Titel "Zambodia" endlich seinen Weg in die Regale der besseren Plattenläden findet, und ich kann mich noch genau daran

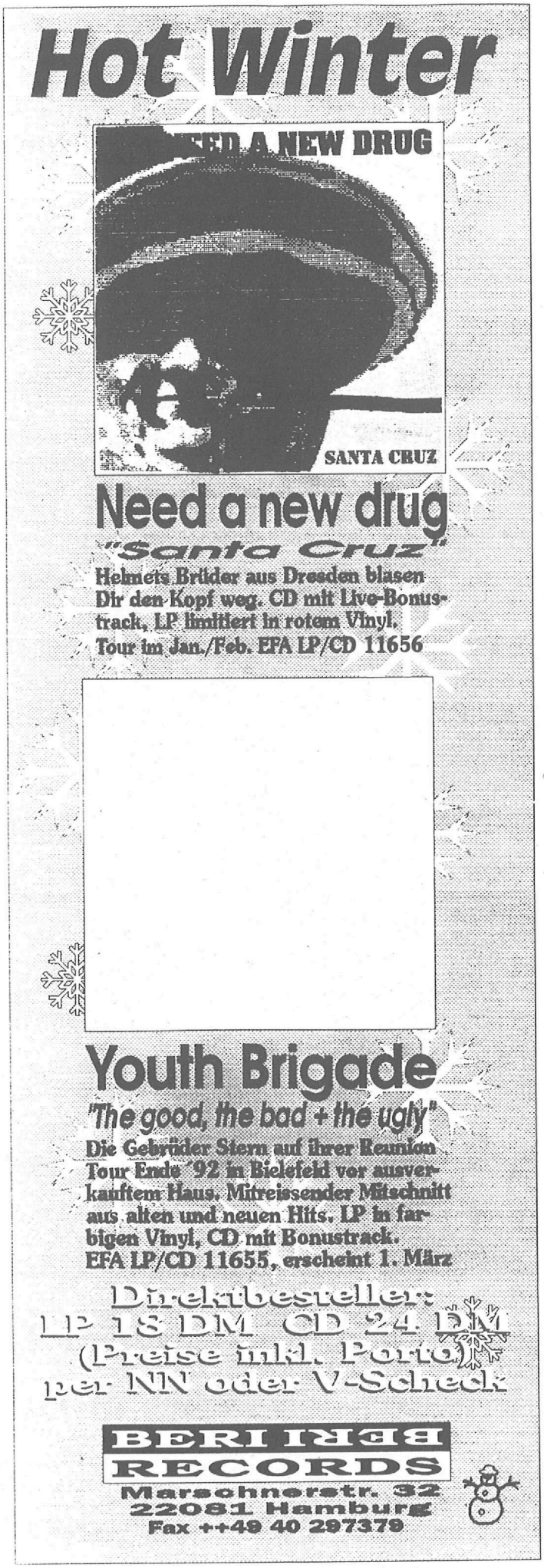
erinnern, wie tief ich bewegt wurde von der einmaligen Schönheit der Musik, die mir da entgegenschallte. Der Effekt ist derselbe geblieben, nur das sich jetzt die Möglichkeit bietet, den Startknopf wieder und wieder zu drücken, was bei mir eine halbe Ewigkeit schon nicht mehr vorgekommen ist. Vor gut zwei Jahren von dem ehemaligen COP SHOOT COP-Mitstreiter David Quimet und dem RAILROAD JERK-Sänger und Bassisten Anthony Lee ins Leben gerufen, haben sich MOTHERHEAD BUG binnen kürzester Zeit zu einem elfköpfigen Halborchester gemausert, das die beste "Zigeuner-Musik" westlich der Oder/Neisse-Grenze spielt. Statt sich auf konventionell-langweilige Rockstrukturen zu beziehen, mixen die New YorkerInnen einen rhythmisch heißen Cocktail aus osteuropäischer Folklore, französischer Schwermütigkeit, indonesischem Gamelan, Swing und New Orlean'schem Bigband-Jazz, als ob Fabelwesen aus der Märchenwelt zum Tanz aufspielen würden. Neben drei verschiedenen Percussion/Drums-Quellen, die die Musik in ständiger Bewegung halten, gehören Posaune, Bass und Gitarre, Trompete, Violine, Oboe, Cello, Klavier und Saxophon zum HEADBUG'schem Instrumentarium. Im Unterschied zum Jazz streiten die einzelnen Instrumente aber nicht um musikalische Dominanz, sondern fügen sich gleichwertig in ein trotz seiner Wechsel homogenes Gesamtklangbild ein. So bietet "Zambodia" elf Kleinode, die zwar in ihrer Dynamik Herzen hüpfen lassen, im Aufbau und Klang aber stets völlig transparent bleiben und verzaubernd schön sind. Zwei Monate haben MOTHERHEAD BUG unter den behutsamen Händen Martin Bisi's an ihrem Debut gebastelt und gefeilt, herausgekommen ist eine musikalische Bilderreise sondergleichen. Auch produktionstechnisch bestechend, ist "Zambodia" ganz klar eine der wenigen wirklich wichtigen Veröffentlichungen des Jahres 1993, geschaffen von einer vielschichtigen Gruppe von Individuen, die sicher schon in nächster Zukunft lauter von sich reden lassen machen.

(tom)

Pow Wow/Us-Import

SHAM 69 - 'Kings & Queens' CD

Nachdem sich das letztjährige Album der englischen Punkrockopas "Information Libre" nicht gerade zum Kassenschlager entwickelt hatte, versucht das Quartett jetzt sein Glück mit dem Aufbacken ganz alter Semmeln, oder wie sie es selbst ausdrücken, "die wahren Ideale von Punkenergie und Ehrlichkeit aufzufrischen". 8 Songs, darunter vier Top Ten Hits, aus der Zeit zwischen '76-'78 wurden zu diesem Zweck neu eingespielt und obwohl sich die Band in den Linernotes im Innencover eigentlich dagegen ausspricht, jetzt auf CD gepresst. Wer es braucht, kann sich also nun Klassiker wie "Ulster Boy" oder



"Kids Are United" digital verabreichen. Als Bonus oder um die Spielzeit einer CD einigermaßen auszufüllen, gibt es zusätzlich noch die Single "Action Time Version" zu der auf Mtv ein Video läuft und ein neues Stück namens "Reggae Giro". Hätten die Jungs damals doch bloß nicht ihre Jobs an den Nagel gehängt. (tom)

Humbug/RTD

RADIOHEAD - 'Pablo Honey' CD

Quintett aus Oxford, dessen erste Single "Creep" nicht nur daheim in England, sondern auch bei uns viel im Radio gespielt wird. Drei Gitarren in der Besetzung sorgen für viel Brandung und sonniges Glitzern. Pop, zwischen hilflos in den Himmel gerichteten Blicken und ungezügelten Temperamentsausdrücken, zwischen "I wish I was special" und der Feststellung "but I'm a creep". Gespielt von fünf angehenden Erwachsenen, die mit dem nötigen Maß an Selbstmitleid und Selbstverliebtheit ausgestattet sind, um auf eigenen Beinen stehen zu können. Leute, die die Liebe zum guten Song aufrechterhalten und damit eigentlich auf sehr traditionellem Terrain stehen, ohne sich Querverweise zu anderen, das Dissonanzrezept gebrauchenden Bands gefallen lassen zu müssen. Nach den SMASHING PUMPKINS und den BREEDERS der überzeugendste und schönste Twenpop-Entwurf der letzten Zeit.

(tom)

Parlophone/Emi

LEFTFIELD & LYDON - 'Open Up' Maxi

Alle Achtung! Nach langer Sendepause meldet sich die Sirene zurück und macht jetzt einen auf Powerpop mit starker Technohouse-Kante. Liegt natürlich voll im derzeitigen Trend, die Zusammenarbeit mit dem englischen Produzentenduo Leftfield steht dem alten Lydon aber gut zu Gesicht, seine Stimme wirkt eindringlich wie schon lange nicht mehr. Auch die beiden Remixe des Titelstücks lassen den Schweiß fliessen. Als erste Reaktion darauf hat "Virgin" Leftfield den gesamten SEX PISTOLS-Katalog zum sampeln angeboten, was die Beiden aber dankend ablehnten. (tom)

Logic Rec./Bmg

DIE TOTEN HOSEN - 'Kauf Mich!' CD

Eigentlich ist ja 'Kauf Mich!' nicht mehr ganz so aktuell, aber bei den Massen der Sachen, die bei uns ankommen, kommt es schon vor, daß wir hier und da erst etwas später zum verdienten Review kommen. DIE TOTEN HOSEN sind auf 'Kauf Mich!' weiterhin die Band, wie man sie seit Jahren schon kennt und liebt. Lediglich in der zweiten Hälfte der CD präsentieren sich die Düsseldorfer Originale etwas experimentierfreudiger und ein wenig untypischer als gewohnt. Zwei Highlights auf 'Kauf Mich!' sind ohne Zweifel die Songs 'Hot-Clip-Video-Club' und 'Willkommen in

CORNELIUS GOMEZ - 7"

Macht Spaß ja, tsching, bloing, krchch, baff, baff, doing, krzzz, düdel, doff krtshc - na und so weiter eben - ok, aber nicht mir .

Bulb Rec. P.O. Box 8221 Ann Arbor MI 48107-8221 USA

VELVET GREEN - 7"

Ziemlich unspektakulärer Indie-Rock mit Keyboard, leicht melancholisch angehaucht.

Soundbuster Rec. Maihaldenstr. 21 74078 Heilbronn

THE ROCK STARS OF LOVE - 7"

Leicht psychedelisch wirkender Punk ohne das gewisse Etwas, schnoddert so vorbei. Das Stück auf der Rückseite heißt "Artistic drops of blood" - klingt auch so, wenn auch etwas gehaltvoller als die A Seite.

Hobart Arms P.O. Box 8104 Bellflower CA 90706 USA

GASTR DEL SOL - 'The Serpentine Similar' CD

Bei der Band handelt es sich um die Leute von Bastro, das ist auch schon das was man am meisten hervorheben kann. Ansonsten sehr ruhige, langsame sehr angenehm-langweile Musik. Zu ruhig.

Teen Beat/Fiedel Bastro Methfesselstr. 10 20257 Hamburg

WHAT'S UP - CD

Kommen aus der französischen Schweiz und machen sauber produzierten Metal Crossover wie er heute halt so gespielt wird. Gut gemacht, wenn auch nicht zum erstenmal.

Lux Noise P.O. Box 3212 5001 Aarau Schweiz/Semaphore

COLOUR TRIP - CD

Nannten sich früher mal ACCESSORY und spielten Death Metal. Machen sie jetzt auch noch, aber mit mehr Klasse und etwas modernisiert, probieren ein bisschen rum, so mit Doom und Industrial und allem. Kommen aus Hagen und können leicht mit all den anderen Bands des Genres mithalten.

Massacre Rec./Irs

UNREST - 'Isabel Bishop' MCD

Die drei aus DC klingen wie wenn sie aus England wären, der gewohnt seichte Indie-Pop, schön, aber immer wieder gleich. Gähn.

4AD/RTD

BAD LITTLE DYNAMOS - 'If in doubt...consult your dealer' CD

Wie das meiste aus diesem Genre - "nicht schlecht". Gut gemachter, zeitlich angesagter Indie-Alternative Rock. Die Produktion ist schon wieder zu satt für diese Art Musik. Ein Antifa-Song ist auch dabei. Nicht ganz so gitarrenlastig wie die meisten ihrer Kollegen. Hilft ein bisschen, meint man, dann klingts wieder zu sehr nach Metal.

Gun Rec./Bmg/Ariola

PRO PAIN - 'Foul Taste of Freedom' CD

Hat genauso viel mit Hardcore zu tun wie ein Computerspezialist mit Straßenteerarbeiten. Nichts. Viel zu viel Metal gemischt mit als "typisch" bekannten New York-Mosh Elementen - schlechte Ausführung. Abgesehen von dem dummen Namen sind die Texte auch eher blöde. Unterste Riege der Nachahmer. Ab dafür.

Roadrunner Rec./Irs

MILCH - '500' CD

Intellektueller-Studenten-Wave. In HH etablierte Musik gemischt mit ein bisschen Hip Hop/Disko-Klängen und Elektro-Instrumenten sowie natürlich deutschen Texten. Nicht schlecht auch wenn mich die Gesamtstimmung bei dieser Art von Musik irgendwie ankotzt.

Lage Dor/Ewm

SEAM - 'The problem with me' CD

Melodischer, langsamer, gefühlvoller Indie-Rock der auch ab und zu ein bisschen explodiert. Sehr fein gespielt, laut Info zwischen Codeine und Slint - also gut. Hat mehr Hand und Fuß als die 1000 anderen Indie-Alternativ Bands.

City Slang Berlin/Efa

FIDDLER'S GREEN - 'Black Sheep' CD

Nett gespielte irische Folksmusik von diesen Erlangern. Partytauglich wenn alle besoffen sind - ansonsten gehörts wohl nicht hierher.

Deaf Shepard Rec./Efa

BEATNIK FILMSTARS 'Laid Back & English' CD

Krach-gitarren-Pop mit einem minimalistischen Ambiente. Teilweise voll soft, dann wieder sehr experimentierfreudig. Hör ich da einen holländischen Einfluß? Was hörst du?

LaDiDa Rec. England/Semaphore

CHUCK - 'The Importance of being Chuck' CD

War das nicht schon mal in der Tape-Sektion besprochen? Egal. Coole Funk-Grooves, die mich überhaupt nicht umhauen, aber schön smooth sind. Besonders hier die zum Großteil guten Texte - da politisch und nicht platt. Musikalisch irgendwie nicht so der Bringer - außer du magst slo-fu. Hä?

Square Rec. USA/Semaphore

Hugh Cornell - 'Wired' CD

Achtung, nicht täuschen lassen, ist zwar der ehemalige Gitarrist von den Stranglers, aber was er hier produziert ist reiner Rock-Pop-Müll.

TM Rec. Uk/Irs

THE BREEDERS - 'Canonball' MCD

Der andere Splitter aus den Pixies mit einer Vorab-Maxi zum "Last Splash" Album. Hintergründig, spaceig-angekrachte Gitarren-Indie-Rock-Mucke, mit

Deutschland', die nach dem Motto "traurig, aber wahr", mit notwendigem Humor versehen, ernste Themen sehr verständlich rüberbringen, sodaß viele Hörer zu positivem Denken gezwungen werden müßten. Während 'Hot-Clip-Video-Club' sich zum Mißstand des Mißbrauchs von Minderjährigen und perversen Gewaltpornos äußert, behandelt 'Willkommen in Deutschland' das leidige deutsche Thema, den blödsinnigen Rassenhass! (Zitat: Es ist auch mein Land: Und ich kann nicht so tun, als ob es mich nichts angeht - Es ist auch dein Land: Und du bist schuldig, wenn du deine Augen davor schließt!) Auch 'Sascha...Ein Aufrechter Deutscher' behandelt den selben leidigen Hang nach dem Vorgestern, banaler ausgedrückt, aus anderer Perspektive. DIE TOTEN HOSEN verbinden auch auf 'Kauf Mich!' wieder ihre Politik mit dem beliebten Mitgröhleffekt. Begrüßenswert ist auch, daß die Band, trotz Kommerzialisierung und großem Erfolg, ihrer Linie aus der Anfangszeit treu geblieben. (howie)

Virgin

RAW POWER - 'Too Tough To Burn' CD

'Jane And Joe' allein entschädigt voll und ganz für die etwas metallischeren letzten RAW POWER Veröffentlichungen. Wahnsinns-Schlagzeugpower, speedige Gitarren und der typische (eher "leckmichamarschige") Gesang bilden eine komplette Einheit. Spielerisch merkt man der ganzen CD auch die unheimliche Liveerfahrung RAW POWERs (über 1200 Gigs seit Anfang 1980!) an. Hin und wieder verfällt man kurzfristig der Rockmusik, bevor dann Speedgranaten, bestechend vor allem durch Drummer Helder Steffani, immer wieder für großartige Überraschungen gut sind. Weitere Höhepunkte sind vor allem der THIN LIZZY Song 'Holy War' in seiner speziellen Coverversion und das neu-aufgenommene 'Fuck Authority', das studiotechnisch besser geworden ist, auch wenn der abartige Gesang der Originalversion um Welten besser war. Mit RAW POWER kann man langsam, aber sicher wieder rechnen!

(howie)

U.K. SUBS - 'The Road Is Hard, The Road Is Long' 7"

Auf pissgelbem Vinyl erfreut mich eine Legende des Punkrocks durch immer bleibende Agilität und Frische. Da macht es auch gar nichts aus, daß drei der vier vorhandenen Songs schon auf der 'Normal Service Resumed' LP veröffentlicht wurden Eine verrückte Welt ist das schon. Mit Tränen in den Augen höre ich 'Here Comes Alex', eine sehr punkige Coverversion des TOTEN HOSEN Songs. Dann lese ich, daß GUNS'N'ROSES mittlerweile den SUBS Song 'Down On The Farm' covern. Verrückt, verrückt... Etwas aus der Rolle fällt der bisher unveröffentlichte Song 'Another Cuba', der mit Scott Snowdon 1992 noch eingespielt, etwas anderen Sound bietet. 'The Road Is Hard, The Road Is Long' macht Appetit auf die bevorstehende SUBS Europatour, die Charlie Harper und Freunde im Februar '94 auch durch unsere Lande führt.

(howie)

Jungle/Fall Out/Efa

TERRORGRUPPE - 'Dem Deutschen Volke' 7"P

Berlin wartet endlich einmal wieder mit einer guten, melodischen Punkband auf! Die Namen der Bandmitglieder müßten allein schon ausreichen, um zu erkennen, daß es sich bei der TERRORGRUPPE eigentlich um alte Hasen handelt. Da wären Johnny Bottrop, in seiner Jugend Mitglied bei keiner geringeren Band als HOSTAGES OF AYATOLLAH war, und Archi (jetzt "MC" Motherfucker!), ex-INFERNO, VELLOCET und - HAPPY HOUR. 'Die Gesellschaft Ist Schuld (Daß Ich so bin)', 'Abenteuer Bundeswehr' und 'Die Neue Schüssel' stammen allesamt aus der Feder Johnny Bottrops. Alle drei Songs werden schon noch etwas vom Geist der alten HOSTAGES durchzogen, wenn auch die Frische darin zeitgemäß ist. Melodischer Punkrock, textlich sympathisch, aber anklagend in die korrekte Richtung, erfreuen sich bei mir steigender Beliebtheit! 'As Tears Go By' wurde im Original von den Herren Jagger und Richards geschrieben. Als gelungene Coverversion zeigt dieser Song abschließend die ganze musikalische Breite der TERRORGRUPPE auf. Beeindruckt bin ich besonders vom guten Gesang der TERRORGRUPPE! Zieht man in Betracht, daß Archi seit Jahren Gitarre spielt und auf seinen sechs Saiten wirklich etwas zustande bringt und nun, fast schon wie ein alter Profi, das Mikrofon schwingt, dann erhärtet sich in mir der Verdacht, daß der Weg zu einer Solo-Veröffentlichung nicht mehr weit sein kann...

(howie)

Jelly Records, Danckelmann Str. 20, 14059 Berlin

STRING BUTCHERS - 'Face Lifting' 7" EP

Allein das Cover ist es schon wert, einen besonderen Blick auf diese Produktion zu werfen. Sechs absolut entstellte Fratzen (Opfer von Face-Lifting?) lassen Unwohlsein in mir hochsteigen. Wären die Bilder in Farbe, so würde ich wahrscheinlich erbärmlich kotzen... Der Bandname allein verrät eigentlich schon alles. Düster und böse angehaucht scheren sich STRING BUTCHERS scheinbar wenig um ihre Hörer. Schmutziger Rock'n'Roll, der total verdreckt und leicht von Verwesung angehaucht zu sein scheint, findet seine Energie oft in dem Gegensatz zwischen schnell und langsam und laut und leise. 'Face Lifting' ist absolut kompromißlos!

(howie)

Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf

THE DIE MOTORS - '...In A Mondo Trasho. Part 1' 7" SG

Die Frage stellt sich! Was haben Augsburg, München und New York gemeinsam? - THE DIE MOTORS! Phantasievoll verpackt ist auch diese Single auf pissgelbes Vinyl gepresst! 'The Die Motors In A Mondo Trasho. Part 1' ist die erste Single einer geplanten Trilogie, die nur unveröffentlichte Songs beinhalten wird, die niemals auf irgendeiner LP zu finden sein werden (merkt ihr was?).

'Chains' wurde in den Münchner Powerplay Studios aufgenommen und besticht durch Energie und einprägsamen, schmutzigen, alkoholgetränkten Gesang. Eddie Bone steht heute seinen Mann noch viel besser als schon damals zu guten BONESHAKERS-Zeiten!

Indierock'n'Roll trasht mir entgegen, mit monumentalem Sound! Das gecoverte '2-Headed Dog' wurde in den New Yorker Tom Tom Studios fabriziert. Genauso schmutzig erklingend drückt dieser Song noch mehr die ganze, gewollte Frechheit der DIE MOTORS aufs Beste aus.

THE DIE MOTORS könnten aus dem Augsburger Banddschungel recht schnell in die "Zivilisation" gelangen, wenn es im Rockbusiness gerecht zugehen würde...

(howie)

Mermaid Records, Stadtjägerstraße 8, 86152 Augsburg

LAIKA - 'Water' 7"Box

Noch extravaganter als der DIE MOTORS Release haben LAIKA ihr neues, vier Songs umfassendes Werk verpackt. Eine mit blauer Tinte bedruckte, singlegroße Schachtel beherbergt Aufkleber, Textheftchen, eine auf durchsichtiges Vinyl gepresste EP und ein kleines Fläschchen mit blau eingefärbtem Wasser! Diese Tatsachen alleine sollten schon zum Kauf dieser limitierten Box animieren! Musikalisch gehört LAIKAs Herz weiterhin der Popmusik, die durch den gekonnten und angenehmen Gesang, sowie durch untypische, aber gute Violineneinsätze und Untermalungen an Klasse gewinnt.

(howie)

Flight 13, Schwarzwaldstraße 9, 79312 Emmendingen

WEILHEIM '93 - 'Compilation' Box

In unserer Reihe "verrückte Verpackungen" stoße ich nun auf einen etwas im Abseits liegenden, scheinbar alten Pizzakarton. Hat mir denn der Dolf da etwa seine Essensreste eingepackt? Bei näherer Betrachtung erkenne ich, daß auf dieser Nahrungsmittelverpackung, in Schablonenschrift mit roter Spraydose, der Schriftzug WEILHEIM '93 verewigt wurde. Im oberen Eck sehe ich dann auch noch einen Aufkleber, der mir unveröffentlichte Stücke von SCHWEISSER, FRED IS DEAD, THE SLUM LORDS, NOTWIST, MAKE MY DAY und Vielen mehr verspricht Gierig öffne ich die sonstige Essensverpackung und auf der Innenseite des Deckels grinst mich ein vertrautes 'Buon Appetito', sowie die Apennin-Halbinsel an. Im Karton selbst finde ich reichlich Material! Aufkleber, ein Textheft, Infoflyer, eine fünf Centimeter große Plastikgiraffe, einen 3 Cenitmeter großen Plastikpolizisten und in eine Art Poster verpackt eine LP, eine 10"-EP und eine 7"EP! Auf dem Postercover mit dem Titel 'Ein Mann Ohne Glieder, Eine Frau Ohne Verstand Und Deren Kinder' entdecke ich, daß neben den schon oben genannten Bands auch noch DEFACEMENT, PANSEN, FEGI, B.M.W., ENTFLAMMBARE PFEILSPITZEN, KWYJIBO, WEIRD AGE, TOXIC, VILLAGE OF SAVOONGA, QUIVERSOUL, LORELEY'S ETERNAL LOVER, TRASHCANTRASHER und DIE-ELVIS-PRESLEY-BEATLES-LÜGE auf dieser drei Vinylgrößen umfassenden Veröffentlichung vertreten sind! Viele unabhängige Musikstile aus den Landkreisen Weilheim und Landsberg/Lech geben sich also, teils erstmals auf Vinyl, die Ehre. Bis auf DIE SCHWEISSER und B.M.W. haben sämtliche anderen Bands in "Heimarbeit", lediglich mit Hilfe von 4 bzw. 8-Spur-Geräten, ihre Stücke aufgenommen, was dem ganzen Werk wirklich rauhen Charakter verleiht, aber dennoch in Anbetracht des geringen, technischen Aufwandes relativ gute Soundqualität vorweist. WEILHEIM '93, ein einfallsreiches Produkt, das auch noch Spaß macht, wenn man für einige Musikstile offen ist! (howie)

ICR, Tobi Hach, Franziskusweg 74, 82362 Weilheim

BROKEN BONES - 'F.O.A.D. & Bonecrusher' CD

24 grandiose BROKEN BONES Songs brechen auf dieser zwei LPs umfassenden CD (im wahrsten Sinne des Wortes!) sämtliche Knochen. Diese CD beinhaltet, wie schon im Titel erwähnt, das 1987 erschienene Album 'Fuck Off And Die', das hiermit erstmals auf CD erscheint, sowie das nur in den Staaten veröffentlichte Album 'Bonecrusher', sowie einige rare Singletracks aus den Jahren 1985 und 1986. Die BROKEN BONES haben mit diesem Release zweifelsohne eine ihrer stärksten Phasen dokumentiert bekommen.

(howie)

Fall Out/Efa

ISRAELVIS - 'We Only Live Twice' CD, 'Mutilation-EP' MCD

Das Beste ist, wir beginnen mit 'We Only Live Twice'! Beeindruckend darauf sind ISRAELVIS' Spielwitz und -Freude, sowie der äußerst schmutzige Gitarrensound, der einem, einmal gehört, nur sehr schwer wieder aus dem Kopf geht. Das absolute Prunkstück dieser CD ist der unvergeßliche ABBA-Coversong 'SOS', der die ganze Klasse dieser norwegischen Band wiederspiegelt! Als Bonus ist der 'We Only Live Twice' Compact-Disc Veröffentlichung die komplette 'Half Past Heaven' LP ISRAELVIS' weiblich-verzerrtem Gesang. 4 Stücke, wenn's dann schon sein muß besser das Album holen.

4AD/RTD

MEKONG DELTA - 'Classics' CD

Gibts ja auch schon ewig die Band. Sind auch gute Musiker, bringen hier Metal (ein bisschen thrashig) mit klassischer Musik zusammen, klingt oft groß und ist gut gemacht. Mir tuts aber nichts.

Aaaarg Rec./Major Rec./RTD

VANDALEN - CD

Waren früher mal "unpolitische" Oi-Skins, wie mir das zum Hals raus hängt. Jetzt wohl nicht mehr, ok'e Texte zu bodenständigem Deutsch Punk der ab und zu ein bisschen verrockt ist. Der Sänger hat mich am Anfang an U. Lindenberg erinnert. Aber nicht so wild. Gute Punk-Mitte.

Teenage Rebel Rec. Gerresheimer Str. 16 4000 Düsseldorf

SCREAMFEEDER - 'Burn out your name' CD

Eigentlich ein geiler Bandname und wenn nicht das, dann der beste Beweis dafür das es auch in Australien popig-grungeige Gitarrenbands gibt die sich hinter den anderen nicht verstecken brauchen. Sauber und melodiös.

Survival/Pias/Irs

THRILLED SKINNY - 'Smells a bit fishy' CD

Ganz nette Brit-Pop Band mit Betonung auf der Gitarre und eine Orgel gibt den 60ies Touch.

Los/Spv

SERIOUS SOLID SWINEHEAD IS BETTER THAN HOMECOOKED - 'Swine Art' CD

Einige nennen es innovative Musik, ich nenne es Art-Rock, probieren halt ein bisschen rum und nerven. Nee.

Üton Aachener Str. 51 50674 Köln

BANISHED - 'Deliver me unto Pain' CD

Vier megastumpfe Sickos aus New York, hießen vormals BAPHOMET, mußten sich aufgrund von Streitereien mit einer gleichnamigen deutschen Band aber umbenennen. Musikalisch hingegen hat sich nach dem Debut vom Mai '92 nicht viel getan, das Quartett hält weiterhin an seiner Todesgrütze mit Gore-Einschüben fest, höchstens in der Variation von Geschwindigkeiten haben die Jungs leichte "Fortschritte" gemacht. Das reicht aber nicht, schon gar nicht zum Wiedererkennungswert. Hinzu kommt die obligatorisch-schlechte Verpackung, die bei BANISHED eine derart frauenverachtende Note trägt, daß sich selbst Peaceville genötigt sahen, zensierend einzugreifen. (tom)

Peaceville/RTD

Hier noch mal Hip Hop aus der Sicht eines aussenstehenden, ohne Check aber mit Geschmack - ha!

BLADE - 'The Lion goes from strength to strength' CD

Ist ja wohl einer der coolen Leute aus der Hip Hop Szene (auch wenn er Gott dankt...). Nun der Engländer hats drauf, kommt Feeling rüber, mit einer gehörigen Portion Härte. Klingt alles toll, mit Energie und bewegen kann man sich auch dazu. Kann ich viele Pluspunkte vergeben, versucht euch aber die Vinyl Version zu besorgen, mehr drauf und Booklet und alles. Holen!

691 Influential Rec. England/Semaphore

KAOS - 'International Dope Dealers' CD

Gleich mal vorweg, Scheiß-Texte - aber das solltet ihr ja mittlerweile schon aus diversen anderen Heften mitbekommen haben. Ich bin definitiv für Humor, aber das hier ist keiner. Prolls. Und auch sonst, die von den "anderen" hochgelobte Musik, keine Ahnung wie die da drauf kommen, ist für mich nicht nachvollziehbar. Ein Stück-ok, aber auf Dauer langweiliger Lounge-HipHop ohne Pfeffer, musikalisch Qualitativ bestimmt gutes Handwerk (ist Phil Collins auch) - aber trotzdem bringts nichts und ich hör immer noch "24 h Pimp" und mir reichts auch schon wieder. Nochmal. Hip Hop hat nichts mit Punk zu tun. Get it. Fick dich selbst!

Blitz Vinyl/Ewm

DAS AUGE GOTTES - 'So isses Baby' MCD

Das erste Stück kommt ganz gut, schon fast soviel Instrumente dabei das ich gar nicht weiß ob das denn nun noch hierhergehört. Egal, das Stück ist klasse gemacht und hat viel wiedererkennungswert. Das zweite Stück ist dann eher langsamer aber dennoch interessant. Ähnlich dann das dritte Stück mit einem Text der sehr leicht mißverstanden werden kann, wenn man ihn oberflächlich und auf Schlagwörter fixiert betrachtet. 1/3 ganz gut, 2/3 leicht hörbar.

Plattenmeister/D.D.R./RTD

beigefügt - alles in allem macht das 14 granatige und eigenwillige Hardcoresongs... Anders verhält sich meine Begeisterung beim Hören der 'Mutilation-EP'. 'Mutilation' in seinen beiden Versionen und 'Last To Die' sind für mich nichts anderes als Technosongs, die zwar intelligent aufgebaut wurden, aber für die ich nicht das geringste Verständnis aufbringen kann! 'Dozer' und 'Pilgrimm' hingegen deuten die alten Qualitäten der Norweger wieder an, obgleich sie in kaum einem Punkt der zuerst besprochenen CD das Wasser reichen können! Schade, ich hoffe nur, daß die 'Mutilation-EP' ein einmaliges Experiment (oder Ausrutscher) war, denn sonst habe ich wieder eine meiner Lieblingsbands verloren...

(howie)

D.D.R., Steinrader Weg 8, 23558 Lübeck

ILLUSION BANDITS - 'Completely Blind' 7" SG

Flight 13 scheinen sich nun immer mehr und mehr zu einem guten Indie-Rock-Label zu entwickeln! Die ILLUSION BANDITS stammen aus dem Freiburger Raum und sind eigentlich nichts anderes als die immense Weiterentwicklung bzw. die geglückte Stiländerung der New-Wave-Band TRON. Der Kopf von TRON, Dejan Djordjevic ist für die Banditen nicht nur Sänger und Textschreiber, sondern auch Produzent! (Kein Wunder, Dejan ist der Boss der L-Sound Studios in Emmendingen...)

'Completely Blind' stellt uns die ILLUSION BANDITS mit zwei unterschiedlichen Songs vor. Das Titelstück selbst ist etwas rockig und dürfte in HM-Kreisen großen Anhang finden! Die Ballade 'Crashed' zeugt von sehr viel Einfühlsamkeit, mit dem Untertitel 'Dedicated to a child, who never had a chance to see the world'...

(howie)

Flight 13, Schwarzwaldstraße 9, 79312 Emmendingen

ANIMAL NEW ONES - 'Television Suicide' EP

Anfangs glaube ich, daß 'Television Suicide' genau dort weitermacht, wo das großartige 'Lake Side Bash' Album aufgehört hatte. Energisch und wohl produzierter Metal-Hardcore-Funk-Rock (die Bezeichnung habe ich aus dem Info!) in Form von 'Puppets', 'Don't Try To Be Funny' und 'Flygirls' peitscht mir schlichtweg so lange um die Ohren, bis ich erkenne, daß dieses Mal wohl eher der Hang zu Metal und Funk die Oberhand zu behalten scheint. (howie)

Flight 13, Schwarzwaldstraße 9, 79312 Emmendingen

MOM, FLIGHT THIRTEEN TO THE MOON, PLEASE - 'Compilation' 2-EP

Vorausschicken muß ich folgendes: Die erste EP dieser Veröffentlichung sollte ursprünglich im Dezember 1991 als Beilage zu dem deutschen Magazin AARDVARK erscheinen. Leider ist diese AARDVARK-Ausgabe bis heute nie erschienen und deshalb haben Flight 13 beschlossen, zusammen mit einer zweiten EP dieses Doppelwerk zu releasen. Eröffnet wird das Flug 13 Spektakel von der Schweizer Band DR. PARANOISE, die 'Substitute' von THE WHO auf ihre ganz besondere Weise interessant covern. Die ANIMAL NEW ONES steuern mit 'Ache Of Want' ein Stück aus ihrer (mehr) Hardcorephase bei, das mich sehr positiv überrascht! CAREFREE erscheinen mir mit 'Der Pure Hass' etwas theatralisch, bevor dann Kanadas STICK FARM mit 'Morbidicus' perversen Sound verbreiten, der heulend, krachend und brutal zu seinem Titel steht. Die aktuellere zweite EP wird weitaus schöner durch LAIKA eröffnet. 'Strong' ist dennoch für LAIKA-Verhältnisse recht fetzig, durchzogen von der typischen Violine. IT ('Sleeping With The TV On') sind bis zu diesem Zeitpunkt die schmutzigste Rock'n'Roll Band auf Flug 13. Eine annähernde Kommerzialität wird mittendrin jäh durch ein kreischendes Saxophon unterbrochen. SNOWBLIND holen mit 'Hold' wieder etwas die unabhängigere Ecke der Rockmusik zurück. Melodisch läßt sich Sänger Reno durch das gesamte Stück tragen. Scheinbar Mtv-geschädigt beenden VENUS PRAYER mit 'Request' eine mehr als gute Doppel-EP, die für sehr viel Abwechslung sorgt. Sei es aus dem zeitlichen Abstand der Aufnahmen heraus, als auch aus den unterschiedlichen Musikrichtungen, aus denen alle Bands stammen. Take flight thirteen to the moon, please!

(howie)

Flight 13, Schwarzwaldstraße 9, 79312 Emmendingen

CONFLICT - 'These Colours Don't Run' SG

Seit mehr als vier Jahren ist dies der erste Release dieser politischen Hardcoreband aus dem CRASS-Umfeld. Der Titelsong erscheint lediglich auf dieser Single und beweist, daß CONFLICT CONFLICT geblieben sind, sei es musikalisch, mit rasiermesserscharfem U.K.-Punk, als auch textlich. Ein Auszug aus 'These Colours Don't Run': "A black boy has just missed his bus. A racist attack? Or blood thirsty lust? Again the left jump on the back of this weeks attack, and force feed, socialist shit militant crap. The blatantly try and whip up violence. Why don't they keep their assholes shut? And keep it silent. Another black person has died, that is true. But are you surprised? I ain't, because I already knew." 'Climbing The Stairs' gilt als Tester für die kommende 'Conclusion' LP. Ein ganz schmutziger, von Technik unterstützter Reggae/Ska-Verschnitt, der durch seine punkige Ausstrahlung und imprägnanten Rythmus die Aussage des Textes positiv unterstützt. Nach dieser Single ist mir alles klar! CONFLICT sind wieder da und brüllen ihre Politik in die weite, weite Welt!

(howie)

FÜR NUR 1 DM...

...bekommt Ihr unseren ausführlichen Mailorderkatalog, der einen Haufen guter Sachen beinhaltet! Hardcore, Punk, Deathmetal und härteres Zeugs aus der Indie-Ecke blasen Euch die letzten Zellen aus dem Gehirn!

7 SECONDS, ABS, ADOLESCENTS, BAD RELIGION, BAD BRAINS, DANZIG, DOUGH BOYS, D.O.A., D.R.I., EMILS, EROSION, FREEZE, GANG GREEN, INFERNO, MASTER, MISFITS, NO FX, OFFENDERS, RAMONES, SPERMBIRDS, SO MUCH HATE, STRAW DOGS, TARNFARBE, VKJ und 'ne Menge guter Bands mit weniger großen Namen! Gleich Liste anfordern!!!

RISE & FALL Mailorder

Arnulfstraße 13 86157 AUGSBURG

Telefon: 0821/541291 Telefax: 0821/541381

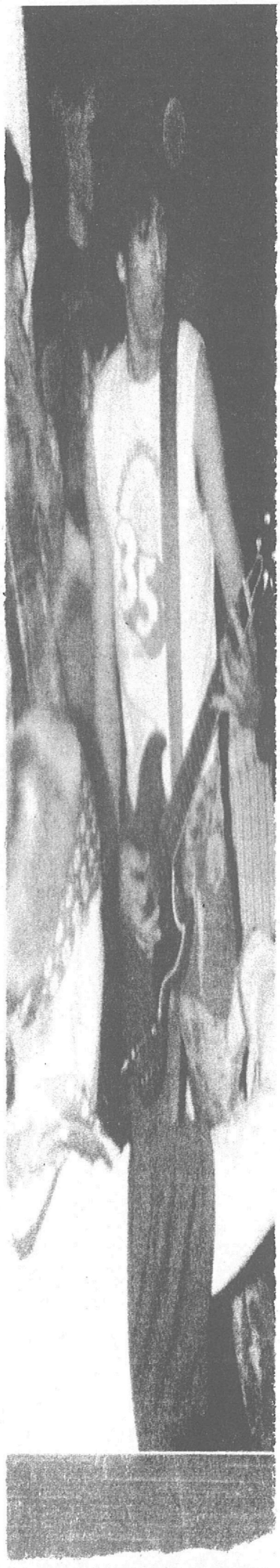
Jungle Records/Efa

SKIRMISH - 'Same' EP
Nach dem Motto Metalcore made in Tschermoney haben SKIRMISH diese EP selbst produziert. 'Shelter In Liquid Life' und 'Skirmish Day' sind eingängige, getragene, dann wieder geladene und harte Songs, bei denen ich den Eindruck nicht unterdrücken kann, das eine oder andere, wichtige Riff schon zu kennen. Überdimensional gut ist das Violinen/Celli untersetzte Outro von 'Skirmish Day'. Es läßt mich an meinem Eindruck stark zweifeln... 'Käpt'n Nuss' soll dann wohl der abschließende Reisser dieser EP sein. Auch hier glaube ich als Hörer kein Neuland zu betreten, denn alles scheint mir mehr als vertraut...
(howie)
F. Stuertz, In Der Heide 82, 31515 Wunstorf

DOG EAT DOG - 'Warrant' MCD
Also ich glaube wenn es jetzt dann noch mehr solche Bands gibt dann fang ich an diese Musik zu hassen. Kommen aus New Jersey und machen "modernen" NY-Hardcore. Will heißen, eher langsam, typische schlepp-mosh Elemente, dazu abwechselnd dieser künstlich gepresste Gesang bzw. Idioten-Metal- Gesinge. Crossovern so rum zwischen den momentan angesagten Stilen, ein bisschen Rap - ach, ihr wißt schon. Wollen wie alle in keine Schublade, haben sich aber dummerweise die am leichtesten zu nennende ausgesucht. Nicht unbedingt schlecht, aber einfach zu abgelutscht. Außerdem sind keine Texte dabei, wer weiß was die Singen. Wahrscheinlich wie hart das leben und die Straße ist, weiß ich's ? (dolf)
Roadrunner Rec./Irs

Die Deutsche Punkinvasion - Sampler CD
Treffender kann ein Titel nicht sein, es ist das drin was draufsteht. Kein Dummpunk, die meisten der Stücke haben Energie (und oft) Mitgröhlcharakter und sind in jedem Fall weit oberhalb der Mitte anzusiedeln. Altbacken aber nicht trocken. Hier und da versucht die eine oder andere Band auch mal aus dem "Klischee" rauszukommen. Diesmal mit dabei: Die Fremden, Die Kellergeister, Kapitulation Bonn, Die Dödelhaie, Becks Pistols, Die Lokalmatadore, Daily Terror, Die Einsamen Stinktiere, Kalashnikow, Die Vandalen,Boskops, Inferno und als Bonus nur auf der CD Hannen Alks und Maniacs. Hat auch einen "Special Price", weil fast alles bereits veröffentlicht ist. (dolf)
Snake Rec./A.M Music/Spv

Neues Deutschland - Sampler CD
Gilt das gleiche wie für den "Die Deutsche Punkinvasion" nur das hier draufsteht "80% bisher unveröffentlichte Songs". Dafür auch nicht so "große" Namen dabei. Schau: Fliehende Stürme, Die Skeptiker, Die Pilsköpfe, Warnstreik, Die Lokalmatadore, Boskops, Hannen Alks, Müllstation, Die



Wombles und Frohlix. 1 - 2 Stücke von jeder Combo, macht dann insgesamt 16 Stücke. Hier steht nichts von "Special Price" - dann gibts wohl auch keinen. (dolf)
Snake Rec./A.M. Music/Spv

LUNG - '3 Heads on a Plate' CD
Sehr ungewöhnliche und eigenständige Band aus Neu Seeland. Musikalisch kaum einzuordnen. Am ehesten vielleicht noch in die lebende aber experimentierende Ecke mit einem Hauch des düsteren. Kein typischer Noise (sonst hätte ich schon längst aufgehört zu schreiben) es gibt auch Melodie und Atmosphäre, dabei aber fast keinen Rock und noch weniger Pop. Nicht leicht zu verdauen, aber dafür umso interessanter. Kein momentan gängiger Trend zu erkennen. Gefällt mir zwar nicht, hat aber was. Auf der Suche nach was neuem?
(dolf)
Survival/Pias/Irs

Chairman of the board - Sampler DoCD
"Interpretations of songs made famous by Frank Sinatra" lautet der Untertitel zu dieser Compilation und du magst jetzt die Hände über'm Kopf zusammenschlagen und denken, daß ein weiterer Tributsampler doch wirklich nicht von Nöten ist, was ich im übrigen auch gedacht habe, um in diesem Fall aber eines besseren belehrt zu werden. Um an dieser Doppel-CD gefallen zu finden, muß niemand ausgesprochener Sinatra-Fan sein, bzw. alle "seine" Songs kennen, es reicht vollkommen, Freude am skurrilem Underground-Rock zu haben. Da hat der "Chairman" nämlich einige Perlen zu bieten, immerhin haben sich 41 verschiedene Bands und Soloartisten eingefunden, die in über zwei Stunden Spielzeit 35 verschiedene Coverversionen abliefern, die zumindest von der produktionstechnischen Seite her alle in Ordnung sind und eine gehörige Portion Humor versprühen. Zu hören gibt es nur KünstlerInnen aus den USA, von denen eine Menge so gut wie unbekannt ist, siehe LESTER VEGAS, LOTION, RED FOOTED GENIUS, BAD DREAM HOUSE, WHIRLING DERVISHES, BARNABYS, ZONIC SHOKUM oder VIVA SATURN, die Liste der bekannteren Bands wie SISTER DOUBLE HAPPINESS, BABE THE BLUE OX, GIRLS AGAINST BOYS, TREEPEOPLE, SWELL, FLAMING LIPS, CRUST, DOWN BY LAW, ED HALL, JAWBOX, GNOME, ALLOY, CHERUBS, MIND OVER MATTER, usw. liest sich aber auch gut. Zwischen punkrockig aufbrausend und verhalten beschaulich müßte eigentlich für jeden Konsumenten etwas dabei sein, meine drei Lieblinge heißen jedenfalls: KRAMER und seine morphinisierte Version von "My Way", das düster groovende "My Funny Valentine" der GIRLS AGAINST BOYS und FLAMING LIPS, die aus "It was a very good year" einen Selbstmördersong erster Güteklasse machen, nur getragen von einem gedämpften E-Piano und der tieftraurigen Stimme des Sängers. Bleibt unterm Strich also ein facettenreiches Unterhaltungspaket der besonderen Art, welches allerdings ein Manko hat: Die Jungs und Mädels von "Grass Rec.", die diesen Sampler organisiert haben, hätten ruhig ihren Enthusiasmus etwas zurückschrauben und es bei einer CD belassen können, denn seien wir doch ehrlich, wer hört schon zwei CD's, die auf demselben Witz basieren, hintereinander weg? Ich zumindest nicht und dafür ist der Preis von fast 50 DM, auch wenn der Erlös dieser Compilation zwischen einer Pro-Choice und einer Kinderorganisation aufgeteilt wird, ganz schön happig.
(tom)
Grass Rec./Dutch East India/ RTD

TROTSKY ICEPICK - 'Carpetbomb The Riff' CD
Relikte aus den glorreichen SST-Jahren. TROTSKY ICEPICK sind meines Wissens die einzige verbliebene Band, die seit Mitte der 80er auf dem Label in regelmäßiger Wiederkehr Platten veröffentlicht. "Carpetbomb The Riff" ist die sechste, wurde schon im September '92 eingespielt, fand aber erst jetzt ihren Weg nach Deutschland. Mittlerweile ist das Quartett aus Pasadena/Kalifornien, das britischer klingt, als sein Herkunftsort es vermuten lassen würde, so aufeinander eingespielt, daß sie nur einen Tag zum Aufnehmen im Studio verbringen mußten. In Zeiten, wo selbst jede zweitklassige Punkrockband mindestens zwei Wochen am Sound ihrer CD bastelt, nehmen sich TROTSKY ICEPICK rar aus, insbesondere wo sie musikalisch doch gar nicht Punkrock sind. Ihre zwölf neuen Songs sind vielmehr feingestrickter Gitarrenpop der alten Schule, von Leuten gespielt, die es verstehen, ihren Sinn für schöne, aber unaufdringliche Melodien mit dezenten Gitarrenarrangements zu verbinden. Das läuft in geordneten Bahnen ab, wirkt gereift, nicht hektisch herausgehauen. Über allem liegt ein zarter Psychedelic-Schleier, der atmosphärisch wie die glutrote Abendsonne wirkt, zeitlos. TROTSKY ICEPICK haben keine billige Effekthascherei nötig, kein Sound, der gerade im Trend liegt. Das lässt sie musikalisch im Abseits stehen, etwas veraltet erscheinen. Was soll's. (tom)
SST Rec. USA/RTD

BLAKE BABIES - 'Innocence And Experience' CD
Unschuldiger Gitarrenpop mit stellenweisen Folkeinschüben von zartbesaiteten Seelen, der Geruch von Wald und Wild im Klassenzimmer und Make Up wird natürlich auch nicht aufgelegt. Den kompletten Nachlaß der BLAKE BABIES ('87 - '89) gibt es nun auf einer CD. Hier trieb der momentane Darling eines jeden Indie-Schreiberlings Juliana Hatfield ihr Unwesen als Sängerin und Basserin

und auch Evan Dando von den leidigen LEMONHEADS gab 1988, als sich seine Band gerade mal aufgelöst hatte, ein mehrwöchiges Gastspiel. Inklusive einer Live-Coverversion von NEIL YOUNGs "Over and Over". (tom)
Mammoth Rec./RTD

CHAOS U.K. - '100 Per Cent Two Fingers In The Air Punk Rock" CD
Die Zeiten ändernd sich und plötzlich finden sich altgediente Punkrocker auf einem renommierten Metal-label wieder, die Musik muß sich deshalb aber noch lange nicht geändert haben, was sollten sie auch sonst tun, als die ewigen Chaoten zu mimen. So haben sich die Mannen um Gabba und Chaos es leicht gemacht und 13 Liveaufnahmen mit acht Studioaufnahmen zu einer CD zusammengeklatscht, die jetzt das langangekündigte neue Album darstellen soll, eigentlich aber alles andere als neu ist. Die meisten der vertretenen Stücke nämlich sind altbekannt und reichen weit in die Geschichte der Band zurück (Wall Street Crash/ Police Story/ 4 Minute Warning/ Brain Bomb/ etc.), von daher ist "100 Per Cent" eher so etwas wie eine "Greatest Hits"-Compilation, die so gesehen der Hau-Rauf-Und-Gut - Manier der Engländer absolut gerecht wird. Aber warum wird sowas Ende '93 veröffentlicht? Vielleicht weil CHAOS U.K.'s Bierkasse gerade leer ist oder sollten wir doch schon wieder beim Geschichtsunterricht für die jüngeren Generationen angelangt sein? (tom)
Century Media/Spv

OVERKILL L.A. - 'Triumph Of The Will' CD
Wiederveröffentlichung des einzigen Albums dieser vier Punkrocker aus L.A.. Erschien Mitte der 80er auf Vinyl und erregte schon damals wenig Aufsehen, obwohl die Songs ein gutes Maß an Power und Eingängigkeit besitzen und das Quartett mit seinem schweren Gitarrensound weitaus besser auf dem Boden liegt, als so manche anderen kalifornischen Punkrockluftikusse. (tom)
SST Rec. USA/RTD

ENGAGE - 'Empowerment' CD
Quartett aus Santa Rosa/Kalifornien. Spielt ziemlich frei und diffizil gehaltenen Hardcore/Rock, der ständig zwischen gerade herausgehauenen Riffbreitseiten und schöngeistiger Griffbrettartistik hin- und herwechselt. Klingt stellenweise recht virtuos und spannend strukturiert, ist auch alles andere als der übliche Crossoverbrei, obwohl ENGAGE mit Anleihen beim Ska, Funk, 70ies Rock schon zu den Brückenbauern zu zählen sind. Die Stimme des Leadsingers erinnert mich merkwürdigerweise an GWAR, die helle Stimme des Gitarristen jedenfalls wirkt an vielen Stellen, wo sich beide den Gesang teilen, einfach nervend, da sind die Gesangsarrangements einfach zu opulent gestaltet worden. In etwa der Versuch, wie die HOLY ROLLERS operieren zu wollen, lange aber nicht deren Klasse zu erreichen. Ansonsten wirken die Jungs, die sich textlich, wie in der Gestaltung und Verpackung ihres als ziemlich "bewußt" darstellen, sympathisch. Da kann noch einiges Entstehen. (tom)
Redemption Rec./RTD

East Coast Assault - Sampler CD
19 Hardcorebands von der Ostküste der USA, größtenteils New York und Massachusetts, mit jeweils einem Stück als geballter Schlag in die Fresse. Richtige Amateure und musikalische Stümper sind eigentlich nicht vertreten, einige der Bands wie LIFE OF AGONY, SAM BLACK CHURCH (tolle Band aus Boston zwischen Doom und Grind mit H.R.-mässigem Gesang - gelungenes Debut auf Taang!), ONLY LIVING WITNESS oder BRICKLAYER haben schließlich schon Platten veröffentlicht. Der Szenequerschnitt erscheint mir auch gelungen zu sein, der Sound ist durch die Bank weg gut und verkauft werden soll dieses Teil zum Dumping-Preis, wer will da noch meckern? (tom)
Too Damn Hype Rec./ Dutch East India/RTD

GREG GINN - 'Dick' CD
Jahrelang kam nichts eigenes von den SST-Rec.-Betreiber und ehemaligem BLACK FLAG-Gitarristen und dann gibt es plötzlich binnen weniger Monate gleich zwei Solo-Alben. "Dick" heißt das dreckstarrende neue Werk Greg Ginn's, der bis auf die Drums wieder alles im Alleingang komponiert, eingespielt und produziert hat. Punkrock Mitte der 90er scheint für den Herrn Mut zur Käsigkeit zu bedeuten, wie sonst sollten die billigen Sounds und chaotisch vermatschten Arrangements verstanden werden? Während ich sein erstes Album völlig abgelehnt hatte, kann ich bei "Dick" hingegen Gefallen an seiner rockigen Kaputtheit finden und sogar über den pseudo-MINISTRY-Schlagzeugbeat lachen. Zumindest wenn es beschleunigt zur Sache geht, wie bei "You wanted it", drosselt Herr Ginn dann sein Tempo, gerät er schnell in Gefahr, belanglos zu werden. Und das ist langweilig. (tom)
Cruz Rec. USA/RTD

WORLD COLLIDE - 'All Hope Abandon' CD
Hardcorendes Quartett aus Rockville/MD mit einer schleppend bis mittelschnell gespielten Variante des Altbekannten, Positiv hervorzuheben ist, daß ein Schwarzer die Gitarre spielt, was im ach so toleranten Hardcore normalerweise so gut wie gar nicht vorkommt, negativ, daß die unreife Stimme des Sängers mit Tedlocke, Hillibillie-Gesicht und den dazu passenden College-Klamotten auf die Dauer furchtbar nervt. (tom)
Watermark/RTD

CHUMBAWAMBA - 'Timebomb' MCD
Ist in England seit einigen Wochen in den Top Ten der Indie-Charts, "the ticky ticky ticky timebomb", und sie haben es als dienstältestes P.C.-Tanzkollektiv auch redlich verdient, wenn ich richtigen Pop hören möchte, greife ich aber doch lieber zu den PET SHOP BOYS. Auf der Maxi gibt es neben dem Radio-Edit noch eine fiese Techno-Version des Titels und zusätzlich "The World Turned Upside Down" von der letzen Platte zu hören. (tom)
One Little Indian England/RTD

BULL - 'Gordon Zone' CD
Duo aus Chicago, der Basser spielt zusätzlich Schlagzeug oder umgekehrt. Vocals gibt es keine, dafür aber einen schweren Klotz Instrumentalmusik. Heavyness wird von den beiden aufs neue definiert, die sich irgendwo in der Ödnis zwischen TALLOW, den frühen MELVINS und ähnlichen Schleichern bewegen. Bass und Gitarre kreisen dröhnend in sich selbst, die bpm-Frequenz droht gen Nullpunkt zu fallen. Brachial und nervig. (tom)
Homestead Rec./Dutch East India/RTD

LIFE OF AGONY - 'River Runs Red' CD
Debut des Brooklyner Metalcore-Trios auf Roadrunner. Versetzen ihrer langsam und kriechend gehaltenen Spielart einen Schuß orchestralen Pathos. Bei einigen Nummern kommen sogar Keyboards zum Einsatz und der Sänger klingt wie ein Opernsänger im Doomfieber, so eine Art von Pseudo-DANZIG halt. Richtig nach vorne gepreschte wird also selten, dafür ist das Quartett zu sehr mit der eigenen Nabelschau beschäftigt. Produziert hat Josh Silver aus der Type O Negative-Bande. (tom)
Roadrunner/Irs

PUNGENT STENCH - 'Club Mondo Bizarre - For Members Only' CD
Das langerwartete dritte Album der Österreicher mit der starken Ader für visuelle Perversionen hat mit Death-Metal eigentlich nichts mehr am Hut, viel jedoch mit brutalen Repetitions-Riffs, grabesschwarz-schwerem Sound, rockangelehnten Arrangements mit doomig-aufblitzender BLACK SABBATH-Nähe und Vocals, die noch nie zuvor so heiser und krank geklungen haben. Thematisch haben die vier Wiener dieses Album ihren S/M-Phantasien gewidmet, wer also dem Club beitritt, muß schon eine Vorliebe für musikalischen Masochismus mitbringen, um Gefallen an der Show finden zu können. Bist du selbst aber ein kleiner Sicko, wirst du PUNGENT STENCH's Dreckschleuder lieben, genauso wie du schon CLUTCH und noch ganz andere Dinge geliebt hast. Denn das ist Punk, eine leckere Widerlichkeit, die das Blut in Wallungen bringt, Metal, als Kraft die zum Boden zieht und Rock, der dich um dich selbst kreisen läßt, genial in eine Figur gegossen und zum Leben erweckt. Technisch und soundmäßig von Leuten hervorragend in Szene gesetzt, die sich nicht nur der Provokation wegen bewußt in bizarre Kontexte begeben, sondern auch ein Beispiel dafür abgeben, wie der Hang zur Theatralik uns für Momente immer wieder über den kleinsten, gebückten Alltag erheben kann. "Fuck Bizarre"! (tom)
Nuclear Blast/Spv

ARCHERS OF LOAF - 'Icky Mettle' CD
Neues Quartett aus Chapel Hill/ North Carolina, das unter Freunden des US-Undergroundrocks schon bald einen besonderen Namen haben wird. Ihr Debut präsentiert von angenehmen Dissonanzen durchbrochenen Twen-Pop der besseren Art. Songs, die das nötige Maß an privater Atmosphäre besitzen, ohne in sich selbst zu versacken, abwechslungsreich in ihrer klanglichen Dynamik, zwischen schön und mitreissend. Herz-Stoff, wie wir ihn von PAVEMENT, SUPERCHUNK, CELL, SEBADOH schon kennen. Eine gute Band mehr in diesem Pool kann ja auch nicht schaden. (tom)
Alias Rec./RTD

Nuclear Blast 100 - Sampler CD
Neue Jubiläums- und Übersichtscompilation des wichtigsten Deathmetal- (und Grauzone) Labels in Deutschland. 19 verschiedene Acts metzeln, töten und morden in ungefähr 80 Minuten Spielzeit auf die unterschiedlichsten Weisen. Todesblei ist schon das meiste davon, was einem um die Ohren fliegt, mit FETISH 69 und NONOYESNO sind aber zwei anders geartete Bands vertreten. (tom)
Nuclear Blast/Spv

Mind Pollution 2 - Sampler CD
"Seventy Four Minutes Of Music From the Underground" ist dieser Sampler untertitelt, geboten wird bis auf einige Ausnahmen Englisches zwischen billigem Dancefloor/Pop/Techno und Punkrock. Trotz des politisch bewußt wirkenden Rahmens werden eigentlich keine richtigen Höhepunkte geboten. Sieht mensch einmal von BRAWLs "Washing And Cleaning" ab, gibt es neben bekannteren Bands wie BLAGGERS ITA, TIT WENCH, OI POLLOI, TERMINUS und THERAPY? viel Mittelmässiges bis Langweiliges von unbekannten Gruppen/Projekten, die es besser auch bleiben sollten. (tom)
Words of Warning England/Efa

LAWNMOWER DETH - 'Billy' CD
Punkrock auf Earache. Bewegt sich auf einem Satire-Level wie DR. AND THE CRIPPENS. Immer melodisch, immer flott, immer fröhlich. Mit starker Pop-Kante und toller Covergestaltung, inkl. "Purple Haze"-Remake. (tom)

Earache England/RTD

RADIAL SPANGLE - 'Birthday' MCD
Nur kurz nach Veröffentlichung ihres Debut-Albums gibt es schon wieder neues Futter von den amerikanischen Twen-Poppern RADIAL SPANGLE. Der rohe Sound dieser Peel-Session lässt das streng quotierte Quartett nicht ganz so verzärtelt, wie auf ihrem Erstling erscheinen, dennoch bleiben die Songs weit hinter ihren Orginalen wie SONIC YOUTH, BREEDERS, etc. zurück. Das fließt nicht richtig, die Sprödheit und Dissonanz wirken aufgesetzt und nicht wirklich von den SpielerInnen kommend. (tom)
Beggars Banquet/Spv

PEGBOY - 'Force' CD
Die neuen Songs dieser echten Söhne Chicagos stoßen mich weitaus stärker an, als ihre Debut-LP vor fast zwei Jahren. Vom straighten, bassgetriebenen Punkrock sind PEGBOY natürlich nicht weg, dafür haben sie gleich noch ein paar Gitarrenpfunde zugelegt und stark an ihrem Songwriting gearbeitet. Zum ersten Mal schlagen PEGBOY wirkliche Wogen, die Breaks sind auch nicht mehr so traditionell gesetzt, sondern zeitgemäß vertwistet, kommt wirklich gut. (tom)
1/4 Stick Rec. USA/Efa

ANASTASIS - 'The Right Way' CD
Knallharter Punkrock mit englischen Texten voller grammatischer Fehler, also Widerstand bis zum letzten. Schrecken nicht vor Assligkeit zurück, drücken mächtig rein. Das richtige für den letzten Irokesen. (fritz)
Impact Rec./Spv

DAILY TERROR/ DÖDELHAIE 'Live in Südtirol' CD
Die beiden Bands haben sich also vorgenommen, eine Live-Split-CD zu machen und zwar an einem Ort, wo sonst nie Bands spielen, in diesem Fall in Bozen/Südtirol. Voll gelungen. Bei bester Stimmung von Band und Publikum wird zweimal aufgepunkt, was das Zeug hält. Liegt also so zwischen Partyknüller und Ende-20stes-Jahrhundert-Ethno-Trash. Ey. (fritz)
Impact Rec./Spv

TAR/ JAWBOX - 'Static' Split 7"
Da haben sich zwei interessante Ami-Undergroundbands zusammengetan, und zwar aus dem Grund, weil sie beide einen Song namens "Static" geschrieben haben, und den covern sie dann gegenseitig. Ich mag ja Jawbox gerne, aber gegen Tar sehen sie direkt blaß aus im direkten Vergleich. (fritz)
Efa

JAWBOX - 'Jackpot plus/ Motorist' 7"
Schon besser. Hier geben sie uns zwei kraftvoll-schräge Songs, die es wert sind, gehört zu werden. (fritz)
Dischord USA/Efa

CHOKEBORE - 'Throats to it/ Nobody' 7"
Eine klasse melodische noisige Rockband mit bemerkenswert gekonnt herumjohlendem Sänger. Hier etwas rauher als auf der CD. Aushnahmsweise will ich auch mal ein Wort über die Pic-disc verlieren (ist nämlich eine), weil sie nämlich die Worte "Amrep Industries" und die Zeichnung eines alten Fabrikgebäudes, schönes Spiel mit Begriff und Wort, und auf der Rückseite so 'ne Art 6T's Zigarettenreklame zeigt. Hat was, und paßt alles schön zum Sound. (fritz)
AmRep Rec. USA/Efa

SHUDDER TO THINK - 7"
Sozusagen intellektueller, empfindsamer Hardcore, wenn's überhaupt noch welcher ist, wenn das Label nicht wäre, fiele dieser Sound klar unter "Indie-Gitarrenpop". Nicht besonders aufregend. (fritz)
Dischord Rec./Efa

IMPULSE MANSLAUGHTER/ PROVOCATION 7"
Hat hier jemand schöne Musik erwartet? Die Männerschlächter jedenfalls spielen nicht üblen, derbkraftvollen Hardcore und sind aus Milwaukee, wo immer das auch ist. Marl dagegen kenn ich, daher kommen die provozierenden Todesmetallurgen. Haben ne Menge stiltypisches (wie so ziemlich alle Bands), aber mit 'ner eigenen Ecke und gut Druck. (fritz)
Positive Rec. Plaggenbrauckstr. 41 45768 Marl

LIPSTICK TRACES - Sampler CD
Also, eine etwas seltsame Compilation, es handelt sich hier um den Soundtrack zu dem Buch "Lipstick Traces: A Secret History of the 20th Century" von Marcus Greil. Neben einigen total schrägen Vorträgen, Lesungen, Vorgesungenem und sonstigen Collagen-Kunst-Stücken gibt es einige klasse Songs von alten UK-Punk Bands, oft sehr authentisch aber in jedem Fall gut. Mit dabei: The Slits, Buzzcocks, Adverts, Gang of Four, Kleenex, Clash, Mekongs, Liliput und Raincoats. Für den Musikliebhaber nur streckenweise geeignet, dafür aber dann volles Rohr. Für Leute die sich mit Literatur auskennen bestimmt wesentlich gehaltvoller - wenn sie Punk-Rock mögen. Mit kleinem Booklet. Seltsame Sache, aber fällt nicht negativ auf. (dolf)
Rough Trade Rec./RTD

CRO MAGS - 'Near Death Experience' CD
Jetzt haben sie sich ja zum Glück aufgelöst, warum mußten sie noch diesen schlechten Geschmack in Form diese Scheibe hinterlassen. Sagen wir mal so, Cro Mags waren zu einer bestimmten Zeit musikalisch wirklich 'ne Hammer Hardcore-Truppe. Das kommt auf dieser Veröffentlichung aber nur noch im Ansatz zum Vorschein, hier und da wird man an die Glanzzeiten der New Yorker erinnert, aber all das wird durch die ätzenden Metal-Parts und den teilweise nicht zu ertragenden Gesang zunichte gemacht. Von ihrer superpeinlichen Abschieds-Tour im Herbst letzten Jahres wollen wir besser nicht sprechen. Sagen wir so, die Power ist noch nicht weg und für eine Metal-Band machen sie auch ganz gute Musik, wenn ich in Betracht ziehe das das Cro Mags sind - nein danke. Hoffentlich finden sie vernünftige Jobs, damit wir uns nicht in Zukunft mit einer Reunion ärgern müssen. (dolf)
Century Media/Spv

KILLRAYS - CD
Diese Burschen machen keine Experimente sondern bringen schnörkellosen Hardcore Punk, dem man zwar definitiv die Herkunft Europa - und durch den Gesang das Herkunftsland - anhört aber auch gleichzeitig merkt das sie einige Vorbilder an der Westküste der USA haben. Kein Nachmachen, vielmehr kommt des öfteren einfach dieses Feeling durch - Singalongs und so. Von der Geschwindigkeit ist für sie wohl eher ICE als IC der passende Begriff und leider bleibt auch manchmal der Eindruck das sie sich selbst überholen wollen, nicht so schnell, da stolpert man leicht. Sinnvolle Texte machen die Killrays zu einer deutschen Band die es nicht nötig hat momentan angesagten "crossoverreien" hinterherzurennen. (dolf)
Lost & Found Im Moore 8 30167 Hannover/Spv

In Crust We Trust - Sampler CD
Sind in erster Linie L&F Bands mit teilweise schon veröffentlichten Stücken. Aber das spielt überhaupt keine Rolle, denn zum einen gibt es die 30 Songs in 65 Minuten zu dem Preis von einer LP (!!). Und zum anderen wird hier erstklassiger politischer Hardcore der derben, schnellen und ehrlichen Sorte geboten. Die Bandnamen sprechen schon für sich selbst, als da wären: Concrete Sox, Disfear, United Mutations, No Security, Cry of Terror, Heresy, Malefice, Uncurbed, Crude SS, Confrontation, Crisis of Faith, Siege und Eternal Torment. Für Freunde des flinken Cores ein muß, für alle anderen ein prima Einstieg und für die die dieses Heft nicht lesen wäre es eine gute Möglichkeit echten Hardcore-Punk kennenzulernen. (dolf)
Lost & Found/Spv

PITBULL - 'Casualty' CD
Die dreschen aber ganz schön die Kerle aus Detroit, nein, ich mein nicht das Tempo - ich mein die Brachialität. Denn die, gekreuzt mit soviel Power wie du dir nur vorstellen kannst, herrscht auf "Casualty", nochmal, Brachialität. Da knackts im Gebälk, eine gehörige Portion Psycho in den Songs tun ihr übriges um das ganze auch noch ein bisschen krank erscheinen zu lassen. Hin und wieder hört man eine Spur industriellen Metalcore, aber der ist nur zum aufpeppen und andoomen da. Das pumpt dich auf und gibt Energie. Find zwar den Namen nicht so gelungen und es ist auch schade das keine Texte dabei sind und es ist auch schade das ich sie auf der letzten Tour verpaßt habe, aber das ist alles nicht so schlimm. Wenn du brachial-power willst, dann bist du hier an der richtigen Stelle. (dolf)
Lost & Found/Spv

CONCRETE SOX - 'No World Order' CD
Bei diesem Coverartwork erkennt man eindeutig das Lp Cover einfach mehr bringen. Lassen wir das. Die Engländer bringen gekonnt gespielten Brit-Crust-Metal-Core. Im Moment spielt er grad ein Solo das tierisch nervt. Ist aber nicht zu häufig der Fall. Anständig aber irgendwie nicht herausragend. Obwohl es an der Zeit wäre da die Band - wenn auch in verschiedenen Besetzungen - bereits seit 84 besteht. Dafür ist es etwas wenig. Gut ich gebe zu ist auch nicht ganz so meine Musik. (dolf)
Lost & Found/Spv

GIGANTOR vs. DOWN BY LAW - CD
Hier Schiedsrichter zu sein ist nicht einfach, aber ich tendiere eigentlich klar zu Gigantor (Line Up: Jens Gallmeyer/ex-Smarties, Jay Lansford/ex-Simpletone, -Channel Three, Gagu/Rubbermaids, H. Bendlin/ex-Bad Religion und Nico Poschke) die "Hannoveraner" bringen ein klasse supermelodisches Sun-Core Stück, sehr eingängig ohne dabei irgendwie langweilig zu werden. Ob nun das Cover von Social Distortion oder den Weirdos besser ist überlasse ich euch, mir laufen sie beide gut rein. Mehr. D.B.L. bringen zwei Stücke in bewährter D.B.L. Qualität, will heißen klarer kalifornischer Melodie-Core, eingängig und auf Dauer vielleicht ein bisschen öde. Hier sind aber nur zwei Stücke drauf und zusammen mit dem Mission of Burma Cover geht das voll klar. Die drei Songs sind in Italien auf Break Even Point als 7"ep erschienen. Kommt gut im Winter. (dolf)
Lost & Found/Spv

MEMBRANES - 'Wrong Place at the Wrong Time' CD
Das Label gehört Philipp Boa, wundert mich das der auch mal was gutes macht. Naja. In jedem Fall ist hier eine tolle Sammlung der besten Membranes Songs zu hören. Ich kann für mich persönlich zwar nicht sagen das mir die Musik so richtig gut reinläuft, aber muß anerkennen das sie wahnsinnig viel Potential hat, sehr treibende experimentelle Musik mit viel Melodie und Kraft. Was red ich hier, ihr werdet die ja eh alle kennen, wenn nicht, ist das hier eine gute Gelegenheit es nachzuholen. (dolf)
Constrictor Classics/Indigo

Trost - Sampler CD
12 Bands aus Österreich sind auf diesem Sampler vertreten. Eigentlich ist "Trost" ja ein Cassettenlabel und

all die Bands haben auch schon Cassetten rausgebracht - naja, nun eben dieser Sampler. Mit dabei sind: Deadzibel, Scrooge, Andi Kurka, Snakkerdu Densk, Sigi E., Tobi or not to be, Bray, Fleischpost, Those who survived the plague, Play the tracks of, Roh und Karg. Na, kennst du schon alle? Dann wirds vielleicht Zeit. Die Aufnahmen sind qualitativ alle ziemlich bodenständig aber nicht nervend. Das schon, aber eher einige der Stücke, geht mehr so in die "Rumprobier-Ecke", will sagen man kann jetzt nicht sagen - Grunge, oder Hardcore, oder so. Alles sehr verschieden. (dolf)
A. d. Goederen Brunnengassse 45/15 1160 Wien Austria

BÖYEN BENG - 'Stobynatt' MCD
Sind das Norweger, wenn ja dann mir in jedem Fall bisher unbekannt. Sind auch weniger Punk, eher so kräftige Indie-Gitarrenmusik mit einem Hang zum Experimentieren, verschiedene Instrumente und so, außerdem verarbeiten sie auch, scheinbar, traditionelle Folk Elemente. Oh, jetzt wirds aber seltsam, so rockig. Hmmm.
(dolf)
The Zone Norwegen/Amigo

CRACKERBASH - 'Tin Toy' CD
Nee, nee, Blech ist das hier bestimmt nicht und als reines Spielzeug ist es auch nicht zu empfehlen, zumindest nicht für Kinder die gleich zu plärren anfangen - hä? Die Amis bringen 7 sehr eigenständige Stücke ohne sich an einen momentan bestimmenden Trend anzulehnen. Energie, Melodie, Dynamikgespür und eine kleine Portion experimentierfreudigkeit paaren sich hier zu dieser angenehm auffallenden Punk Scheibe. Kann ich empfehlen, in jedem Fall mal reinhören, dann wirds auch dir klar das sie es ehrlich meinen. (dolf)
Empty Rec. /Efa

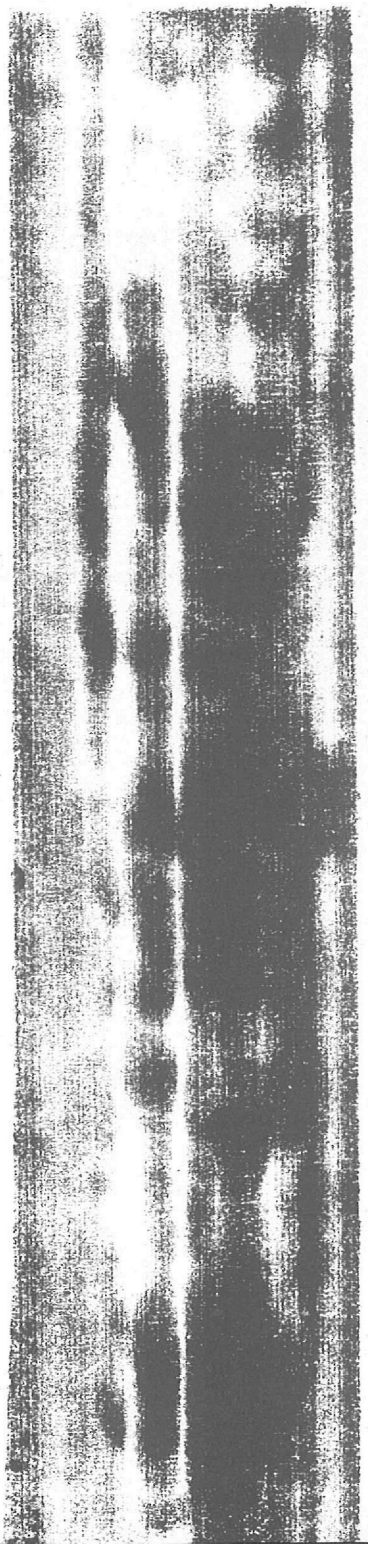
WALTER ELF - 'Heut oder Nie' CD
MDC - 'Millions of Damn Christians' CD & 'More Dead Cops' CD
LUDICHIRST - 'Immaculate Deception' CD
DAG NASTY - 'Field Day' CD
GOVERNMENT ISSUE - 'You'
Nein, keine Angst, ich fang jetzt nicht auch mit dem Mist an X Scheiben in einer Besprechung unterzubringen, aber das hier bietet sich an. Die Scheiben sind in der einen oder anderen Form bereits nach ihrem Erscheinen hier im Trust besprochen worden, sind aber nun bei We Bite als "Midprize Series" auf CD erschienen. Also eine günstige Gelegenheit alte Sachen zu ergattern. Hier nochmal im Schnelldurchlauf: Walter 11 - erstklassiger Melodie-Deutsch-Punk, bei dem Fun-Punk nicht als Schimpfwort angebracht ist. MDC 'Millions of...' das '87er Album dieser Hardcore Bande aus San Francisco. 'More...' die Songs von den 7"es, Klassiker die jeder kennen sollte. Ludichrist die Scheibe ist von '87 als es noch "neu" war HC und Metalelemente zu vermengen. Dag Nasty in ihrer Schlußphase, fast schon zu wimipig, aber zuckersüß und mit viel Gefühl. Government Issue auch stark gemäßigt und nicht mehr so viel Core aber immer noch mit Biss. Bei allen CDs fällt die einfache Aufmachung auf, aber es sollte ja billig sein. (dolf)
We Bite Rec./Semaphore

BARNYARD SLUT - 'Space Age Motel' CD
Kein Grunge, kein Punkrock, kein Noise oder sonstiges trendy Zeug. Die BARNYARD SLUTS kommen aus Oklahoma und da braucht man noch Songs, zu denen sich am Tresen festgehalten werden kann. Einfache Hooks, Melodien voller Fernweh, diese vier Verrückten mischen Country, Folk und Songwriterrock kräftig durcheinander, rauchen noch ein bis zwei Bongs drauf und fertig ist "Space Age Motel", ein Album, das eigentlich auf Shimmy Disc hätte erscheinen müssen. Der alte KRAMER aber zeichnet sich immerhin für ein Drittel dieser Aufnahmen verantwortlich, die bei ihm in New York auf 24-Spuren produziert wurden. Zuhause reichte es dann nur noch für 16-, 8- und 4-Track-Aufnahmen, worin gerade der Reiz dieses Albums liegt, weil der Sound ständig variiert, keine Nummer genauso wie die Zuvorgegangene klingt. Titel wie "Bug Powder" lassen ahnen, wo BARNYARD SLUT kulturell beeinflußt wurden, in der Musik jedenfalls schlägt sich dies durch mehr als nur einen Hauch von Psychedelia nieder. Wirklich abgehobene Kerlchen, wer sonst würde auf die Idee kommen, CHIP TAYLORs "Angel of the Morning" zu covern? (tom)
Grass Rec./Dutch East India/ RTD

SUPREME DICKS - 'The Unexamined Life' CD
Quartett mit drei Gitarren, dessen eine Hälfte in New York ansässig ist und die andere in Northhampton/Massachusetts. Scheinen im Herzen Kinder gebliebene Sonnenanbeter zusein, im Beiheft ihrer CD jedenfalls ist folgender kurzer Text zu lesen: "Aussicht auf den Wasser-Himmel. Die Himmel in den arktischen und antarktischen Kreisen spiegeln die Oberfläche der Erde, des Wassers und des Eises akkurat wider. Keine großen Vorhaben werden unternommen, ohne daß nicht zuerst der Wasser-Himmel befragt wird." Nebenstehend ist eine historische Abbildung von der Entdeckung des Mammuts im Eis zu sehen. Ihre Musik ist schöner, langsam dahingleitender Hippie-Stoff, der mehrstimmige Gesang verhalten, sanft und stoned, das Hauptaugenmerk liegt aber auf den Gitarren. Hier setzen die SUPREME DICKS andere Akzente, als die Teenspirit-Front, weil nicht wirklich gerockt wird, es keine Riffs, keinen wirklichen Songaufbau und schon gar keine Refrains gibt. Stattdessen wird klang-orientiert operiert, was in einem ziemlich freien Kontext geschieht; verschiedene akustische und elektrische Melodien, die ineinander verwoben durch zarte Dissonanzschwaden schweben. Das ist Musik, der kein festes Band-Schema anhaftet, in der Tradition von frühen TEXAS INSTRUMENTS- oder DANIEL JOHNSTON-Sachen. Zu SEBADOH scheinen sie auch eine Verbindung zu haben, Lou Barlow zupft auf einer Nummer seinen Bass, neben einigen anderen Freunden der Band, die an anderen Stellen dazustossen, als ob die Aufnahmen eine große Session waren, abgehalten auf einer Lichtung im Wald, vielleicht war Psylozobin im Spiel, jedenfalls scheint die vielfarbig sich reflektierende Sonne auf den Blättern der Bäume zu einer klangfarblichen Übertragung angeregt zu haben, die mir gelungen erscheint. Besonders in Momenten der Ruhe, wo die Bereitschaft da ist, sich auf etwas einzulassen, wonach nicht geheadbangt werden kann.
(tom)
Homestead/Dutch East India/ RTD

RAILROAD JERK - 'We Understand' EP
Vier neue Songs der New Yorker RAILROAD JERK zeigen das Quartett in leicht veränderter Besetzung auf künstlerisch noch eigenwilligeren Pfaden als je zuvor. Hier setzt die Band um Bassist/Sänger Anthony Lee, der auch bei den genialen MOTHERHEAD BUG mitmischt, auf atmosphärisch-getragene Gitarrensongs, die eine erquickend-andere Dynamik besitzen. In etwa tavernenkompatibel, der Geruch eines fremden Hafens, ummäntelt von musikalischer Zeitlosigkeit. Die Gitarren klingen, wie "American Pie" damals geklungen hat, darüber liegt ein Hauch von Mystischem und Melancholie. Nicht nur bei dem herrlichen Opener und wahren Smash "Halfway Across" (The Atlantic) wird der Blick sehnsuchtsvoll in die Ferne gerichtet, um sich mit dem wiederzufinden, was immer schon war und ewig so sein wird. RAILROAD JERK beherrschen die Kunst, nicht altbacken zu klingen, ohne wirklich neu zu sein, eine Kunst, die nicht mehr von vielen Rockisten beherrscht wird. (tom)
Matador Rec./US-Import

JELLO BIAFRA AND MOJO NIXON - 'Will the Fetus be aborted' MCD
Titel und das Cover, mit Frau in der Waschmaschine, erfreut, Mann danebenstehend, auch erfreut, weisen thematisch den Weg und stehen schon exemplarisch für Biafra's passend-ätzenden Zynismus, mit dem er sich so ziemlich jedem sozialpolitischem Thema zuwendet und in der Vergangenheit zugewandt hat. Da überraschen eher die musikalischen Wege, die hier eingeschlagen werden, bzw. einfach der Umstand, eine Verbindung mit dem Country/ Folk/ Bluegrass-Artisten Mojo Nixon eingegangen zu sein, in seinen musikalischen Ausrichtungen kennt Biafra scheinbar keine Grenzen. Das Titelstück dieser Maxi ist denn auch ein waschechter Cow-Punk-Mitgröhl-Hit und Scheuneneinreißer geworden, spätestens wenn die "Choicettes" mit ihren Backingvocals den Refrain zur Hymne erheben, Thema hin und her, bleibt kein Auge mehr trocken. "The Lost World" von der B-Seite nimmt textlich das "Jurassic Park-Fieber" hübsch aufs Korn, ist musikalisch aber nur noch solide Farmerkost. Darüberhinaus enthält die CD-Version noch zwei Bonustracks: "Drinkin' with Jesus" ist eine Auskopplung aus dem letzten Nixon-Album "Prairie Home Invasion" und "Achey Rakey Heart" passte höchstens noch musikalisch in den Rahmen, da von EUGENE CHADBOURNE und EVAN JOHNS eigentlich für ein ganz anderes Album, nämlich "Terror has some strange Kinfolk" eingespielt.
(tom)
Alternative Tentacles/Efa



BACK ISSUES

ACHTUNG! Es gibt wieder einige Neuerungen aus unserem Lager zu berichten. (mit "Wieder da" gekennzeichnet). Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12 & 16 sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier. "Deutsche" Ausgabe besseres Papier). Auf 76 A4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1 A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit **Maximumrocknroll** USA. Kostet 5.- DM. Zugreifen bevor die Restbestände weg sind, die letzte Chance!

#13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 **Wieder da!** u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige Exemplare noch mit Alien Boys Flexi!) 100 Seiten!!

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 **Wieder da!** u.a. Noise Annoys, Cateran, Sink, Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, keine Exemplare mehr mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#24/9-90 **Wieder da!** u.a. D.O.A., Flower Leperds, Big Chief, Shudder to think, C.O.C. M.C. 4 (nur wenige, unbedingt Ersatztitel angeben!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. Mother, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish

#37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. Paris, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. Blumen am Arsch der Hölle, Kurort, Gallon Drunk, Leatherface, Sharkbait, Shivas

#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, Blade, Cell, Cement,

#43/12-93 u.a. Graue Zellen, Kina, Schwartzeneggar, Tribe 8, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. MDC, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, Tar, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

Hiermit bestelle ich:
0 #13 0 #14 0 #15 *0 #24*
0 #17 0 #18 0 #19 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31 0 #32
0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42
0 #43 0 #44
Ersatztitel:
_____
0 Photomagazin 0US 0D
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

BACK ISSUES

ANGRY SUN

LINZ LEBT!!!

SEVEN SIOUX DON'T ARGUE ANY LONGER 10"

Das letzte und ROTES!!! Vinyl von SEVEN SIOUX. 6 Lieder.

WIPE OUT Come Into My Biomechanical Loveboat CD-Mini-Album

Die beste Band der Welt!!! Echt! Der Soundtrack zu "Die drei Biker der Apokalypse" So soll Musik sein!!!

SHY Himmelssstürmer CD

POP! pumpt das Herz und den Kopf! Schluck' Zeilen wie "Mit zärtlichem Speichel" Hartkern!

LE JACQUES BREL MASSACRE 6 Chansons CD-Mini-Album

Frau singt französisch hier und die Musik ist Core wie mensch in heute spielen sollte - hat auch die Ballade und den Beat (unter anderem), nicht unfrivol gelegentlich!

demnächst: SCHWESTER CD

Ex-TARGET OF DEMAND und SEVEN SIOUX.
9 Lieder, aufgenommen im Inner Ear Studio in dem Land über dem großen Wasser.
Träume sind, wenn mensch es macht!

<u>BABYLON:</u>

*** 10" 15 DM**
*** CD-Mini-Album 18 DM**
*** CD 20 DM**

10 DM (Porto schweineteuer zu Euch nach dort, leider) Versand/Verpackung.

mehr gutes österreichisches Musik auf Anfrage - Liste!!!

ANGRY SUN
Melissenweg 28/2
A-4020 Linz

Tel.: 0732 - 83 12 84
07229 - 61 80 8 (9-17)
Fax: 07229 - 62 36 0